

MEDION®

Bedienungsanleitung
Mode d'emploi
Handleiding
Istruzioni per l'uso!
Manual de instrucciones

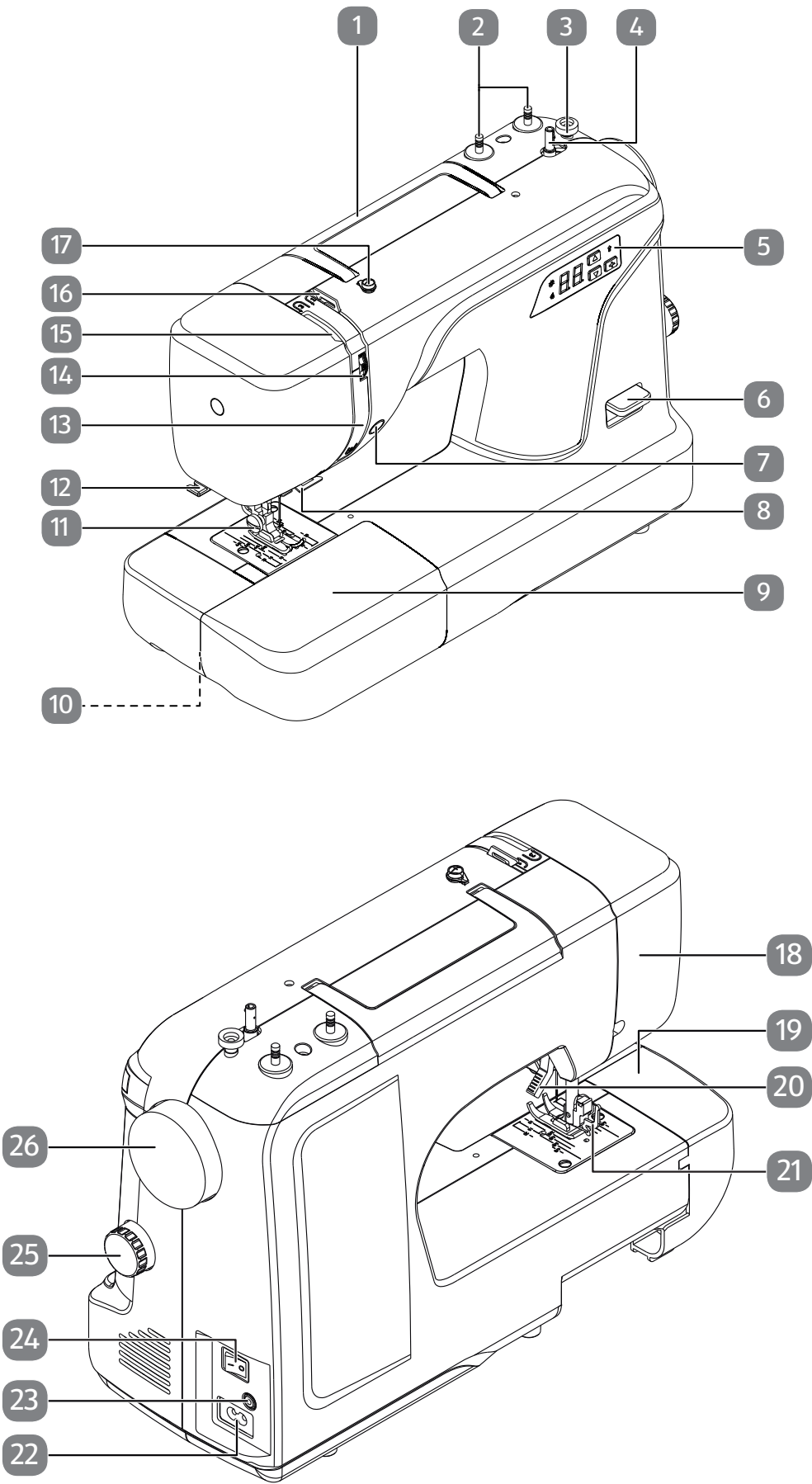


Nähmaschine
Machine à coudre électronique
Naaimachine
Macchina da cucire
Máquina de coser
MEDION® MD 16661

Bitte aufklappen!
Ouvrir svp !
S.v.p. openvouwen
Sollevare!
¡Abrir aquí!

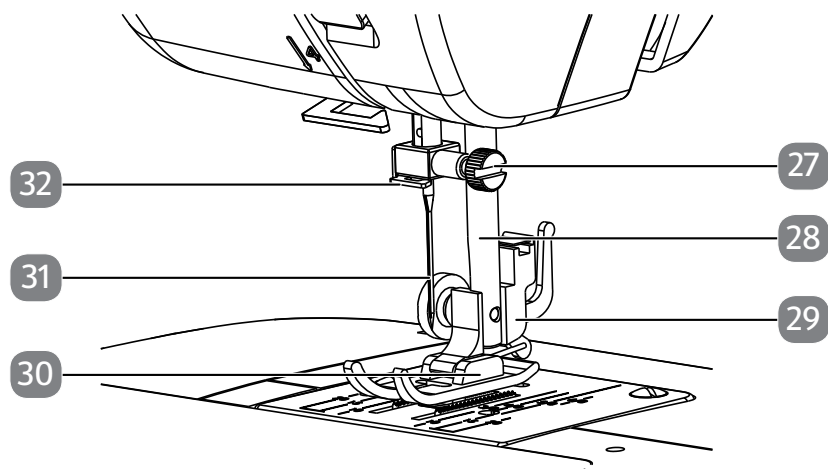
Hauptkomponenten
Hoofdcomponenten
Componentes principales

Composants principaux
Componenti principali



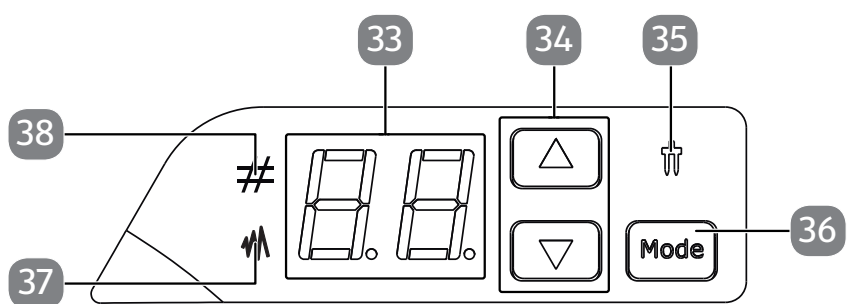
Nähmechanik
Naaimechanisme
Mecánica de coser

Mécanique de couture
Meccanica di cucitura



Bedienfeld und Display
Bedieningspaneel en display
Panel de control y pantalla

Panneau de commande et écran
Quadro comandi e display



1. Hauptkomponenten

- 1) Tragegriff
- 2) Garnrollenhalter
- 3) Spulenanschlag
- 4) Spulenspindel
- 5) Bedienfeld mit Display
- 6) Rückwärtshebel
- 7) Nadelpositionierungstaste
- 8) Fadenführung
- 9) Zubehörbox
- 10) Spulenkapselabdeckung (innen)
- 11) Nähmechanik
- 12) Fadenschneider
- 13) Nähmechanik
- 14) Oberfadenspannungsregler
- 15) Fadenheber
- 16) Oberfadenführung
- 17) Aufspulfadenführung
- 18) Frontabdeckung
- 19) Freiarm
- 20) Nähfußhebel
- 21) Nähfußauslösehebel
- 22) Steckergehäuse für Netzstecker
- 23) Steckergehäuse für Fußanlassen
- 24) Hauptschalter
- 25) Stichlängenregler
- 26) Handrad

2. Nähmechanik

- 27) Nadelhalteschraube
- 28) Nähfußstange
- 29) Nähfußhalter
- 30) Nähfuß
- 31) Nadel
- 32) Nadelhalterung

3. Bedienfeld und Display

- 33) Programmanzeige
- 34) Programmwahltasten
- 35) Doppelnadelindikator
- 36) MODE Taste
- 37) Stichbreitenindikator
- 38) Programmindikator

Inhaltsverzeichnis

1.	Hauptkomponenten	1
2.	Nähmechanik	1
3.	Bedienfeld und Display	1
4.	Zu dieser Bedienungsanleitung	5
4.1.	In dieser Bedienungsanleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter	5
4.2.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
4.3.	Konformitätserklärung	6
5.	Sicherheitshinweise	7
5.1.	Elektrische Geräte nicht in Kinderhände	7
5.2.	Netzkabel und Netzanschluss	7
5.3.	Grundsätzliche Hinweise	7
5.4.	Niemals selbst reparieren	8
5.5.	Sicher mit dem Gerät umgehen	8
5.6.	Reinigung und Aufbewahrung	8
6.	Lernen Sie Ihr Gerät kennen	9
6.1.	Lieferumfang	9
6.2.	Inhalt der Zubehörbox	9
6.3.	Elektrische Anschlüsse	10
6.4.	Steuern der Nähgeschwindigkeit	10
6.5.	Ansetzen und Entfernen des Anschietisches	10
6.6.	Zubehörbox	11
7.	Vorbereitende Arbeiten	11
7.1.	Einsetzen einer Garnrolle	11
7.2.	Aufspulen der Unterfadenspule	12
7.3.	Entfernen der Spulenkapsel	13
7.4.	Einfädeln der Spulenkapsel	13
7.5.	Einsetzen der Spulenkapsel	14
7.6.	Darstellung der Oberfadenführung	14
7.7.	Einfädeln des Oberfadens	15
7.8.	Darstellung der Oberfadenführung bei Zwillingssnadeln	16
7.9.	Heraufholen des Unterfadens	17
8.	Einstellungen	18
8.1.	Einstellung der Fadenspannung	18
8.2.	Regulierung der Oberfadenspannung	18
8.3.	Überprüfen der Fadenspannungen	18
8.4.	Einstellung der Nadelendposition	19
9.	Nähen	20
9.1.	Allgemeines	20
9.2.	Auswahl der richtigen Nadel	20
9.3.	Heben und Absenken des Nähfußes	20
9.4.	Rückwärtsnähen/Musterabschluss	21
9.5.	Stoff aus der Nähmaschine nehmen	21
9.6.	Wechseln der Nährichtung	21
9.7.	Durchtrennen des Fadens	21
9.8.	Programmwahl	22
9.9.	Stichbreiteinstellung	22
9.10.	Stichlängeinstellung	23
9.11.	Sticharten einstellen	23

9.12.	Zierstiche	25
9.13.	Knopflöcher	26
9.14.	Knöpfe und Ösen annähen	27
9.15.	Reißverschlüsse einnähen	28
9.16.	Nähen mit einer Zwillingesnadel	29
9.17.	Nähen mit dem Freiarm.....	30
10.	Wartung, Pflege und Reinigung	31
10.1.	Auswechseln der Nadel	31
10.2.	Entfernen und Einsetzen des Nähfußes.....	32
10.3.	Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters	32
10.4.	Pflege der Nähmaschine	33
10.5.	Ölen der Maschine.....	36
10.6.	Demontage des oberen Gehäusedeckels.....	37
11.	Störungen	38
11.1.	Hilfreiche Meldungen.....	39
12.	Stoff-, Garn- und Nadeltable	40
12.1.	Nützliche Nähtipps.....	41
13.	Die Programmwahl.....	41
13.1.	Stichprogramme	41
14.	Entsorgung.....	42
15.	Technische Daten.....	42
15.1.	Symbole auf dem Typenschild und dem Gerät/Netzteil	43
16.	Impressum.....	43
17.	Index	45

DE

FR

NL

IT

ES

4. Zu dieser Bedienungsanleitung



Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung gründlich durch und befolgen Sie vor allen Dingen die Sicherheitshinweise!

Alle Tätigkeiten an und mit diesem Gerät dürfen nur soweit ausgeführt werden, wie sie in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für den zukünftigen Gebrauch auf.

Falls Sie das Gerät einmal weitergeben, muss auch diese Bedienungsanleitung unbedingt mitgegeben werden!

4.1. In dieser Bedienungsanleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter

	GEFAHR! Warnung vor unmittelbarer Lebensgefahr!
	WARNUNG! Warnung vor möglicher Lebensgefahr und/oder schweren irreversiblen Verletzungen!
	VORSICHT! Warnung vor möglichen mittleren und oder leichten Verletzungen!
	HINWEIS! Hinweise beachten, um Sachschaden zu vermeiden! Weiterführende Informationen für den Gebrauch des Gerätes!
	HINWEIS! Hinweise in der Bedienungsanleitung beachten!
	TIPP Nähtipps zur Erleichterung der Arbeit

4.2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Ihr Gerät bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Nutzung:

Die Nähmaschine kann zum Zusammennähen und Verzieren der Nähte von leichtem bis schwerem Nähgut verwendet werden.

Das Nähgut kann aus textilen Fasern, zusammengesetzten Materialien oder leichtem Leder bestehen.

- Das Gerät ist nur für den privaten und nicht für den industriellen/kommerziellen Gebrauch bestimmt.

Bitte beachten Sie, dass im Falle des nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs die Haftung erlischt:

- Bauen Sie das Gerät nicht ohne unsere Zustimmung um und verwenden Sie keine nicht von uns genehmigten oder gelieferten Zusatzgeräte.
- Verwenden Sie nur von uns gelieferte oder genehmigte Ersatz- und Zubehörteile.
- Beachten Sie alle Informationen in dieser Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Jede andere Bedienung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Personen- oder Sachschäden führen.
- Nutzen Sie das Gerät nicht unter extremen Umgebungsbedingungen.

4.3. Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Medion AG, dass das Produkt mit den folgenden europäischen Anforderungen übereinstimmt:

- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU.



5. Sicherheitshinweise

5.1. Elektrische Geräte nicht in Kinderhände

- Dieses Gerät können von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht durch Kinder durchgeführt werden, es sei denn, sie sind älter als 8 Jahre und beaufsichtigt.
- Kinder jünger als 8 Jahre sind vom Gerät und der Anschlussleitung fernzuhalten.



GEFAHR!

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- ▶ Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

5.2. Netzkabel und Netzanschluss

- Schließen Sie das Gerät nur an eine gut erreichbare Steckdose (230 V ~ 50 Hz) an, die sich in der Nähe des Aufstellortes befindet. Für den Fall, dass Sie das Gerät schnell vom Netz nehmen müssen, muss die Steckdose frei zugänglich sein.
- Wenn Sie den Stecker ziehen, fassen Sie immer den Stecker selbst an und ziehen Sie nicht am Kabel.
- Wickeln Sie das Kabel während des Betriebs ganz ab.
- Netzkabel und Verlängerungskabel müssen so verlegt werden, dass niemand darüber stolpern kann.
- Das Kabel darf keine heißen Flächen berühren.
- Wenn Sie die Nähmaschine verlassen, ziehen Sie den Netzstecker und verhindern Sie so Unfälle durch versehentliches Einschalten.
- Schalten Sie für folgende Tätigkeiten die Nähmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker ab: Einfädeln, Nadelwechsel, Nähfuß einstellen, Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie am Ende der Näharbeiten und bei Arbeitsunterbrechung.

5.3. Grundsätzliche Hinweise

- Die Nähmaschine darf nicht nass werden – es besteht Stromschlaggefahr!
- Lassen Sie die eingeschaltete Nähmaschine niemals unbeaufsichtigt.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht im Freien.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht in feuchtem Zustand oder in feuchter Umgebung.
- Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Fußanlasser Typ ES01FC in Betrieb genommen werden.

5.4. Niemals selbst reparieren



WARNUNG!

Stromschlaggefahr!

Bei unsachgemäßer Reparatur besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags!

- ▶ Versuchen Sie auf keinen Fall, das Gerät zu öffnen oder selbst zu reparieren!
- ▶ Wenden Sie sich im Störfall oder wenn die Anschlussleitung dieses Gerätes beschädigt ist an das Service Center oder eine andere geeignete Fachwerkstatt.
- Ziehen Sie bei Beschädigung des Geräts oder der Anschlussleitung sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Das Gerät darf bei sichtbarer Beschädigung der Nähmaschine oder der Anschlussleitung nicht verwendet werden, um Gefährdungen zu vermeiden.
- Wenn die Anschlussleitung dieses Geräts beschädigt ist, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

5.5. Sicher mit dem Gerät umgehen

- Stellen Sie die Nähmaschine auf eine ebene, feste Arbeitsfläche.
- Während des Betriebs müssen die Luftöffnungen frei bleiben: Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Staub, Fadenreste usw.) in die Öffnungen eindringen.
- Halten Sie den Fußanlasser frei von Fusseln, Staub und Stoffabfällen.
- Stellen Sie niemals etwas auf den Fußanlasser.
- Verwenden Sie nur die mitgelieferten Zubehörteile.
- Verwenden Sie zum ölen nur spezielle Nähmaschinenöle. Benutzen Sie keine anderen Flüssigkeiten.
- Seien Sie vorsichtig bei der Bedienung der beweglichen Teile der Maschine, insbesondere der Nadel. Es besteht Verletzungsgefahr auch dann, wenn die Maschine nicht am Stromnetz ist!
- Achten Sie beim Nähen darauf, dass Sie nicht mit den Fingern unter die Nadelhalteschraube kommen.
- Benutzen Sie keine verbogenen oder stumpfen Nadeln.
- Halten Sie den Stoff beim Nähen nicht fest und ziehen Sie nicht am Stoff. Die Nadeln können brechen.
- Stellen Sie die Nadel am Schluss der Näharbeit immer in die höchste Position.
- Schalten Sie beim Verlassen der Maschine, vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

5.6. Reinigung und Aufbewahrung

- Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose. Für die Reinigung verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.
- Zur Aufbewahrung decken Sie die Nähmaschine immer mit der beiliegenden Abdeckhaube ab, um die Maschine vor Staub zu schützen.

6. Lernen Sie Ihr Gerät kennen

6.1. Lieferumfang

Vergewissern Sie sich beim Auspacken, dass folgende Teile mitgeliefert wurden:

- Nähmaschine
- Anschlagetisch mit Zubehörbox
- Netzkabel
- Fußanlasser (Typ ES01FC)
- Standardfuß (Geradstich/Zickzackstich) (bereits montiert)
- Abdeckhaube
- Bedienungsanleitung und Garantieunterlagen



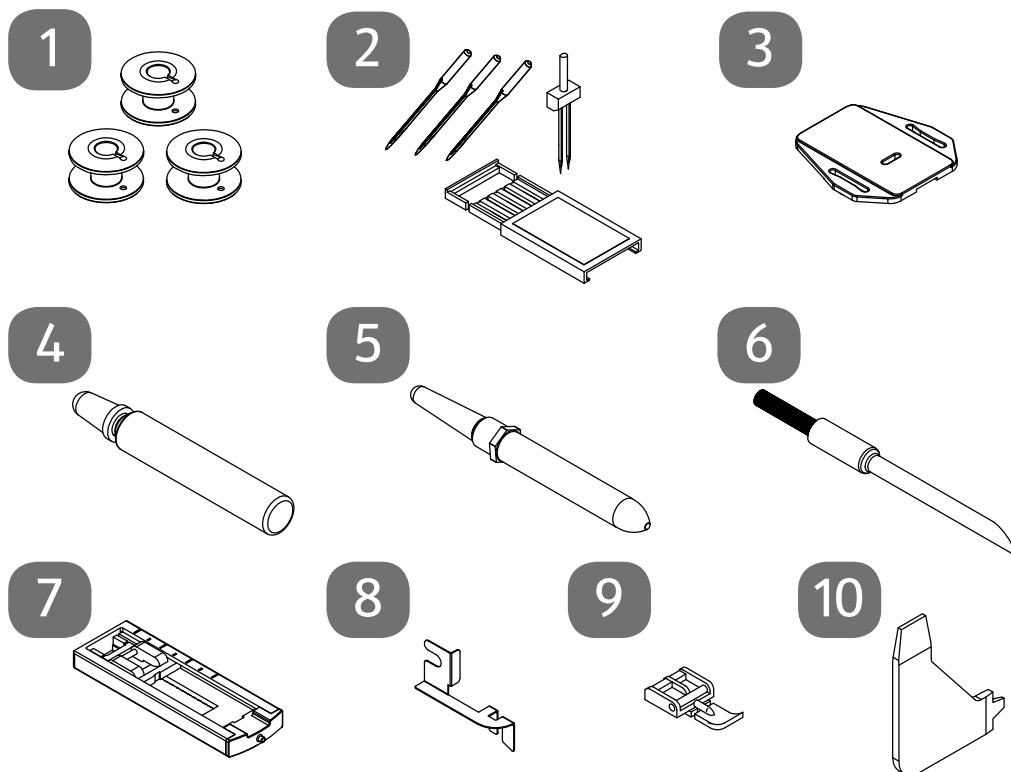
GEFAHR!

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- ▶ Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

6.2. Inhalt der Zubehörbox



- | | |
|--|--------------------------|
| 1) 3 Spulen | 6) Reinigungspinsel* |
| 2) Nadelsortiment
(mit Zwillingnadel) | 7) Knopfloch-Nähfuß |
| 3) Stopfplatte | 8) Führungsfuß |
| 4) Ölkännchen | 9) Reißverschluss-Nähfuß |
| 5) Trennmesser* | 10) Schraubendreher |

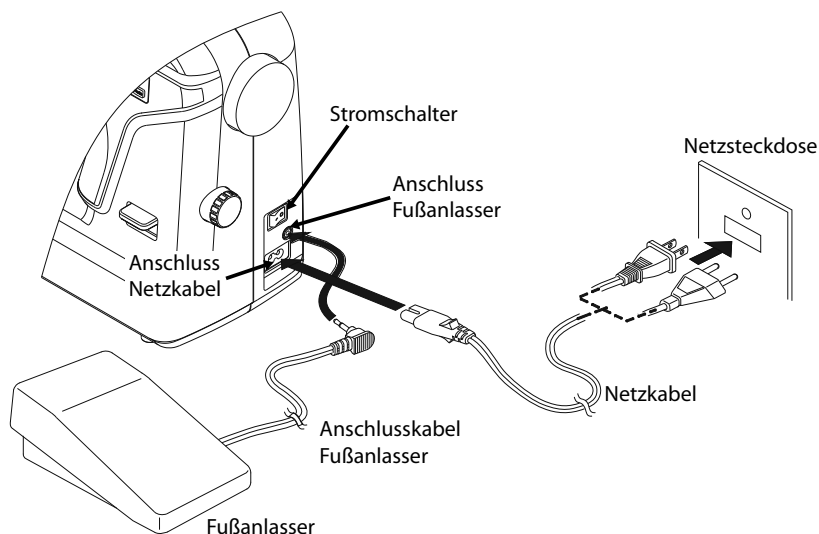
* Trennmesser und Reinigungspinsel sind ein Kombiwerkzeug.

6.3. Elektrische Anschlüsse



HINWEIS!

Verwenden Sie nur den mitgelieferten Fußanlasser Typ ES01FC.

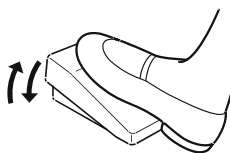


VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- ▶ Verbinden Sie den Fußanlasser mit dem Anschluss für den Fußanlasser an der Nähmaschine.
- ▶ Stecken Sie den Kupplungsstecker des mitgelieferten Netzkabels in das Steckergehäuse an der Maschine und dann den Netzstecker in die Steckdose.
- ▶ Schalten Sie die Nähmaschine mit dem Stromschalter (24) ein. Der Stromschalter schaltet sowohl die Nähmaschine als auch das Nählicht ein.



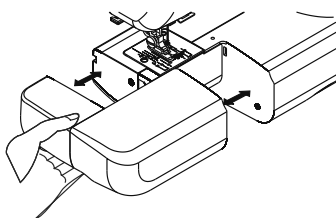
6.4. Steuern der Nähgeschwindigkeit

Die Nähgeschwindigkeit wird über den Fußanlasser gesteuert. Die Nähgeschwindigkeit kann dadurch verändert werden, dass man mehr oder weniger Druck auf den Fußanlasser ausübt.

6.5. Ansetzen und Entfernen des Anschlagbetisches

Die Maschine wird mit einem angesetzten Arbeitstisch geliefert.

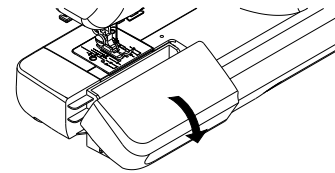
- ▶ Der Anschlagbetisch wird entfernt, indem Sie ihn vorsichtig nach links wegschieben.
- ▶ Zum Ansetzen des Anschlagbetisches setzen Sie den Anschlagbetisch vorsichtig an die Maschine an und schieben ihn nach rechts bis er hörbar einrastet.



6.6. Zubehörbox

Die Zubehörbox ist in den Anschlagetisch integriert.

- ▶ Zum Öffnen klappen Sie den Deckel des Anschlagetisches nach vorne. Somit haben Sie Zugriff auf die im Inneren enthaltenen Zubehörteile.



7. Vorbereitende Arbeiten

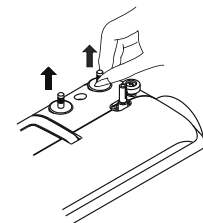
7.1. Einsetzen einer Garnrolle

TIPP

Bei den meisten Garnrollen gibt es eine Kerbe, die der Garnfixierung nach dem Gebrauch dient. Damit ein gleichmäßiger und störungsfreier Garnlauf gewährleistet ist, achten Sie darauf, dass diese Kerbe in Richtung Unterseite zeigt.



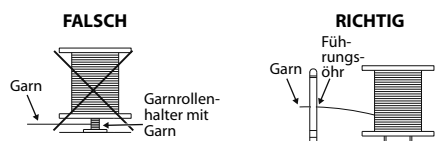
- ▶ Ziehen Sie die Garnrollenhalter (2) nach oben aus der Maschine, bis diese hörbar einrasten.
- ▶ Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter (2).



TIPP

Bei besonders feinen Garnen, die zum Verschlingen neigen, empfiehlt es sich die Garnrolle auf dem hinteren Garnrollenhalter aufzustecken.

Fädeln Sie in diesem Fall das Garn durch das Führungsohr des vorderen Garnrollenhalters, so stabilisieren Sie die Garnabwicklung.



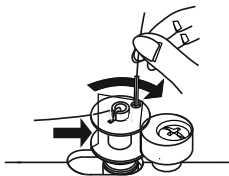
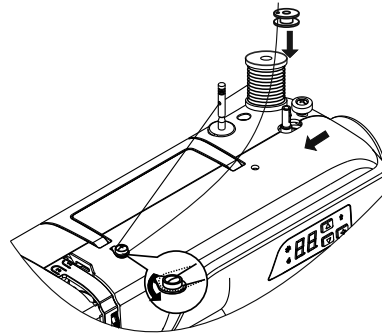
7.2. Aufspulen der Unterfadenspule

Die Unterfadenspulen lassen sich schnell und einfach mit der Nähmaschine aufspulen.

Dazu führen Sie den Faden von der Garnrolle durch die Aufspulfadenführung (17) hin zur Spule.

Die genaue Vorgehensweise für das Aufspulen entnehmen Sie bitte den folgenden Punkten:

- ▶ Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter.
- ▶ Führen Sie den Faden von der Garnrolle, wie in der Abbildung ersichtlich, durch die Aufspulfadenführung (17).

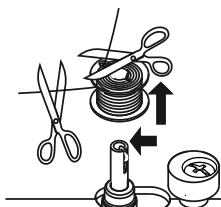


- ▶ Fädeln Sie das Garnende, wie abgebildet, durch das Loch der Spule und wickeln Sie den Faden mit der Hand einige Umdrehungen auf die Spule.
- ▶ Stecken Sie die Spule auf die Spulenspindel (4), wobei das Fadenende oben auf der Spule liegt. Schwenken Sie die Spulenspindel (4) nach rechts gegen den Spulenanschlag (3) bis er hörbar einrastet.
- ▶ Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule ein wenig aufgespult ist, lassen Sie das Fadenende los. Spulen Sie auf, bis die Spulenspindel (4) automatisch stoppt.



HINWEIS

Nachdem die Spulenspindel auf der rechten Seite eingerastet ist, wechselt die LED-Anzeige von der Programmnummer zum Symbol „I“. Gleichzeitig wird auch der Nähmechanismus abgeschaltet, so dass sich die Nadel während des Aufspulens nicht mitbewegt.



- ▶ Schwenken Sie die Spulenspindel (4) nach links und entfernen Sie die Spule.
- ▶ Schneiden Sie die überstehenden Fäden ab.

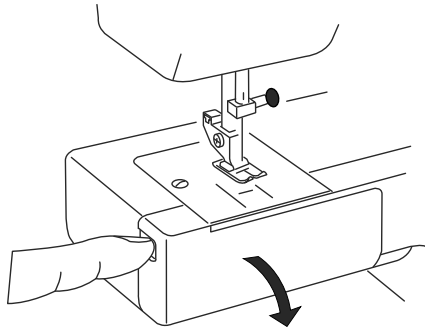


HINWEIS

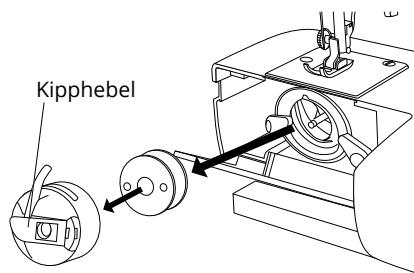
Die LED-Anzeige wechselt vom Symbol „I“, wieder zurück zur Programmanzeige (33) und der Nähmechanismus wird wieder aktiviert.

7.3. Entfernen der SpulenkapSEL

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Maschine ausgeschaltet ist.
- ▶ Entfernen Sie den Anschiebetisch.
- ▶ Stellen Sie die Nadel sowie den Nähfuß, durch Drehen des Handrades (26) bzw. anheben des Nähfußhebels (20), in die oberste Position.
- ▶ Öffnen Sie die SpulenkapSELabdeckung (10) wie in der Abbildung gezeigt

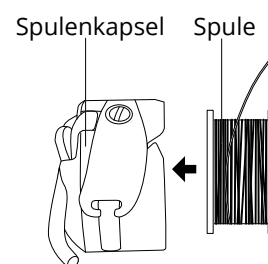


- ▶ Öffnen Sie den Kipphebel der SpulenkapSEL und ziehen Sie diese aus der Maschine.
Wenn Sie den Kipphebel loslassen, fällt die Spule von selbst aus der SpulenkapSEL heraus.

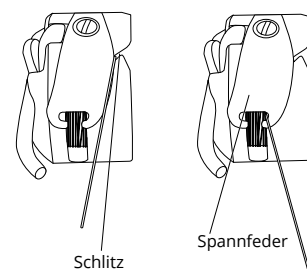


7.4. Einfädeln der SpulenkapSEL

- ▶ Halten Sie die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger Ihrer rechten Hand und lassen Sie ca. 15 cm des Fadens heraushängen.
- ▶ Halten Sie die SpulenkapSEL in Ihrer linken Hand und setzen Sie die Spule in die SpulenkapSEL ein.



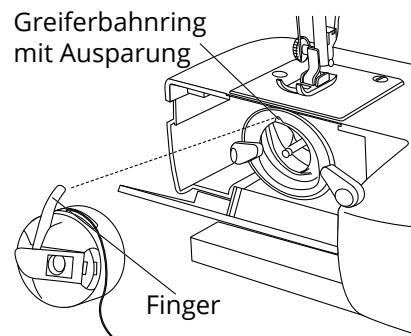
- ▶ Führen Sie das Fadenende in den Schlitz am Rand der SpulenkapSEL ein.



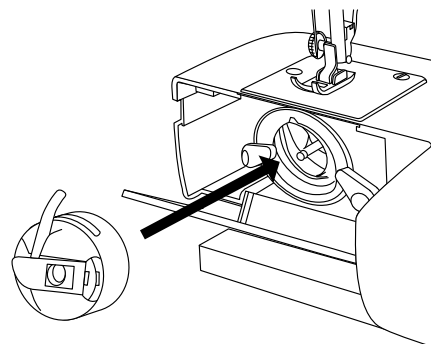
- ▶ Ziehen Sie den Faden unter der Spannfeder hindurch und in das Fadenloch. Versichern Sie sich, dass ca. 15 cm des Fadens aus der Spule heraushängen.

7.5. Einsetzen der SpulenkapSEL

- ▶ Halten Sie die SpulenkapSEL so, dass der Finger der KapSEL nach oben zeigt. Öffnen Sie den Kipphebel der SpulenkapSEL.



- ▶ Setzen Sie die SpulenkapSEL auf den mittleren Stift und drücken Sie die KapSEL vorsichtig hinein, bis der Finger der SpulenkapSEL in die Aussparung des Greiferbahnrings eintritt.

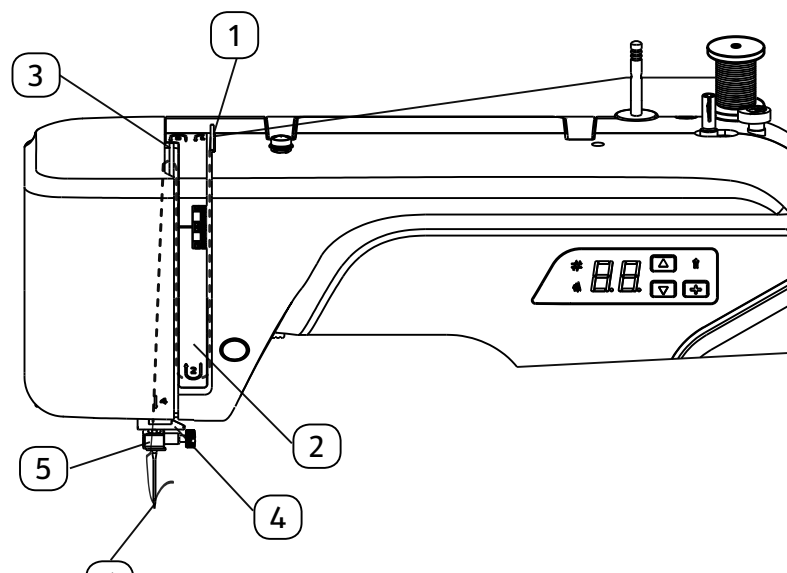


- ▶ Lassen Sie den Kipphebel los und drücken Sie ihn auf die SpulenkapSEL.
- ▶ Schließen Sie die SpulenkapSELabdeckung (10).

7.6. Darstellung der Oberfadenführung

Zur besseren Übersicht finden Sie an dieser Stelle eine schematische Darstellung des Fadenlaufes des Oberfadens.

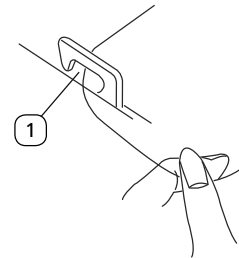
Die Ziffern geben die Reihenfolge der Schritte beim Einfädelvorgang an.



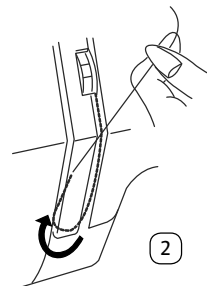
7.7. Einfädeln des Oberfadens

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen genau durch, da eine falsche Reihenfolge oder Fadenführung zu Fadenrissen, Stichauslassungen und Zusammenziehen des Stoffes führen kann.

- ▶ Bringen Sie vor dem Einfädeln die Nadel durch Drehen des Handrades (26) in die oberste Stellung.
- ▶ Bringen Sie den Nähfußhebel (20) ebenfalls in die obere Position, dies löst die Fadenspannung und ermöglicht das problemlose Einfädeln des Oberfadens.
- ▶ Setzen Sie eine Garnrolle auf einen der Garnrollenhalter.
- ▶ Führen Sie nun den Faden durch die Oberfadenführung (16), wie gezeigt:



- ▶ Lassen Sie danach den Faden zwischen den Spannungsscheiben des Oberfadenspannungsreglers (14), wie gezeigt, durchlaufen.
- ▶ Führen Sie den Faden unter der vorderen Fadenführung (8) hindurch nach oben, dabei wird die innere Führungsfeder automatisch hinaufgeschoben.



HINWEIS

Anders als bei den meisten Nähmaschinen sind die Spannungsscheiben der Oberfadenspannung nicht direkt sichtbar, achten Sie daher sehr genau darauf, dass der Faden zwischen den Spannungsscheiben liegt und nicht an einer anderen Stelle durch die Maschine läuft.

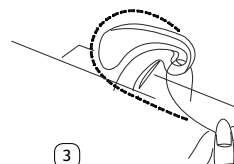


TIPP

Eine Oberfadenspannung von 3 - 4 ist für die meisten Anwendungen ideal.



- ▶ Fädel Sie dann den Faden von rechts nach links in den Haken des Fadenhebers (15) ein.

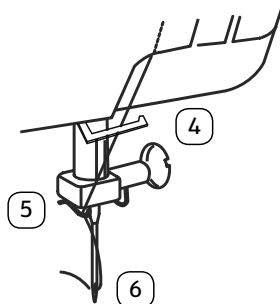


HINWEIS

Drehen Sie ggf. am Handrad (26), um den Fadenheber (15) bis oben anzuheben.



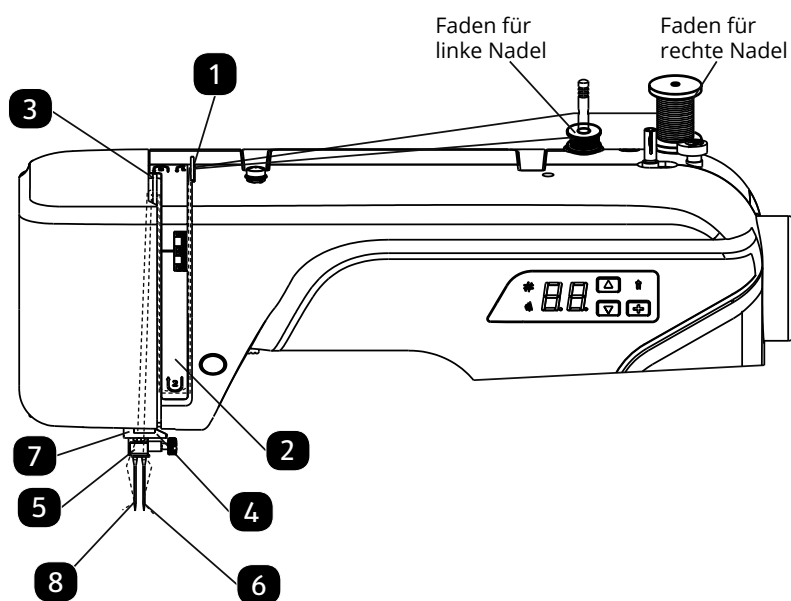
- Führen Sie den Faden nun wieder nach unten in Richtung Nadel, dabei wird er durch die interne Fadenführung (8) und die Fadenführung der Nadelhalterung (32) gelegt.



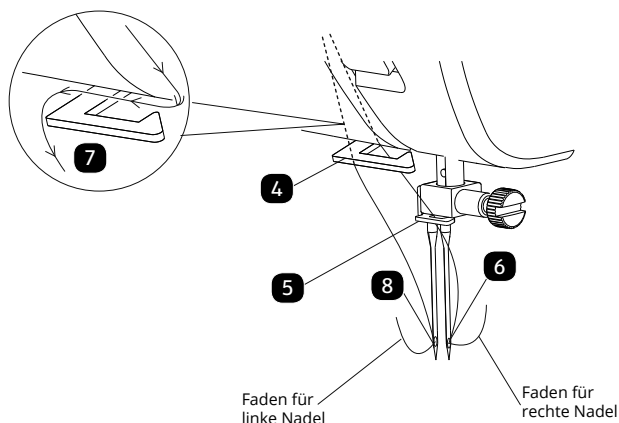
7.8. Darstellung der Oberfadenführung bei Zwillingssnadeln

Zur besseren Übersicht finden Sie an dieser Stelle eine schematische Darstellung des Fadenlaufes des Oberfadens.

Die Ziffern geben die Reihenfolge der Schritte beim Einfädelvorgang an.

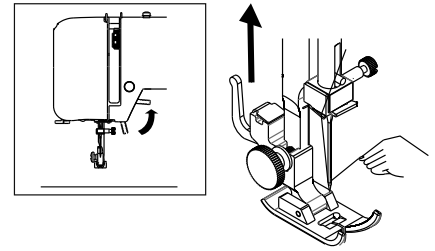


- Führen Sie den zweiten Faden in Richtung Nadel, dabei wird dieser über die interne Fadenführung (8) und die Fadenführung der Nadelhalterung (32) gelegt.

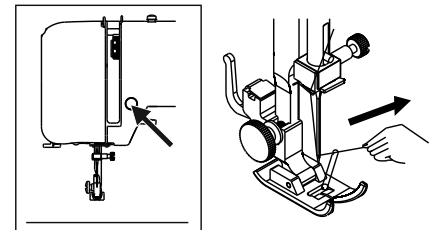


7.9. Heraufholen des Unterfadens

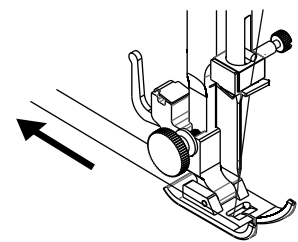
- ▶ Stellen Sie den Nähfuß (30) nach oben. Drehen Sie das Handrad (26) mit der rechten Hand zu sich, bis die Nadel sich in der obersten Position befindet.
- ▶ Halten Sie den Oberfaden locker mit der linken Hand.



- ▶ Schalten Sie die Maschine ein. Drücken Sie die Nadelpositionierungstaste zweimal, um eine Nähbewegung der Nadel auszuführen.
- ▶ Ziehen Sie den Oberfaden leicht nach oben, so dass der Unterfaden eine Schlinge bildet.



- ▶ Ziehen Sie ca. 15 cm der beiden Fäden unter dem Nähfuß (30) nach hinten heraus.



8. Einstellungen

8.1. Einstellung der Fadenspannung

Wenn der Faden beim Nähen reißt, ist die Fadenspannung zu hoch.

Wenn sich beim Nähen kleine Schlaufen bilden, ist die Fadenspannung zu niedrig.

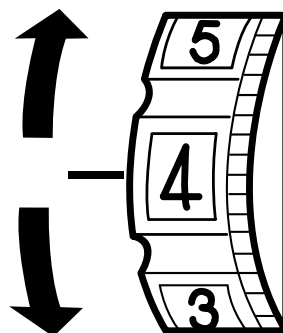
In beiden Fällen muss die Fadenspannung eingestellt werden. Dabei müssen Oberfaden- und Unterfadenspannung im richtigen Verhältnis zueinander stehen.

8.2. Regulierung der Oberfadenspannung

Die Spannung wird von den Scheiben, durch die der Faden geführt wird, erzeugt. Der Druck auf diese Scheiben wird durch den Oberfadenspannungsregler (14) reguliert.

Je höher die Zahl, desto fester die Spannung.

0= gering und 9= hohe Oberfadenspannung.



Die Oberfadenspannung wird erst durch das Herablassen des Nähfußes aktiviert.

Es gibt mehrere Gründe, weshalb Sie die Spannung regulieren müssen. So muß z. B. die Spannung für verschiedene Stoffe auch verschieden stark sein.

Die benötigte Spannung hängt von der Festigkeit und Dicke des Stoffes ab, wieviele Lagen Stoff genäht werden sollen und welche Stichart Sie wählen.

Bitte achten Sie darauf, dass die Spannung von Ober- und Unterfaden gleichmässig ist, da es sonst zu einem Zusammenziehen des Stoffes kommen kann.

Wir empfehlen Ihnen, vor jeder Näharbeit auf einem Stoffrest eine Probenahrt zu machen.



HINWEIS

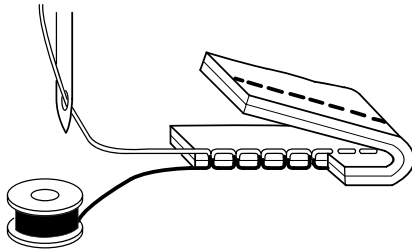
Eine Oberfadenspannung von 3 - 4 ist für die meisten Näharbeiten geeignet.

8.3. Überprüfen der Fadenspannungen

8.3.1. Richtige Naht

Die richtige Einstellung von Ober- und Unterfadenspannung sollte gerade so fest sein, dass sich die Verschlingungen der Fäden in der Mitte des Stoffes befinden.

Der Stoff bleibt glatt und bildet keine Falten.

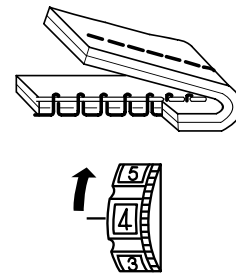


8.3.2. Unsaubere Nähte

Oberfaden ist zu fest und zieht den Unterfaden nach oben. Der Unterfaden erscheint auf der oberen Stofflage.

Lösung:

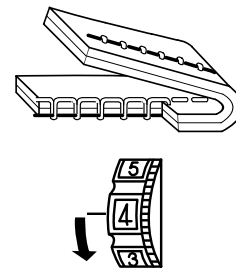
Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers (14) auf eine niedrige Nummer herabsetzen.



Oberfaden ist zu locker. Der Unterfaden zieht den Oberfaden nach unten. Der Oberfaden erscheint auf der Unterseite der Stofflage.

Lösung:

Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers (14) auf eine höhere Nummer verstärken.



8.4. Einstellung der Nadelendposition

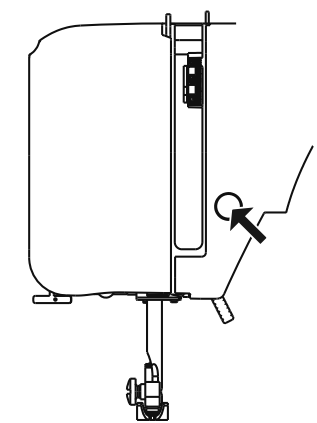
Die Nähmaschine verfügt über eine Nadelpositionsautomatik, welche die Nadel immer in die oberste oder unterste Stellung bringt, wenn der Nähvorgang abgeschlossen ist.

Sie können einstellen, ob die Nadel in die oberste oder die unterste Position gebracht werden soll.

Zu Beginn jeder Näharbeit ist die Nadelpositionsautomatik auf die oberste Position eingestellt, dies ist für die meisten Arbeiten sinnvoll.

Wenn Sie die Endposition der Nadel verändern möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Drücken Sie einmal die Nadelpositionierungstaste (7), um die Positionierung für die unterste Position einzustellen. Die Nadel wird in die unterste Position gebracht.
- ▶ Durch nochmaliges Drücken der Nadelpositionierungstaste (7) wird die Nadel wieder in die oberste Position gebracht.



TIPP

Bei Näharbeiten, die ein häufiges Wechseln der Nährichtung erfordern ist es sinnvoll die Nadelpositionierung auf die unterste Position einzustellen, dann lässt sich der Stoff leichter drehen.



9. Nähen

9.1. Allgemeines



- ▶ Schalten Sie den Hauptschalter (24) ein.
- ▶ Stellen Sie die Nadel beim Wechsel der Sticharten immer in die höchste Position. Schieben Sie den Stoff weit genug unter den Nähfuß (30). Lassen Sie Ober- und Unterfaden etwa 10 cm nach hinten überstehen.
- ▶ Den Nähfußhebel (20) herablassen. Während Sie den Faden mit Ihrer linken Hand festhalten, drehen Sie das Handrad (26) zu sich und bringen die Nadel auf jene Stelle des Stoffes, wo Sie zu nähen beginnen wollen.
- ▶ Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, umso schneller läuft die Maschine. Führen Sie den Stoff beim Nähen sanft mit der Hand. Nähen Sie einige Rückwärtsstiche durch Bedienen des Rückwärtshebels (6), um die ersten Nahtstiche zu fixieren.



TIPP

Wenn Sie sich unsicher sind, ob zum Beispiel die Fadenspannung oder Stichart stimmen, probieren Sie die Einstellungen an einem Stoffmuster aus.

Der Stoff läuft automatisch unter dem Nähfuß (30) durch: er darf nicht mit den Händen aufgehalten oder gezogen, sondern nur leicht geführt werden, damit die Naht die von Ihnen gewünschte Richtung erhält.

9.2. Auswahl der richtigen Nadel



HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Die Benutzung einer defekten Nadel, kann zu Schäden am Nähgut führen.

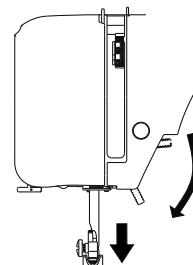
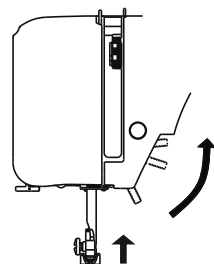
- ▶ Wechseln Sie defekte Nadeln umgehend aus.

Die Nummer, welche die Stärke des Nadel anzeigt, ist auf dem Schaft angebracht.

Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel.

9.3. Heben und Absenken des Nähfußes

- ▶ Durch Heben oder Absenken des Nähfußhebels (20) geht der Nähfuß (30) dementsprechend hinauf oder hinunter.



Um dicke Stoffe nähen zu können, kann der Nähfuß (30) für zusätzlichen Spielraum etwas angehoben werden.

9.4. Rückwärtsnähen/Musterabschluss

Benutzen Sie das Rückwärtsnähen zum Verstärken am Anfang und Ende einer Naht.

9.4.1. Rückwärtsnähen bei Gerad-, Zickzackstichen und Knopflöchern

- ▶ Drücken Sie die Taste Rückwärts (8) und halten Sie sie gedrückt.
- ▶ Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, desto schneller läuft die Maschine.
- ▶ Wenn Sie wieder auf Vorwärtstich umschalten wollen, lassen Sie die Rückwärtstaste (8) einfach los.



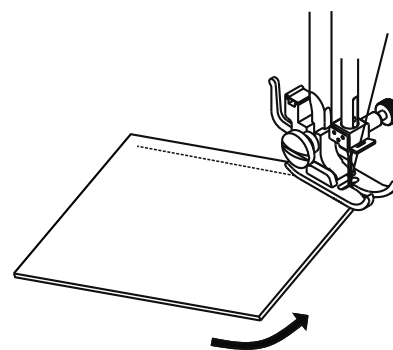
9.5. Stoff aus der Nähmaschine nehmen

Beenden Sie Ihre Näharbeiten immer so, dass die Nadel in der höchsten Position ist. Um den Stoff zu entfernen, heben Sie den Nähfuß (30) und ziehen Sie den Stoff von sich weg nach hinten.

9.6. Wechseln der Nährichtung

Wenn Sie an den Ecken des Nähguts die Nährichtung ändern wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Stoppen Sie die Maschine und drehen Sie das Handrad (26) soweit zu sich, bis die Nadel im Stoff steckt.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß (30).
- ▶ Drehen Sie den Stoff um die Nadel, um die Richtung, wie gewünscht, zu ändern.
- ▶ Senken Sie den Nähfuß (30) wieder und fahren Sie mit dem Nähen fort.



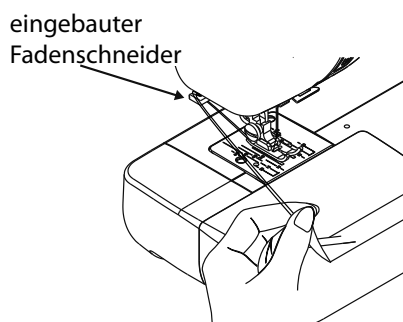
TIPP

Sie können auch die Nadelpositionierung für die unterste Position einstellen, gehen Sie dazu wie im Kapitel „8.4. Einstellung der Nadelposition“ auf Seite 19 beschrieben vor.



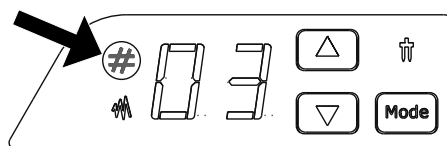
9.7. Durchtrennen des Fadens

Durchtrennen Sie den Faden mit dem Fadenabschneider (12) hinten an der Nähmaschine oder mit einer Schere. Lassen Sie ca. 15 cm des Fadens hinter dem Nadelöhr heraushängen.



9.8. Programmwahl

Bei dieser Nähmaschine stehen Ihnen verschiedene Nutz- und Zierstiche zur Auswahl. Mit den Programmwahltasten (34) können Sie einfach das gewünschte Stichmuster einstellen.



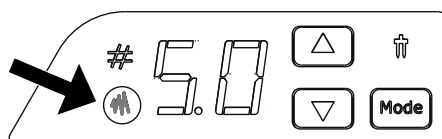
- ▶ Versichern Sie sich immer vor einem Stichwechsel, dass die Nadel sich in der obersten Position befindet.
- ▶ Das rote Symbol „#“ zeigt, dass Sie sich im Programmwahlmodus befinden.
- ▶ Stellen Sie mit den Tasten „▲“ und „▼“ den gewünschten Stich ein.
- ▶ Wenn Sie die Programmwahltasten (34) für ca. 5 Sekunden gedrückt halten, laufen die Programmnummern in Zehnerschritten durch. Beim Erreichen des gewünschten Programmbereichs lassen Sie die Tasten einfach los.

Eine Übersicht aller Sticharten finden Sie auf dem Bedienfeld der Nähmaschine oder im Kapitel „13. Die Programmwahl“ auf Seite 41.

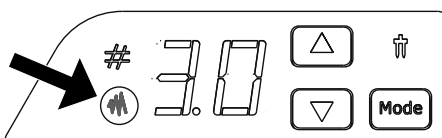
9.9. Stichbreiteneinstellung

Mit der Stichbreiteneinstellung (37) können Sie die Breite des von Ihnen eingestellten Stichmusters wählen.

- ▶ Drücken Sie die MODE Taste, um die Stichbreiteneinstellung aufzurufen.
- ▶ Das grüne Symbol „#“ zeigt an, dass die Standardstichbreite eingestellt ist.



- ▶ Drücken Sie die Taste „▼“, um die Stichbreite zu verringern oder die Taste „▲“, um die Stichbreite zu vergrößern.
- ▶ Das rote Symbol „#“ zeigt an, dass die eingestellte Stichbreite von der Standardeinstellung abweicht.



Ertönt beim Einstellen der Stichbreite ein Warnton, so haben Sie entweder die Mindest- oder die Maximalstichbreite erreicht.

9.10. Stichlängeneinstellung

Mit dem Stichbreitenregler (25) können Sie die Breite eines Zickzackstichs oder eines Stichmusters wählen.

Einstellung 0: Geradstich.

Einstellung 1-5: Verschiedene Breiten der Musterstiche.



HINWEIS!

Wenn Sie die Zwillingssnadel verwenden, stellen Sie die Stichbreite maximal auf 3. Bei einer höheren Einstellung können die Nadeln brechen.

9.11. Sticharten einstellen

Die Sticharten werden an den Programmwahltasten (34) eingestellt. Achten Sie immer darauf, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet, bevor Sie einen Stichartwechsel vornehmen. Machen Sie vor jeder Anwendung eines Stichprogrammes eine Nähprobe auf einem Stoffmuster.

HINWEIS

Eine Übersicht aller Stichmuster finden Sie in der Programmtabelle im Kapitel „13. Die Programmwahl“ auf Seite 41.

Zum Einsetzen und Entfernen des Nähfußes, lesen Sie bitte „10.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes“ auf Seite 32.



9.11.1. Geradstich

Zum allgemeinen Nähgebrauch und zum Absteppen geeignet.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: 0 - 2

Stichlänge: 0,5 bis 4,5

Stichbreite: 0,5 bis 6,5

HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Der falsche Drehpunkt kann bei der Benutzung einer Zwillingssnadel zur Beschädigung führen.

► Stellen Sie die Nadel in diesem Fall im Drehpunkt hoch ein.



9.11.2. Zickzackstich

Der Zickzackstich ist einer der meistgebrauchtesten Stiche. Er erlaubt viele Anwendungsmöglichkeiten wie z. B. Einsäumen, Applikationen und Monogramme aufnähen.

Bevor Sie den Zickzackstich nutzen, nähen Sie zur Nahtverstärkung einige Geradstiche.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: 3

Stichlänge: 0,2 bis 3

Stichbreite: 0,5 bis 7

TIPPS FÜR ZICKZACKSTICHE

Um bessere Zickzackstiche zu erhalten, muss die Oberfadenspannung lockerer sein als beim Nähen von Geradstichen.

Der Oberfaden sollte auf der Unterseite des Stoffes leicht sichtbar sein.



9.11.3. Satinstich

Der sogenannte Satinstich, ein sehr enger Zickzackstich, eignet sich besonders für Applikationen, Monogramme und verschiedene Zierstiche.

Da diverse Programme für den Satinstich genutzt werden können, entnehmen Sie alle möglichen Programme der Programmtabelle im Kapitel „13. Die Programmwahl“ auf Seite 41.

Nähfuß: Satinstichfuß
 Programm: 34 bis 46
 Stichlänge: 0,5 bis 1,5
 Stichbreite: 0,7 bis 6



TIPP

Immer wenn Sie diesen Stich benutzen, sollten Sie beachten, dass die Oberfadenspannung leicht gelockert wird. Je breiter der Stich sein soll, desto lockerer sollte die Oberfadenspannung sein. Beim Nähen von sehr dünnen oder weichen Stoffen sollten Sie ein dünnes Papier unter den Stoff legen und mitnähen. So verhindern Sie das Auslassen von Stichen und Zusammenziehen des Stoffes.

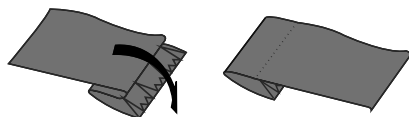
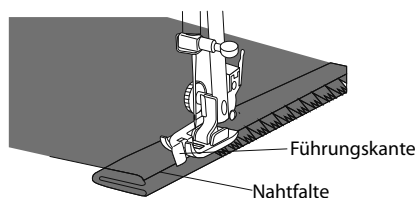
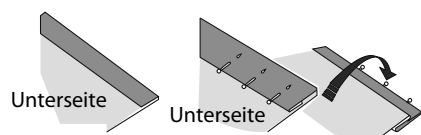
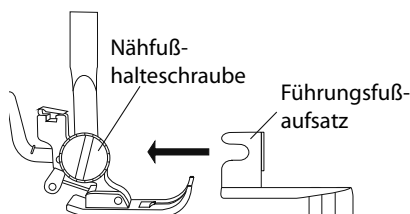
9.11.4. Blindstich

Zum sogenannten Blindsäumen.

Nähfuß: Standardfuß mit Führungsfuß
 Programm: 6 oder 7
 Stichlänge: 0,8 bis 3
 Stichbreite: 2 bis 7

Verwenden Sie eine Nähgarnfarbe, die genau zum Stoff passt. Bei sehr leichten oder transparenten Stoffen verwenden Sie einen transparenten Nylonfaden.

- ▶ Stecken Sie den Führungsfußaufsatz, wie in der Abbildung dargestellt auf den Standardnähfuß.



- ▶ Falten Sie den Stoff wie in der Abbildung gezeigt zusammen.

- ▶ Stellen Sie den Nähfuß über die Stellschraube B so ein, dass die geraden Stiche auf dem Saum genäht werden und die Spitzen der Zickzackstiche jeweils nur in die obere Falte des Stoffes stechen. Nähen Sie auf der Falte, wie in der Abbildung gezeigt, dabei läuft der Führungsfuß immer an der Falte entlang.

- ▶ Nehmen Sie nun den Stoff aus der Maschine und streichen Sie ihn glatt. Der ausgefaltete Stoff zeigt nun einen Blindsaumstich.

TIPP

Das Nähen von Blindsäumen erfordert einige Übung und sollte vor der Näharbeit an Stoffresten geübt werden.

**9.11.5. Muschelsaum**

Der Muschelsaum ist ein gespiegelter Blindstich zum dekorativen Säumen. Besonders geeignet für schräggeschnittene Stoffe.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: 4

Stichlänge: 1 bis 3

Stichbreite: 1 bis 7

- Die Nadel sollte in die Stoffkante rechts so stechen, dass die Stiche am äußeren Rand des Saumes verschlingen.

9.11.6. Langettenstiche

Langettenstiche sind Stichmuster mit dekorativer aber auch nützlicher Anwendung.

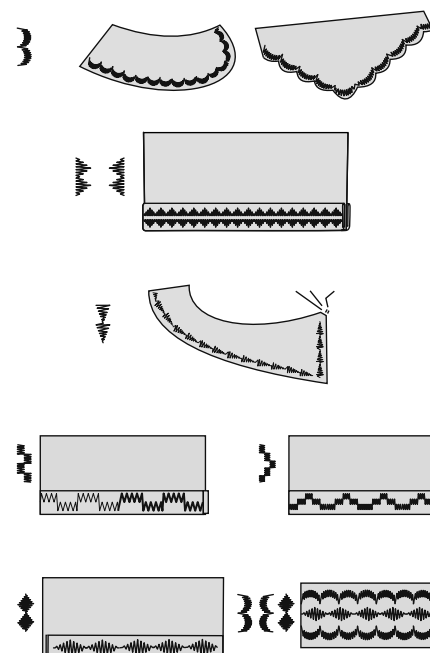
Nähfuß: Standardfuß oder Satinstichfuß

Programm: 25 bis 33

Stichlänge: 0,3 bis 1,5

Stichbreite: 3 bis 7

Die Bogennaht (Programm 54 oder 55) zum Beispiel, ist ideal zum Nähen dekorativer Muster von Tischtüchern, Servietten, Kragen, Manschetten usw.

**9.12. Zierstiche**

Zierstiche sind Stichmuster mit dekorativer Anwendung ähnlich den Langettenstichen.

Nähfuß: Standardfuß oder Satinstichfuß

Programm: 9 bis 24

Stichlänge: 0,3 bis 4

Stichbreite: 0,5 bis 7

HINWEIS

Bei den Zier- und Bildmusterstichen sollten Sie auf einem Stück Stoff verschiedene Stichweiten ausprobieren, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.



9.13. Knopflöcher

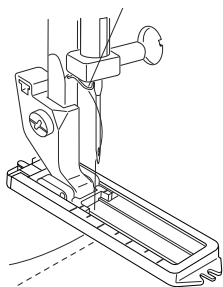
Die Nähmaschine verfügt über fünf vollautomatische Knopflochprogramme, die ein Knopfloch in einem Zug nähen.



TIPP

Um die passende Stichtlänge, -breite und -weite zu finden, ist es empfehlenswert ein Muster-Knopfloch auf einem Stoffrest zu nähen.

Nähfuß:.....Knopfloch-Nähfuß
 Programm: b1; b2 und b3
 Stichtlänge:0,4 oder 1,2
 Stichtbreite:.....4



- ▶ Tauschen Sie den montierten Nähfuß gegen den Knopflochfuß aus. Achten Sie darauf, dass der Oberfaden durch den Knopflochfuß geführt wird.
- ▶ Zeichnen Sie die Stelle an, an der das Knopfloch genäht werden soll und setzen Sie dort den Knopflochfuß an.

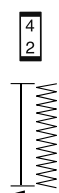
Wenn Sie sehr feinen Stoff oder Synthetik nähen, vermindern Sie den Druck des Nähfußes und legen Sie ein Stück Papier auf den Stoff, um eine Fadenverwicklung zu verhindern.

9.13.1. Vorgehensweise

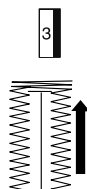
- ▶ Führen Sie den Oberfaden durch die Öffnung des Knopfloch-Nähfußes und ziehen Sie beide, den Ober- und den Unterfaden, auf die linke Seite.
- ▶ Wählen Sie mit dem Stichtlängenregler (25) das Programm b1, um den linken Riegel zunähen.
- ▶ Senken Sie den Fuß und nähen Sie langsam, bis die gewünschte Länge des Seitenriegels erreicht ist.



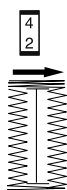
- ▶ Heben Sie die Nadel auf die höchste Position und wechseln Sie zum Programm b2 für den unteren Riegel.
- ▶ Nähen Sie dann einige Stiche des unteren Riegels.



- ▶ Heben Sie die Nadel wieder in die höchste Position und wechseln Sie zum Programm b3 für den rechten Riegel.
- ▶ Nähen Sie nun den rechten Seitenriegel in genau der gleichen Länge wie auf der linken Seite.



- ▶ Bringen Sie die Nadel in die höchste Position und wählen Sie erneut das Programm b2 für den oberen Riegel.
- ▶ Nähen Sie dann, wie bereits beim unteren Riegel, auch den oberen Riegel mit einigen Stichen.

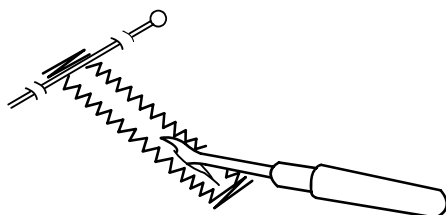


- ▶ Stellen Sie den Nähfußhebel in die höchste Position und entnehmen Sie das Nähgut.

- ▶ Trennen Sie nun mit dem mitgelieferten Trennmesser das Knopfloch auf.

TIPP

Um ein Durchtrennen des oberen Riegels zu vermeiden, empfiehlt es sich, einen Stecknadel vor den Riegel zu stecken.



9.13.2. Knopflöcher mit Garnverstärkung

Bei Knopflöchern, die höheren Belastungen ausgesetzt sind, ist es sinnvoll, das Knopfloch mit einem Faden (Häkel-, Beilauf- oder Knopflochgarn) zu verstärken.

TIPP

Verwenden Sie für Knopflöcher mit Beilaufgarn nur die Knopflochprogramme mit geraden Enden.



- ▶ Schneiden Sie ein der Größe des Knopflochs angepasstes Stück Beilaufgarn ab und legen Sie dieses um den Knopflochfuß.
- ▶ Haken Sie das Garn in den Dorn am hinteren Ende des Nähfußes ein und führen Sie das Garn dann nach vorn und verknoten es am vorderen Dorn.
- ▶ Nähen Sie das Knopfloch wie gewohnt. Achten Sie dabei nur darauf, dass die Stiche das Beilaufgarn komplett umschließen.
- ▶ Wenn das Knopflochprogramm beendet ist, nehmen Sie die Arbeit aus der Nähmaschine und schneiden Sie die überstehenden Ende des Beilaufgarns dicht an der Näharbeit ab.

TIPP

Die Verwendung von Beilaufgarnen erfordert einige Übung, erstellen Sie auf einem Übungstuch einige Knopflöcher, um die Vorgehensweise zu erlernen.

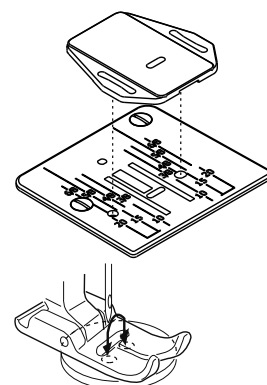


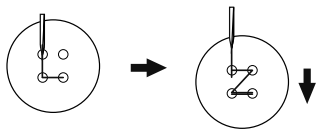
9.14. Knöpfe und Ösen annähen

- ▶ Setzen Sie die Stopfplatte auf den Transporteur, damit kein Stofftransport erfolgt.

Nähfuß: Standardfuß
 Programm: 3
 Stichlänge: 0
 Stichbreite: 2 bis 7

- ▶ Lassen Sie den Nähfuß herab und legen Sie dabei den Knopf so zwischen Stoff und Nähfuß, dass der Zickzackstich in die Löcher des Knopfes trifft, wie auf der Abbildung zu sehen.
- ▶ Kontrollieren Sie die richtige Lage des Knopfes durch Drehen des Handrades (26) von Hand. Die Nadel muss exakt in die Löcher des Knopfes stechen, um eine Beschädigung der Nadel





zu vermeiden. Falls nötig, ändern Sie die Breite des Zickzackstiches.

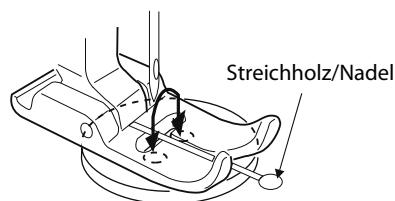
- ▶ Nähen Sie mit niedriger Geschwindigkeit 6 bis 7 Stiche pro Loch.

Bei Knöpfen mit vier Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben: dann werden auch in die anderen Löcher 6 bis 7 Stiche genäht. Nach dem Entfernen des Stoffes bringen Sie den großzügig abgeschnittenen Oberfaden auf die Unterseite des Stoffes und verknüpfen ihn dort mit dem Unterfaden.

9.14.1. Knöpfe mit Stiel annähen

Bei schweren Materialien wird oft ein Knopfstiel benötigt.

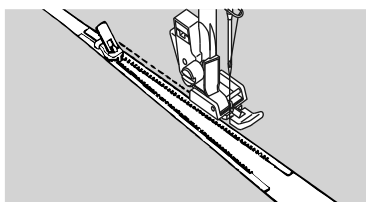
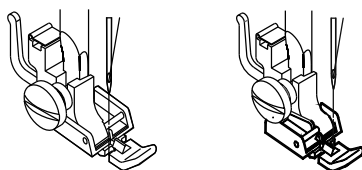
- ▶ Legen Sie eine Nadel oder bei einem stärkeren Stiel ein Zündholz auf den Knopf und verfahren Sie dann genau wie beim normalen Knopf annähen.
- ▶ Nehmen Sie das Nähgut nach ca. 10 Stichen aus der Maschine.
- ▶ Ziehen Sie die Nadel oder das Zündholz aus dem Nähgut.
- ▶ Lassen Sie den Oberfaden etwas länger und schneiden Sie den Oberfaden ab.
- ▶ Fädeln Sie den Oberfaden durch den Knopf und wickeln ihn einige Male um den entstandenen Stiel, danach führen Sie ihn auf die Stoffunterseite und verknüpfen ihn mit dem Unterfaden.



9.15. Reißverschlüsse einnähen

Je nachdem, welche Seite des Reißverschlussbandes Sie nähen, muss der Nähfuß immer auf dem Stoff aufliegen.

Aus diesem Grund wird der Nähfuß entweder auf der linken oder rechten Seite befestigt, nicht in der Mitte wie alle anderen Nähfüsse.



Nähfuß:..... Reißverschluss-Nähfuß
 Programm: 1
 Stichlänge: 1,5 bis 3
 Stichbreite:..... 0,5 bis 6,5

- ▶ Stellen Sie den Nähfuß und die Nadel in die höchste Position, um den Nähfuß auszuwechseln.
- ▶ Heften Sie den Reißverschluss auf den Stoff und legen Sie das Werkstück unter den Fuß in Position.
- ▶ Um die rechte Seite des Reißverschlusses anzunähen, fixieren Sie den Reißverschluss-Nähfuß so, dass die Nadel auf der linken Seite näht.
- ▶ Nähen Sie auf der rechten Seite des Reißverschlusses, wobei die Naht so nahe wie möglich an die Zähne herangeführt werden soll.
- ▶ Nähen Sie den Reißverschluss etwas 0,5 Zentimeter unterhalb der Zähne mit einem Steg fest.

- ▶ Um die linke Seite des Reißverschlusses anzunähen, wechseln Sie die Fußposition am Nähfußhalter.
- ▶ Nähen Sie in der gleichen Weise wie auf der rechten Seite des Reißverschlusses.

HINWEIS

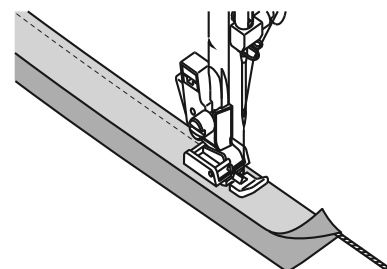
Bevor der Fuß den Schieber auf dem Reißverschlussband erreicht, heben Sie den Fuß nach oben und öffnen Sie den Reißverschluss, wobei die Nadel im Material bleibt.



9.15.1. Kordeln einnähen

Mit dem Reißverschluss-Nähfuß können Sie auch leicht Kordeln einnähen, wie in der Abbildung zusehen.

- ▶ Schlagen Sie den Stoff einmal um, so dass ein Kordelzugtunnel entsteht und nähen Sie dann an der Kordel entlang wobei der Reißverschluss-Nähfuß hinter der Kordel liegen muss.



9.16. Nähen mit einer Zwillingsnadel

Die Zwillingsnadel ist im gutsortierten Fachhandel erhältlich. Achten Sie beim Kauf zusätzlicher Zwillingsnadeln darauf, dass der Abstand zwischen den beiden Nadeln 4 mm nicht überschreiten soll.

Mit der Zwillingsnadel lassen sich wunderschöne zweifarbige Muster erzeugen, wenn Sie zum Nähen verschiedenfarbige Garne benutzen.

Nähfuß:..... Standardfuß

Programm: 1

Stichlänge: 1 bis 4

Stichbreite:..... 0,5 bis 3

HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Durch Benutzung eines falschen Nähprogrammes kann die Zwillingsnadel sich verbiegen oder brechen.

- ▶ Nutzen Sie die Zwillingsnadel nur in dem hier angegebenen Programm.



9.17. Nähen mit dem Freiarm

Der Freiarm (19) ermöglicht es Ihnen, röhrenförmige Stücke leichter zu nähen, z. B. für das Nähen von Ärmeln und Hosenbeinen ist diese Funktion sehr hilfreich.

Ihre Nähmaschine kann leicht zu einer Freiarm-Maschine gemacht werden, indem Sie den Anschlagbetisch mit der Zubehörbox (9) von der Nähmaschine entfernen.

Bei folgenden Näharbeiten ist der Freiarm (19) besonders hilfreich:

- Ausbessern von Ellbogen und Knien in Kleidungsstücken.
- Ärmeln nähen, besonders bei kleineren Kleidungsstücken
- Applikationen, Stickereien oder Säumen von Kanten, Manschetten oder Hosenbeinen.
- Nähen von elastischen Taillenbündchen an Röcken oder Hosen.

10. Wartung, Pflege und Reinigung

VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

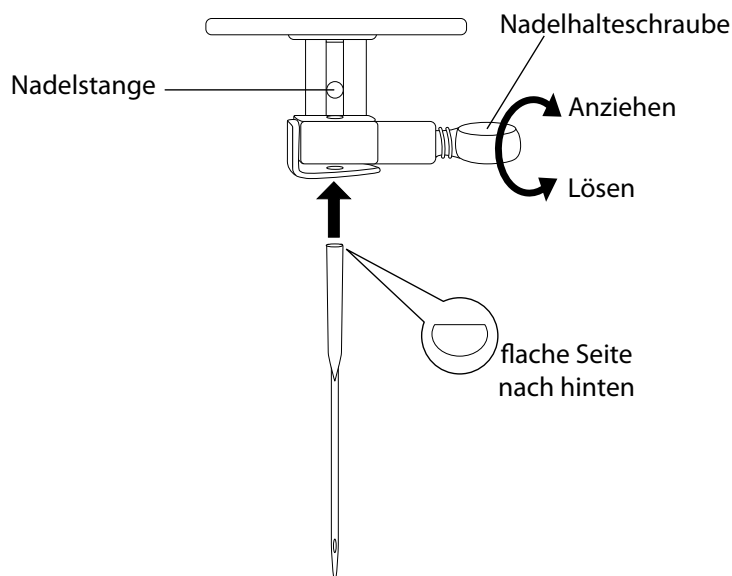
Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.



- Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

10.1. Auswechseln der Nadel

- Drehen Sie das Handrad (26) zu sich, bis die Nadel auf der höchsten Position steht.
- Lösen Sie die Nadelhalteschraube (27) durch Drehen zu Ihnen hin.
- Entfernen Sie die Nadel von der Nadelhalterung.
- Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten ein. Schieben Sie die Nadel bis zum Anschlag nach oben.
- Ziehen Sie die Nadelhalteschraube (27) wieder fest.



HINWEIS

Nadeln sind im Fachhandel erhältlich.

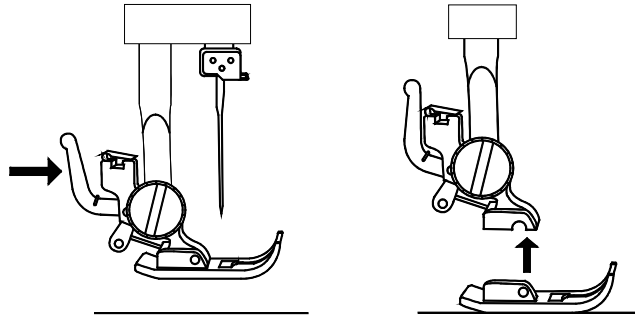
Informationen zu Typenbezeichnung und Stärke entnehmen Sie bitte dem Kapitel „12. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle“ auf Seite 40.



10.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes

10.2.1. Entfernen

- ▶ Drehen Sie das Handrad (26) zu sich, bis die Nadel ihre höchste Position erreicht hat.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß durch Hinaufdrücken des Nähfußhebels (20).
- ▶ Durch Drücken des Nähfußauslösehebels (21), hinter dem Nähfußhalter (29), fällt der Nähfuß herab.



10.2.2. Einsetzen

- ▶ Legen Sie den Nähfuß so auf, dass der Stift am Fuß direkt unter der Nut des Fußhalters zum Liegen kommt. Senken Sie den Nähfußhebel (20).
- ▶ Drücken Sie nun noch den Nähfußauslösehebel nach oben. Der Nähfuß rastet nun automatisch ein.

10.3. Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters

Der Nähfußhalter braucht nicht entfernt zu werden, es sei denn, Sie wollen entweder Stopfen, Sticken oder sich Raum zur Reinigung des Stofftransporteurs verschaffen.

10.3.1. Entfernen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades (26) zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel (20) nach oben.
- ▶ Entfernen Sie den Fuß vom Nähfußhalter und lösen Sie die Nähfußhalterschraube (31) mit dem beigefügten Schraubendreher.

10.3.2. Einsetzen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades (26) zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel (20) nach oben.
- ▶ Wenn Sie nun den Nähfußhalter einsetzen, drücken Sie ihn so weit wie möglich nach oben und ziehen Sie die Nähfußhalterschraube mit dem beigefügten Schraubendreher fest.

10.4. Pflege der Nähmaschine

Die Nähmaschine ist ein feinmechanisches Erzeugnis und braucht regelmäßig Pflege, um stets einwandfrei zu funktionieren.

Für diese Pflege können Sie selbst sorgen.

Pflege heißt vor allem: **Reinigen und Ölen**.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle bester Qualität, da andere Öle nicht geeignet sind.

Beachten Sie, dass sich nach dem Ölen Rückstände im Gerät befinden können. Nähen Sie zur Beseitigung dieser Rückstände einige Stiche auf einem Musterstoffstück oder einem Stoffrest. So vermeiden Sie eine Verschmutzung Ihres Nähguts.



10.4.1. Reinigen des Gehäuses und des Fußanlassers

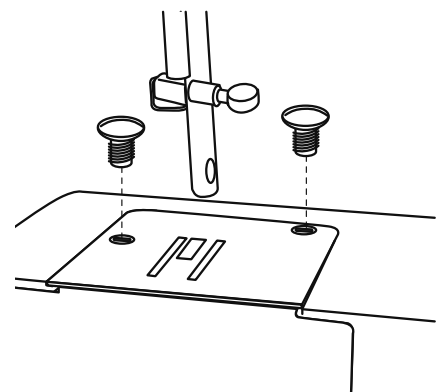
Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.

Für die Reinigung des Gehäuses und des Fußanlassers verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

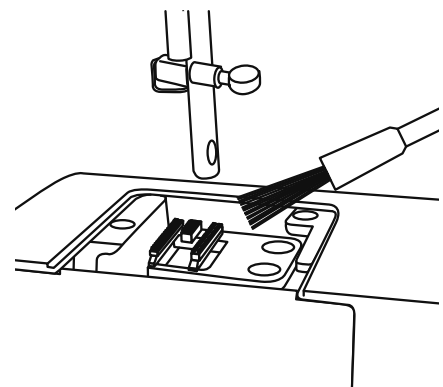
10.4.2. Reinigen des Transporteurs

Es ist notwendig, die Stofftransporteurzähne immer sauber zu halten, um ein einwandfreies Nähen zu gewährleisten.

- ▶ Entfernen Sie die Nadel und den Nähfuß (siehe Seite 31 f.).
- ▶ Öffnen Sie die Schrauben der Stichplatte, um diese von der Maschine zu entfernen.

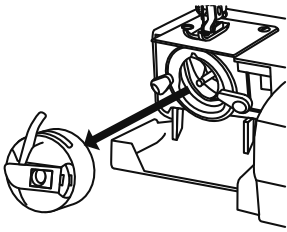


- ▶ Entfernen Sie mit dem Pinsel Staub und Fadenreste von den Stofftransporteurzähnen.
- ▶ Setzen Sie die Stichplatte wieder ein.

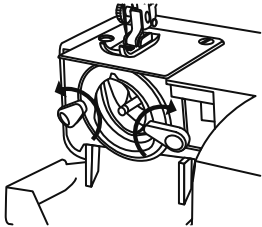


10.4.3. Reinigen und Ölen des Spulengehäuses

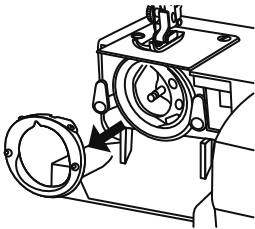
- ▶ Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, ansonsten kann der Greifer nicht herausgenommen werden.
- ▶ Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus.



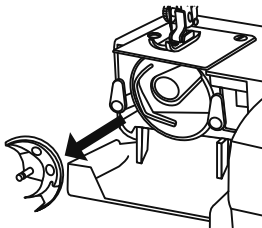
- ▶ Drehen Sie die Schnapphebel nach außen, wie gezeigt



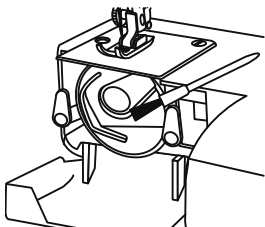
- ▶ Entfernen Sie den Greiferbahnring.



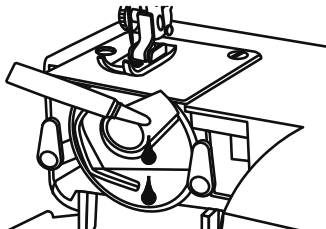
- ▶ Entfernen Sie den Greifer, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.



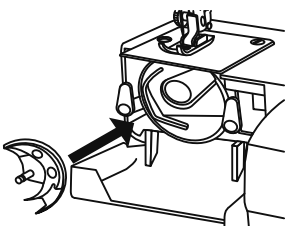
- ▶ Entfernen Sie alle Schmutzteile aus dem Greiferbahnring der Greiferbahn und ölen Sie die Teile mit einem Lappen.



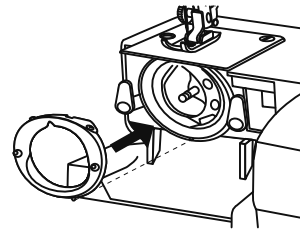
- ▶ Geben Sie ein bis zwei Tropfen Öl auf die Spulengreiferbahn, wie gezeigt.



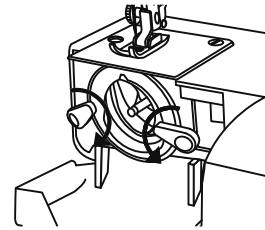
- ▶ Setzen Sie den Greifer wieder ein, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.



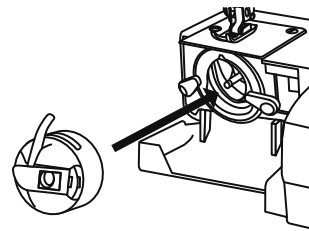
- ▶ Setzen Sie den Greiferbahnring wieder ein.



- ▶ Drehen Sie die Schnapphebel nach innen, wie gezeigt



- ▶ Setzen Sie zum Schluss noch die Spulenkapsel wieder ein.



TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.



10.5. Ölen der Maschine

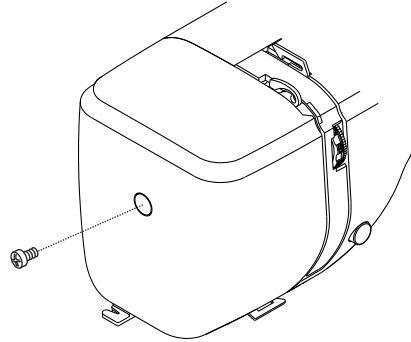


HINWEIS

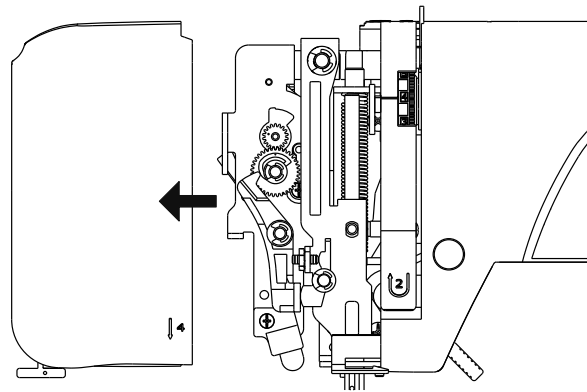
Ihre Nähmaschine ist ab Werk bereits geölt und zum Gebrauch fertig.

10.5.1. Ölen des Maschine hinter der Frontklappe

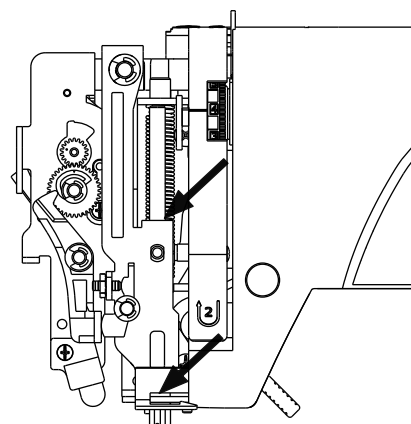
Entfernen Sie die Schraube an der Frontabdeckung.



Ziehen Sie die Frontabdeckung nach vorne ab.



Die zu ölegenden Stellen sind auf der Abbildung mit Pfeilen markiert. Vor dem ölen sollten diese Stellen gereinigt werden. Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stellen.



Läuft die Maschine nicht einwandfrei, nachdem sie längere Zeit nicht mehr in Betrieb war, lassen Sie die geölte Maschine bei geschlossener Frontklappe ungefähr eine Minute schnell laufen. Vergessen Sie nicht, zuerst auf einem Stoffrest zu nähen, um eventuell austretendes Öl aufzusaugen.

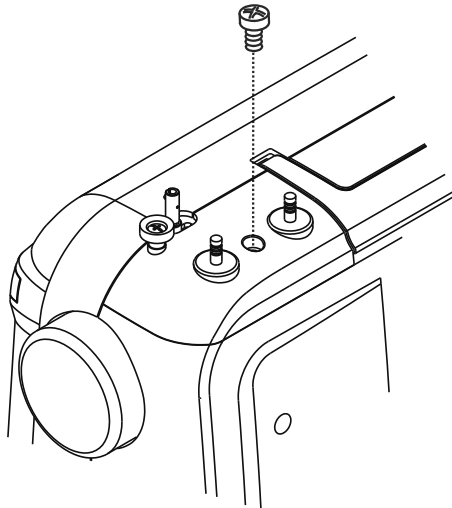
10.6. Demontage des oberen Gehäusedeckels

TIPP

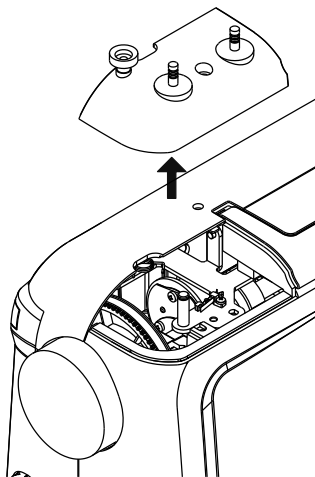
Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.



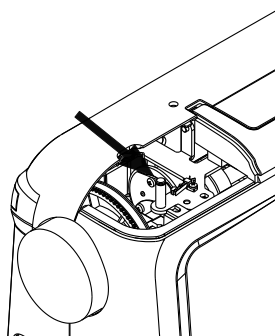
- Lösen Sie die Schraube zwischen den beiden Garnrollenhaltern.



- Heben Sie die Abdeckung nach oben ab.



Die zu ölen Stellen sind auf der Abbildung mit Pfeilen markiert. Vor dem ölen sollten diese Stellen gereinigt werden. Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stellen.



11. Störungen

Wenn Störungen auftreten, lesen Sie bitte in dieser Bedienungsanleitung nach, ob Sie alle Anweisungen richtig beachtet haben.

Erst wenn keine der genannten Lösungen zum Erfolg führt wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Störung	Ursache	Seite
Die Maschine läuft nicht frei	Die Maschine muss geölt werden	Seite 33
	Staub und Fäden befinden sich in der Greiferbahn	Seite 33
	Reste befinden sich an den Zähnen des Stofftransporteurs	Seite 33
	Ein falsches Öl wurde verwendet und hat die Maschine verstopft	Seite 31
Der Oberfaden reißt	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt	Seite 15
	Fadenspannung ist zu stark	Seite 18
	Nadel ist verbogen oder stumpf	Seite 20
	Die Garnstärke ist für die Nadel nicht passend	Seite 40
	Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt	Seite 31
	Der Stoff wurde am Nahtende nach hinten nicht durchgezogen	Seite 21
	Stichplatte, Spule oder Nähfuß ist beschädigt	
Der Unterfaden reißt	Der Unterfaden verwickelt sich aufgrund unsachgemäß aufgespulter Spule	Seite 12
	Der Unterfaden ist nicht unter der Spannungsfeder in der Spulenkapsel	Seite 11
Die Nadel bricht	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 31
	Die Nadel ist verbogen	Seite 20
	Die Nadel ist zu fein	Seite 40
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen	Seite 20
	Ein Knoten im Faden	Seite 15
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 15

Störung	Ursache	Seite
Die Maschine lässt Stiche aus	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 31
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 15
	Die Nadel und/oder der Faden passt sich dem Stoff nicht an	Seite 40
	Der Stoff ist zu schwer oder zu hart	Seite 40
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen.	Seite 20
Zusammenziehen oder Kräuseln der Naht	Die Oberfadenspannung ist zu stark	Seite 18
	Die Maschine ist falsch eingefädelt worden	Seite 15
	Die Nadel ist für den Stoff zu groß	Seite 40
Der Faden macht Schlingen	Die Fadenspannung ist nicht reguliert	Seite 18
	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden ist nicht richtig aufgespult	Seite 36
	Die Garnstärke ist für den Stoff nicht geeignet	Seite 40
Der Stoff läuft unregelmäßig durch	Die Stichlänge steht auf „0“	Seite 23
	Fadenreste sind in der Greiferbahn	Seite 33
Die Maschine läuft nicht	Die Nähmaschine ist nicht richtig angeschlossen oder die Steckdose ist ohne Strom	Seite 10
	Fadenreste in der Greiferbahn	Seite 33

11.1. Hilfreiche Meldungen

11.1.1. Akustische Signale

akustisches Signal	Hinweisgrund
1 x Piepen	normaler Betrieb
2 x Piepen	ungültige Operation
3 x Piepen	ungültige Maschineneinstellung
5 x Piepen	die Maschine ist verklemmt

11.1.2. Nützliche Displayanzeigen

Displayanzeige	Grund	Lösung
	Die Spulenspindel ist noch in der Position für das Aufspulen.	Drücken Sie die Spulenspindel nach links.
	Der Knopflochhebel ist nicht abgesenkt oder angehoben.	Ziehen Sie den Knopflochhebel nach unten Schieben Sie den Knopflochhebel nach oben.
	Die Maschine wurde gestoppt weil Faden- oder Stoffreste die Mechanik versperren.	Schalten Sie die Maschine aus und beseitigen Sie die Faden- oder Stoffreste.
	Das Stichlängen-Einstellrad steht auf Neutralstellung.	Stellen Sie die Stichlänge auf einen Wert zwischen 0-4 ein.

12. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle

Generell werden feine Garne und Nadel für das Nähen von dünnen Stoffen verwendet, stärkere Garne und Nadeln werden für schwere Stoffe verwendet. Testen Sie immer Garn- und Nadelstärke auf einem Stoffrest jenes Stoffes, den Sie nähen wollen. Benutzen Sie dasselbe Garn für Nadel und Spule. Wenn Sie auf feinem Stoff oder Synthetik Stretch-Nähte nähen, verwenden Sie Nadeln mit blauem Schaft (im Fachhandel erhältlich). Diese verhindern das Auslassen von Stichen.

	Stoffart	Garn	Nadel
sehr leichte Stoffe	Chiffon, Georgette, feine Spitze, Organza, Netz, Tüll	50 Synthetik, Seide	65
leichte Stoffe	Batist, Voile, Nylon, Satin, leichtes Leinen	80 Baumwolle	65
	Seide, Crêpe de Chine; Crêpe Sheer	50 Seide, Synthetik	
	Jersey, Badebekleidung, Trikot	60 Synthetik	
	Wildleder	80 Baumwolle	75 (Leder- oder Jeansnadel)
mittlere Stoffe	Flanell, Velour, Samt, Muselin, Popeline, Leinen, Wolle, Filz, Frottee, Gabadine	60 - 80 Baumwolle, Seide	75 - 90
	Strickware, Stretch, Trikot	60 Synthetik	90
	Leder, Vinyl, Wildleder	80 Baumwolle	90 (Leder- oder Jeansnadel)

Stoffart		Garn	Nadel
schwere Stoffe	Jeansstoff, Mantelstoff	50 Baumwolle	100
	Jersey	50 Synthetik	
	Wolle, Tweed	50 Seide	
sehr schwere Stoffe	Leinwand, Segeltuch, Polsterstoffe	80 - 100 Baumwolle	100

12.1. Nützliche Nähtipps

12.1.1. Nähen von dünnen und leichten Stoffen

Bei leichten und dünnen Stoffen kann es zu Auswellungen kommen, da diese Stoffe nicht immer gleichmäßig von Transporteur erfasst werden.

- Legen Sie beim Nähen dieser Stoffarten ein Stickvlies (in Fachhandel erhältlich) oder ein Stück Seidenpapier unter das Nähgut, damit verhindern Sie einen unregelmäßigen Transport.

12.1.2. Nähen von elastischen Stoffen

Elastische Stoffe lassen sich leichter verarbeiten, wenn Sie die Stoffteile zuvor mit Reih- oder Heftgarn zusammennähen und dann ohne das Material zu dehnen mit kleinen Stichen zusammennähen.

Gute Ergebnisse lassen sich ebenfalls erzielen, wenn die mit speziellen Garnen für Strickwaren und elastischen Stichen nähen.

13. Die Programmwahl

13.1. Stichprogramme



HINWEIS

Alle Stichmuster, die mit einem Stern gekennzeichnet sind können nicht mit einer Zwillingnadel genäht werden.

In der untenstehenden Tabelle sehen Sie alle Stichmuster und die jeweilige Programmnummer.

Programm-Nummer	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Stichbild										
Programm-Nummer	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Stichbild										

Programm-Nummer	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Stichbild										
Programm-Nummer	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Stichbild										
Programm-Nummer	40	41*	42	43	44	45	46	b1	b2	b3
Stichbild										

14. Entsorgung



VERPACKUNG

Ihre Nähmaschine befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind Rohmaterialien und somit wiederverwendungsfähig oder können dem Rohstoff-Kreislauf zurückgeführt werden.



GERÄT

Werfen Sie Ihre Nähmaschine am Ende ihrer Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung.

15. Technische Daten

Nähmaschine:

Nennspannung: 230 V ~ 50 Hz - 0,4 A

Nennleistung: 42 W

LED-Lampenmodul: 6 V, <1 W

Schutzklasse: II 

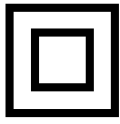
Fußanlasser:

Typ: ES01FC

Nennspannung: 15 V, 3 mA

Technische Änderungen vorbehalten!

15.1. Symbole auf dem Typenschild und dem Gerät/Netzteil

	Schutzklasse II Elektrogeräte der Schutzklasse II sind Elektrogeräte die durchgehend doppelte und/oder verstärkte Isolierung besitzen und keine Anschlussmöglichkeiten für einen Schutzleiter haben. Das Gehäuse eines isolierstoffumschlossenen Elektrogerätes der Schutzklasse II kann teilweise oder vollständig die zusätzliche oder verstärkte Isolierung bilden.
	Benutzung in Innenräumen Geräte mit diesem Symbol sind nur für die Verwendung in Innenräumen geeignet.

16. Impressum

Copyright © 2018
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.
Das Copyright liegt bei der Firma:

Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Deutschland

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.
Die Bedienungsanleitung kann über die Service Hotline nachbestellt werden und steht über das Serviceportal zum Download zur Verfügung.
Sie können auch den unten stehenden QR Code scannen und die Anleitung über das Serviceportal auf Ihr mobiles Endgerät laden.

	URL	QR Code
DE	www.medion.com/de/service/start/	
AT	www.medion.com/at/service/start/	
BE	www.medion.com/be/nl/service/start/	

	URL	QR Code
CH	www.medion.com/ch/de/service/start/	
LUX	www.medion.com/lu/de/	

17. Index

17. Index

A		P	
Akustische Signale	39	Programmwahl.....	22
Anschiebetisch	9, 10, 13, 30	R	
Auswahl der richtigen Nadel.....	20	Reißverschlüsse.....	28
B		Reißverschluss-Nähfuß.....	9
Blindstich.....	24	Richtige Naht	18
D		Rückwärtsnähen	21
Displayanzeigen	40	S	
Durchtrennen des Fadens	21	Satinstich.....	24
E		Sicherheitshinweise.....	7
Einfädeln der Spulenkapsel	13	Spulengehäuse	34
Einfädeln des Oberfadens.....	15	Spulenkapsel.....	34
Einsetzen der Spulenkapsel.....	14	Steuern der Nähgeschwindigkeit.....	10
Einsetzen einer Garnrolle	11	Sticharten einstellen	23
Entfernen der Spulenkapsel	13	Stichbreiteneinstellung.....	22
F		Stichlängeneinstellung	23
Fadenspannung.....	18	Stichprogramme.....	41
Fußanlasser.....	9, 10	T	
G		Transporteur.....	33
Geradstich.....	23	U	
Greifer	34	Unsaubere Nähte.....	19
Greiferbahn.....	34	W	
Greiferbahnring	14, 34, 35	Wechseln der Nährichtung	21
H		Z	
Handrad	13	Zickzackstich	23
Heben und Absenken des Nähfußes.....	20	Zierstiche.....	25
Heraufholen des Unterfadens	17	Zubehörbox.....	11
K			
Knöpfe mit Stiel annähen.....	28		
Knöpfe und Ösen annähen.....	27		
Knopflöcher	26		
Knopflöcher mit Garnverstärkung	27		
Knopfloch-Nähfuß	9		
L			
Langettenstiche	25		
M			
Muschelsaum.....	25		
Musterabschluss	21		
N			
Nadelendposition	19		
Nähen mit einer Zwillingssnadel.....	29		
Nähfuß.....	13, 32		
Nähfußhalter	32		
Nähtipps	41		
Nähen von dünnen und leichten Stoffen ...	41		
Nähen von elastischen Stoffen.....	41		
O			
Oberfadenführung	14, 16		
Oberfadenspannung	18		
Ölen.....	34, 36		

DE

FR

NL

IT

ES

1. Composants principaux

- 1) Poignée
- 2) Porte-bobine
- 3) Butée de la canette
- 4) Fuseau de la canette
- 5) Panneau de commande à écran
- 6) Navette marche arrière
- 7) Bouton de positionnement de l'aiguille
- 8) Guide-fil
- 9) Boîte d'accessoires
- 10) Couvercle de la boîte à canette (intérieur)
- 11) Mécanique de couture
- 12) Coupe-fil
- 13) Mécanique de couture
- 14) Roulette de réglage de la tension du fil supérieur
- 15) Levier releveur de fil
- 16) Guide-fil supérieur
- 17) Guide-fil du dévidoir
- 18) Capot avant
- 19) Bras libre
- 20) Levier du pied-de-biche
- 21) Levier de déclenchement du pied-de-biche
- 22) Boîtier de prise pour la fiche d'alimentation
- 23) Boîtier de prise pour la pédale
- 24) Interrupteur principal
- 25) Sélecteur de longueur de point
- 26) Volant

2. Mécanique de couture

- 27) Vis du porte-aiguille
- 28) Tige du pied-de-biche
- 29) Support de pied-de-biche
- 30) Pied-de-biche
- 31) Aiguille
- 32) Porte-aiguille

3. Panneau de commande et écran

- 33) Affichage du programme
- 34) Touches de sélection du programme
- 35) Indicateur d'aiguille double
- 36) Touche MODE
- 37) Indicateur de largeur de point
- 38) Indicateur de programme

Sommaire

1.	Composants principaux	47
2.	Mécanique de couture.....	47
3.	Panneau de commande et écran	47
4.	À propos de ce mode d'emploi	51
4.1.	Symboles et avertissements utilisés dans ce mode d'emploi.....	51
4.2.	Utilisation conforme	51
4.3.	Déclaration de conformité.....	52
5.	Consignes de sécurité.....	53
5.1.	Ne pas laisser d'appareils électriques entre les mains des enfants	53
5.2.	Cordon d'alimentation et raccordement au réseau électrique	53
5.3.	Remarques fondamentales	53
5.4.	Ne jamais réparer soi-même l'appareil	54
5.5.	Manipulation sûre de l'appareil	54
5.6.	Nettoyage et stockage	54
6.	Apprenez à connaître votre appareil	55
6.1.	Contenu de l'emballage	55
6.2.	Contenu de la boîte d'accessoires	55
6.3.	Branchements électriques.....	56
6.4.	Contrôle de la vitesse de couture.....	56
6.5.	Montage et démontage de la table-rallonge	56
6.6.	Boîte d'accessoires.....	57
7.	Opérations préliminaires	57
7.1.	Mise en place d'une bobine de fil	57
7.2.	Bobinage de la canette de fil inférieur	58
7.3.	Retrait de la boîte à canette	59
7.4.	Chargement du fil dans la boîte à canette.....	59
7.5.	Mise en place de la boîte à canette	60
7.6.	Représentation du guide-fil supérieur	60
7.7.	Enfilage du fil supérieur.....	61
7.8.	Représentation du guide-fil supérieur pour les aiguilles jumelées	62
7.9.	Remontage du fil inférieur.....	63
8.	Réglages	64
8.1.	Réglage de la tension du fil	64
8.2.	Réglage de la tension du fil supérieur.....	64
8.3.	Vérification des tensions de fil	64
8.4.	Réglage de la position finale de l'aiguille.....	65
9.	Coudre	66
9.1.	Généralités	66
9.2.	Choix de la bonne aiguille	66
9.3.	Lever et abaisser le pied-de-biche.....	66
9.4.	Couture en marche arrière/fin de motif.....	67
9.5.	Retirer le tissu de la machine à coudre	67
9.6.	Changement de sens de couture.....	67
9.7.	Couper le fil	67
9.8.	Sélection d'un programme	68
9.9.	Réglage de la largeur de point.....	68
9.10.	Réglage de la longueur de point.....	69
9.11.	Réglage des types de point.....	69

9.12.	Points décoratifs.....	71
9.13.	Boutonnieres	72
9.14.	Coudre des boutons et œillets.....	73
9.15.	Coudre des fermetures éclair.....	74
9.16.	Coudre avec une aiguille jumelée	75
9.17.	Coudre avec le bras libre	76
10.	Maintenance, entretien et nettoyage	77
10.1.	Changement d'aiguille.....	77
10.2.	Retrait et mise en place du pied-de-biche	78
10.3.	Retrait et mise en place du support de pied-de-biche	78
10.4.	Entretien de la machine à coudre	79
10.5.	Lubrification de la machine.....	82
10.6.	Démontage du couvercle du capot	83
11.	Dysfonctionnements	84
11.1.	Messages utiles.....	85
12.	Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille	86
12.1.	Conseils utiles pour la couture	87
13.	Choisir le bon programme	87
13.1.	Programmes de point.....	87
14.	Élimination	88
15.	Caractéristiques techniques	88
15.1.	Symboles sur la plaque signalétique et l'appareil/l'adaptateur secteur.....	89
16.	Mentions légales.....	89
17.	Index	91

4. À propos de ce mode d'emploi



Avant la première mise en service, lisez attentivement le présent mode d'emploi et veillez surtout à respecter les consignes de sécurité !

Toutes les opérations sur et avec le présent appareil doivent être exécutées uniquement comme décrit dans ce mode d'emploi.

Conservez ce mode d'emploi pour pouvoir vous y référer ultérieurement.

Remettez impérativement ce mode d'emploi au nouveau propriétaire si vous donnez ou vendez l'appareil !

4.1. Symboles et avertissements utilisés dans ce mode d'emploi

	DANGER ! Avertissement d'un risque vital immédiat !
	AVERTISSEMENT ! Avertissement d'un risque vital possible et/ou de blessures graves irréversibles !
	PRUDENCE ! Avertissement d'un risque possible de blessures moyennes à légères !
	REMARQUE ! Respecter les consignes pour éviter tout dommage matériel ! Informations supplémentaires pour l'utilisation de l'appareil !
	REMARQUE ! Respecter les consignes du mode d'emploi !
	CONSEIL Conseils facilitant les travaux de couture

4.2. Utilisation conforme

Votre appareil vous offre des possibilités d'utilisation variées :

Elle vous permet d'assembler par couture des tissus fins à très épais et de réaliser des coutures décoratives.

Le tissu à coudre peut être en fibres textiles, en matières composites ou en cuir léger.

- L'appareil est destiné exclusivement à un usage privé et non à une utilisation industrielle/commerciale.

Veuillez noter qu'en cas d'utilisation non conforme, la garantie est annulée :

- Ne transformez pas l'appareil sans notre accord et n'utilisez pas d'appareils supplémentaires autres que ceux que nous avons nous-mêmes autorisés ou livrés.
- Utilisez uniquement des pièces de rechange et accessoires que nous avons livrés ou autorisés.
- Tenez compte de toutes les informations contenues dans le présent mode d'emploi, en particulier des consignes de sécurité. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme et peut entraîner des dommages corporels ou matériels.
- N'utilisez pas l'appareil dans des conditions ambiantes extrêmes.

4.3. Déclaration de conformité

Par la présente, la société Medion AG déclare que ce produit est conforme aux exigences européennes suivantes :

- Directive CEM 2014/30/UE
- Directive « Basse tension » 2014/35/UE
- Directive sur l'écoconception 2009/125/CE
- Directive RoHS 2011/65/UE



5. Consignes de sécurité

5.1. Ne pas laisser d'appareils électriques entre les mains des enfants

- Cet appareil peut être utilisé par des enfants à partir de 8 ans et par des personnes à capacités physiques, sensorielles ou mentales restreintes ou manquant d'expériences et/ou de connaissances s'ils sont surveillés ou s'ils ont reçu des instructions pour pouvoir utiliser l'appareil en toute sécurité et ont compris les dangers en résultant. Ne pas laisser les enfants jouer avec l'appareil. Le nettoyage et la maintenance de l'appareil par l'utilisateur ne doivent pas être exécutés par des enfants, sauf si ceux-ci sont âgés de plus de 8 ans et sont surveillés.
- Conserver l'appareil et le cordon d'alimentation hors de la portée des enfants de moins de 8 ans.



DANGER !

Risque de suffocation !

Les films d'emballage peuvent être avalés ou utilisés dans un autre but que celui prévu et présentent donc un risque de suffocation !

- ▶ Conservez les emballages tels que les films ou sachets en plastique hors de la portée des enfants.

5.2. Cordon d'alimentation et raccordement au réseau électrique

- Branchez l'appareil uniquement sur une prise de courant facilement accessible (230 V ~ 50 Hz) située à proximité du lieu d'installation de l'appareil. La prise doit rester accessible s'il devait s'avérer nécessaire de débrancher rapidement l'appareil.
- Pour débrancher la fiche de la prise, saisissez toujours la fiche elle-même, ne tirez jamais sur le cordon.
- Déroulez entièrement le cordon avant d'utiliser l'appareil.
- Disposez le cordon d'alimentation et la rallonge de manière à ce que personne ne puisse trébucher dessus.
- Le cordon ne doit pas entrer en contact avec des surfaces chaudes.
- Si vous laissez la machine à coudre sans surveillance, débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant afin d'éviter tout risque en cas d'allumage accidentel de la machine.
- Éteignez la machine à coudre et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant avant de procéder aux opérations suivantes : enfilage, changement d'aiguille, réglage du pied-de-biche, opérations de nettoyage et de maintenance ainsi qu'à la fin des travaux de couture et lors de toute interruption de l'ouvrage.

5.3. Remarques fondamentales

- La machine à coudre ne doit pas être mouillée : risque d'électrocution !
- Ne laissez jamais la machine à coudre sans surveillance lorsqu'elle est allumée.
- N'utilisez pas la machine à coudre en plein air.
- N'utilisez pas la machine à coudre lorsqu'elle est mouillée ou dans un environnement humide.
- Faites fonctionner la machine à coudre uniquement avec la pédale de type ES01FC fournie.

5.4. Ne jamais réparer soi-même l'appareil



AVERTISSEMENT !

Risque d'électrocution !

Toute réparation incorrecte présente un risque de choc électrique !

- ▶ N'essayez en aucun cas d'ouvrir ou de réparer vous-même l'appareil !
 - ▶ En cas de problème ou si le cordon d'alimentation de cet appareil est endommagé, adressez-vous au centre de service après-vente ou à un autre atelier spécialisé.
- Si l'appareil ou le cordon d'alimentation est endommagé, débranchez immédiatement la fiche d'alimentation de la prise de courant.
 - Afin d'éviter tout danger, n'utilisez plus l'appareil si vous constatez le moindre dommage sur l'appareil ou le cordon d'alimentation.
 - Si le cordon d'alimentation de cet appareil est endommagé, afin d'éviter tout danger, faites-le remplacer par le fabricant, son service après-vente ou une personne aux qualifications similaires.

5.5. Manipulation sûre de l'appareil

- Installez la machine à coudre sur une surface de travail plane et stable.
- En cours d'utilisation, les orifices de ventilation ne doivent pas être obstrués : veillez à ce qu'aucun objet (p. ex. poussière, bribes de fil, etc.) ne pénètre dans les orifices.
- Enlevez toujours les peluches, la poussière et les bribes de tissu éventuels de la pédale.
- Ne posez jamais rien sur la pédale.
- Utilisez uniquement les accessoires fournis.
- Pour la lubrification, utilisez uniquement des huiles spéciales pour machines à coudre. N'employez aucun autre liquide.
- Manipulez avec prudence les pièces mobiles de la machine, en particulier les aiguilles. Il y a risque de blessure même lorsque la machine est débranchée !
- Pendant la couture, veillez à ne jamais mettre les doigts sous la vis du porte-aiguille.
- N'utilisez pas d'aiguilles déformées ou émoussées.
- Ne retenez pas le tissu et ne tirez pas sur le tissu pendant la couture. Les aiguilles pourraient se briser.
- Une fois l'ouvrage de couture terminé, placez toujours l'aiguille à la position la plus haute.
- Lorsque vous laissez la machine sans surveillance ou avant toute opération de maintenance, éteignez toujours la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

5.6. Nettoyage et stockage

- Avant de nettoyer l'appareil, veillez à débrancher la fiche d'alimentation de la prise de courant. Utilisez pour le nettoyage un chiffon doux et sec. Évitez les solvants et produits d'entretien chimiques qui risqueraient d'endommager la surface et/ou les inscriptions de l'appareil.
- Pour le stockage, remettez toujours sur la machine la housse de protection fournie afin de la protéger de la poussière.

6. Apprenez à connaître votre appareil

6.1. Contenu de l'emballage

Au cours du déballage, assurez-vous que les éléments suivants ont bien été livrés :

- Machine à coudre
- Table-rallonge avec boîte d'accessoires
- Cordon d'alimentation
- Pédale (type ES01FC)
- Pied standard (point droit/point zigzag) (déjà monté)
- Housse de protection
- Mode d'emploi et documents relatifs à la garantie



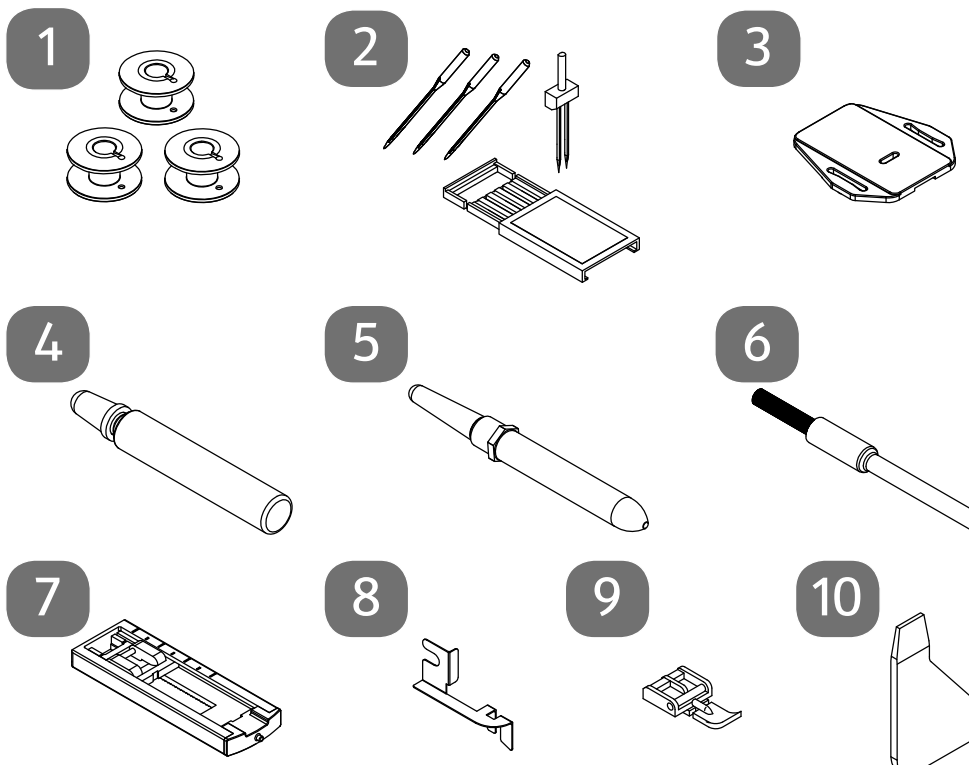
DANGER !

Risque de suffocation !

Les films d'emballage peuvent être avalés ou utilisés dans un autre but que celui prévu et présentent donc un risque de suffocation !

- Conservez les emballages tels que les films ou sachets en plastique hors de la portée des enfants.

6.2. Contenu de la boîte d'accessoires



- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1) 3 canettes | 6) Pinceau de nettoyage* |
| 2) Assortiment d'aiguilles (avec aiguille jumelée) | 7) Pied pour boutonnières |
| 3) Plaque à repriser | 8) Pied-de-biche guide |
| 4) Burette | 9) Pied-de-biche à fermeture éclair |
| 5) Découd-vite* | 10) Tournevis |

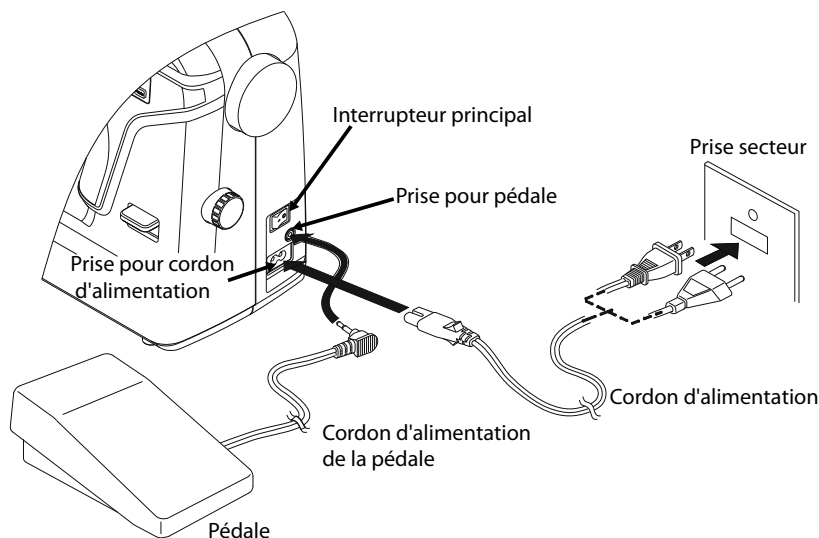
* Le découd-vite et le pinceau de nettoyage forment un outil combiné.

6.3. Branchements électriques



REMARQUE !

Utilisez uniquement la pédale de type ES01FC fournie.

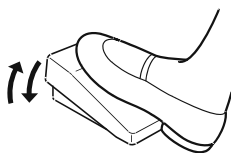


PRUDENCE !

Risque de blessure !

Si la pédale est actionnée accidentellement, il y a risque de blessure.

- ▶ Lorsque vous arrêtez de coudre ou avant toute opération de maintenance, éteignez la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.
- ▶ Raccordez la pédale à la prise pour pédale de la machine à coudre.
- ▶ Branchez la fiche de connexion du cordon d'alimentation fourni dans le boîtier de prise de la machine à coudre puis la fiche d'alimentation dans la prise de courant.
- ▶ Allumez la machine à coudre avec l'interrupteur principal (24). L'interrupteur principal allume aussi bien la machine à coudre que la lampe de la machine.



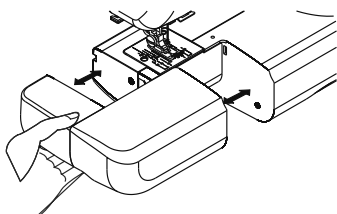
6.4. Contrôle de la vitesse de couture

La vitesse de couture se contrôle avec la pédale et peut être modifiée en exerçant une pression plus ou moins forte sur la pédale.

6.5. Montage et démontage de la table-rallonge

Cette machine à coudre est livrée avec une table-rallonge montée.

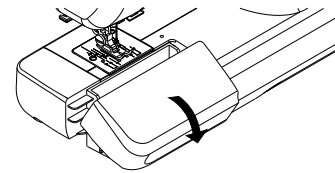
- ▶ Pour enlever la table-rallonge, faites-la coulisser avec précaution vers la gauche.
- ▶ Pour remonter la table-rallonge, placez-la avec précaution contre la machine et poussez-la vers la droite jusqu'à ce qu'elle s'enclenche distinctement.



6.6. Boîte d'accessoires

Le compartiment à accessoires est intégré à la table-rallonge.

- Pour l'ouvrir, rabattez le couvercle de la table-rallonge vers l'avant. Vous avez alors accès aux accessoires se trouvant dans le compartiment.



7. Opérations préliminaires

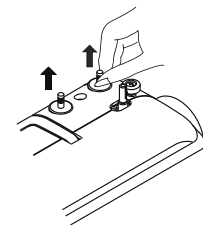
7.1. Mise en place d'une bobine de fil

CONSEIL

La plupart des bobines de fil comportent une encoche servant à fixer le fil après utilisation. Afin de garantir un trajet régulier et sans défaut du fil, veillez à ce que cette encoche soit dirigée vers le bas.



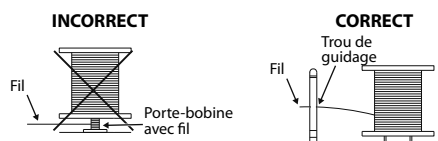
- Sortez le porte-bobine (2) par le haut de la machine jusqu'à ce qu'il s'enclenche distinctement.
- Placez la bobine de fil sur le porte-bobine (2).



CONSEIL

Lorsque les fils sont particulièrement fins et ont tendance à disparaître, il est recommandé de placer la bobine de fil sur le porte-bobine arrière.

Enroulez dans ce cas le fil dans l'oeil à fente du porte-bobine avant de manière à stabiliser le déroulement du fil.



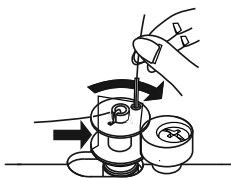
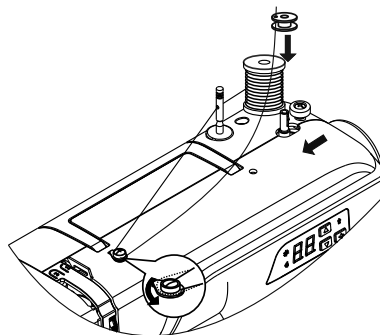
7.2. Bobinage de la canette de fil inférieur

Les canettes de fil inférieur se laissent embobiner rapidement et facilement avec la machine à coudre.

Passez pour cela le fil de la bobine à travers le guide-fil du dévidoir (17) jusqu'à la canette.

Les points ci-après vous expliquent exactement comment procéder au bobinage :

- ▶ Introduisez la bobine de fil sur le porte-bobine.
- ▶ Faites passer le fil de la bobine à travers le guide-fil du dévidoir (17) comme illustré.

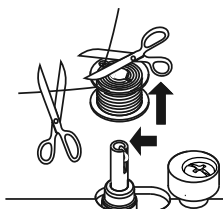


- ▶ Enfilez l'extrémité du fil dans l'orifice de la canette comme illustré et enroulez le fil de quelques tours sur la canette de votre main.
- ▶ Mettez la canette en place sur le fuseau de la canette (4) de manière à ce que l'extrémité du fil se situe en haut de la canette. Pivotez le fuseau de la canette (4) vers la droite contre la butée de la canette (3) jusqu'à ce qu'il s'enclenche distinctement.
- ▶ Tenez l'extrémité du fil et actionnez la pédale. Dès que le bobinage a été amorcé au niveau de la canette, relâchez l'extrémité du fil. Embobinez le fil jusqu'à ce que le fuseau de la canette (4) s'arrête automatiquement.



REMARQUE

Une fois le fuseau de la canette enclenché à droite, la LED passe du numéro de programme au symbole « JI ». Le mécanisme de couture de la machine est simultanément désactivé de manière à ce que l'aiguille ne se déplace pas pendant le bobinage.



- ▶ Pivotez le fuseau de la canette (4) vers la gauche et retirez la canette.
- ▶ Coupez les fils excédentaires.

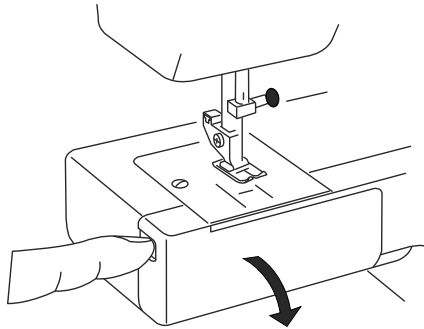


REMARQUE

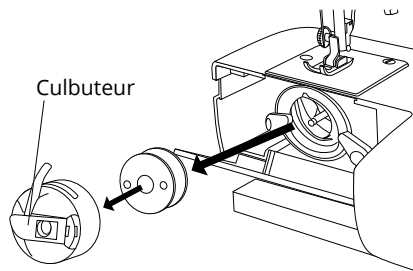
L'affichage à LED repasse du symbole « JI » à l'affichage du programme (33) et le mécanisme de couture est réactivé.

7.3. Retrait de la boîte à canette

- ▶ Assurez-vous que la machine est éteinte.
- ▶ Enlevez la table-rallonge.
- ▶ Mettez en place l'aiguille ainsi que le pied-de-biche, en faisant tourner le volant (26) ou en relevant le levier du pied-de-biche (20), à la position la plus élevée.
- ▶ Ouvrez le couvercle de boîte à canette (10) comme indiqué sur l'illustration.

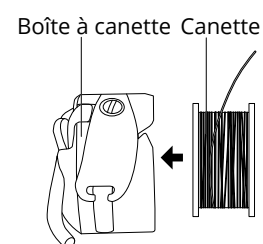


- ▶ Ouvrez le levier basculant de la boîte à canette et enlevez la boîte à canette de la machine.
Lorsque vous relâchez le levier basculant, la canette sort d'elle-même de la boîte à canette.

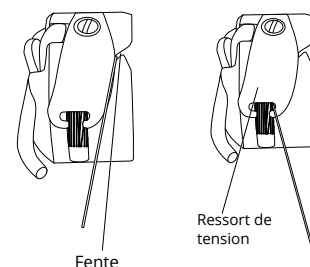


7.4. Chargement du fil dans la boîte à canette

- ▶ Tenez la canette entre le pouce et l'index de votre main droite et laissez sortir env. 15 cm de fil.
- ▶ Tenez la boîte à canette dans votre main gauche et insérez la canette dans la boîte à canette.



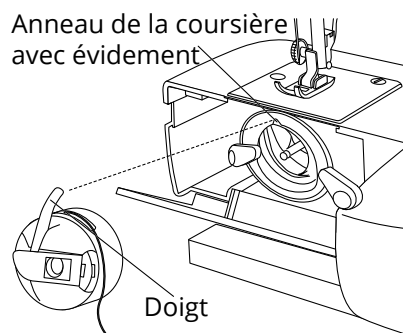
- ▶ Passez l'extrémité du fil dans la fente située au bord de la boîte à canette.



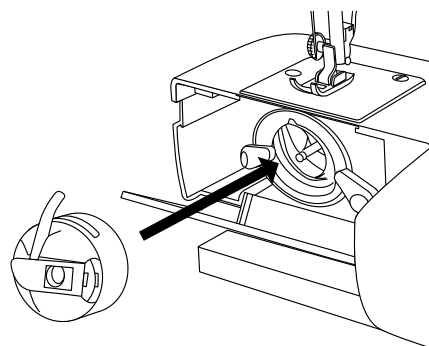
- ▶ Faites passer le fil sous le ressort de tension et par l'orifice destiné au fil. Assurez-vous qu'env. 15 cm de fil sortent de la canette.

7.5. Mise en place de la boîte à canette

- Tenez la boîte à canette de manière à ce que le doigt de la boîte pointe vers le haut. Ouvrez le levier basculant de la boîte à canette.



- Placez la boîte à canette sur la cheville médiane et appuyez sur la boîte avec précaution jusqu'à ce que le doigt de la boîte à canette rentre dans l'évidement de l'anneau de la coursière.

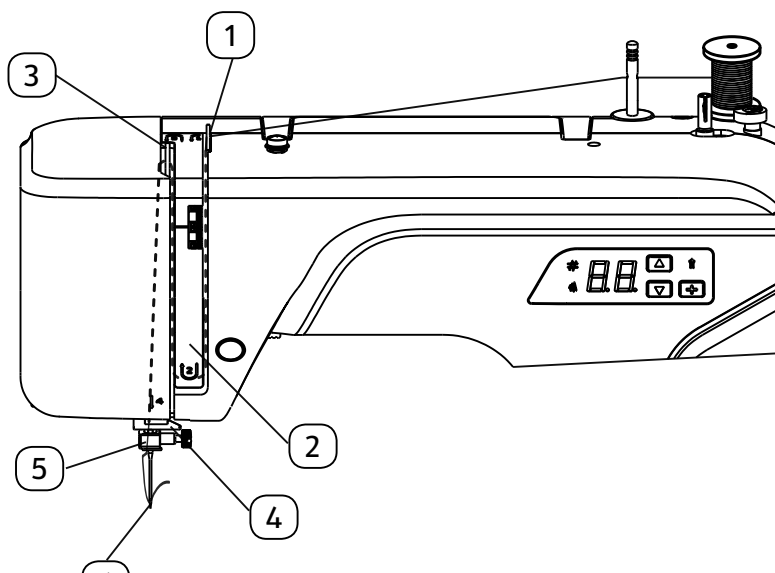


- Relâchez le levier basculant et appuyez-le sur la boîte à canette.
- Fermez le couvercle de boîte à canette (10).

7.6. Représentation du guide-fil supérieur

Vous trouverez ici pour plus de clarté une représentation schématique du cheminement du fil supérieur.

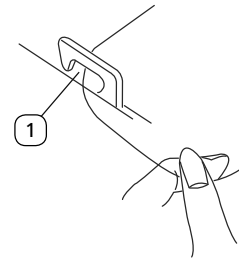
Les chiffres indiquent l'ordre des étapes à suivre pour enfiler le fil.



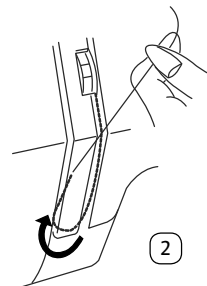
7.7. Enfilage du fil supérieur

Un non-respect de l'ordre ou de l'enfilage pouvant entraîner une rupture du fil, le saut de points ou le froissement du tissu, lisez attentivement les instructions suivantes.

- ▶ Avant l'enfilage, mettez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel (26).
- ▶ Positionnez également le levier du pied-de-biche (20) à la position haute, de manière à relâcher la tension du fil et à enfiler sans problème le fil supérieur.
- ▶ Passez une bobine de fil de fil sur l'un des porte-bobines de fil.
- ▶ Introduisez ensuite le fil dans le guide-fil supérieur (16) comme indiqué :



- ▶ Puis faites passer le fil entre les disques de tension de la roulette de réglage de la tension du fil supérieur (14) comme illustré.
- ▶ Faites passer le fil vers le haut sous le guide-fil avant (8), le ressort de guidage intérieur est alors automatiquement poussé vers le haut.



REMARQUE

Contrairement à la plupart des machines à coudre, sur cette machine, les disques de tension du fil supérieur ne sont pas directement visibles, faites donc très attention à ce que le fil se trouve entre les disques de tension et ne passe pas à un autre endroit à travers la machine.

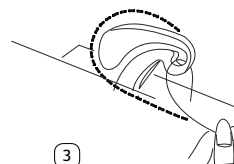


CONSEIL

Une tension du fil supérieur de 3-4 est idéale pour la plupart des travaux de couture.



- ▶ Enfillez ensuite le fil de droite à gauche dans le crochet du levier releveur de fil (15).

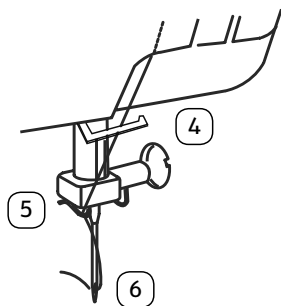


REMARQUE

Tournez éventuellement le volant manuel (26) pour relever au maximum le levier releveur de fil (15).



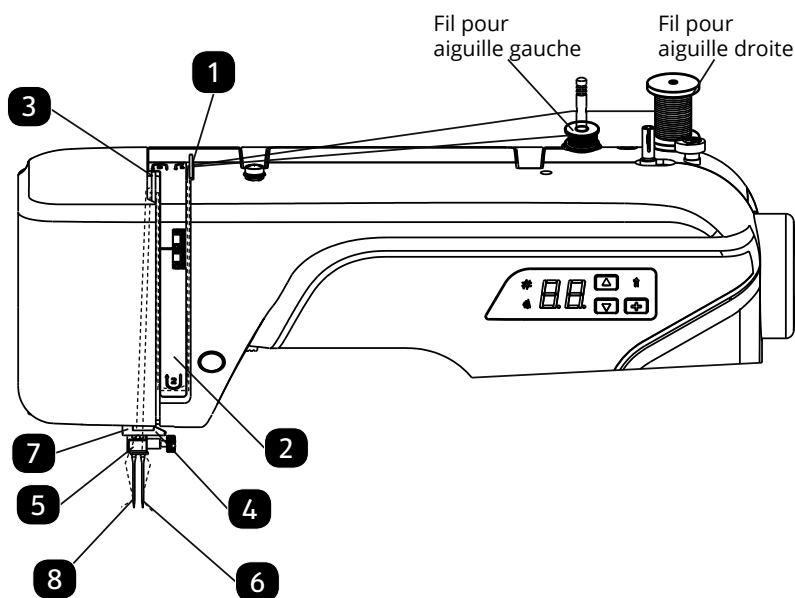
- Faites maintenant de nouveau passer le fil vers le bas en direction de l'aiguille, il est alors positionné par le guide-fil interne (8) et le guide-fil du porte-aiguille (32).



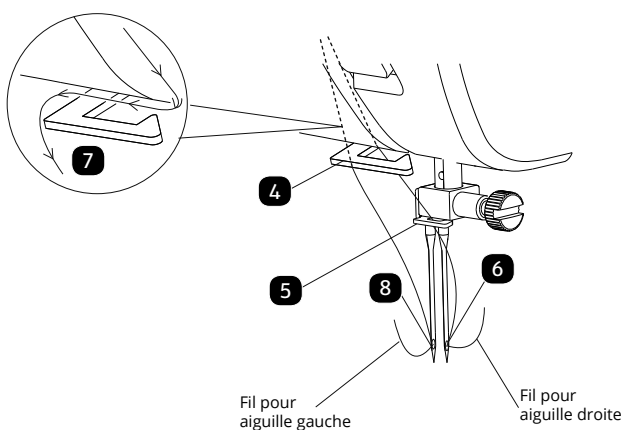
7.8. Représentation du guide-fil supérieur pour les aiguilles jumelées

Vous trouverez ici pour plus de clarté une représentation schématisée du cheminement du fil supérieur.

Les chiffres indiquent l'ordre des étapes à suivre pour enfiler le fil.

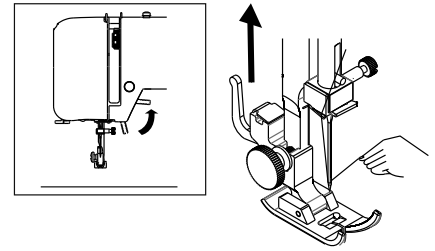


- Faites passer le deuxième fil vers le bas en direction de l'aiguille, il est alors positionné par le guide-fil interne (8) et le guide-fil du porte-aiguille (32).

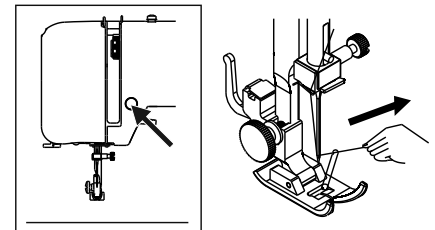


7.9. Remontage du fil inférieur

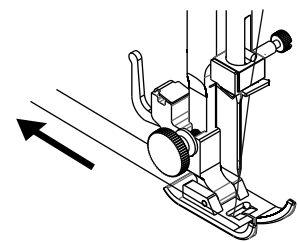
- ▶ Placez le pied-de-biche (30) en haut. Faites tourner le volant manuel (26) vers vous de votre main droite, jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- ▶ Maintenez le fil supérieur non tendu de la main gauche.



- ▶ Allumez la machine. Appuyez deux fois sur le bouton de positionnement de l'aiguille pour exécuter un mouvement de couture de l'aiguille.
- ▶ Tirez le fil supérieur légèrement vers le haut de manière à ce que le fil inférieur forme une boucle.



- ▶ Faites sortir env. 15 cm des deux fils vers l'arrière sous le pied-de-biche (30).



8. Réglages

8.1. Réglage de la tension du fil

Si le fil casse pendant la couture, cela signifie qu'il est trop tendu. Si de petites boucles se forment pendant la couture, le fil n'est par contre pas assez tendu.

Rectifiez dans les deux cas la tension du fil.

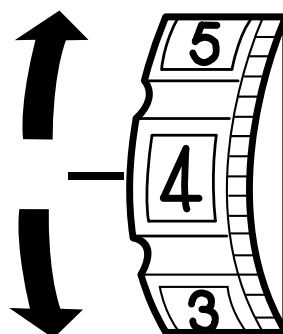
La tension du fil supérieur doit toujours être en rapport avec celle du fil inférieur.

8.2. Réglage de la tension du fil supérieur

La tension est générée par les disques par lesquels passe le fil. La pression sur ces disques se règle à l'aide de la roulette de réglage de la tension du fil supérieur (14).

Plus le chiffre est élevé, plus le fil supérieur est tendu.

Tension de fil supérieur 0= faible et 9= forte.



La tension du fil supérieur n'est activée qu'une fois que le pied-de-biche est abaissé.

Vous devez régler la tension du fil dans plusieurs cas. La tension doit p. ex. être plus ou moins élevée selon le type de tissu cousu. La tension nécessaire dépend aussi de la résistance et de l'épaisseur du tissu, du nombre d'épaisseurs à coudre et du type de point choisi.

Veillez à ce que la tension du fil supérieur soit égale à celle du fil inférieur, le tissu pourrait sinon se froncer.

Avant tout ouvrage de couture, nous conseillons de faire un essai sur une chute de tissu.



REMARQUE

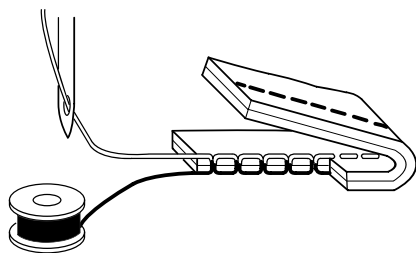
Une tension du fil supérieur de 3-4 convient pour la plupart des travaux de couture.

8.3. Vérification des tensions de fil

8.3.1. Couture correcte

La tension du fil supérieur et inférieur est correctement réglée lorsque les circonvolutions des fils se situent au milieu du tissu.

Le tissu reste lisse et ne forme pas de plis.

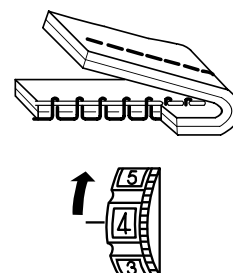


8.3.2. Coutures imparfaites

Le fil supérieur est trop tendu et tire le fil inférieur vers le haut. Le fil inférieur apparaît sur l'endroit de la pièce de tissu.

Solution :

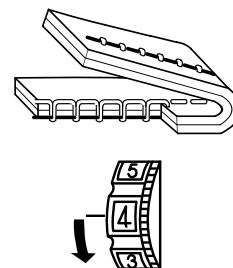
Réduire la tension du fil supérieur en tournant la roulette de réglage de la tension du fil supérieur (14) sur un numéro inférieur.



Le fil supérieur est trop lâche. Le fil inférieur tire le fil supérieur vers le bas. Le fil supérieur apparaît sur l'envers de la pièce de tissu.

Solution :

Augmenter la tension du fil supérieur en tournant la roulette de réglage de la tension du fil supérieur (14) sur un numéro supérieur.



8.4. Réglage de la position finale de l'aiguille

Cette machine à coudre est équipée d'un automatisme de positionnement de l'aiguille mettant toujours l'aiguille à la position la plus haute ou la plus basse une fois l'ouvrage de couture terminé. Vous pouvez modifier ce réglage avec la touche de positionnement de l'aiguille.

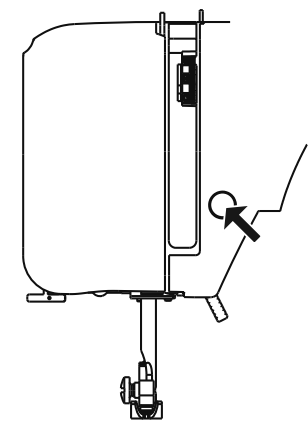
Au début de tout ouvrage, l'automatisme de positionnement de l'aiguille est ainsi réglé que l'aiguille soit placée à la position la plus haute, ce qui est judicieux avec la plupart des travaux de couture.

Pour modifier la position finale de l'aiguille, procédez comme suit :

- ▶ Appuyez une fois sur la touche de positionnement de l'aiguille (7) pour régler le positionnement sur la position la plus basse. L'aiguille est amenée à la position la plus basse.
- ▶ Appuyez encore une fois sur la touche de positionnement de l'aiguille (7) pour remettre l'aiguille à la position la plus haute.

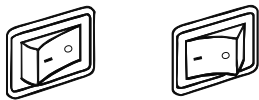
CONSEIL

Pour les travaux de couture exigeant de changer souvent de sens de couture, il est conseillé de régler le positionnement automatique de l'aiguille sur la position la plus basse, le tissu pouvant ainsi être tourné plus facilement.



9. Coudre

9.1. Généralités



- ▶ Allumez l'interrupteur principal (24).
- ▶ Chaque fois que vous changez de type de point, placez toujours l'aiguille à la position la plus haute. Avancez le tissu suffisamment loin sous le pied-de-biche (30). Laissez les fils supérieur et inférieur dépasser d'environ 10 cm vers l'arrière.
- ▶ Abaissez le levier du pied-de-biche (20). Tout en tenant le fil de la main gauche, tournez le volant manuel (26) vers vous et placez l'aiguille à l'endroit du tissu où vous voulez commencer à coudre.
- ▶ Appuyez sur la pédale – plus la pédale est appuyée, plus la machine fonctionne vite. Pendant la couture, guidez le tissu légèrement de la main. Cousez quelques points en marche arrière en actionnant la navette marche arrière (6) afin de fixer les premiers points de couture.



CONSEIL

Si vous n'êtes pas sûr que p. ex. la tension du fil ou le type de point est correct, testez les réglages au préalable sur un échantillon de tissu.

Le tissu avance automatiquement sous le pied-de-biche (30) : ne pas le retenir ni le tirer de vos mains, mais seulement le guider légèrement afin que la couture suive le sens souhaité.

9.2. Choix de la bonne aiguille



REMARQUE !

Risque de dommage !

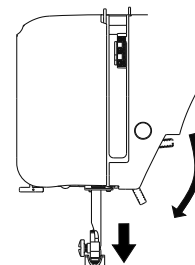
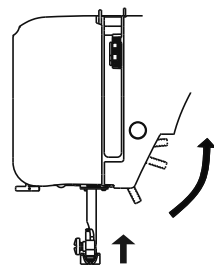
L'utilisation d'une aiguille émoussée ou déformée peut endommager le tissu cousu.

- ▶ Remplacez donc toujours immédiatement une aiguille défectueuse.

Le numéro indiquant la grosseur de l'aiguille figure sur la tige. Plus ce numéro est élevé, plus l'aiguille est grosse.

9.3. Lever et abaisser le pied-de-biche

- ▶ Lever ou abaisser le levier du pied-de-biche (20) a pour effet de faire monter ou descendre le pied (30).



Pour coudre un tissu épais, le pied-de-biche (30) peut être levé encore un peu plus afin d'avoir une plus grande marge de manœuvre.

9.4. Couture en marche arrière/fin de motif

Utilisez la couture en marche arrière pour renforcer le début et la fin d'une couture.

9.4.1. Couture en marche arrière en point droit, zigzag et boutonnières

- ▶ Appuyez sur la touche de marche arrière (8) et maintenez-la enfoncée.
- ▶ Actionnez la pédale : plus la pédale est enfoncée, plus la machine fonctionne vite.
- ▶ Pour repasser à la marche avant, relâchez tout simplement la touche de marche arrière (8).



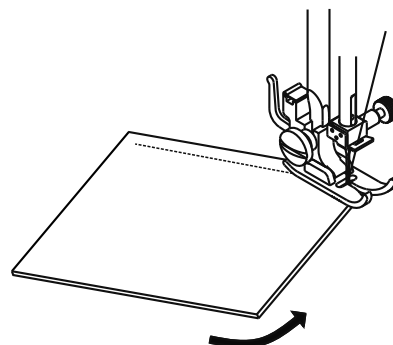
9.5. Retirer le tissu de la machine à coudre

Une fois l'ouvrage de couture terminé, l'aiguille doit toujours se trouver à la position la plus haute. Pour enlever le tissu, levez le pied-de-biche (30) et tirez le tissu de la machine vers l'arrière dans la direction opposée à votre corps.

9.6. Changement de sens de couture

Pour modifier le sens de couture aux coins du tissu à coudre, procédez comme suit :

- ▶ Arrêtez la machine et tournez le volant manuel (26) aussi loin que possible vers vous, jusqu'à ce que l'aiguille pique dans le tissu.
- ▶ Levez le pied-de-biche (30).
- ▶ Tournez le tissu autour de l'aiguille afin de le positionner dans le sens souhaité.
- ▶ Rabaissez le pied-de-biche (30) et poursuivez la couture.



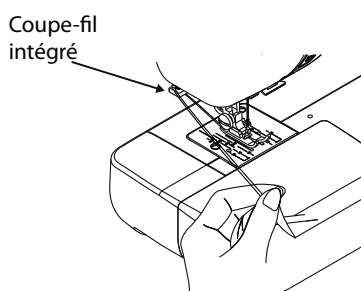
CONSEIL

Vous pouvez aussi régler le positionnement automatique de l'aiguille sur la position la plus basse, procédez pour cela comme décrit au chapitre « 8.4. Réglage de la position finale de l'aiguille » à la page 65.



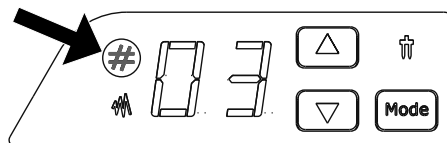
9.7. Couper le fil

Coupez le fil avec le coupe-fil (12) situé à l'arrière de la machine à coudre ou avec des ciseaux. Laissez sortir env. 15 cm de fil derrière le chas d'aiguille.



9.8. Sélection d'un programme

Vous pouvez sur cette machine à coudre choisir différents points traditionnels et décoratifs. Les touches de sélection du programme (34) vous permettent de régler facilement le modèle de point souhaité.



- ▶ Avant tout changement de point, vérifiez que l'aiguille se trouve bien à la position la plus haute.
- ▶ Le symbole « # » rouge indique que vous êtes en mode de sélection de programme.
- ▶ Réglez le point souhaité avec la touche « ▲ » et « ▼ ».
- ▶ Pour faire défiler les numéros de programme par pas de dix, maintenez les touches de sélection du programme (34) enfoncées pendant environ 5 secondes. Puis relâchez simplement les touches une fois la plage de programmes souhaitée atteinte.

Vous trouverez une vue d'ensemble de tous les types de points sur le panneau de commande de la machine à coudre ou au chapitre « 13. Choisir le bon programme » à la page 87.

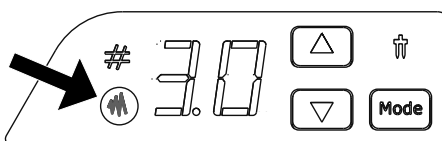
9.9. Réglage de la largeur de point

Le réglage de la largeur de point (37) vous permet de choisir la largeur du modèle de point réglé.

- ▶ Appuyez sur le bouton MODE pour afficher le réglage de la largeur du point.
- ▶ Le symbole vert « M » indique que la largeur du point standard est réglée.



- ▶ Appuyez sur le bouton « ▼ » pour réduire la largeur du point ou sur le bouton « ▲ » pour l'augmenter.
- ▶ Le symbole rouge « M » indique que la largeur du point qui a été réglée est différente du réglage standard.



Si un avertissement sonore retentit lors du réglage de la largeur du point, ceci indique que vous avez atteint la largeur de point minimum ou maximum.

9.10. Réglage de la longueur de point

Le bouton de réglage de la largeur du point (25) vous permet de sélectionner un point zigzag ou un motif de point.

Réglage 0 : Point droit.

Réglage 1-5 : Différentes largeurs de points de motif.



REMARQUE !

Si vous utilisez l'aiguille jumelée, réglez la largeur du point à 3 maximum. Une valeur de réglage plus haute peut casser les aiguilles.

9.11. Réglage des types de point

Les types de point se règlent à l'aide des touches de sélection du programme (34). Avant de changer de type de point, veuillez toujours à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.

Faites un essai de couture sur un échantillon de tissu avant d'utiliser un programme.

REMARQUE

Vous trouverez une vue d'ensemble de tous les modèles de point dans le tableau des programmes au chapitre « 13. Choisir le bon programme » à la page 87.

Pour savoir comment mettre en place et enlever le pied-de-biche, reportez-vous à « 10.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche » à la page 78.



9.11.1. Point droit

Convient pour les travaux de couture courants et le surpiquage.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : 0 - 2

Longueur de point : 0,5 à 4,5

Largeur de point : 0,5 à 6,5

REMARQUE

Risque de dommage !

Si vous utilisez une aiguille jumelée, un axe de rotation incorrect peut entraîner des dommages.

- Mettez dans ce cas l'aiguille en position haute dans l'axe de rotation.



9.11.2. Point zigzag

Le point zigzag est l'un des types de point les plus employés. Il s'utilise p. ex. pour ourler, coudre des applications et monogrammes, etc.

Avant d'utiliser le point zigzag, cousez quelques points droits afin de renforcer la couture.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : 3

Longueur de point : 0,2 à 3

Largeur de point : 0,5 à 7

CONSEILS POUR LES POINTS ZIGZAG

Pour obtenir de meilleurs résultats avec les points zigzag, la tension du fil supérieur doit être plus lâche que pour la couture de points droits.

Le fil supérieur doit être légèrement visible sur l'envers du tissu.



9.11.3. Point satin

On appelle point satin un point zigzag très serré, spécialement adapté aux applications et monogrammes ainsi qu'à plusieurs points décoratifs.

Différents programmes pouvant être utilisés pour le point satin, veuillez consulter tous les programmes possibles dans le tableau des programmes au chapitre « 13. Choisir le bon programme » à la page 87.

Pied-de-biche : Pied pour points satin
 Programme : 34 à 46
 Longueur de point : 0,5 à 1,5
 Largeur de point : 0,7 à 6



CONSEIL

Avant d'utiliser ce point, veuillez toujours à ce que la tension du fil supérieur soit légèrement relâchée. Plus le point doit être large, plus la tension du fil supérieur doit être lâche. Pour la couture de tissus très fins ou souples, placez un papier fin sous le tissu et cousez-le avec le tissu. Cela évite de sauter des points et empêche le tissu de se froncer.

9.11.4. Point invisible

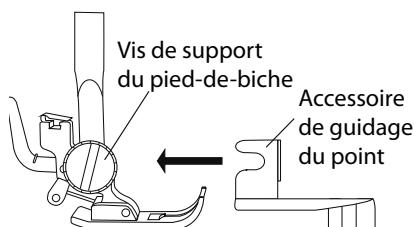
Pour ce que l'on appelle les ourlets invisibles.

Pied-de-biche : Pied standard avec pied-de-biche guide
 Programme : 6 ou 7
 Longueur de point : 0,8 à 3
 Largeur de point : 2 à 7

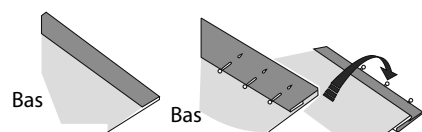
Utilisez une couleur de fil à coudre assortie au tissu.

Avec les tissus très fins ou transparents, utilisez un fil de nylon transparent.

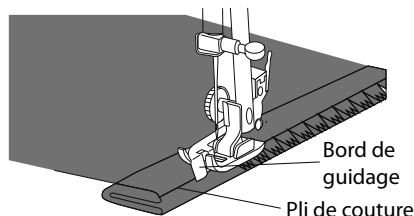
- Mettez en place l'embout du pied de guidage sur le pied-de-biche standard, comme indiqué sur l'illustration.



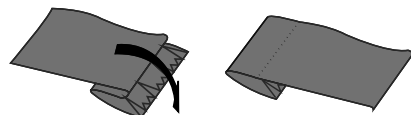
- Pliez le tissu comme illustré.



- Placez le pied-de-biche au-dessus de la vis de réglage B de telle manière que les points droits soient cousus sur l'ourlet et les pointes des points zigzag, piquées à chaque fois uniquement dans le pli supérieur du tissu. Cousez sur le pli comme indiqué sur l'illustration. Le pied-de-biche guide se déplace alors toujours le long du pli.



- Retirez maintenant le tissu de la machine et lissez-le. Le tissu déplié présente alors un ourlet invisible.



CONSEIL

La couture des ourlets invisibles exige un peu de pratique et il convient de s'exercer sur des chutes de tissu avant de commencer à coudre.

**9.11.5. Ourlet festonné**

L'ourlet festonné est un point invisible inversé pour réaliser des ourlets décoratifs. Convient particulièrement pour les tissus coupés en biais.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : 4

Longueur de point : 1 à 3

Largeur de point : 1 à 7

- L'aiguille doit piquer à droite dans le bord du tissu de manière à ce que les points sur le bord extérieur de l'ourlet s'entrelacent.

9.11.6. Points de feston

Les points de feston (ou de languette) sont aussi décoratifs qu'utiles.

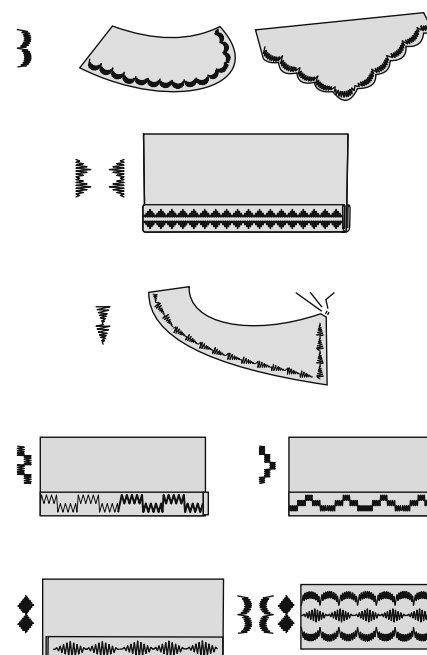
Pied-de-biche : Pied standard ou pied pour points satin

Programme : 25 à 33

Longueur de point : 0,3 à 1,5

Largeur de point : 3 à 7

Le point de feston (programme 54 ou 55) est p. ex. idéal pour coudre des motifs décoratifs sur des nappes, serviettes, cols, manchettes, etc.

**9.12. Points décoratifs**

Les points décoratifs sont des modèles de point similaires aux points de feston.

Pied-de-biche : Pied standard ou pied pour points satin

Programme : 9 à 24

Longueur de point : 0,3 à 4

Largeur de point : 0,5 à 7

REMARQUE

Pour obtenir un résultat parfait avec les points décoratifs et de motif de dessin, essayez tout d'abord différents étirements de point sur une chute de tissu.



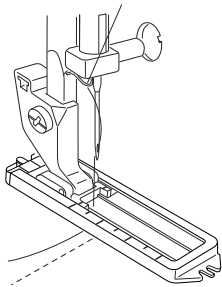
9.13. Boutonnieres

La machine à coudre comporte cinq programmes de boutonnieres entièrement automatiques qui piquent une boutonniere en une seule operation.



CONSEIL

Pour déterminer la longueur, la largeur et l'étirement de point adéquats, il est conseillé de coudre un modèle de boutonniere sur une chute de tissu.



Pied-de-biche : Pied pour boutonnieres
 Indicateur de pied-de-biche : B
 Programme : b11; b2 et b3
 Longueur de point : 0,4 ou 1,2
 Largeur de point : 4

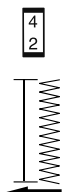
- ▶ Remplacez le pied-de-biche monté par le pied pour boutonnieres. Veillez à ce que le fil supérieur passe bien à travers le pied pour boutonnieres.
- ▶ Marquez l'endroit où la boutonniere doit être piquée et positionnez le pied pour boutonnieres à l'endroit marqué.

Pour coudre sur un tissu très fin ou synthétique, réduisez la pression du pied et posez un morceau de papier sur le tissu afin d'éviter que le fil ne s'emmêle.

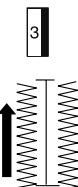
9.13.1. Procédure à suivre



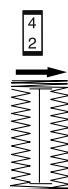
- ▶ Faites passer le fil supérieur par l'orifice du pied pour boutonnieres et tirez les deux fils, supérieur et inférieur, sur l'envers.
- ▶ À l'aide du sélecteur de longueur de point (25), sélectionnez le programme b1 pour coudre l'arrêt de couture gauche.
- ▶ Abaissez le pied et cousez lentement jusqu'à atteindre la longueur souhaitée pour l'arrêt de couture latéral.



- ▶ Levez l'aiguille à la position la plus haute et passez au programme b2 pour l'arrêt de couture inférieur.
- ▶ Cousez ensuite quelques points d'arrêt inférieur.



- ▶ Levez de nouveau l'aiguille à la position la plus haute et passez au programme b3 pour l'arrêt de couture droit.
- ▶ Cousez maintenant l'arrêt de couture droit exactement sur la même longueur que pour le côté gauche.

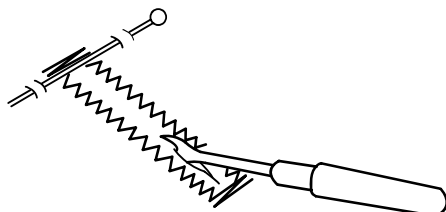


- ▶ Placez l'aiguille à la position la plus haute et sélectionnez de nouveau le programme b2 pour l'arrêt de couture supérieur.
- ▶ Cousez alors, comme pour l'arrêt de couture inférieur, également quelques points d'arrêt de couture supérieur.

- ▶ Placez le levier du pied-de-biche à la position la plus haute et retirez le tissu cousu.
- ▶ Ouvrez ensuite le tissu entre les coutures à l'aide du découd-vite fourni.

CONSEIL

Pour éviter de couper l'arrêt de couture supérieur, il est conseillé de piquer une épingle devant l'arrêt de couture.



9.13.2. Boutonnieres renforcées avec fil

Il est conseillé de renforcer les boutonnieres plus sollicitées avec un fil (fil à crocheter, fil de renforcement ou fil à boutonnieres).

CONSEIL

Pour les boutonnieres avec fil de renforcement, utilisez uniquement les programmes pour boutonnieres avec extrémités droites.



- ▶ Coupez un morceau de fil de renforcement adapté à la taille de la boutonniere et mettez-le autour du pied pour boutonnières.
- ▶ Accrochez le fil dans l'aiguillon à l'extrémité arrière du pied-de-biche puis guidez le fil vers l'avant et nouez-le sur l'aiguillon avant.
- ▶ Cousez la boutonniere normalement en veillant à ce que les points ensèrent complètement le fil de renforcement.
- ▶ Une fois le programme pour boutonnieres terminé, enlevez votre ouvrage de la machine à coudre et coupez les extrémités du fil de renforcement excédentaire à ras de l'ouvrage.

CONSEIL

L'utilisation de fils de renforcement nécessite un certain entraînement, faites donc tout d'abord plusieurs essais de boutonniere sur une chute de tissu.

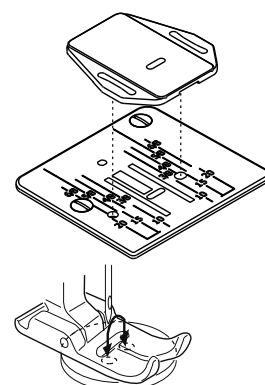


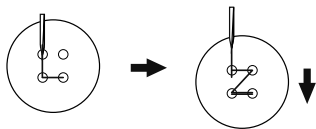
9.14. Coudre des boutons et œillets

- ▶ Mettez la plaque à reprendre sur les griffes d'entraînement afin que le tissu ne soit pas entraîné.

Pied-de-biche : Pied standard
 Programme : 3
 Longueur de point : 0
 Largeur de point : 2 à 7

- ▶ Abaissez le pied-de-biche et placez le bouton entre le tissu et le pied de manière à ce que le point zigzag atteigne les trous du bouton, comme illustré.
- ▶ Vérifiez le bon positionnement du bouton en tournant le volant (26) de la main. L'aiguille doit piquer exactement dans les





trous du bouton afin d'éviter tout endommagement de l'aiguille. Modifiez si nécessaire la largeur du point zigzag.

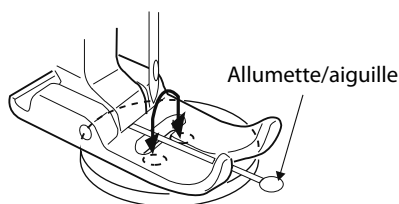
- Cousez 6 ou 7 points par trou à vitesse réduite.

Pour les boutons à quatre trous, décalez le tissu avec le bouton : 6 à 7 points sont alors aussi cousus dans les autres trous. Une fois le tissu retiré, coupez le fil supérieur en laissant une certaine longueur, faites-le passer sur l'envers du tissu et nouez-le avec le fil inférieur.

9.14.1. Coudre des boutons à tige

Avec les tissus épais, un bouton à tige est souvent nécessaire.

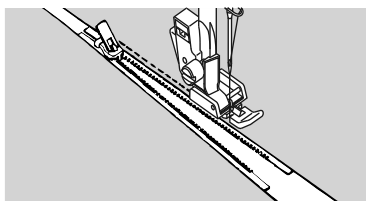
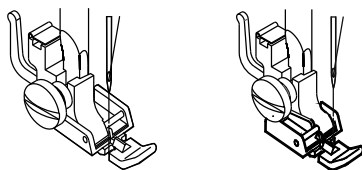
- Placez une aiguille (ou une allumette s'il s'agit d'une tige plus grosse) sur le bouton et commencez à coudre exactement comme avec n'importe quel bouton classique.
- Au bout d'une dizaine de points, retirez le tissu de la machine.
- Retirez l'aiguille ou l'allumette du tissu à coudre.
- Laissez le fil supérieur un peu plus long et coupez-le.
- Enfilez le fil supérieur dans le bouton et enroulez-le plusieurs fois autour de la tige puis faites-le passer sur l'envers du tissu et nouez-le avec le fil inférieur.



9.15. Coudre des fermetures éclair

Selon le côté de la bande de fermeture éclair que vous cousez, le pied-de-biche doit toujours reposer sur le tissu.

C'est pourquoi le pied est fixé soit sur le côté droit soit sur le côté gauche et non pas au centre comme avec les autres pieds-de-biche.



Pied-de-biche : Pied pour fermetures éclair
Programme : 1
Longueur de point : 1,5 à 3
Largeur de point : 0,5 à 6,5

- Placez le pied-de-biche et l'aiguille à la position la plus haute pour remplacer le pied.
- Faufilez la fermeture éclair sur le tissu et positionnez l'ensemble sous le pied-de-biche.
- Pour coudre le côté droit de la fermeture éclair, fixez le pied pour fermetures éclair de manière à ce que l'aiguille couse le côté gauche.
- Cousez le côté droit de la fermeture éclair en veillant à ce que la couture passe le plus près possible des dents.
- Cousez la fermeture éclair à environ 0,5 centimètre en dessous des dents avec une barrette.

- Pour coudre le côté gauche de la fermeture éclair, changez la position du pied au niveau du support du pied-de-biche.
- Procédez comme pour la couture sur le côté droit de la fermeture éclair.

REMARQUE

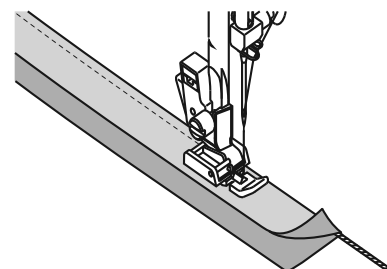
Avant que le pied n'atteigne la tirette sur la bande de fermeture éclair, soulevez le pied et ouvrez la fermeture éclair en laissant l'aiguille dans le tissu.



9.15.1. Coudre des cordelettes

Le pied pour fermetures éclair vous permet aussi de coudre facilement des cordelettes comme illustré.

- Rabattez une fois le tissu de manière à former un tunnel de cordelette puis cousez le long de la cordelette en veillant à ce que le pied pour fermetures éclair se trouve derrière la cordelette.



9.16. Coudre avec une aiguille jumelée

Vous trouverez des aiguilles jumelées dans les magasins spécialisés bien achalandés. Lors de l'achat d'aiguilles jumelées supplémentaires, veillez bien à ce que l'écart entre les deux aiguilles ne dépasse pas 4 mm.

Les aiguilles jumelées permettent de réaliser de très beaux motifs bicolores en utilisant des fils de différentes couleurs.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : 1

Longueur de point : 1 à 4

Largeur de point : 0,5 à 3

REMARQUE !

Risque de dommage !

Si vous utilisez un programme de couture incorrect, l'aiguille jumelée peut se tordre ou casser.

- N'utilisez donc l'aiguille jumelée qu'avec le programme indiqué ici.



9.17. Coudre avec le bras libre

Le bras libre (19) facilite la couture de pièces tubulaires telles que manches ou jambes de pantalon.

Cette machine à coudre peut être très simplement transformée en une machine à bras libre, il suffit alors de démonter la table-rallonge avec le compartiment à accessoires (9) de la machine à coudre.

Le bras libre (19) est particulièrement utile pour les travaux de couture suivants :

- Racommodage de coudes et genoux de vêtements.
- Couture de manches, en particulier sur des vêtements de plus petite taille.
- Applications, broderies ou ourlets sur bords, manchettes ou jambes de pantalon.
- Couture de ceintures élastiques sur des jupes ou pantalons.

10. Maintenance, entretien et nettoyage

PRUDENCE !

Risque de blessure !

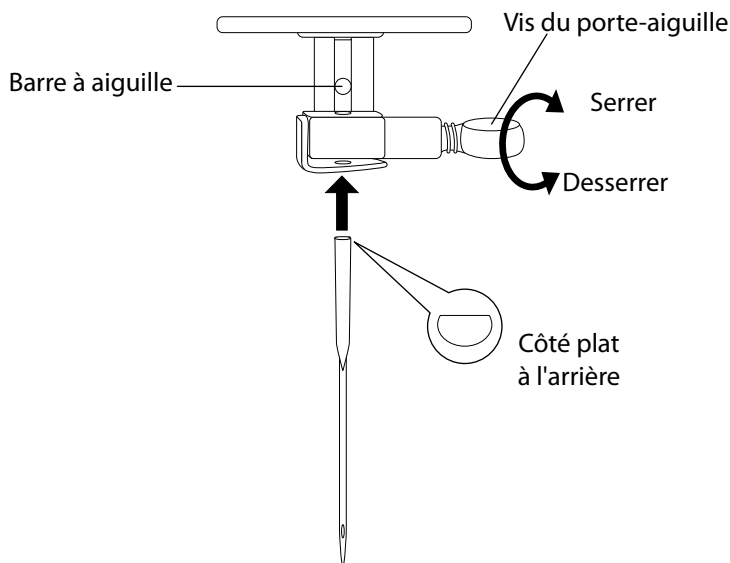
Si la pédale est actionnée accidentellement, il y a risque de blessure.



- ▶ Lorsque vous arrêtez de coudre ou avant toute opération de maintenance, éteignez la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

10.1. Changement d'aiguille

- ▶ Tournez le volant manuel (26) vers vous jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- ▶ Retirez la vis du porte-aiguille (27) en la faisant tourner vers vous.
- ▶ Retirez l'aiguille du porte-aiguille.
- ▶ Mettez la nouvelle aiguille en place avec le côté plat à l'arrière. Poussez l'aiguille vers le haut jusqu'à la butée.
- ▶ Resserrez solidement la vis du porte-aiguille (27).



REMARQUE

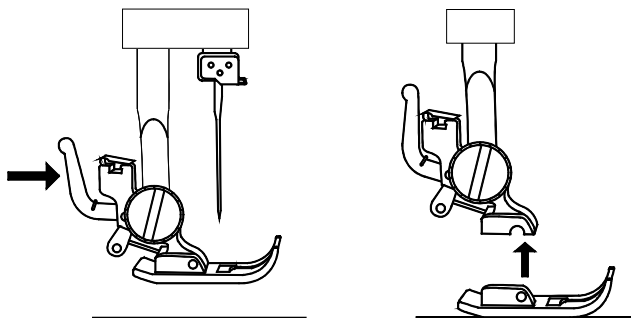
Les aiguilles sont disponibles dans le commerce spécialisé. Vous trouverez des informations sur les désignations de type et les grosseurs d'aiguilles au chapitre « 12. Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille » à la page 86.



10.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche

10.2.1. Retrait

- ▶ Tournez le volant manuel (26) vers vous jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- ▶ Soulevez le pied-de-biche en poussant vers le haut le levier du pied-de-biche (20).
- ▶ Appuyez sur le levier de déclenchement du pied-de-biche (21) derrière le support du pied-de-biche (29) : le pied-de-biche tombe.



10.2.2. Mise en place

- ▶ Placez le pied-de-biche de manière à ce que la cheville soit positionnée sur le pied, directement sous la rainure du support du pied-de-biche. Abaissez le levier du pied-de-biche (20).
- ▶ Appuyez maintenant encore le levier de déclenchement du pied-de-biche vers le haut. Le pied s'enclenche alors automatiquement.

10.3. Retrait et mise en place du support de pied-de-biche

Il n'est pas nécessaire d'enlever le support de pied-de-biche, sauf pour raccommoder, broder ou accéder plus facilement aux griffes d'entraînement pour les nettoyer.

10.3.1. Retrait

- ▶ Placez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel (26) vers vous et poussez le levier du pied-de-biche (20) vers le haut.
- ▶ Enlevez le pied-de-biche du support de pied-de-biche et desserrez la vis du support de pied-de-biche (31) à l'aide du tournevis fourni.

10.3.2. Mise en place

- ▶ Placez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel (26) vers vous et poussez le levier du pied-de-biche (20) vers le haut.
- ▶ Pour mettre ensuite le support du pied-de-biche en place, poussez-le aussi loin que possible vers le haut et serrez la vis du support du pied-de-biche à l'aide du tournevis fourni.

10.4. Entretien de la machine à coudre

Une machine à coudre est un produit mécanique de précision qui nécessite un entretien régulier pour pouvoir fonctionner correctement.

Vous pouvez vous occuper personnellement de cet entretien.

L'entretien signifie avant tout : **Nettoyer et lubrifier**.

REMARQUE

Pour la lubrification, utilisez uniquement des huiles spéciales pour machines à coudre de qualité supérieure, les autres huiles ne sont pas adaptées.

Après la lubrification, veillez à ce qu'aucun résidu d'huile ne se trouve dans l'appareil. Pour éliminer tout résidu d'huile éventuel, cousez quelques points sur un échantillon ou une chute de tissu. Cela permet d'éviter de salir le tissu à coudre.

10.4.1. Nettoyage du boîtier et de la pédale

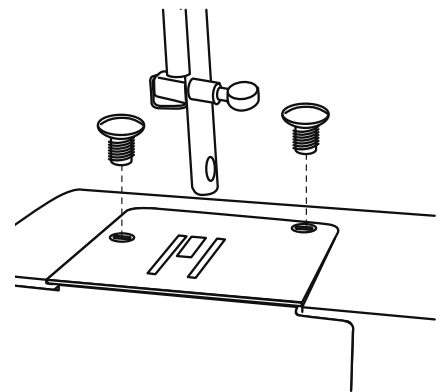
Avant de nettoyer l'appareil, veillez à débrancher la fiche d'alimentation de la prise de courant.

Pour nettoyer le boîtier et la pédale, utilisez un chiffon sec et doux. Évitez les solvants et produits d'entretien chimiques qui risqueraient d'endommager la surface et/ou les inscriptions de l'appareil.

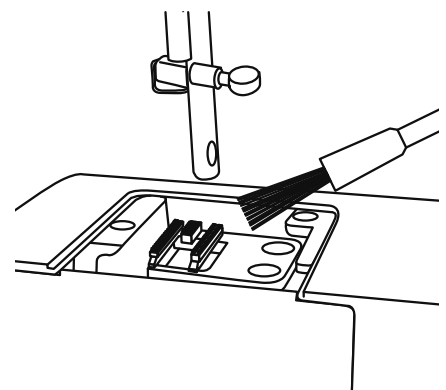
10.4.2. Nettoyage des griffes d'entraînement

Pour garantir une couture impeccable, il est nécessaire de veiller à ce que les dents des griffes d'entraînement soient toujours propres.

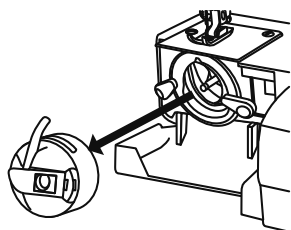
- ▶ Retirez l'aiguille et le pied-de-biche (voir page 77 et suiv.).
- ▶ Desserrez les vis de la plaque à aiguille pour pouvoir enlever la plaque de la machine.



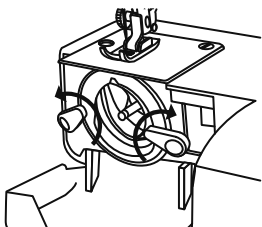
- ▶ Éliminez la poussière et les brèves de fil des griffes d'entraînement du tissu à l'aide du pinceau.
- ▶ Remettez la plaque à aiguille en place.



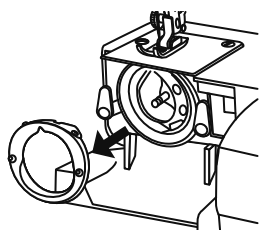
10.4.3. Nettoyage et lubrification du boîtier de la canette



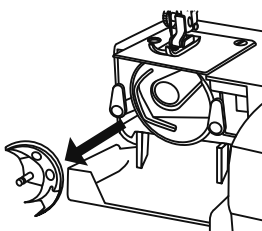
- ▶ Amenez l'aiguille à la position la plus haute, il n'est sinon pas possible de retirer le crochet.
- ▶ Enlevez la boîte à canette.



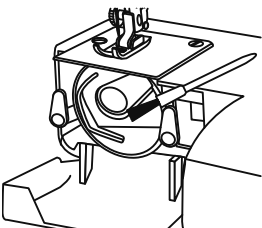
- ▶ Tournez le levier à ressort vers l'extérieur comme illustré.



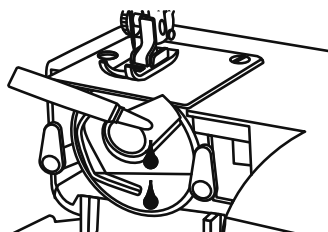
- ▶ Enlevez l'anneau de la coursière.



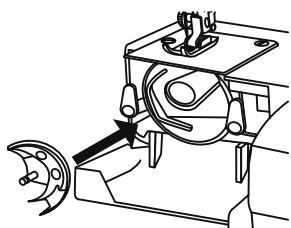
- ▶ Retirez le crochet en tenant le tenon au milieu du crochet.



- ▶ Éliminez toutes les saletés de l'anneau de la coursière et lubrifiez les pièces avec un chiffon.

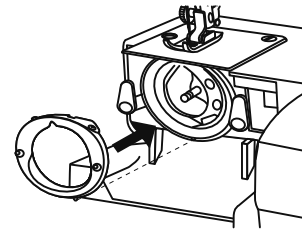


- ▶ Versez une à deux gouttes d'huile sur la coursière de la canette comme illustré.

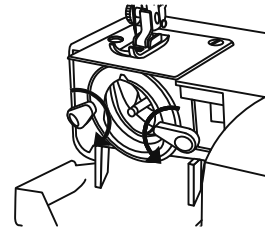


- ▶ Remettez le crochet en place en tenant le tenon au milieu du crochet.

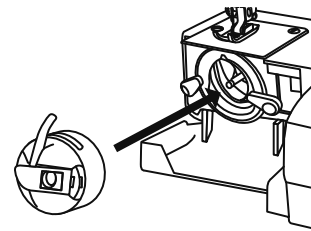
- ▶ Remettez en place l'anneau de la coursière.



- ▶ Tournez le levier à ressort vers l'intérieur comme illustré.



- ▶ Pour terminer, remettez en place la boîte à canette.



CONSEIL

En cas d'utilisation fréquente, cette partie de la machine doit être lubrifiée plus souvent.



10.5. Lubrification de la machine

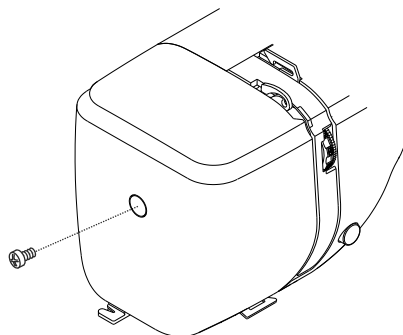


REMARQUE

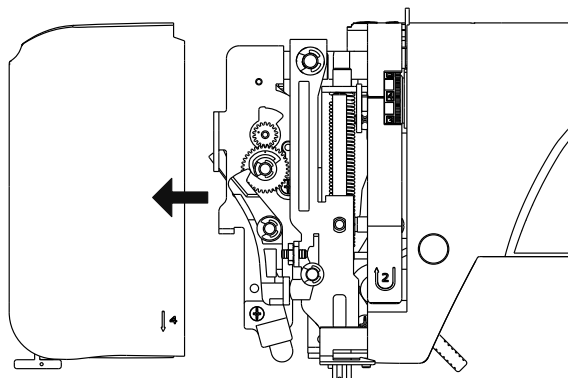
Votre machine à coudre est déjà lubrifiée départ usine et donc prête à être utilisée.

10.5.1. Lubrification de la machine derrière le couvercle frontal

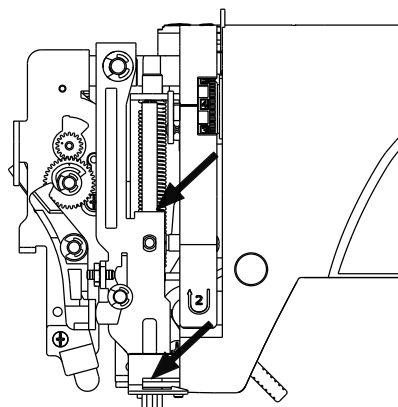
Retirez la vis du capot avant.



Démontez le capot avant en le tirant vers l'avant.



Les endroits devant être lubrifiés sont signalés par des flèches sur l'illustration. Nettoyez les endroits signalés avant de les lubrifier. Versez-y une ou deux gouttes d'huile pour machines à coudre de bonne qualité.



Si la machine ne fonctionne plus correctement suite à une longue période de non-utilisation, faites tourner rapidement la machine lubrifiée, couvercle frontal fermé, pendant environ une minute.

N'oubliez pas de coudre d'abord sur une chute de tissu pour éponger l'huile pouvant éventuellement s'échapper.

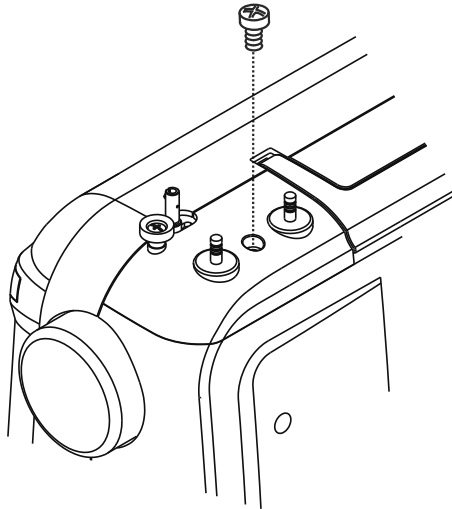
10.6. Démontage du couvercle du capot

CONSEIL

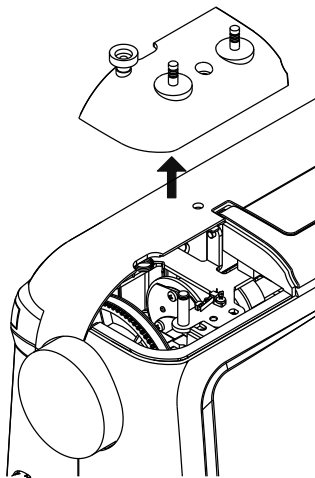
En cas d'utilisation fréquente, cette partie de la machine doit être lubrifiée plus souvent.



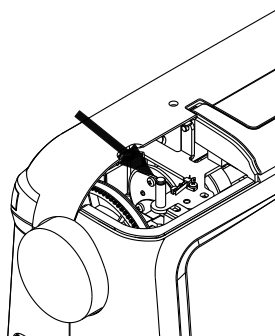
- Desserrez la vis entre les deux porte-bobines.



- Relevez le couvercle vers le haut.



Les endroits devant être lubrifiés sont signalés par des flèches sur l'illustration. Nettoyez les endroits signalés avant de les lubrifier. Versez-y une ou deux gouttes d'huile pour machines à coudre de bonne qualité.



11. Dysfonctionnements

En cas de problème, veuillez vérifier dans ce mode d'emploi que vous avez bien respecté toutes les instructions données.

Ne vous adressez à notre service après-vente que si les solutions mentionnées n'ont pas permis de résoudre le problème.

Problème	Cause	Page
La machine se bloque	La machine doit être lubrifiée	page 79
	Des poussières et des fils sont coincés dans la coursière	page 79
	Des bribes de tissu se trouvent sur les dents des griffes d'entraînement	page 79
	Une mauvaise huile a été utilisée et a engorgé la machine	page 77
Le fil supérieur casse	Le fil supérieur n'est pas correctement enfilé	page 61
	Le fil est trop tendu	page 64
	L'aiguille est déformée ou émoussée	page 66
	L'aiguille n'est pas adaptée à l'épaisseur du fil	page 86
	L'aiguille n'est pas insérée correctement	page 77
	Le tissu n'a pas été tiré en arrière à la fin de la couture	page 67
	La plaque à aiguille, la canette ou le pied-de-biche est endommagé	
Le fil inférieur casse	Le fil inférieur s'emmêle à cause d'un mauvais bobinage de la canette	page 58
	Le fil inférieur ne se trouve pas sous le ressort de tension dans la boîte à canette	Page 11
L'aiguille casse	L'aiguille a été mal insérée	page 77
	L'aiguille est déformée	page 66
	L'aiguille est trop fine	page 86
	Le tissu a été tiré pendant la couture	page 66
	Le fil présente un nœud	page 61
	Le fil supérieur a été mal enfilé	page 61

Problème	Cause	Page
Des points sont sautés	L'aiguille a été mal insérée	page 77
	Le fil supérieur a été mal enfilé	page 61
	L'aiguille et/ou le fil n'est pas adapté au tissu	page 86
	Le tissu est trop épais ou trop dur	page 86
	Le tissu a été tiré pendant la couture	page 66
La couture est trop serrée ou fronce	Le fil supérieur est trop tendu	page 64
	Le fil a été mal chargé dans la machine	page 61
	L'aiguille est trop grosse pour le tissu	page 86
Le fil fait des boucles	La tension du fil n'est pas réglée	page 64
	Le fil supérieur n'est pas correctement enfilé et/ou le fil inférieur n'est pas correctement embobiné	Page 36
	L'épaisseur du fil ne convient pas au tissu	page 86
Le tissu avance de façon irrégulière	La longueur du point est réglée sur « 0 »	page 69
	Des bribes de fil se trouvent dans la coursière	page 79
La machine ne fonctionne pas	La machine à coudre n'est pas correctement branchée ou la prise de courant n'est pas sous tension	page 56
	Bribes de fil dans la coursière	page 79

11.1. Messages utiles

11.1.1. Bips sonores

Bip sonore	Raison
1 bip	Fonctionnement normal
2 bips	Opération invalide
3 bips	Réglage de machine invalide
5 bips	La machine est coincée

11.1.2. Affichages à l'écran utiles

Affichages à l'écran	Raison	Solution
	Le fuseau de la canette se trouve encore en position de bobinage.	Poussez le fuseau de la canette vers la gauche.
	Le levier de boutonsnières n'est pas abaissé ou relevé.	Tirez le levier de boutonsnières vers le bas. Poussez le levier de boutonsnières vers le haut.
	La machine s'est arrêtée car des bribes de fil ou de tissu bloquent sa mécanique.	Éteignez la machine et éliminez ces bribes de fil ou de tissu.
	Le sélecteur de longueur de point est sur la position neutre.	Réglez la longueur du point à une valeur comprise entre 0 et 4.

12. Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille

En règle générale, les fils et aiguilles fins sont utilisés pour la couture de tissus légers et les fils et aiguilles plus gros, pour les tissus épais. Testez toujours la solidité du fil et de l'aiguille sur une chute du type de tissu à coudre. Utilisez le même fil pour l'aiguille et la canette. Si vous cousez sur un tissu fin ou des coutures stretch synthétiques, utilisez des aiguilles à tige bleue (disponibles dans le commerce spécialisé). pour éviter que des points ne soient sautés.

Nature du tissu		Fil	Aiguille
Tissus très légers	Chiffon, crêpe Georgette, dentelle fine, organdi, maille, tulle	50 Tissu synthétique, soie	65
Tissus légers	Batiste, voile, nylon, satin, lin fin	80 Coton	65
	Soie, crêpe de Chine, crêpe extra fine	50 Soie, tissu synthétique	
	Jersey, vêtements de bain, tricot	60 Tissu synthétique	
	Daim	80 Coton	75 (aiguille à cuir ou jean)
Tissus d'épaisseur moyenne	Flanelle, velours, velours côtelé, mousseline, popeline, lin, laine, feutre, tissu éponge, gabardine	60 - 80 Coton, soie	75 - 90
	Vêtements en maille, stretch, tricot	60 Tissu synthétique	90
	Cuir, vinyle, daim	80 Coton	90 (aiguille à cuir ou jean)

Nature du tissu		Fil	Aiguille
Tissus épais	Toile de jean, tissu pour manteaux	50 Coton	100
	Jersey	50 Tissu synthétique	
	Laine, tweed	50 Soie	
Tissus très épais	Toile, bâche, tissus d'ameublement	80 - 100 Coton	100

12.1. Conseils utiles pour la couture

12.1.1. Coudre des tissus fins et légers

Les tissus fins et légers n'étant pas toujours saisis uniformément par les griffes d'entraînement, des ondulations peuvent se produire.

- Pour coudre sur ce type de tissu, placez un Vlieseline (entoilage pour broderie, disponible dans le commerce spécialisé) ou un morceau de papier de soie sous le tissu à coudre afin d'éviter un entraînement irrégulier.

12.1.2. Coudre des tissus élastiques

Avec les tissus élastiques, cousez auparavant les différentes pièces de tissu avec du fil de faulage puis assemblez-les avec de petits points sans tirer sur le tissu.

Vous obtiendrez également de bons résultats si vous cousez avec des fils spéciaux pour tricot et points élastiques.

13. Choisir le bon programme

13.1. Programmes de point



REMARQUE

Tous les modèles de point marqués d'une étoile ne peuvent pas être cousus avec une aiguille jumelée.

Le tableau ci-dessous énumère tous les modèles de point et le numéro de programme respectif.

Numéro de programme	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Point										
Numéro de programme	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Point										

Numéro de programme	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Point										
Numéro de programme	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Point										
Numéro de programme	40	41*	42	43	44	45	46	b1	b2	b3
Point										

14. Élimination



EMBALLAGE

Votre machine à coudre se trouve dans un emballage la protégeant des risques de dommages liés au transport. Les emballages sont des matières premières et peuvent être recyclés ou réintégrés dans le circuit des matières premières.



APPAREIL

Lorsque votre machine à coudre arrive en fin de vie, ne la jetez en aucun cas dans une poubelle classique. Informez-vous auprès de votre municipalité des possibilités de recyclage écologique et adapté.

15. Caractéristiques techniques

Machine à coudre :

Tension nominale : 230 V ~ 50 Hz - 0,4 A

Puissance nominale : 42 W

Module d'ampoule LED : 6 V, <1 W

Classe de protection : II

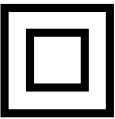
Pédale :

Type : ES01FC

Tension nominale : 15 V, 3 mA

Sous réserve de modifications techniques !

15.1. Symboles sur la plaque signalétique et l'appareil/l'adaptateur secteur

	Classe de protection II Les appareils électriques de la classe de protection II sont des appareils électriques comportant une isolation double et/ou renforcée continue et n'ayant pas de possibilités de raccordement pour un conducteur de protection. Le boîtier d'un appareil électrique entouré d'un matériau isolant de la classe de protection II peut constituer partiellement ou complètement l'isolation supplémentaire ou renforcée.
	Utilisation à l'intérieur de pièces Les appareils avec ce symbole conviennent uniquement à une utilisation à l'intérieur de pièces.

16. Mentions légales

Copyright © 2018

Tous droits réservés.

Le présent mode d'emploi est protégé par le copyright.

La reproduction sous forme mécanique, électronique ou sous toute autre forme que ce soit est interdite sans l'autorisation écrite du fabricant.

Le copyright est la propriété de la société :

Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Allemagne

Sous réserve de modifications techniques et visuelles ainsi que d'erreurs d'impression.

Le mode d'emploi peut être à nouveau commandé via la hotline de service et téléchargé sur le portail de service.

Vous pouvez aussi scanner le code QR ci-dessous et charger le mode d'emploi sur votre terminal mobile via le portail de service.

	URL	QR Code
FR	www.medion.com/fr/service/accueil/	
CH	www.medion.com/ch/fr/service/start/	

Mentions légales

	URL	QR Code
BE	www.medion.com/be/fr/service/accueil/	
LUX	www.medion.com/lu/fr/	

17. Index

A		
Affichages à l'écran	86	
Anneau de la coursière.....	60, 80, 81	
B		
Bips sonores	85	
Boîte à canette.....	80	
Boîte d'accessoires	57	
Boîtier de la canette.....	80	
Boutonnieres.....	72	
Boutonnieres renforcées avec fil.....	73	
C		
Changement de sens de couture	67	
Chargement du fil dans la boîte à canette	59	
Choix de la bonne aiguille	66	
Conseils pour la couture	87	
Coudre des tissus élastiques.....	87	
Coudre des tissus fins et légers	87	
Consignes de sécurité.....	53	
Contrôle de la vitesse de couture	56	
Coudre avec une aiguille jumelée	75	
Coudre des boutons à tige.....	74	
Coudre des boutons et œillets	73	
Couper le fil	67	
Coursière	80	
Couture correcte.....	64	
Couture en marche arrière	67	
Coutures imparfaites.....	65	
Crochet.....	80	
E		
Enfilage du fil supérieur	61	
F		
Fermetures éclair	74	
Fin de motif	67	
G		
Griffes d'entraînement.....	79	
Guide-fil supérieur	60, 62	
L		
Lever et abaisser le pied-de-biche	66	
Lubrification	80, 82	
M		
Mise en place de la boîte à canette	60	
Mise en place d'une bobine de fil	57	
O		
Ourlet festonné	71	
P		
Pédale	55, 56	
Pied-de-biche	59, 78	
Pied pour boutonnieres	55	
Pied pour fermetures éclair	55	
Point droit	69	
Point invisible	70	
Point satin	70	
Points décoratifs	71	
Points de feston	71	
Point zigzag	69	
Position finale de l'aiguille	65	
Programmes de point	87	
R		
Réglage de la largeur de point	68	
Réglage de la longueur de point	69	
Réglage des types de point	69	
Remontage du fil inférieur	63	
Retrait de la boîte à canette.....	59	
S		
Sélection d'un programme.....	68	
Support de pied-de-biche	78	
T		
Table-rallonge.....	55, 56, 59, 76	
Tension du fil	64	
Tension du fil supérieur.....	64	
V		
Volant.....	59	

DE

FR

NL

IT

ES

1. Hoofdonderdelen

- 1) Draaggreep
- 2) Klospen
- 3) Spoelaanslag
- 4) Spoelspindel
- 5) Bedieningsveld met display
- 6) Achteruithendel
- 7) Toets voor naaldpositionering
- 8) Draadgeleiding
- 9) Accessoiresvak
- 10) Afdekking spoelhuis (binnen)
- 11) Naaimechanisme
- 12) Draadmesje
- 13) Naaimechanisme
- 14) Regelaar voor bovendraadspanning
- 15) Draadheffer
- 16) Bovendraadgeleiding
- 17) Opspoeldraadgeleiding
- 18) Frontafdekking
- 19) Vrije arm
- 20) Naaivoethendel
- 21) Persvoetontgrendeling
- 22) Behuizing voor netstekker
- 23) Stekkerbehuizing voor de voetregelaar
- 24) Hoofdschakelaar (motor en licht)
- 25) Steeklengteregelaar
- 26) Handwiel

2. Naaimechanisme

- 27) Naaldklemschroef
- 28) Geleidingsstang voor de persvoet
- 29) Persvoethouder
- 30) Persvoet
- 31) Naald
- 32) Naaldhouder

3. Bedieningsveld en display

- 33) Programma-indicatie
- 34) Programmakeuzetoetsen
- 35) Indicator dubbele naald
- 36) Toets MODUS
- 37) Indicator steekbreedte
- 38) Programma-indicator

Inhoudsopgave

1.	Hoofdonderdelen	93
2.	Naaimechanisme	93
3.	Bedieningsveld en display	93
4.	Over deze handleiding	97
4.1.	In deze handleiding gebruikte waarschuwingspictogrammen en -woorden.....	97
4.2.	Gebruik voor het beoogde doel	97
4.3.	Verklaring van conformiteit	98
5.	Veiligheidsinstructies.....	99
5.1.	Elektrische apparaten zijn geen speelgoed	99
5.2.	Netsnoer en netaansluiting.....	99
5.3.	Basisinstructies	99
5.4.	Repareer de machine nooit zelf.....	100
5.5.	Veilige omgang met de machine.....	100
5.6.	Reinigen en opbergen	100
6.	Kennismaken met uw machine.....	101
6.1.	Inhoud van de verpakking	101
6.2.	Inhoud van het accessoirevak	101
6.3.	Elektrische aansluitingen	102
6.4.	Regelen van de naaisnelheid.....	102
6.5.	Bevestigen en verwijderen van het afneembare werkblad.....	102
6.6.	Accessoirevak	103
7.	Vorbereidende werkzaamheden	103
7.1.	Plaatsen van een draadklos.....	103
7.2.	Opspoelen van de onderdraadspoel	104
7.3.	Verwijderen van het spoelhuis.....	105
7.4.	Inrijgen van het spoelhuis	105
7.5.	Plaatsen van het spoelhuis.....	106
7.6.	Weergave van bovendraadgeleiding	106
7.7.	Inrijgen van bovendraad.....	107
7.8.	Weergave van de bovendraadgeleiding bij tweelingnaalden	108
7.9.	Ophalen van de onderdraad.....	109
8.	Instellingen	110
8.1.	Instelling van de draadspanning.....	110
8.2.	Regeling van de bovendraadspanning.....	110
8.3.	Controleren van de draadspanningen	110
8.4.	Instelling van de eindpositie van de naald.....	111
9.	Naaien.....	112
9.1.	Algemeen	112
9.2.	Selecteren van de juiste naald	112
9.3.	Persvoet omhoog en omlaag bewegen	112
9.4.	Achterwaarts naaien/Patroonafsluiting.....	113
9.5.	Stof uit de naaimachine verwijderen.....	113
9.6.	Omwisselen van naairichting	113
9.7.	Afsnijden van de draad.....	113
9.8.	Programmaselectie	114
9.9.	Instelling van steekbreedte.....	114
9.10.	Instelling van steeklengte.....	115
9.11.	Soorten steken instellen.....	115

9.12.	Siersteken	117
9.13.	Knoopsgaten	118
9.14.	Knopen en oogjes aannaaien.....	119
9.15.	Ritssluitingen innaaien	120
9.16.	Naaïen met tweelingnaald	121
9.17.	Naaïen op de vrije arm.....	122
10.	Onderhoud, verzorging en reiniging.....	123
10.1.	Vervangen van de naald.....	123
10.2.	Verwijderen en inzetten van de persvoet	124
10.3.	Verwijderen en inzetten van de persvoethouder	124
10.4.	Onderhoud van de naaimachine	125
10.5.	Smeren van de machine.....	128
10.6.	Afnemen van het bovenste deksel van de behuizing	129
11.	Storingen.....	130
11.1.	Nuttige meldingen.....	131
12.	Stof-, garen- en naaldentabel	132
12.1.	Handige naaitips	132
13.	De programmakeuze.....	133
13.1.	Steekprogramma's.....	133
14.	Afvoer	134
15.	Technische gegevens.....	134
15.1.	Symbolen op het typeplaatje en het apparaat/de netadapter	134
16.	Colofon	135
17.	Index	136

DE

FR

NL

IT

ES

4. Over deze handleiding



Lees deze handleiding zorgvuldig door voordat u deze machine voor het eerst in gebruik neemt en neem vooral de veiligheidsinstructies in acht!

Alle handelingen aan en met dit apparaat zijn alleen toegestaan zoals deze in de handleiding zijn beschreven.

Bewaar deze handleiding voor toekomstig gebruik.

Geef deze handleiding mee wanneer u de machine doorgeeft aan een andere eigenaar!

4.1. In deze handleiding gebruikte waarschuwpictogrammen en -woorden

	GEVAAR! Waarschuwing voor acuut levensgevaar!
	WAARSCHUWING! Waarschuwing voor mogelijk levensgevaar en/of ernstig onherstelbaar letsel!
	VOORZICHTIG! Waarschuwing voor mogelijk minder ernstig of gering letsel!
	OPMERKING! Neem de aanwijzingen in acht om materiële schade te voorkomen! Aanvullende informatie over het gebruik van dit apparaat!
	OPMERKING! Neem de aanwijzingen in de handleiding in acht!
	TIP Naaitips om het werk gemakkelijker te maken

4.2. Gebruik voor het beoogde doel

Dit apparaat biedt vele gebruiksmogelijkheden:

De naaimachine kan worden gebruikt voor het aan elkaar naaien en afwerken van de naden van licht tot zwaar naaigoed.

Het naaigoed kan bestaan uit textielvezels, samengestelde materialen of licht leer.

- Dit apparaat is uitsluitend bedoeld voor particulier gebruik en is niet geschikt voor industriële of zakelijke toepassingen.

Let erop dat de garantie bij oneigenlijk gebruik komt te vervallen:

- Breng geen wijzigingen aan zonder onze toestemming en gebruik geen accessoires die niet door ons zijn goedgekeurd of geleverd.
- Gebruik alleen door ons geleverde of goedgekeurde (vervangende) onderdelen en accessoires.
- Neem alle informatie in deze handleiding in acht, met name de veiligheidsvoorschriften. Elke andere toepassing wordt beschouwd als oneigenlijk gebruik en kan leiden tot letsel of materiële schade.
- Gebruik het apparaat niet onder extreme omgevingsomstandigheden.

4.3. Verklaring van conformiteit

Hierbij verklaart Medion AG dat dit product voldoet aan de volgende Europese eisen:

- EMC-richtlijn 2014/30/EU
- Laagspanningsrichtlijn 2014/35/EU
- Ecodesign-richtlijn 2009/125/EG
- RoHS-richtlijn 2011/65/EU.



5. Veiligheidsinstructies

5.1. Elektrische apparaten zijn geen speelgoed

- Deze machine kan worden gebruikt door kinderen vanaf 8 jaar en door personen met beperkte lichamelijke, zintuiglijke of geestelijke vermogens of met onvoldoende ervaring en/of kennis, mits deze personen onder toezicht staan of zijn geïnstrueerd in het gebruik van de machine zodat zij de daarmee samenhangende gevaren begrijpen. Kinderen mogen niet met het apparaat spelen. Reiniging en door de gebruiker uit te voeren onderhoud mogen niet worden uitgevoerd door kinderen, tenzij deze ouder zijn dan 8 jaar en onder toezicht staan.
- Kinderen die jonger zijn dan 8 jaar moeten uit de omgeving van het apparaat en het netsnoer worden gehouden.



GEVAAR!

Verstikkingsgevaar!

Verpakkingsfolie kan worden ingeslikt of verkeerd worden gebruikt. Hierdoor bestaat gevaar voor verstikking!

- ▶ Houd het verpakkingsmateriaal, zoals folie of plastic zakken, uit de buurt van kinderen.

5.2. Netsnoer en netaansluiting

- Sluit de machine alleen aan op een goed bereikbaar stopcontact (230 V~ 50 Hz) dichtbij de plaats van de installatie. Zorg ervoor dat het stopcontact altijd goed toegankelijk is zodat het apparaat indien nodig snel spanningsvrij kan worden gemaakt.
- Wanneer u de stekker uit het stopcontact verwijdt, altijd aan de stekker zelf en niet aan de kabel trekken.
- Wikkel de kabel tijdens gebruik volledig af.
- Het netsnoer en eventuele verlengkabels moeten zodanig lopen dat niemand erover kan struikelen.
- De kabel mag niet in contact komen met hete oppervlakken.
- Wanneer u de machine onbeheerd achterlaat, trekt u de stekker uit het stopcontact om ongelukken door onopzettelijke inschakeling van de machine te vermijden.
- Voor het uitvoeren van de volgende werkzaamheden schakelt u de naaimachine uit en trekt u de stekker uit het stopcontact: draad insteken, naald verwisselen, persvoet instellen, reinigings- en onderhoudswerkzaamheden uitvoeren, aan het einde van naaiwerkzaamheden en wanneer de werkzaamheden worden onderbroken.

5.3. Basisinstructies

- De naaimachine mag niet nat worden - gevaar voor en elektrisch schok!
- Laat de ingeschakelde naaimachine nooit zonder toezicht achter.
- Gebruik de naaimachine nooit in de open lucht.
- Gebruik de naaimachine nooit als deze vochtig is of in een vochtige omgeving.
- De machine mag uitsluitend worden gebruikt met het meegeleverde pedaal type ES-01FC.

5.4. Repareer de machine nooit zelf



WAARSCHUWING!

Gevaar voor een elektrische schok!

Bij onjuiste reparatie bestaat er gevaar voor een elektrische schok!

- ▶ Probeer in geen geval de machine te openen of zelf te repareren!
- ▶ Neem bij storingen of als het aansluitsnoer beschadigd is, contact op met het Servicecentrum of een andere vakkundige reparatiedienst.
- Trek bij beschadigingen van de machine of het aansluitsnoer direct de stekker uit het stopcontact.
- Om risico's te voorkomen mag de naaimachine bij zichtbare beschadigingen aan de machine zelf of het netsnoer niet worden gebruikt.
- Als het netsnoer van de machine beschadigd is geraakt moet deze, om gevaar te voorkomen, worden vervangen door de klantenservice van de fabrikant of een andere deskundige persoon.

5.5. Veilige omgang met de machine

- Zet de naaimachine op een vlak, stevig werkvlak.
- Tijdens gebruik moeten de ventilatieopeningen vrij blijven: laat geen voorwerpen (bv. stof, restjes garen etc.) in de openingen binnendringen.
- Houd het pedaal vrij van pluizen, stof en stofresten.
- Plaats nooit iets op het pedaal.
- Gebruik uitsluitend de meegeleverde accessoires en onderdelen.
- Gebruik voor het smeren alleen speciale naaimachineolie. Gebruik geen andere vloeistoffen.
- Wees voorzichtig met de bediening van de bewegende delen van de machine, met name de naald. Er bestaat ook kans op letsel wanneer de machine niet op het lichtnet is aangesloten!
- Let er tijdens het naaien op dat u niet met uw vingers onder de naaldklemmschroef komt.
- Gebruik ook geen verbogen of stompe naalden.
- Hou de stof tijdens het naaien niet vast en trek niet aan de stof. De naalden kunnen breken.
- Zet de naald na beëindiging van de naaiwerkzaamheden altijd in de hoogste stand.
- Schakel de machine na werkzaamheden of voor onderhoudswerkzaamheden altijd uit en trek de stekker uit het stopcontact.

5.6. Reinigen en opbergen

- Trek de stekker uit het stopcontact voordat u de machine gaat reinigen. Reinig de machine met een droge, zachte doek. Gebruik geen chemische oplos- en schoonmaakmiddelen. Deze kunnen het oppervlak en/of de opschriften van de machine beschadigen.
- Gebruik voor het opbergen van de naaimachine altijd de meegeleverde kap zodat de machine beschermd is tegen stof.

6. Kennismaken met uw machine

6.1. Inhoud van de verpakking

Controleer bij het uitpakken of de volgende onderdelen zijn meegeleverd:

- Naaimachine
- Afneembaar werkblad met accessoirevak
- Netsnoer
- Pedaal (type ES01FC)
- Standaardvoet (rechte steek/zigzagsteek) (reeds gemonteerd)
- Afdekkap
- Handleiding en garantiebewijs



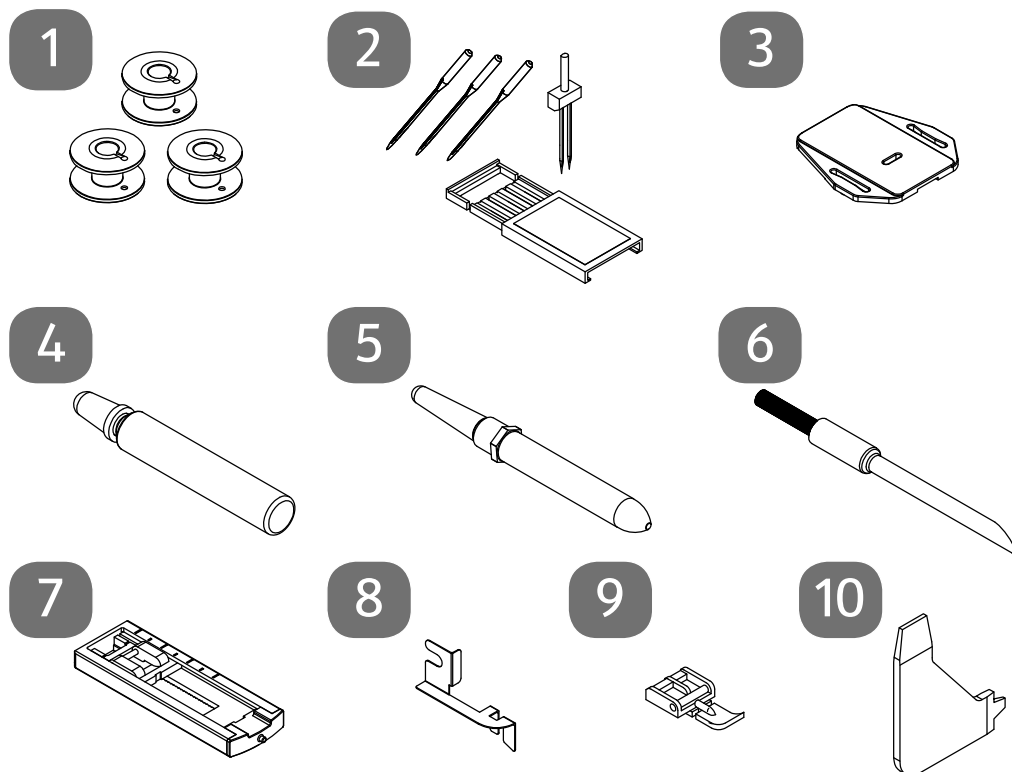
GEVAAR!

Verstikkingsgevaar!

Verpakkingsfolie kan worden ingeslikt of verkeerd worden gebruikt. Hierdoor bestaat gevaar voor verstikking!

- ▶ Houd het verpakkingsmateriaal, zoals folie of plastic zakken, uit de buurt van kinderen.

6.2. Inhoud van het accessoirevak



- | | |
|--|--------------------------|
| 1) 3 spoelen | 6) Schoonmaakborsteltje* |
| 2) Assortiment naalden (met tweelingnaald) | 7) Knoopsgatvoet |
| 3) Stopplaat | 8) Geleidingsvoet |
| 4) Oliekannetje | 9) Ritsvoet |
| 5) Tornmesje* | 10) Schroevendraaier |

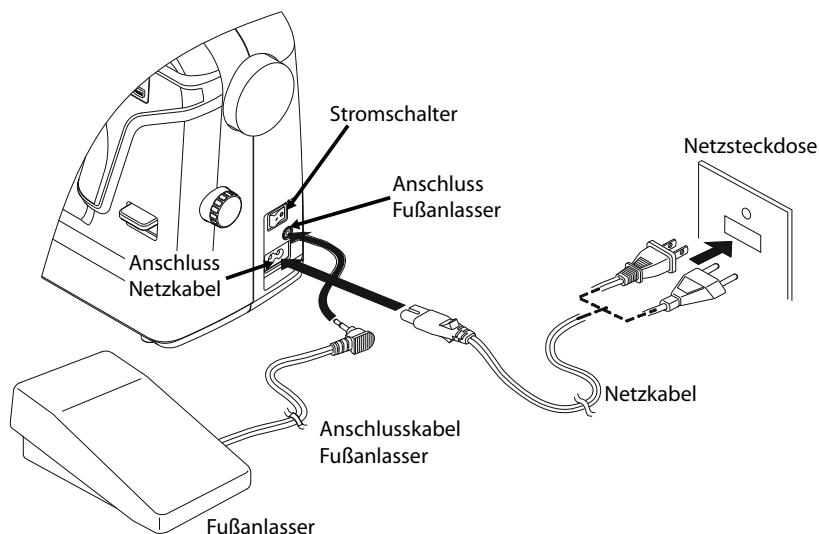
* Tornmesje en schoonmaakborsteltje zijn een combigereedschap.

6.3. Elektrische aansluitingen



OPMERKING!

Gebruik uitsluitend het meegeleverde pedaal type ES01FC.

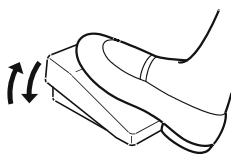


VOORZICHTIG!

Gevaar voor letsel!

Er bestaat gevaar voor letsel door onopzettelijke bediening van het pedaal.

- ▶ Schakel, als u klaar bent, of vóór onderhoud, altijd de machine uit en trek de stekker uit het stopcontact.
- ▶ Sluit het pedaal aan op de aansluiting voor het pedaal op de naaimachine.
- ▶ Steek de aansluitstekker van het meegeleverde netsnoer in de daarvoor bestemde aansluiting op de machine en steek vervolgens de netstekker in het stopcontact.
- ▶ Schakel de naaimachine in met de stroomschakelaar (24). De stroomschakelaar schakelt zowel de naaimachine als de naai-verlichting in.



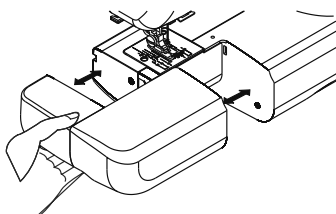
6.4. Regelen van de naaisnelheid

De naaisnelheid wordt geregeld met het pedaal. De naaisnelheid kan worden veranderd door meer of minder druk op het pedaal uit te oefenen.

6.5. Bevestigen en verwijderen van het afneembare werkblad

De machine wordt geleverd met een geïnstalleerd afneembaar werkblad.

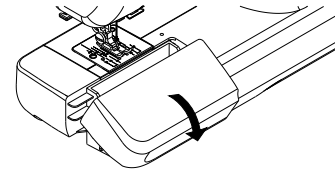
- ▶ Het afneembare werkblad kan worden verwijderd door het voorzichtig naar links te schuiven.
- ▶ Als u het afneembare werkblad wilt plaatsen, zet u het werkblad tegen de machine aan en schuift u het naar rechts, totdat het hoorbaar vastklikt.



6.6. Accessoirevak

Het accessoirevakje is geïntegreerd in het afneembare werkblad.

- ▶ U opent het door het deksel van het afneembare werkblad naar voren te klappen. Hierdoor krijgt u toegang tot de hierin opgenomen accessoires.



7. Vorbereidende werkzaamheden

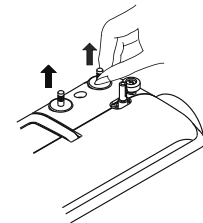
7.1. Plaatsen van een draadklos

TIP

De meeste draadklossen bevatten een inkeping die voor het vastzetten van de draad na het gebruik dient. Zorg voor een gelijkmatige en storingsvrije geleiding van de draad door erop te letten dat deze inkeping omlaag wijst.



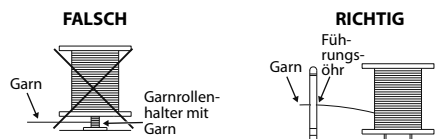
- ▶ Trek de klossen (2) naar boven uit de machine, totdat deze hoorbaar vastklikken.
- ▶ Steek de draadklos op de klossen (2).



TIP

Bij zeer dun garen, dat de neiging heeft om in de war te raken, wordt geadviseerd de draadklos op de achterste klossen te steken.

Rijg in dit geval de draad door het geleideoog van de voorste klossen om de afwikkeling van de draad te stabiliseren.



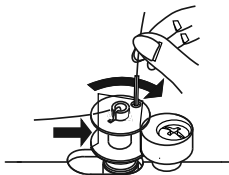
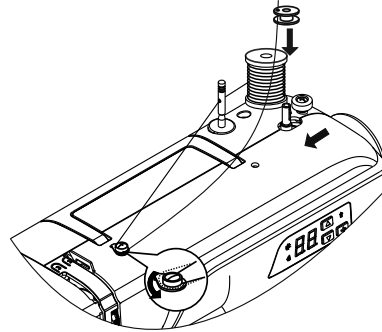
7.2. Opspoelen van de onderdraadspoel

De onderdraadspoelen kunnen snel en gemakkelijk met de naaimachine worden opgespoeld.

Hiervoor voert u de draad van de draadklos door de opspoel-draadgeleiding (17) naar de spoel.

De exacte procedure voor het opwinden gaat als volgt:

- ▶ Steek de draadklos op de klossen.
- ▶ Voer nu de draad vanaf de draadklos door de opspoeldraad-geleiding (17), zoals op de afbeelding weergegeven.



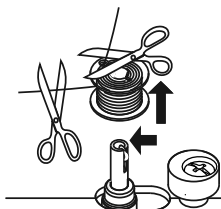
- ▶ Voer het uiteinde van de draad zoals afgebeeld door het gat in de spoel en wikkel de draad met de hand enkele slagen om de spoel.
- ▶ Plaats de spoel op de spoelspindel (4), waarbij het uiteinde van de draad bovenop de spoel ligt. Draai de spoelspindel (4) naar rechts richting spoelaanslag (3), totdat deze hoorbaar vastklikt.
- ▶ Houd het draaduiteinde vast en druk op het pedaal. Zodra de spoel een eindje is opgewikkeld, laat u het uiteinde van de draad los. Wikkel op totdat de spoelspindel (4) automatisch stopt.



OPMERKING

Nadat de spoelspindel aan de rechterkant is vastgeklikt, verandert de LED-weergave van het programmanummer in het symbool "J". Tegelijkertijd wordt ook het naaimechanisme uitgeschakeld, zodat de naald tijdens het opspoelen niet meebeweegt.

- ▶ Draai de spoelspindel (4) naar links en verwijder de spoel.
- ▶ Snijd de uitstekende draden af.

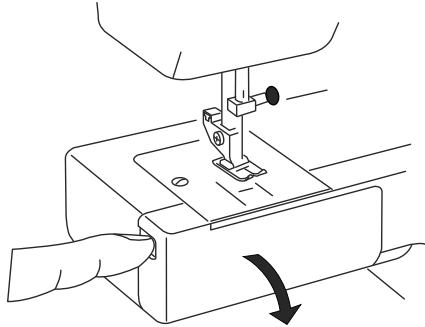


OPMERKING

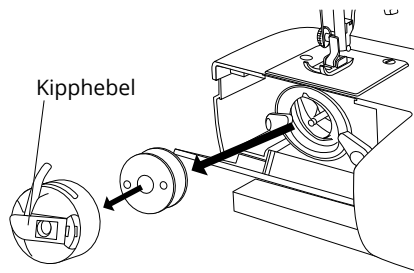
De LED-weergave schakelt van het symbool "J" weer terug naar de programmaweergave (33) en het naaimechanisme wordt weer geactiveerd.

7.3. Verwijderen van het spoelhuis

- ▶ Controleer of de machine is uitgeschakeld.
- ▶ Verwijder het afneembare werkblad.
- ▶ Zet de naald en de persvoet in de bovenste stand door aan het handwiel (26) te draaien resp. de persvoethendel (20) omhoog te halen.
- ▶ Open de afdekking van het spoelhuis (10) zoals wordt weergegeven op de afbeelding

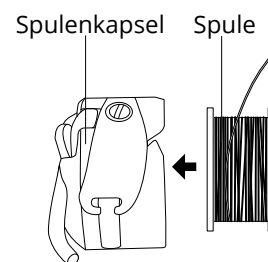


- ▶ Open de kantelhendel van het spoelhuis en trek dit uit de machine.
Als u de kantelhendel loslaat, valt de spoel vanzelf uit het spoelhuis.

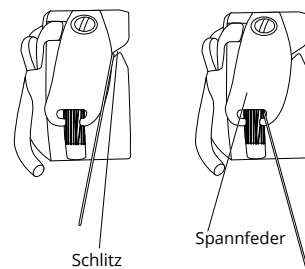


7.4. Inrijgen van het spoelhuis

- ▶ Houd de spoel tussen duim en wijsvinger van uw rechterhand en laat de draad ca. 15 cm naar buiten hangen.
- ▶ Houd het spoelhuis in uw linkerhand en plaats de spoel in het huis.



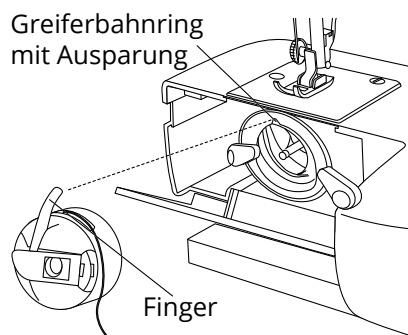
- ▶ Voer het uiteinde van de draad door de inkeping aan de rand van het spoelhuis naar binnen.



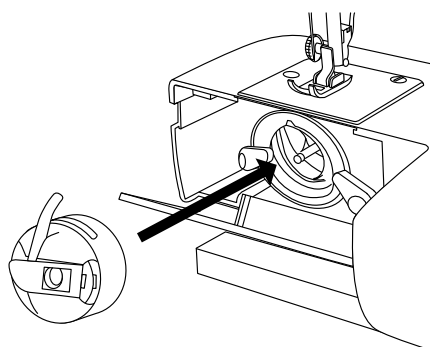
- ▶ Trek de draad onder de spanningsveer door in het draadgat. Controleer of er ca. 15 cm van de draad uit de spoel hangt.

7.5. Plaatsen van het spoelhuis

- ▶ Houd het spoelhuis zodanig vast, dat de vinger van het huis naar boven wijst. Open de kantelhendel van het spoelhuis.



- ▶ Plaats het spoelhuis op de middelste pen en druk de spoel voorzichtig naar binnen tot de vinger van het spoelhuis in de uitsparing in de grijperbaanring schuift.

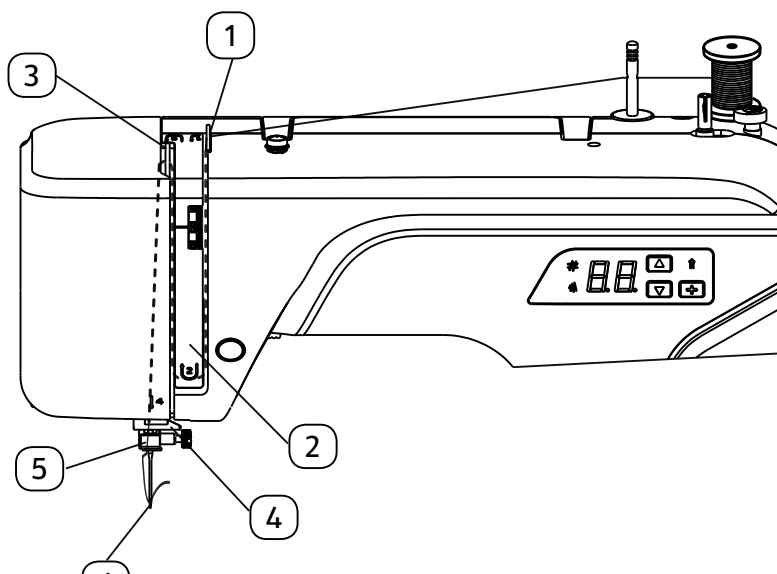


- ▶ Laat de kantelhendel los en druk deze op het spoelhuis.
- ▶ Sluit de afdekking van het spoelhuis (10).

7.6. Weergave van bovendraadgeleiding

Voor een beter overzicht vindt u hier een schematische weergave van het draadverloop van de bovendraad.

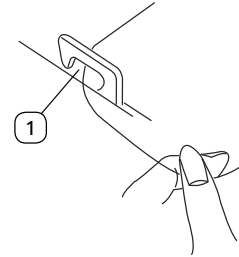
De cijfers geven de volgorde van de stap bij het inrijgproces aan.



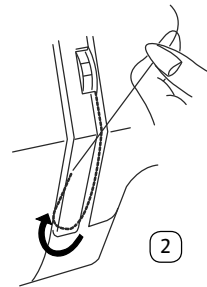
7.7. Inrijgen van bovendraad

Lees de onderstaande instructies zorgvuldig door omdat een verkeerde volgorde bij de draadgeleiding kan leiden tot het breken van de draad, het uitvallen van steken en het samentrekken van de stof.

- ▶ Zet vóór het inrijgen de naald in de bovenste stand door aan het handwiel (26) te draaien.
- ▶ Zet de persvoethendel (20) eveneens in de bovenste stand. Hierdoor wordt de draadspanning verminderd en kan de bovendraad probleemloos worden ingeregen.
- ▶ Zet een draadklos op de klossen.
- ▶ Leid nu de draad door de bovendraadgeleiding (16), zoals afgebeeld:



- ▶ Laat daarna de draad tussen de spanningsschijven van de regelaar voor de bovendraadspanning (14) lopen, zoals afgebeeld.
- ▶ Voer de draad onder de voorste draadgeleiding (8) door naar boven. Hierbij wordt de binnenste geleideveer automatisch omhoog geschoven.



OPMERKING

Anders dan bij de meeste naaimachines zijn de spanningsschijven van de bovendraadspanning niet direct zichtbaar. Let er daarom heel goed op dat de draad tussen de spanningsschijven ligt en niet op een andere plaats door de machine loopt.

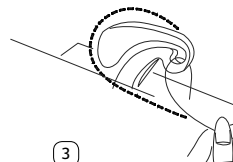


TIP

Een bovendraadspanning van 3 tot 4 is ideaal voor de meeste toepassingen.



- ▶ Rijg vervolgens de draad van rechts naar links in de haak van de draadheffer (15).

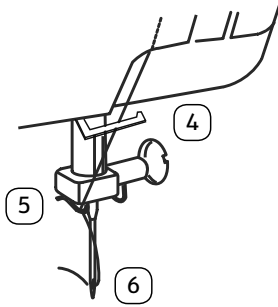


OPMERKING

Draai eventueel aan het handwiel (26) om de draadheffer (15) helemaal naar boven te zetten.



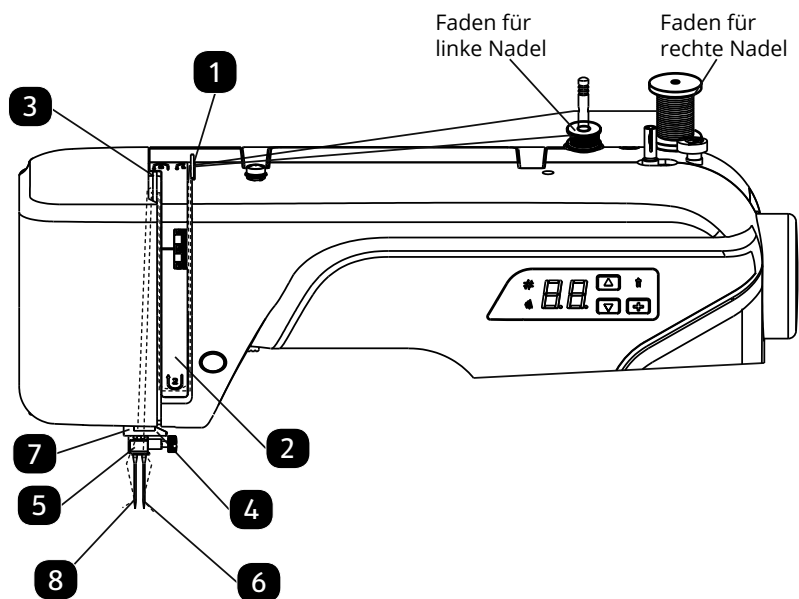
- ▶ Leid de draad nu weer naar beneden in de richting van de naald, waarbij deze door de interne draadgeleiding en de draadgeleiding (8) van de naaldhouder (32) wordt gevoerd.



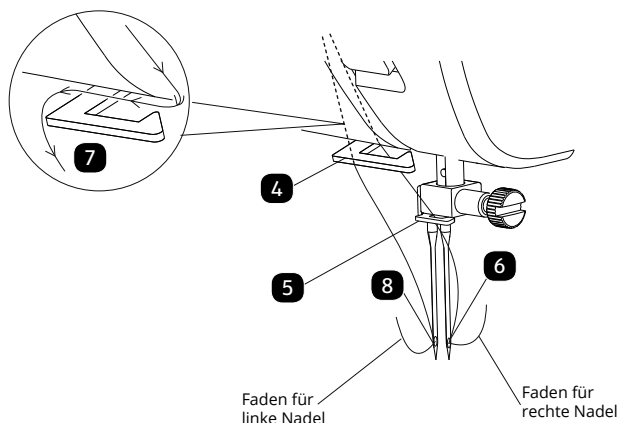
7.8. Weergave van de bovendraadgeleiding bij tweelingnaalden

Voor een beter overzicht vindt u hier een schematische weergave van het draadverloop van de bovendraad.

De cijfers geven de volgorde van de stap bij het inrijgproces aan.

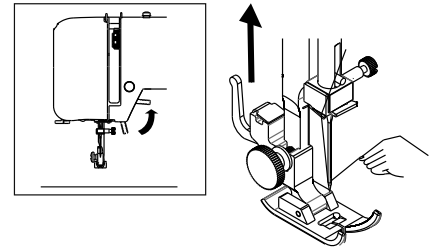


- ▶ Leid de tweede draad in de richting van de naald, waarbij deze door de interne draadgeleiding en de draadgeleiding (8) van de naaldhouder (32) wordt gevoerd.

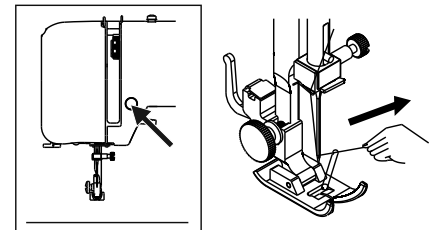


7.9. Ophalen van de onderdraad

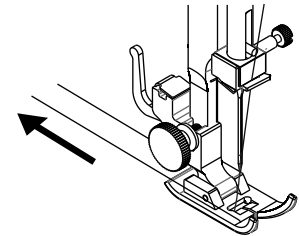
- ▶ Zet de persvoet (30) omhoog. Draai het handwiel (26) met de rechterhand naar u toe totdat de naald zich in de bovenste positie bevindt.
- ▶ Houd de bovendraad losjes met de linkerhand vast.



- ▶ Schakel de machine in. Druk tweemaal op de naaldpositioneringstoets om een naaibeweging van de naald uit te voeren.
- ▶ Trek de bovendraad iets omhoog zodat de onderdraad een lus vormt.



- ▶ Trek ca. 15 cm van beide draden onder de persvoet (30) aan de achterkant naar buiten.



8. Instellingen

8.1. Instelling van de draadspanning

Als de draad tijdens het naaien breekt, is de draadspanning te hoog.

Als zich bij het naaien kleine lussen vormen, is de draadspanning te laag.

In beide gevallen moet de draadspanning worden ingesteld.

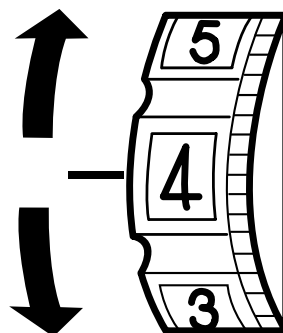
Daarbij moeten de boven- en onderdraadspanning de juiste onderlinge verhouding hebben.

8.2. Regeling van de bovendraadspanning

De spanning ontstaat door de schijven waar de draad doorheen wordt geleid. De druk op deze schijven wordt geregeld door de regelaar voor de bovendraadspanning (14).

Hoe hoger de waarde, des te groter de spanning.

0= lage en 9= hoge bovendraadspanning.



De bovendraadspanning wordt pas geactiveerd wanneer de persvoet omlaag wordt gezet.

Er zijn meerdere redenen waarom de spanning moet worden geregeld. Zo moet bijvoorbeeld bij verschillende stoffen een verschillende spanning worden gebruikt.

De benodigde spanning is afhankelijk van de stevigheid en dikte van de stof, het aantal lagen stof dat moet worden genaaid en de gekozen steek.

Zorg ervoor dat de spanning van boven- en onderdraad gelijkmatig is omdat de stof anders kan worden samengetrokken.

Wij adviseren u vóór elk naaiwerk een proefnaad te maken op een lapje.



OPMERKING

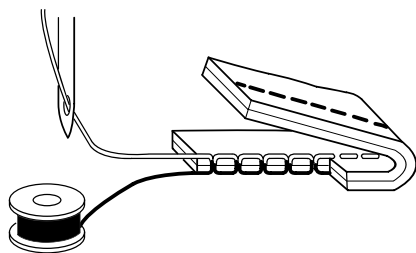
Voor het meeste naaiwerk is een bovendraadspanning van 3 tot 4 geschikt.

8.3. Controleren van de draadspanningen

8.3.1. Juiste naad

De juiste instelling van boven- en onderdraadspanning moet zodanig zijn dat de kronkels van de draden zich in het midden van de stof bevinden.

De stof blijft glad en vertoont geen plooien.

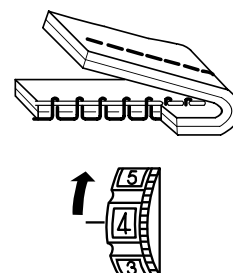


8.3.2. Onzuivere naden

De bovendraad zit te strak en trekt de onderdraad naar boven.
De onderdraad verschijnt op de bovenste stoflaag.

Oplossing:

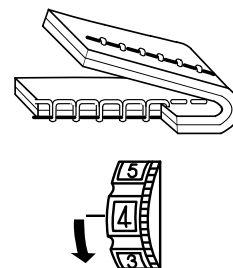
Stel de bovendraadspanning op een laag nummer in door aan de regelaar voor de bovendraadspanning (14) te draaien.



Bovendraad zit te los. De onderdraad trekt de bovendraad naar beneden. De bovendraad verschijnt aan de onderkant van de stoflaag.

Oplossing:

Stel de bovendraadspanning op een hoger nummer in door aan de regelaar voor de bovendraadspanning (14) te draaien.



8.4. Instelling van de eindpositie van de naald

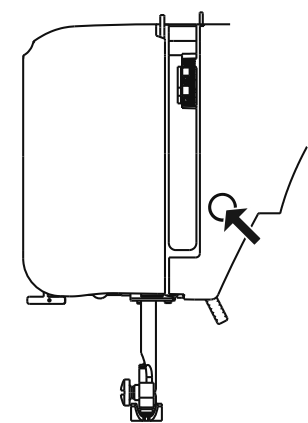
De naaimachine beschikt over een mechanisme voor het positioneren van de naald die de naald steeds in de bovenste of onderste positie plaatst als het naaiproces is voltooid.

U kunt instellen of de naald in de bovenste of onderste positie moet worden geplaatst.

Aan het begin van elk naaiwerk is het mechanisme voor het positioneren van de naald op de bovenste positie ingesteld. Dit is zinvol voor de meeste naaiklussen.

Als u de eindpositie van de naald wilt wijzigen, gaat u als volgt te werk:

- ▶ Druk eenmaal op de toets voor het positioneren van de naald (7) om de positionering voor de onderste stand in te stellen.
De naald wordt in de onderste positie geplaatst.
- ▶ Als u nogmaals op de toets voor het positioneren van de naald (7) drukt, wordt de naald weer in de bovenste stand geplaatst.



TIP

Bij naaiwerk waarbij vaak van naairichting moet worden veranderd is het zinvol de naaldpositie op de onderste stand in te stellen omdat de stof dan gemakkelijker kan worden gedraaid.



9. Naaïen

9.1. Algemeen



- ▶ Schakel de hoofdschakelaar (24) in.
- ▶ Zet de naald bij het veranderen van het soort steek altijd in de hoogste stand. Schuif de stof ver genoeg onder de persvoet (30). Laat de boven- en onderdraad ongeveer 10 cm naar achteren uitsteken.
- ▶ Zet de persvoethendel (20) omlaag. Terwijl u de draad met uw linkerhand vasthoudt, draait u het handwiel (26) naar u toe en plaatst u de naald op de plek van de stof waar u met naaien wilt beginnen.
- ▶ Druk op het pedaal. Hoe harder u drukt, des te sneller loopt de machine. Voer de stof bij het naaien met zachte hand door de machine. Naai door omzetten van de achteruithendel (6) enkele terugwaartse steken om de eerste steken van de naad vast te zetten.



TIP

Als u niet zeker weet of bijvoorbeeld de draadspanning of het soort steek juist is, probeert u de instellingen uit op een lapje. De stof loopt automatisch onder de persvoet (30) door: de stof mag niet met de handen worden tegengehouden of worden getrokken, maar moet soepel worden geleid zodat de naad de door u gewenste richting krijgt.

9.2. Selecteren van de juiste naald



OPMERKING!

Gevaar voor beschadiging!

Het gebruik van een defecte naald kan tot beschadiging van het naaigoed leiden.

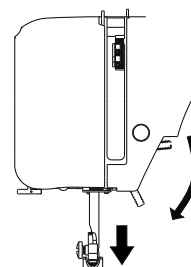
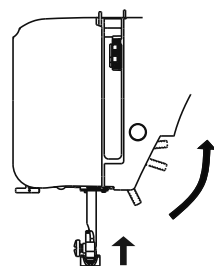
- ▶ Vervang defecte naalden onmiddellijk.

Het nummer dat de sterkte van de naald aangeeft, is op de schacht aangebracht.

Hoe hoger het nummer, des te sterker de naald.

9.3. Persvoet omhoog en omlaag bewegen

- ▶ De persvoet (30) gaat omhoog of omlaag door de persvoethendel (20) omhoog of omlaag te bewegen.



De persvoet (30) kan iets omhoog worden verplaatst voor extra bewegingsruimte, zodat u dikke stoffen kunt naaien.

9.4. Achterwaarts naaien/Patroonafsluiting

Gebruik achterwaarts naaien om een naad aan het begin en einde te versterken.

9.4.1. Achterwaarts naaien bij rechte steken, zigzagsteken en knoopsgaten

- ▶ Druk op de achteruittoets (8) en houd deze ingedrukt.
- ▶ Druk op het pedaal. Hoe harder u drukt, des te sneller de machine loopt.
- ▶ Als u weer vooruit wilt naaien, laat u eenvoudig de achteruittoets (8) los.



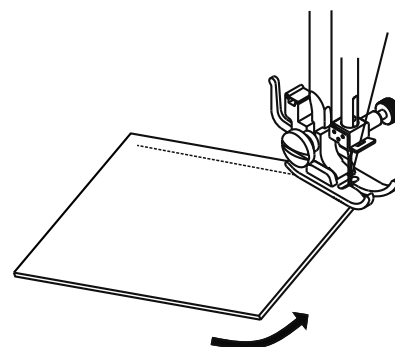
9.5. Stof uit de naaimachine verwijderen

Zorg er bij het beëindigen van de naaiwerkzaamheden altijd voor dat de naald in de hoogste stand staat. U kunt de stof verwijderen door de persvoet (30) omhoog te tillen en de stof bij u vandaan naar achteren te trekken.

9.6. Omwisselen van naairichting

Als u in de hoeken van het naaigoed van naairichting wilt veranderen, gaat u als volgt te werk:

- ▶ Stop de machine en draai het handwiel (26) zo ver naar u toe totdat de naald in de stof steekt.
- ▶ Til de persvoet (30) op.
- ▶ Draai de stof om de naald om de richting naar wens te veranderen.
- ▶ Laat de persvoet (30) weer zakken en ga verder met naaien.



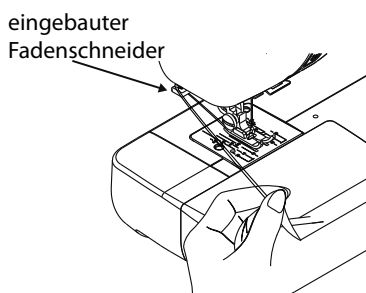
TIP

U kunt ook de plaatsing van de naald voor de onderste positie instellen. Voer hiertoe de procedure uit die in hoofdstuk "8.4. Instelling van de eindpositie van de naald" op pagina 111 wordt beschreven.



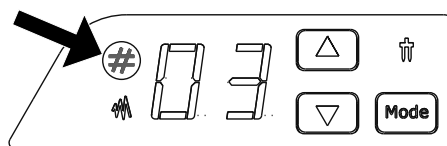
9.7. Afsnijden van de draad

Snijd de draad af met het draadmesje (12) achter aan de naaimachine of met een schaar. Laat ca. 15 cm van de draad uitsteken achter het oog van de naald.



9.8. Programmaselectie

Bij deze naaimachine kunt u kiezen uit verschillende gebruiks- en siersteken. Met de toetsen voor programmeuze (34) kunt u eenvoudig het gewenste steekpatroon instellen.



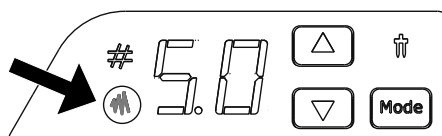
- ▶ Controleer voordat u van steek verandert altijd of de naald in de bovenste stand staat.
- ▶ Het rode symbool "#" geeft aan dat u zich in de modus voor programmaselectie bevindt.
- ▶ Stel met de toetsen "▲" en "▼" de gewenste steek in.
- ▶ Als u de toetsen voor programmaselectie (34) ca. 5 seconden ingedrukt houdt, lopen de programanummers in stappen van tien op. Bij het bereiken van het gewenste programmabereik laat u de toetsen eenvoudig los.

Een overzicht van alle steeksoorten vindt u op het bedieningspaneel van de naaimachine of in het hoofdstuk "13. De programmeuze" op pagina 133.

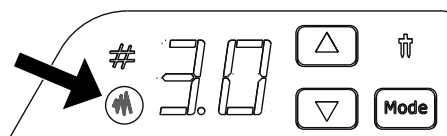
9.9. Instelling van steekbreedte

Met de instelling voor de steekbreedte (37) kunt u de breedte van het door u ingestelde steekpatroon selecteren.

- ▶ Druk op de toets MODE om de instelling van de steekbreedte op te roepen.
- ▶ Het groene symbool "■" geeft aan dat de standaard steekbreedte is ingesteld.



- ▶ Druk op de toets "▼" om de steekbreedte te verkleinen of op de toets "▲" om de steekbreedte te vergroten.
- ▶ Het rode symbool "■" geeft aan dat de ingestelde steekbreedte afwijkt van de standaardinstelling.



Als bij het instellen van de steekbreedte een waarschuwingstoon klinkt, heeft u de minimale of maximale steekbreedte bereikt.

9.10. Instelling van steeklengte

Met de regelaar voor de steekbreedte (25) kunt u de breedte van een zigzagsteek of een steekpatroon selecteren.

Instelling 0: Rechte steek.

Instelling 1-5: Verschillende breedten van de patroonsteken.



OPMERKING!

Als u de tweelingnaald gebruikt, stelt u de steekbreedte in op maximaal 3. Bij een hogere instelling kunnen de naalden breken.



9.11. Soorten steken instellen

De soorten steken worden ingesteld met de toetsen voor programmaselectie (34). Let er altijd op dat de naald in de hoogste stand staat voordat u voordat u van steek verandert.

Voer, voordat u een steekprogramma gaat gebruiken, een naai-proef op een lapje uit.

OPMERKING

Een overzicht van alle steekpatronen kunt u vinden in de programmatabel in hoofdstuk "13. De programmakeuze" op pagina 133.

Raadpleeg voor het plaatsen en verwijderen van de persvoet "10.2. Verwijderen en inzetten van de persvoet" op pagina 124.



9.11.1. Rechte steek

Geschikt voor algemeen gebruik en voor afstikken.

Persvoet:Standaardvoet

Programma: 0 - 2

Steeklengte: 0,5 tot 4,5

Steekbreedte: 0,5 tot 6,5

OPMERKING

Gevaar voor beschadiging!

Een verkeerd draaipunt kan bij gebruik van een tweelingnaald tot beschadiging leiden.

► Stel de naald in dit geval in het draaipunt hoog in.



9.11.2. Zigzagsteek

De zigzagsteek is een van de meest gebruikte steken. Deze biedt een groot aantal toepassingsmogelijkheden, zoals omzomen en het opnaaien van applicaties en monogrammen.

Voordat u de zigzagsteek gaat gebruiken, naait u ter versterking van de naad enkele rechte steken.

Persvoet:Standaardvoet

Programma: 3

Steeklengte: 0,2 tot 3

Steekbreedte: 0,5 tot 7

TIPS VOOR ZIGZAGSTEKEN

Om betere zigzagsteken te krijgen moet de bovendraadspanning lager zijn dan bij het naaien van rechte steken.

De bovendraad moet enigszins zichtbaar zijn aan de onderkant van de stof.



9.11.3. Satijnsteek

De zogenaamde satijnsteek, een zeer smalle zigzagsteek, is bijzonder geschikt voor applicaties, monogrammen en verschillende siersteken.

Aangezien diverse programma's kunnen worden gebruikt voor de satijnsteek, kunt u alle mogelijke programma's vinden in de programmatabel in hoofdstuk "13. De programmakeuze" op pagina 133.

Persvoet: Satijnsteekvoet
 Programma: 35 tot 46
 Steeklengte: 0,5 tot 1,5
 Steekbreedte: 0,7 tot 6



TIP

Steeds wanneer u deze steek gebruikt, moet u ervoor zorgen dat de bovendraadspanning iets wordt verlaagd. Hoe breder de steek moet zijn, hoe lager de bovendraadspanning. Bij het naaien van zeer dunne of tere stoffen legt u een dun papier onder de stof en naait u dit mee. Daarmee voorkomt u het overslaan van steken en het rimpelen van de stof.

9.11.4. Blinde steek

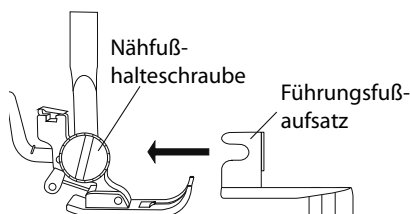
Voor het zogenaamde blindzomen.

Persvoet: Standaardvoet met geleidingsvoet
 Programma: 6 of 7
 Steeklengte: 0,8 tot 3
 Steekbreedte: 2 tot 7

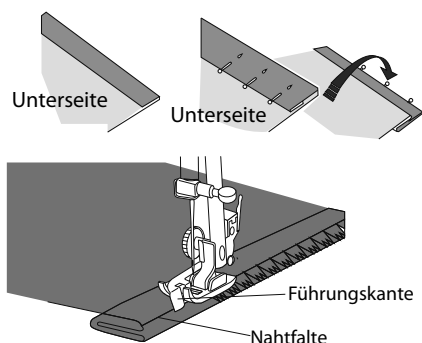
Gebruik een kleur garen die precies bij de stof past.

Gebruik bij zeer lichte of doorschijnende stoffen een transparante nyloodraad.

- ▶ Steek het opzetstuk voor de geleidingsvoet, zoals op de afbeelding weergegeven, op de standaardpersvoet.



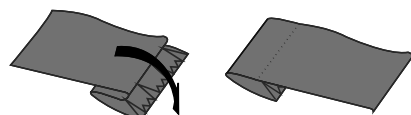
- ▶ Vouw de stof zoals op de afbeelding getoond.



- ▶ Stel de persvoet met de stelschroef B zo in dat de rechte steken op de zoom worden genaaid en de punten van de zigzagsteken telkens allen in de bovenste vouw van de stof steken.

Naai op de naad, zoals op de afbeelding wordt weergegeven. Daarbij loopt de geleidingsvoet altijd langs de vouw.

- ▶ Haal daarna de stof uit de machine en strijk de stof glad. De uitgevouwen stof heeft nu een blindzoomsteek.



TIP

Het naaien van blindzomen vereist enige oefening en kan het beste vóór het naaien op stofresten worden uitgetoetst.

**9.11.5. Mosselzoom**

De mosselzoom is een gespiegelde blindsteek voor decoratieve zomen. Bijzonder geschikt voor dwarsgesneden stoffen.

Persvoet: Standaardvoet

Programma: 4

Steeklengte: 1 tot 3

Steekbreedte: 1 tot 7

- De naald moet zo in het stuk stof rechts worden gestoken dat de steken langs de buitenste rand van de zoom lopen.

9.11.6. Langettensteken

Langettensteken zijn steekpatronen met decoratieve maar ook praktische toepassingen.

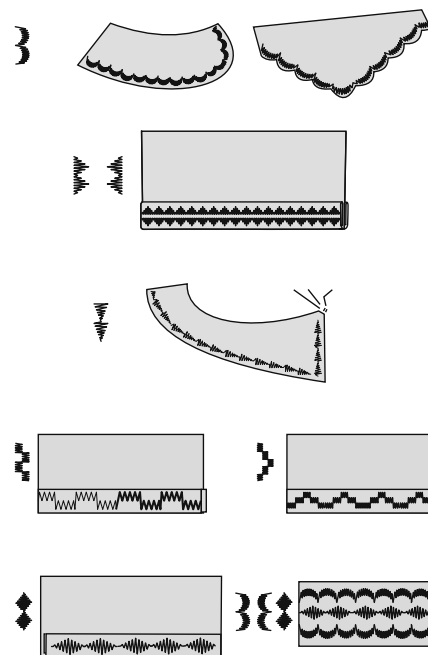
Persvoet: Standaardvoet of satijnsteekvoet

Programma: 25 tot 33

Steeklengte: 0,3 tot 1,5

Steekbreedte: 3 tot 7

De schelpsteek (programma 54 of 55) is bijvoorbeeld ideaal voor het naaien van decoratieve patronen op tafelkleden, servetten, kragen, manchetten etc.

**9.12. Siersteken**

Siersteken zijn steekpatronen met decoratieve toepassingen die vergelijkbaar zijn met die van langettensteken.

Persvoet: Standaardvoet of satijnsteekvoet

Programma: 9 tot 24

Steeklengte: 0,3 tot 4

Steekbreedte: 0,5 tot 7

OPMERKING

Probeer bij de sier- en beeldpatroonsteken verschillende steekbreedten uit op een stuk stof om een optimaal resultaat te verkrijgen.



DE

FR

NL

IT

ES

9.13. Knoopsgaten

De naaimachine beschikt over vijf volautomatische knoopsgat-programma's, die in één bewerking een knoopsgat naaien.



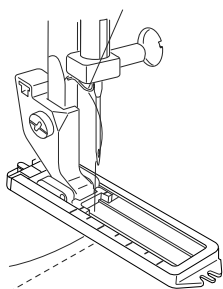
TIP

Om de passende steeklengte en -breedte te vinden wordt aangeraden om een proefknoopsgat op een lapje te maken.

Persvoet: Knoopsgatvoet
 Programma: b1; b2 en b3
 Steeklengte: 0,4 of 1,2
 Steekbreedte: 4

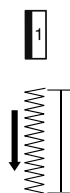
- ▶ Vervang de geplaatste persvoet door de knoopsgatvoet. Let erop dat de bovendraad door de knoopsgatvoet wordt geleid.
- ▶ Geef de plek aan waar het knoopsgat moet worden genaai en breng daar de knoopsgatvoet aan.

Als u zeer fijne stof of synthetische materialen naait, vermindert u de druk van de persvoet en legt u een stuk papier op de stof om te voorkomen dat de draden in de war raken.

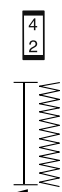


9.13.1. Werkwijze

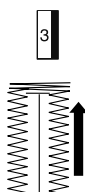
- ▶ Voer de bovendraad door de opening van de knoopsgatvoet en trek de boven- en onderdraad naar links.
- ▶ Kies met de Steeklengteregelaar (25) programma b1 om de linkerrups te naaien.
- ▶ Laat de voet zakken en naai langzaam totdat de gewenste lengte van de zijrups is bereikt.



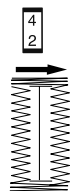
- ▶ Hef dan de naald (26) tot de hoogste stand en wissel naar programma b2 voor het onderste rups.
- ▶ Naai daarna een paar steken van de onderste rups.



- ▶ Hef dan de naald weer tot de hoogste stand en wissel naar programma b3 voor de rechter rups.
- ▶ Naai dan de rechter zijrups op precies dezelfde lengte als links.



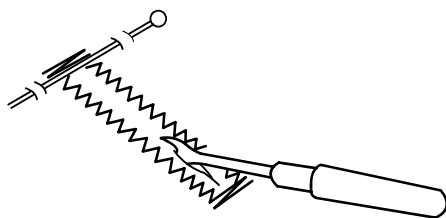
- ▶ Zet de naald in de hoogste stand en kies opnieuw programma b2 voor de bovenste rups.
- ▶ Naai dan, net als bij de onderste rups, ook het bovenste rups met een paar steken.



- ▶ Zet de persvoethendel in de hoogste positie en verwijder het naaigoed.
- ▶ Snijd het knoopsgat open met het meegeleverde tornmesje.

TIP

Om het doorsnijden van de bovenste rups te voorkomen is het raadzaam daarvoor een speld door te stof te steken.

**9.13.2. Knoopsgaten met garenversterking**

Bij knoopsgaten die aan grotere belastingen worden blootgesteld is het zinvol het knoopsgat met een draad (haak-, meeloop- of knoopsgatgaren) te versterken.

TIP

Gebruik voor knoopsgaten met meeloopgaren alleen de knoopsgatprogramma's met rechte uiteinden.



- ▶ Snijd een eind meeloopgaren dat is aangepast aan de grootte van het knoopsgat af en leg dat om de knoopsgatvoet heen.
- ▶ Haak het garen in de doorn achter aan de persvoet en leid het garen vervolgens naar voren en knoop het vast aan de voorste doorn.
- ▶ Naai het knoopsgat op de gebruikelijke manier. Let er daarbij op dat de steken meeloopgaren volledig omsluiten.
- ▶ Als het knoopsgatprogramma beëindigd is, haalt u het naaigoed uit de naaimachine en snijdt u de uitstekende uiteinden van het meeloopgaren dicht bij het naaiwerk af.

TIP

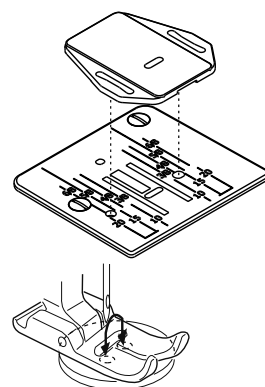
Het gebruik van meeloopgaren vereist enige oefening. Maak enkele knoopsgaten op een oefenlapje om de procedure te leren.

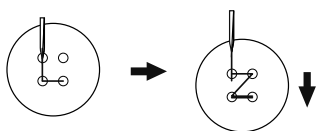
**9.14. Knopen en oogjes aannaaien**

- ▶ Breng de stopplaat aan op de transporteur, zodat geen stoftransport plaatsvindt.

Persvoet: Standaardvoet
 Programma: 3
 Steeklengte: 0
 Steekbreedte: 2 tot 7

- ▶ Laat de persvoethendel zakken en plaats daarbij de knoop zo tussen stof en persvoet dat de zigzagsteek in de gaten van de knoop valt, zoals in de afbeelding te zien is.
- ▶ Controleer de juiste positie van de knoop door het handwiel (26) met de hand te draaien. De naald moet precies in de gaten van de knoop steken om beschadiging van de naald te vermijden. Indien nodig, verandert u de breedte van de zigzagsteek.





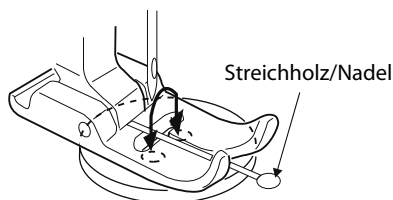
- ▶ Naai op lagere snelheid 6 tot 7 steken per gat.

Bij knopen met vier gaten wordt de stof met de knoop verschoven. Dan worden ook in de andere gaten 6 tot 7 steken genaaid. Na het verwijderen van de stof voert u de ruim afgesneden bovendraad naar de onderkant van de stof en knoopt u deze vervolgens vast aan de onderdraad.

9.14.1. Knopen met steel aannaaien

Bij zware materialen is vaak een knoopsteel nodig.

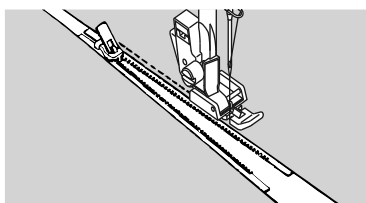
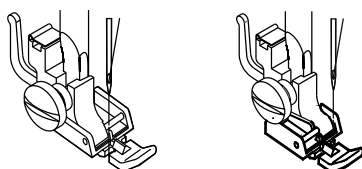
- ▶ Leg een naald of, bij een langere steel, een lucifer op de knoop en ga daarna op dezelfde wijze te werk als bij het aannaaien van een normale knoop.
- ▶ Haal uw naaiwerk na ca. 10 steken uit de machine.
- ▶ Trek de naald of de lucifer uit het naaiwerk.
- ▶ Laat de bovendraad iets langer en snij de bovendraad af.
- ▶ Rijg de bovendraad door de knoop en wikkel deze enkele keren om de steel die hierbij ontstaat. Voer de bovendraad vervolgens naar de onderkant van de stof en knoop het aan de onderdraad vast.



9.15. Ritssluitingen innaaien

Afhankelijk van welke zijde van de rits die u naait moet de persvoet altijd op de stof drukken.

Daarom wordt de persvoet op de linkerkant of de rechterkant bevestigd, niet in het midden zoals alle andere voeten.



Persvoet: Ritsvoet
 Programma: 1
 Steeklengte: 1,5 tot 3
 Steekbreedte: 0,5 tot 6,5

- ▶ Zet de persvoet en de naald in de hoogste stand om de persvoet te verwisselen.
- ▶ Speld de ritssluiting op de stof en leg het werkstuk in de juiste positie onder de voet.
- ▶ Om de rechterkant van de ritssluiting te naaien zet u de ritsvoet zo dat de naald aan de linkerzijde naait.
- ▶ Naai op de rechterkant van de ritssluiting waarbij de naad zo dicht mogelijk tegen de tanden aan moet komen.
- ▶ Naai de ritssluiting zo'n 0,5 centimeter onder de tanden met een lipje vast.

- ▶ Om de linkerkant van de ritssluiting te naaien wisselt u de stand van de voet op de persvoethouder.
- ▶ Naai op dezelfde manier als op de rechterkant van de ritssluiting.

OPMERKING

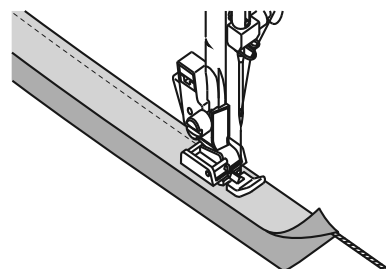
Voordat de voet bij de trekker van de rits komt heft u de voet en opent u de ritssluiting terwijl de naald daarbij in de stof blijft.



9.15.1. Koorden innaaien

Met de ritsvoet kunt u ook gemakkelijk koorden innaaien, zoals afgebeeld.

- ▶ Sla de stof eenmaal om zodat er een holle zoom voor het koord wordt gevormd en naai dan langs het koord; daarbij moet de ritsvoet achter het koord komen.



9.16. Naaïen met tweelingnaald

De tweelingnaald is verkrijgbaar in de goede vakhandel. Let er bij aanschaf van extra tweelingnaalden op dat de afstand tussen de beide naalden niet groter is dan 4 mm.

Met de tweelingnaald kunnen bijzonder fraaie tweekleurige patronen worden gemaakt als u voor het naaien garens met verschillende kleuren gebruikt.

Persvoet: Standaardvoet
 Programma: 1
 Steeklengte: 1 tot 4
 Steekbreedte: 0,5 tot 3

OPMERKING!

Gevaar voor beschadiging!

Door gebruik van een verkeerd naaiprogramma kan de tweelingnaald verbogen raken of breken.

- ▶ Gebruik de tweelingnaald uitsluitend in het hier aangegeven programma.



9.17. Naaien op de vrije arm

Met de vrije arm (19) kunt u eenvoudiger ronde vormen stof naaien, zoals mouwen en broekspijpen.

U kunt van uw naaimachine eenvoudig een vrije arm machine maken door het afneembare werkblad met het accessoirevakje (9) van de naaimachine te verwijderen.

De vrije arm (19) is vooral handig bij de volgende naaiwerkzaamheden:

- Herstellen van ellebogen en knieën van kleding.
- Mouwen naaien, vooral bij kleinere kledingstukken.
- Applicaties, borduren of zomen van randen, manchetten of broekspijpen.
- Naaien van elastische taillebanden aan rokken of broeken.

10. Onderhoud, verzorging en reiniging

VOORZICHTIG!

Gevaar voor letsel!

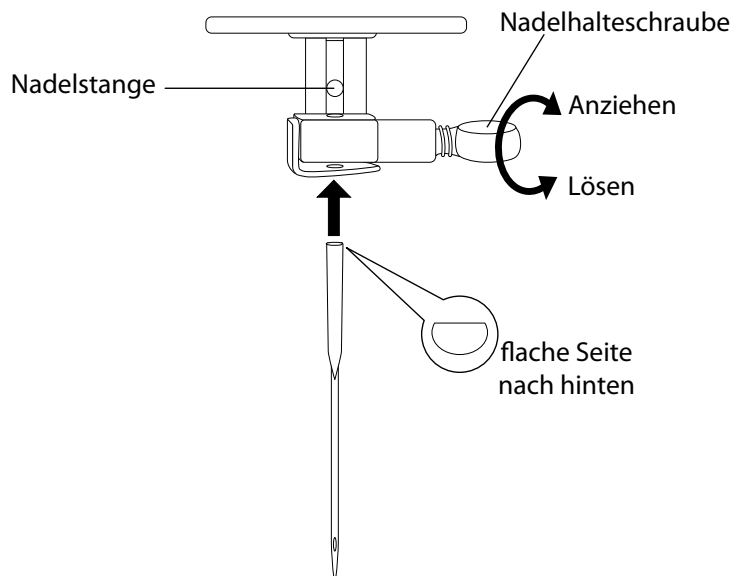
Er bestaat gevaar voor letsel door onopzettelijke bediening van het pedaal.



- ▶ Schakel, als u klaar bent, of vóór onderhoud, altijd de machine uit en trek de stekker uit het stopcontact.

10.1. Vervangen van de naald

- ▶ Draai het handwiel (26) naar u toe tot de naald in de hoogste stand staat.
- ▶ Draai de naaldklemmschroef (27) los door de schroef naar u toe te draaien.
- ▶ Verwijder de naald uit de naaldhouder.
- ▶ Zet de nieuwe naald met de vlakke kant naar achteren in. Schuif de naald tot de aanslag naar boven.
- ▶ Draai de naaldklemmschroef (27) weer vast.



OPMERKING

Naalden zijn verkrijgbaar in de vakhandel.

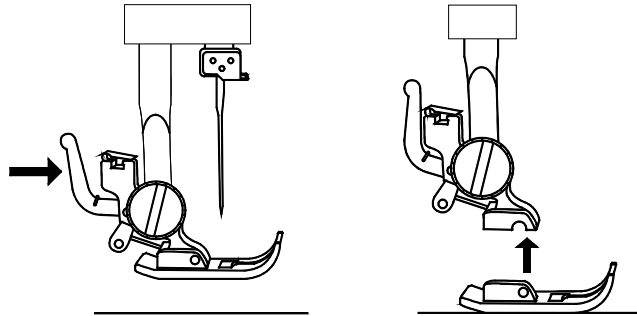
Verdere informatie over typen en diktes vindt u in het hoofdstuk "12. Stof-, garen- en naaldentabel" op pagina 132.



10.2. Verwijderen en inzetten van de persvoet

10.2.1. Verwijderen

- ▶ Draai het handwiel (26) naar u toe tot de naald in de hoogste stand staat.
- ▶ Til de persvoet op door de persvoethendel (20) omhoog te halen.
- ▶ Als op de persvoetontgrendeling (21) achter de persvoethouder (29) wordt gedrukt, valt de persvoet naar beneden.



10.2.2. Plaatsen

- ▶ Plaats de persvoet zodanig, dat de pen van de voet precies onder de opening van de voetklem komt te liggen. Laat de persvoethendel (20) zakken.
- ▶ Druk vervolgens nog de persvoetontgrendeling naar boven. De persvoet valt dan automatisch in de juiste positie.

10.3. Verwijderen en inzetten van de persvoethouder

De persvoethouder hoeft niet verwijderd te worden tenzij u wilt stoppen, borduren of ruimte nodig heeft voor het reinigen van de stoftransporteur.

10.3.1. Verwijderen

- ▶ Zet de naald in de hoogste stand door het handwiel (26) naar u toe te draaien en haal de persvoethendel (20) omhoog.
- ▶ Verwijder de voet van de persvoethouder en draai de persvoetklemschroef (31) los met de meegeleverde schroevendraaier.

10.3.2. Plaatsen

- ▶ Zet de naald in de hoogste stand door het handwiel (26) naar u toe te draaien en haal de persvoethendel (20) omhoog.
- ▶ Druk de persvoethouder bij het inzetten zover mogelijk naar boven en draai de klemschroef van de persvoet vast met de meegeleverde schroevendraaier.

10.4. Onderhoud van de naaimachine

De naaimachine is een fijnmechanisch apparaat en heeft regelmatig onderhoud nodig om goed te blijven werken.

Dit onderhoud kunt u zelf uitvoeren.

Het onderhoud omvat vooral: **Reinigen en smeren**.

OPMERKING

Gebruik voor het smeren alleen speciale naaimachineolie van de beste kwaliteit omdat andere soorten olie niet geschikt zijn.

Let er op dat er na het smeren restjes olie in de machine aanwezig kunnen zijn. Deze ruikt u op door een paar steken te naaien op een restje stof. Op die manier voorkomt u dat uw naaiwerk door olieresten vervuild wordt.



10.4.1. Reinigen van de behuizing en het pedaal

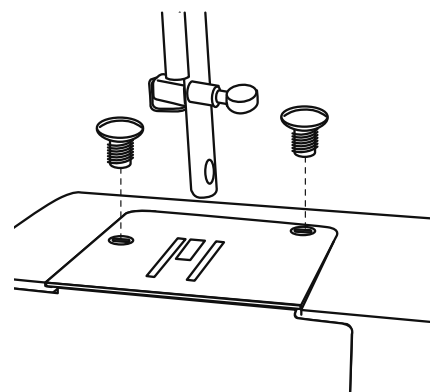
Trek de stekker uit het stopcontact voordat u de machine gaat reinigen.

Voor de reiniging van behuizing en pedaal gebruikt u een droge, zachte doek. Gebruik geen chemische oplos- en schoonmaakmiddelen. Deze kunnen het oppervlak en/of de opschriften van de machine beschadigen.

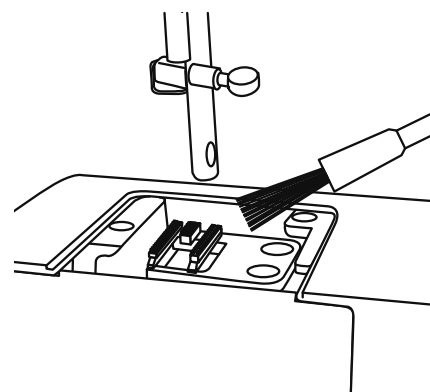
10.4.2. Reinigen van de transporteur

Het is noodzakelijk om de tanden van de stoftransporteur altijd schoon te houden om verzekerd te zijn van probleemloos naaien.

- ▶ Verwijder de naald en de persvoet (zie Pagina 123 ev.).
- ▶ Draai de schroeven van de naaldplaat los en verwijder de plaat van de machine.

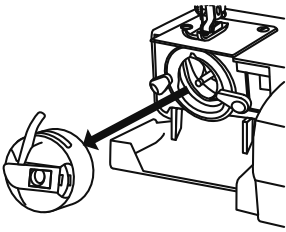


- ▶ Verwijder stof en draadrestjes op de tanden van de stoftransporteur met het borsteltje.
- ▶ Zet de naaldplaat weer terug.

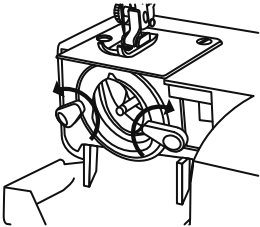


10.4.3. Reinigen en smeren van het spoelhuis

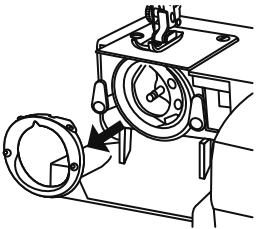
- ▶ Zet de naald in de hoogste stand omdat de grijper anders niet uitgenomen kan worden.
- ▶ Verwijder het spoelhuis.



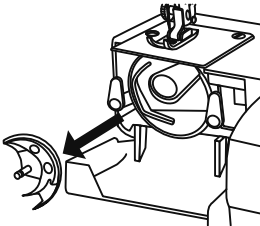
- ▶ Draai de klikhendels naar buiten, zoals aangegeven.



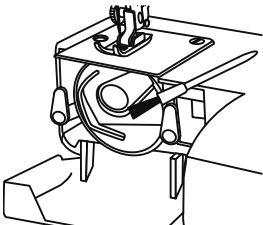
- ▶ Verwijder de grijperbaanring.



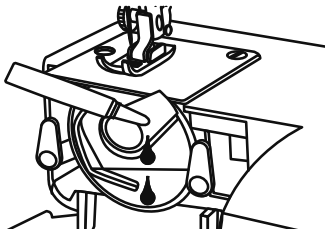
- ▶ Verwijder de grijper door de nok in het midden van de grijper vast te houden.



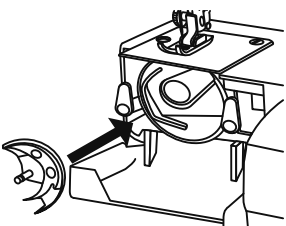
- ▶ Verwijder alle vuildeeltjes uit de grijperbaanring van de grijperbaan en smeer de delen met een lapje.



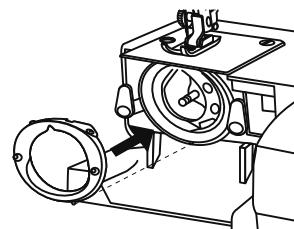
- ▶ Doe een tot twee druppels olie op de spoelgrijperbaan, zoals op de afbeelding is weergegeven.



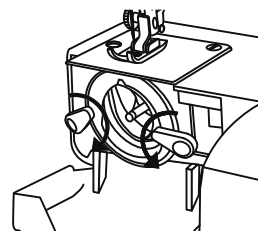
- ▶ Plaats de grijper terug door de nok in het midden van de grijper vast te houden.



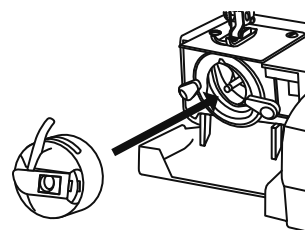
- ▶ Plaats de grijperbaanring terug.



- ▶ Draai de klikhendels naar binnen, zoals aangegeven.



- ▶ Breng tot slot ook het spoelhuis weer aan.

**TIP**

Afhankelijk van het gebruik van de machine moet dit deel van de machine vaker worden gesmeerd.



DE

FR

NL

IT

ES

10.5. Smeren van de machine

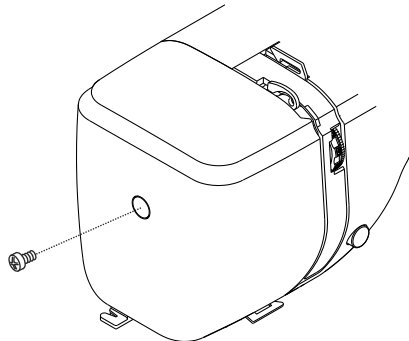


OPMERKING

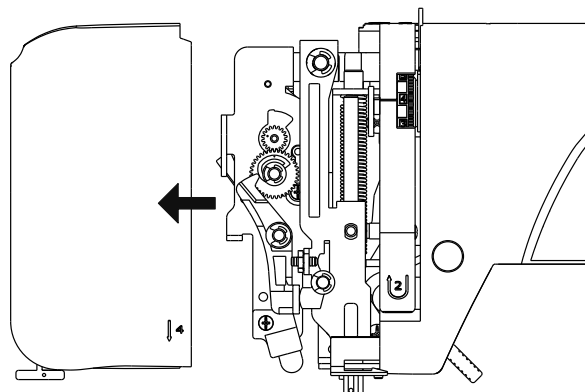
Uw naaimachine is in de fabriek al gesmeerd en gereed voor gebruik.

10.5.1. Smeren van de machine achter de voorklep

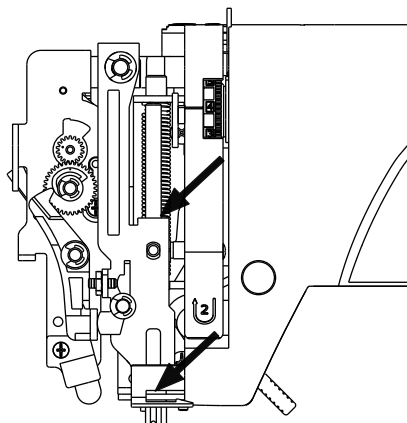
Verwijder de schroef van de afdekking aan de voorkant.



Trek de afdekking aan de voorkant naar voren los.



De te smeren delen zijn op de afbeelding met pijlen aangegeven. Voor het oliën moeten deze delen gereinigd worden. Breng een of twee druppels goede naaimachineolie op deze plaatsen aan.



Als de machine niet goed loopt nadat hij langere tijd niet meer gebruikt is laat u de gesmeerde machine met een gesloten voorklep ongeveer een minuut lang snel draaien. Vergeet niet om eerst een restje stof te naaien om eventueel vrijkomende olie op te nemen.

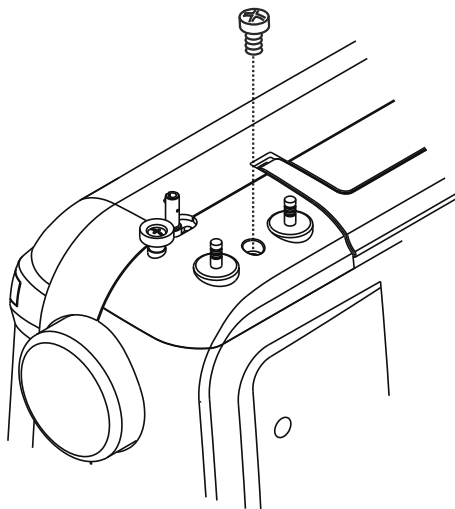
10.6. Afnemen van het bovenste deksel van de behuizing

TIP

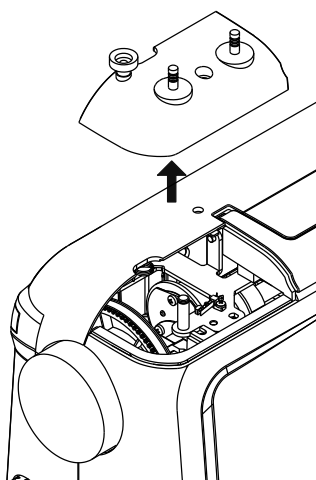
Afhankelijk van het gebruik van de machine moet dit deel van de machine vaker worden gesmeerd.



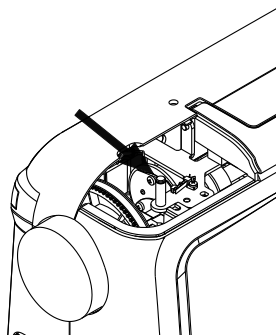
- Draai de schroef tussen de beide klossen los.



- Verwijder de afdekking door deze naar boven te trekken.



De te smeren delen zijn op de afbeelding met pijlen aangegeven. Voor het oliën moeten deze delen gereinigd worden. Breng een of twee druppels goede naaimachineolie op deze plaatsen aan.



DE

FR

NL

IT

ES

11. Storingen

Lees in geval van storingen in deze handleiding na of u alle aanwijzingen correct in acht heeft genomen.

Neem pas contact op met onze Klantenservice als geen van de genoemde oplossingen helpt.

Storing	Oorzaak	Pagina
De machine loopt niet soepel	De machine moet gesmeerd worden	Pagina 125
	Stof en garen in de grijperbaan	Pagina 125
	Stofresten op de tanden van de transporteur	Pagina 125
	Er is verkeerde olie gebruikt waardoor de machine verstopt is geraakt	Pagina 123
De bovendraad breekt	De bovendraad is niet goed ingeregen	Pagina 107
	De draadspanning is te hoog	Pagina 110
	De naald is verbogen of stomp	Pagina 112
	De dikte van het garen past niet bij de naald	Pagina 132
	De naald is niet goed ingezet	Pagina 123
	De stof is op het einde van de naad niet naar achteren doorgetrokken	Pagina 113
	Naaldplaat, spoel of persvoet zijn beschadigd	
De onderdraad breekt	De onderdraad raakt verward door een niet goed opgespoelde spoel	Pagina 104
	De onderdraad loopt niet onder de spanveer van het spoelhuis door	Pagina 11
De naald breekt	De naald is verkeerd ingezet	Pagina 123
	De naald is verbogen	Pagina 112
	De naald is te dun	Pagina 132
	Tijdens het naaien wordt er aan de stof getrokken	Pagina 112
	Een knoop in de draad	Pagina 107
	De bovendraad is verkeerd ingeregen	Pagina 107
De machine laat steken vallen	De naald is verkeerd ingezet	Pagina 123
	De bovendraad is verkeerd ingeregen	Pagina 107
	De naald en/of de draad past niet bij de stof	Pagina 132
	De stof is te zwaar of te hard	Pagina 132
	Tijdens het naaien wordt er aan de stof getrokken.	Pagina 112

Storing	Oorzaak	Pagina
Samentrekken of rimpelen van de naad	De bovendraadspanning is te hoog	Pagina 110
	De machine is verkeerd ingeregen	Pagina 107
	De naald is te dik voor de stof	Pagina 132
De draad vormt lussen	De draadspanning is niet goed ingesteld	Pagina 110
	De bovendraad is niet goed ingeregen en/of de onderdraad is niet goed opgespoeld	Pagina 36
	De dikte van het garen past niet bij de stof	Pagina 132
De stof loopt onregelmatig door	De steeklengte staat op "0"	Pagina 115
	Garenresten in de grijperbaan	Pagina 125
De machine loopt niet	De naaimachine is niet goed aangesloten of het stopcontact levert geen stroom	Pagina 102
	Garenresten in de grijperbaan	Pagina 125

11.1. Nuttige meldingen

11.1.1. Akoestische signalen

Akoestisch signaal	Reden
1x piepen	Normaal gebruik
2x piepen	Ongeldige bewerking
3x piepen	Ongeldige machine-instelling
5x piepen	De machine zit vast

11.1.2. Handige displayaanduidingen

Displayaanduidingen	Oorzaak	Oplossing
	De spoelspindel bevindt zich nog in de positie voor opwinden.	Druk de spoelspindel naar links.
	De knoopsgathendel is niet omhoog of omlaag verplaatst.	Trek de knoopsgathendel omlaag Schuif de knoopsgathendel omhoog.
	De machine is gestopt doordat draad- en stofresten het mechanisme blokkeren.	Schakel de machine uit en verwijder de draad- en stofresten.
	Het instelwiel voor de steeklengte staat in de neutrale stand.	Stel de steeklengte in op een waarde tussen 0 en 4.

12. Stof-, garen- en naaldentabel

In het algemeen worden fijne garens en naalden gebruikt voor het naaien van dunne stoffen en dikkere garens en naalden voor zwaardere stoffen. Test altijd de garen- en naalddikte op een proeflapje van de stof die u wilt naaien. Gebruik hetzelfde garen voor naald en spoel. Als u op fijne of synthetische stof stretchnaden naait, moet u daarvoor naalden gebruiken met een blauwe schacht (in de vakhandel verkrijgbaar). Deze voorkomen het uitvallen van steken.

Stofsoort		Garen	Naald
Zeer lichte stoffen	chiffon, georgette, fijn kant, organza, netstof, tule	50 Synthetisch, zijde	65
Lichte stoffen	Batist, voile, nylon, satijn, licht linnen	80 Katoen	65
	Zijde, crêpe de chine; crêpe sheer	50 Zijde, synthetisch	
	Jersey, badstof, tricot	60 Synthetisch	
	Wildleer	80 Katoen	75 (Leer- of jeansnaald)
Middelzware stoffen	Flanel, velours, fluwel, mousseline, popeline, linnen, wol, vilt, badstof, gabardine	60 - 80 Katoen, zijde	75 - 90
	Gebreide stof, stretch, tricot	60 Synthetisch	90
	Leer, vinyl, wildleer	80 Katoen	90 (Leer- of jeansnaald)
Zware stoffen	Jeansstof, jassenstof	50 Katoen	100
	Jersey	50 Synthetisch	
	Wol, tweed	50 Zijde	
Zeer zware stoffen	Canvas, zeildoek, meubelstof	80 - 100 Katoen	100

12.1. Handige naaitips

12.1.1. Naaien van dunne en lichte stoffen

Bij lichte en dunne stoffen kan er golfvorming optreden omdat deze stoffen niet altijd gelijkmatig door de transporteur worden doorgevoerd.

- Leg bij het naaien van deze soorten stof een stikvlies (in de vakhandel verkrijgbaar) of een stuk zijdepapier onder het naaigoed om onregelmatig transport te verhinderen.

12.1.2. Naaien van elastische stoffen

Elastische stoffen kunnen gemakkelijker worden verwerkt als u de lappen stof eerst met rijg- of hechtgaren aan elkaar naait en deze vervolgens zonder het materiaal op te rekken met kleine steken aan elkaar naait.

Goede resultaten kunnen eveneens worden verkregen door met speciaal garen voor breigoed en elastische steken te naaien.

13. De programmakeuze

13.1. Steekprogramma's



OPMERKING

Alle steekpatronen die zijn voorzien van een sterretje kunnen niet met een tweelingnaald worden genaaid.

In de onderstaande tabel ziet u alle steekpatronen en het bijbehorende programmanummer.

Programma-nummer	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Steekpatroon										
Programma-nummer	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Steekpatroon										
Programma-nummer	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Steekpatroon										
Programma-nummer	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Steekpatroon										
Programma-nummer	40	41*	42	43	44	45	46	b1	b2	b3
Steekpatroon										

14. Afvoer



VERPAKKING

Uw naaimachine is verpakt ter bescherming tegen schade bij het transport. Verpakkingen zijn grondstoffen en kunnen worden hergebruikt of terug worden gebracht in de grondstoffenkringloop.



APPARAAT

Voer uw naaimachine aan het einde van de levensduur in geen geval af als gewoon huisvuil. Informeer bij uw gemeente hoe u het apparaat milieubewust en correct kunt afvoeren.

15. Technische gegevens

Naaimachine:

Nominale spanning: 230 V~ 50 Hz, 0,4 A

Nominaal vermogen: 42 W

LED-lampmodule: 6 V, <1 W

Beschermingsklasse: II

Pedaal:

Type: ES01FC

Nominale spanning: 15 V, 3 mA

Technische wijzigingen voorbehouden!

15.1. Symbolen op het typeplaatje en het apparaat/de netadapter

	Veiligheidsklasse II Elektrische apparaten van veiligheidsklasse II zijn elektrische apparaten die volledig zijn omgeven met dubbele en/of versterkte isolatie en geen aansluitmogelijkheden voor een aarddraad hebben. De behuizing van een elektrisch apparaat van veiligheidsklasse II dat volledig door isolatiemateriaal is omgeven kan gedeeltelijk of volledig de extra of versterkte isolatie vormen.
	Gebruik in binnenruimten Apparaten met dit symbool zijn uitsluitend geschikt voor gebruik in binnenruimten.

16. Colofon

Copyright © 2018

Uitgave: 16. oktober 2018, 11:08 a.m.

Alle rechten voorbehouden.

Deze handleiding is auteursrechtelijk beschermd.

Vermenigvuldiging in mechanische, elektronische of enige andere vorm zonder schriftelijke toestemming van de fabrikant is verboden.

Het copyright berust bij de firma:

Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Duitsland

Technische wijzigingen voorbehouden.

De handleiding is via de Service Hotline te bestellen en is via het serviceportal beschikbaar voor download.

U kunt ook de bovenstaande QR-code scannen en de handleiding via het serviceportal naar uw mobiele toestel downloaden.

	URL	QR Code
NL	www.medion.com/nl/service/start/	
BE	www.medion.com/be/nl/service/start/	
LUX	www.medion.com/lu/fr/	

17. Index

A	
Aanschuifblad.....	101, 102, 105, 122
Accessoirevak	103
Achterwaarts naaien	113
Afsnijden van de draad	113
Akoestische signalen	131
B	
Blinde steek	116
Bovendraadgeleiding	106, 108
Bovendraadspanning	110
D	
Draadspanning.....	110
E	
Eindpositie van naald	111
G	
Grijper.....	126
Grijperbaan.....	126
Grijperbaanring.....	106, 126, 127
H	
Handwiel	105
I	
Inrijgen van de bovendraad	107
Inrijgen van het spoelhuis.....	105
Instelling van steekbreedte	114
Instelling van steeklengte.....	115
J	
Juiste naad	110
K	
Knoopsgaten.....	118
Knoopsgaten met garenversterking	119
Knoopsgatvoet.....	101
Knopen en oogjes aannaaien	119
Knopen met steel aannaaien	120
L	
Langettensteken.....	117
M	
Mosselzoom	117
N	
Naaien met tweelingnaald.....	121
Naaitips	132
Naaien van dunne en lichte stoffen	132
Naaien van elastische stoffen.....	133
O	
Omwisselen van naairichting.....	113
Onzuivere naden	111
Ophalen van de onderdraad.....	109
P	
Patroonafsluiting	113
Pedaal	101, 102
Persvoet	105, 124
Persvoethouder.....	124
R	
Persvoet omhoog en omlaag bewegen.....	112
Plaatsen van een klosje garen	103
Plaatsen van het spoelhuis	106
Programmaselectie.....	114
S	
Rechte steek	115
Regelen van de naaisnelheid	102
Ritssluitingen	120
Ritsvoet	101
T	
Satijnsteek.....	116
Schermaanduidingen	131
Selecteren van de juiste naald.....	112
Siersteken.....	117
Smeren	126, 128
Soorten steken instellen	115
Spoelhuis.....	126
Steekprogramma's	133
V	
Transporteur.....	125
Z	
Veiligheidsinstructies.....	99
Verwijderen van het spoelhuis.....	105
Zigzagsteek	115

1. Componenti principali

- 1) Manico da trasporto
- 2) Supporto per rocchetto
- 3) Fine-corsa della spoletta
- 4) Fuso della spoletta
- 5) Quadro comandi con display
- 6) Levetta di ritorno
- 7) Tasto di posizionamento dell'ago
- 8) Guidafile
- 9) Vano accessori
- 10) Coperchio della capsula portaspolettina (interno)
- 11) Meccanica di cucitura
- 12) Tagliafile
- 13) Meccanica di cucitura
- 14) Regolatore di tensione per filo superiore
- 15) Levetta tendifilo
- 16) Guida del filo superiore
- 17) Guida avvolgifilo
- 18) Copertura frontale
- 19) Braccio libero
- 20) Leva del piedino premistoffa
- 21) Leva di rilascio del piedino
- 22) Alloggiamento per la spina
- 23) Alloggiamento per il reostato a pedale
- 24) Interruttore generale
- 25) Regolatore lunghezza punto
- 26) Volantino

2. Meccanica di cucitura

- 27) Vite del supporto dell'ago
- 28) Asta del piedino premistoffa
- 29) Supporto per piedino premistoffa
- 30) Piedino premistoffa
- 31) Ago
- 32) Supporto dell'ago

3. Quadro comandi e display

- 33) Indicazione programma
- 34) Tasti di selezione programma
- 35) Indicatore doppio ago
- 36) Tasto MODE
- 37) Indicatore larghezza del punto
- 38) Indicatore programma

Sommarior

1.	Componenti principali	137
2.	Meccanica di cucitura	137
3.	Quadro comandi e display	137
4.	Informazioni relative al presente manuale	141
4.1.	Parole e simboli di avvertimento utilizzati nelle presenti istruzioni per l'uso.....	141
4.2.	Utilizzo conforme.....	141
4.3.	Dichiarazione di conformità.....	142
5.	Indicazioni di sicurezza	143
5.1.	Tenere gli apparecchi elettrici fuori dalla portata dei bambini	143
5.2.	Cavo di alimentazione e allacciamento alla rete elettrica.....	143
5.3.	Avvertenze generali	143
5.4.	Non effettuare mai riparazioni autonomamente	144
5.5.	Utilizzo sicuro della macchina.....	144
5.6.	Pulizia e conservazione.....	144
6.	Acquisire dimestichezza con la macchina da cucire	145
6.1.	Contenuto della confezione.....	145
6.2.	Contenuto del vano accessori	145
6.3.	Collegamenti elettrici.....	146
6.4.	Regolazione della velocità di cucitura.....	146
6.5.	Montaggio e rimozione del piano mobile	146
6.6.	Vano accessori.....	147
7.	Operazioni preliminari	147
7.1.	Inserimento di un rocchetto	147
7.2.	Avvolgimento del filo inferiore sulla spoletta	148
7.3.	Rimozione della capsula portaspoletta	149
7.4.	Infilatura della capsula portaspoletta.....	149
7.5.	Inserimento della capsula portaspoletta	150
7.6.	Rappresentazione schematica del guidafile superiore.....	150
7.7.	Infilatura del filo superiore	151
7.8.	Rappresentazione del guidafile superiore con ago gemellare	152
7.9.	Estrazione del filo inferiore.....	153
8.	Impostazioni	154
8.1.	Impostazione della tensione del filo.....	154
8.2.	Regolazione della tensione del filo superiore	154
8.3.	Controllare le tensioni del filo	154
8.4.	Regolazione della posizione finale dell'ago	155
9.	Cucire	156
9.1.	Informazioni generali	156
9.2.	Scelta dell'ago giusto	156
9.3.	Sollevamento e abbassamento del piedino premistoffa	156
9.4.	Cucitura di ritorno/chiusura a motivo	157
9.5.	Estrarre la stoffa dalla macchina da cucire.....	157
9.6.	Cambio della direzione di cucitura.....	157
9.7.	Taglio del filo	157
9.8.	Selezione dei programmi.....	158
9.9.	Impostazione della larghezza del punto	158
9.10.	Impostazione della lunghezza del punto.....	159
9.11.	Impostare i tipi di punto.....	159

9.12.	Punti decorativi.....	161
9.13.	Asole	162
9.14.	Cucire bottoni e occhielli	163
9.15.	Cucire cerniere	164
9.16.	Cucire con un ago gemellare.....	165
9.17.	Cucire con il braccio libero	166
10.	Manutenzione, cura e pulizia.....	167
10.1.	Sostituzione dell'ago	167
10.2.	Rimozione e montaggio del piedino premistoffa.....	168
10.3.	Rimozione e montaggio del supporto del piedino premistoffa.....	168
10.4.	Cura della macchina da cucire	169
10.5.	Lubrificazione della macchina.....	172
10.6.	Smontaggio del coperchio dell'involucro esterno	173
11.	Malfunzionamenti	174
11.1.	Messaggi utili	175
12.	Tabella di stoffe, fili e aghi	176
12.1.	Consigli utili per cucire	177
13.	La selezione dei programmi	177
13.1.	Punti programmabili.....	177
14.	Smaltimento.....	178
15.	Dati tecnici	178
15.1.	Simboli sulla targhetta e sulla macchina/alimentatore	178
16.	Note legali	179
17.	Indice	180

4. Informazioni relative al presente manuale



Prima di mettere in funzione il dispositivo per la prima volta, leggere attentamente il presente manuale e soprattutto attenersi alle istruzioni di sicurezza!

Tutte le operazioni relative a questo apparecchio devono essere eseguite solo come descritto nelle istruzioni per l'uso.

Conservare le istruzioni per gli utilizzi successivi della macchina.

In caso di cessione della macchina, consegnare anche il presente manuale di istruzioni.

4.1. Parole e simboli di avvertimento utilizzati nelle presenti istruzioni per l'uso

	PERICOLO! Avviso di pericolo letale immediato!
	AVVERTENZA! Avviso di un possibile pericolo letale e/o del pericolo di gravi lesioni irreversibili!
	ATTENZIONE! Avviso di possibili lesioni di media o lieve entità!
	AVVISO! Seguire le indicazioni al fine di evitare danni alle cose! Ulteriori informazioni sull'utilizzo dell'apparecchio!
	AVVISO! Osservare gli avvisi nelle istruzioni per l'uso!
	CONSIGLIO Consigli per cucire che semplificano il lavoro

4.2. Utilizzo conforme

La macchina offre molteplici possibilità di utilizzo:

La macchina da cucire può essere impiegata per cucire e decorare materiali di peso leggero e medio,

come ad esempio fibre tessili, materiali compositi o pelle leggera.

- La macchina è destinata esclusivamente all'utilizzo privato e non a quello industriale/commerciale.

Attenzione, in caso di utilizzo non conforme, la garanzia decade:

- Non modificare l'apparecchio senza la nostra autorizzazione e non utilizzare apparecchi ausiliari non approvati o non forniti da noi.
- Utilizzare esclusivamente pezzi di ricambio e accessori forniti o approvati da noi.
- Attenersi a tutte le indicazioni fornite dalle presenti istruzioni per l'uso, in particolare alle indicazioni di sicurezza. Qualsiasi altro utilizzo è considerato non conforme e può provocare danni alle persone o alle cose.
- Non utilizzare l'apparecchio in condizioni ambientali estreme.

4.3. Dichiarazione di conformità

Medion AG dichiara che il prodotto è conforme ai seguenti requisiti europei:

- Direttiva EMC 2014/30/UE
- Direttiva bassa tensione 2014/35/UE
- Direttiva sulla progettazione ecocompatibile 2009/125/CE
- Direttiva RoHS 2011/65/UE.



5. Indicazioni di sicurezza

5.1. Tenere gli apparecchi elettrici fuori dalla portata dei bambini

- La macchina può essere utilizzata da bambini dagli 8 anni in su e da persone con capacità fisiche, sensoriali o intellettive ridotte o con carenza di esperienza e/o di conoscenze, a condizione che siano sorvegliati o istruiti circa l'utilizzo sicuro della macchina e siano consapevoli dei pericoli che ne derivano. I bambini non devono giocare con l'apparecchio. La pulizia e la manutenzione spettanti all'utilizzatore non devono essere effettuate da bambini, a meno che abbiano più di 8 anni e siano sorvegliati.
- Tenere la macchina e il cavo di alimentazione fuori dalla portata dei bambini di età inferiore a 8 anni.



PERICOLO!

Pericolo di soffocamento!

Le pellicole dell'imballaggio possono essere inghiottite o utilizzate in modo improprio con rischio di soffocamento!

- ▶ Tenere il materiale dell'imballaggio, ad es. le pellicole o i sacchetti di plastica, fuori dalla portata dei bambini.

5.2. Cavo di alimentazione e allacciamento alla rete elettrica

- Collegare la macchina soltanto a una presa elettrica (230 V ~ 50 Hz) ben accessibile e posta in prossimità del luogo di installazione. La presa di corrente deve essere liberamente accessibile per consentire di scollegare rapidamente l'apparecchio dalla rete elettrica in caso di emergenza.
- Estrarre il cavo di alimentazione afferrandolo dalla spina e non tirando il cavo stesso.
- Durante l'utilizzo della macchina, distendere il cavo completamente.
- Il cavo di alimentazione e la prolunga devono essere posati in modo che nessuno possa calpestarli o inciamparvi.
- Evitare che il cavo entri in contatto con superfici molto calde.
- Quando ci si allontana dalla macchina da cucire, staccare la spina in modo da evitare incidenti causati da un'accensione involontaria.
- Spegnerne la tagliacuci ed estrarre la spina prima di: infilare il filo, sostituire l'ago, regolare il piedino premistoffa, effettuare interventi di pulizia e manutenzione nonché al termine dei lavori di cucitura e in caso di interruzione del lavoro.

5.3. Avvertenze generali

- Non bagnare la macchina da cucire: pericolo di scossa elettrica!
- Non lasciare mai la tagliacuci incustodita quando è accesa.
- Non utilizzare la macchina da cucire all'aperto.
- Non utilizzare la macchina da cucire se è bagnata o si trova in un ambiente umido.
- La macchina può essere utilizzata solo con il reostato a pedale tipo ES01FC fornito in dotazione.

5.4. Non effettuare mai riparazioni autonomamente



AVVERTENZA!

Pericolo di scossa elettrica!

In caso di riparazioni inappropriate si rischiano scosse elettriche!

- ▶ Non tentare in alcun caso di aprire o riparare la macchina autonomamente!
 - ▶ In caso di guasti o danni al cavo della macchina, rivolgersi al nostro centro di assistenza o a un altro centro specializzato.
- In caso di danni alla macchina o al cavo, scollegare immediatamente la spina dalla presa elettrica.
 - Al fine di escludere pericoli, non utilizzare la macchina da cucire se si riscontrano danni alla stessa o al relativo cavo.
 - In caso di danni al cavo dell'apparecchio, la sostituzione deve essere effettuata dal produttore, dal suo servizio di assistenza o da personale tecnico qualificato in modo da escludere possibili pericoli.

5.5. Utilizzo sicuro della macchina

- Posizionare la macchina da cucire su una superficie piana e stabile.
- Durante l'utilizzo le aperture di aerazione devono restare libere: non far entrare nelle aperture piccoli oggetti (ad es. polvere, residui di filo ecc.).
- Tenere il reostato a pedale libero da filamenti, polvere e residui di stoffa.
- Non appoggiare mai niente sul reostato a pedale.
- Utilizzare solo gli accessori forniti in dotazione.
- Utilizzare esclusivamente lubrificanti specifici per macchine da cucire. Non utilizzare altri liquidi.
- Maneggiare con cautela le parti mobili della macchina, in particolare l'ago. Pericolo di lesioni anche quando la macchina non è collegata alla rete elettrica!
- Fare attenzione alle dita in modo che non finiscano sotto la vite del supporto dell'ago mentre si cuce.
- Non utilizzare aghi deformati o spuntati.
- Mentre si cuce, non trattenere e non tirare la stoffa. Gli aghi potrebbero spezzarsi.
- Al termine del lavoro di cucito collocare sempre l'ago nella posizione più alta.
- Prima di allontanarsi dalla macchina o di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.

5.6. Pulizia e conservazione

- Prima della pulizia staccare la spina dalla presa elettrica. Per la pulizia utilizzare un panno morbido e asciutto. Non utilizzare soluzioni e detergenti chimici, in quanto potrebbero danneggiare la superficie e/o le scritte della macchina.
- Per conservare la tagliacuci coprirla sempre con la calotta fornita in dotazione in modo da proteggerla dalla polvere.

6. Acquisire dimestichezza con la macchina da cucire

6.1. Contenuto della confezione

All'apertura della confezione, assicurarsi che contenga quanto segue:

- Macchina da cucire
- Piano mobile con vano accessori
- Cavo di alimentazione
- Reostato a pedale (tipo ES01FC)
- Piedino standard (punto dritto/punto a zigzag) (già montato)
- Calotta di copertura
- Istruzioni per l'uso e documenti di garanzia



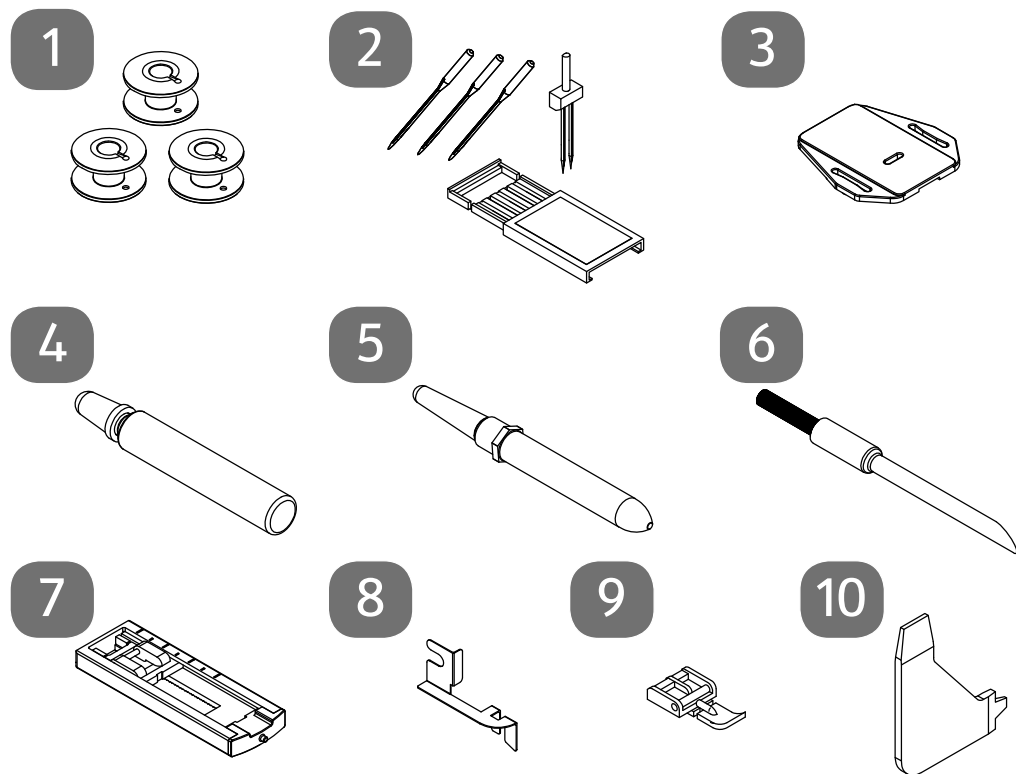
PERICOLO!

Pericolo di soffocamento!

Le pellicole dell'imballaggio possono essere inghiottite o utilizzate in modo improprio con rischio di soffocamento!

- Tenere il materiale dell'imballaggio, ad es. le pellicole o i sacchetti di plastica, fuori dalla portata dei bambini.

6.2. Contenuto del vano accessori



- | | |
|--|-------------------------------|
| 1) 3 Rocchetti | 6) Spazzolino per la pulizia* |
| 2) Aghi assortiti
(con ago gemellare) | 7) Piedino per asole |
| 3) Placca per rammendi | 8) Piedino di guida |
| 4) Lubrificatore | 9) Piedino per cerniere |
| 5) Taglia-asole* | 10) Giravite |

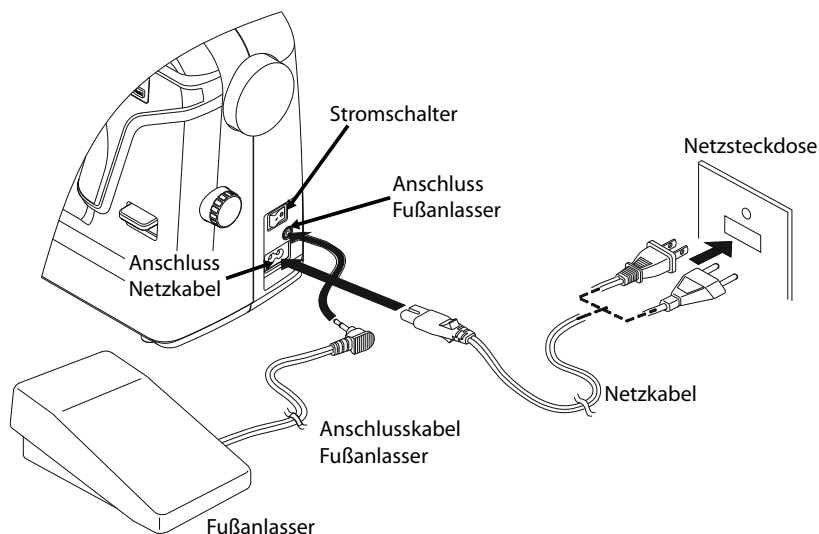
* Il taglia-asole e lo spazzolino sono un utensile combinato.

6.3. Collegamenti elettrici



AVVISO!

Utilizzare solo il reostato a pedale fornito in dotazione tipo ES01FC.

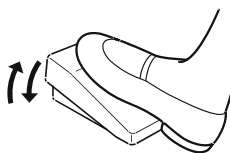


ATTENZIONE!

Pericolo di lesioni!

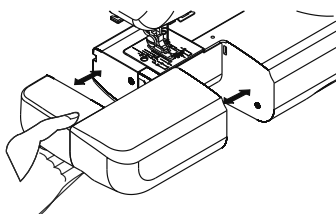
Pericolo di lesioni dovute ad azionamento involontario dell'interruttore a pedale.

- ▶ Al termine del lavoro o prima di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.
- ▶ Collegare il reostato a pedale all'apposita connessione sulla macchina da cucire.
- ▶ Inserire il connettore a innesto del cavo di alimentazione fornito in dotazione nell'apposito alloggiamento della macchina, quindi inserire la spina nella presa elettrica.
- ▶ Accendere la macchina da cucire con l'interruttore (24).L'interruttore accende sia la macchina da cucire sia la luce per la cucitura.



6.4. Regolazione della velocità di cucitura

La velocità di cucitura viene regolata con il reostato a pedale, esercitando una pressione maggiore o minore sul pedale.



6.5. Montaggio e rimozione del piano mobile

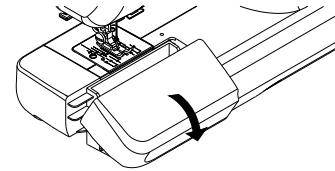
La macchina è consegnata con il piano mobile montato.

- ▶ Per rimuoverlo, spingerlo cautamente verso sinistra.
- ▶ Per montare il piano mobile, accostarlo cautamente alla macchina e spingerlo verso destra fino a quando scatta in sede con un rumore percepibile.

6.6. Vano accessori

Il vano accessori è incorporato nel piano mobile.

- Per aprirlo, ribaltare anteriormente il coperchio del piano mobile. In questo modo si ha accesso agli accessori contenuti.



7. Operazioni preliminari

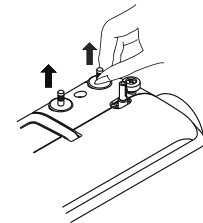
7.1. Inserimento di un rocchetto

CONSIGLIO

Sulla maggior parte dei rocchetti si trova una tacca che consente di fissare il filo dopo l'uso. Per garantire lo svolgimento libero e uniforme del filo, assicurarsi che questa tacca sia rivolta verso il lato inferiore.



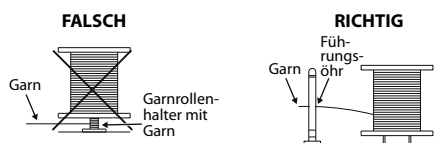
- Tirare i supporti per rocchetti (2) verso l'alto estraendoli dalla macchina finché scattano in sede con un rumore percepibile.
- Infilare il rocchetto sul supporto (2).



CONSIGLIO

In caso di fili molto fini che tendono ad aggrovigliarsi, si consiglia di inserire il rocchetto sul supporto posteriore.

In tal caso, infilare il filo attraverso la cruna di guida del supporto per rocchetto anteriore in modo da rendere più stabile lo svolgimento del filo.



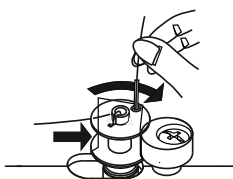
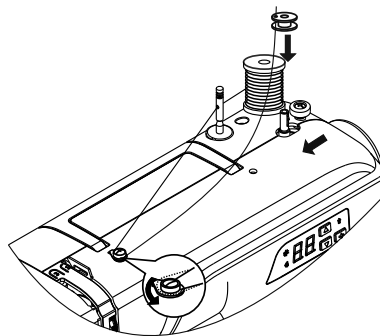
7.2. Avvolgimento del filo inferiore sulla spoletta

Si può avvolgere il filo inferiore sulla spoletta in modo semplice e veloce utilizzando la macchina da cucire.

A tale scopo far passare il filo del rocchetto attraverso la guida avvolgifilo (17) fino a raggiungere la spoletta.

Il procedimento esatto per l'avvolgimento è il seguente:

- ▶ Infilare il rocchetto sul supporto.
- ▶ Far passare il filo del rocchetto attraverso la guida avvolgifilo (17) come raffigurato.

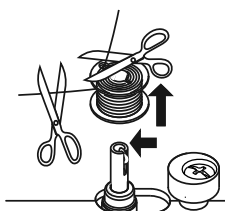


- ▶ Infilare l'estremità del filo nel foro della spoletta, come raffigurato, e avvolgere il filo manualmente sulla spoletta facendo alcuni giri.
- ▶ Inerire la spoletta sul fuso (4) tenendo l'estremità del filo in alto sulla spoletta. Orientare il fuso (4) verso destra contro il fine-corsa della spoletta (3) fino a quando scatta in sede con un rumore percepibile.
- ▶ Tenere ferma l'estremità del filo e azionare il reostato a pedale. Quando è stato avvolto un po' di filo sulla spoletta, rilasciare l'estremità del filo. Avvolgere fino a quando il fuso della spoletta (4) si arresta automaticamente.



AVVISO

Quando il fuso della spoletta è scattato in sede sul lato destro, la spia LED passa dal numero del programma al simbolo "J". Contemporaneamente viene disattivato anche il meccanismo di cucitura, in modo che l'ago non si muova durante l'avvolgimento della spoletta.



- ▶ Orientare il fuso della spoletta (4) verso sinistra e rimuovere la spoletta.
- ▶ Tagliare il filo in eccesso.

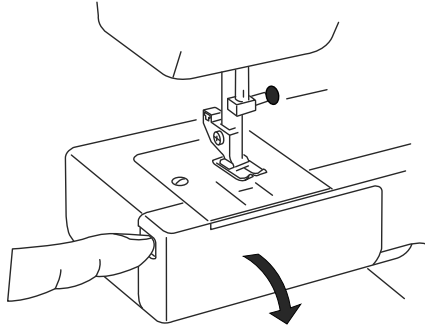


AVVISO

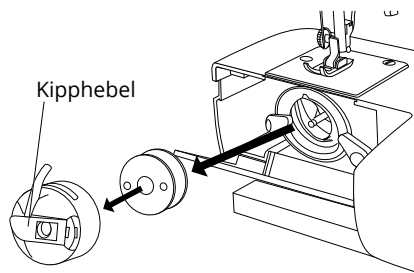
Il LED passa dal simbolo "J" alla visualizzazione del programma (33) e il meccanismo di cucitura viene riattivato.

7.3. Rimozione della capsula portaspoletta

- ▶ Assicurarsi che la macchina sia spenta.
- ▶ Rimuovere il piano mobile.
- ▶ Portare l'ago e il piedino premistoffa nella posizione più alta ruotando il volantino (26) o sollevando la leva del piedino (20).
- ▶ Aprire il coperchio della capsula portaspoletta (10) come raffigurato.

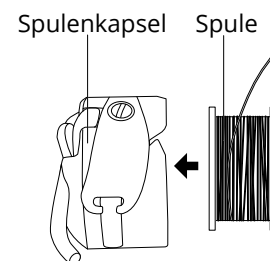


- ▶ Aprire la levetta del portaspoletta ed estrarlo dalla macchina. Quando si rilascia la levetta, la spoletta ricade autonomamente nella capsula.

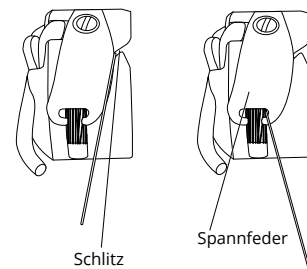


7.4. Infilatura della capsula portaspoletta

- ▶ Tenere la spoletta tra il pollice e l'indice della mano destra lasciando pendere ca. 15 cm di filo.
- ▶ Tenere la capsula portaspoletta nella mano sinistra e inserire la spoletta nella capsula.



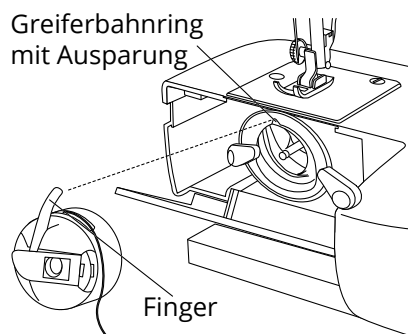
- ▶ Inserire l'estremità del filo nella fessura che si trova sul bordo della capsula.



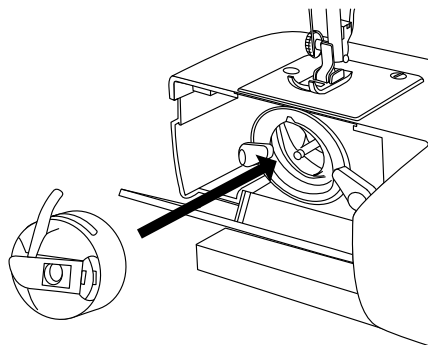
- ▶ Far passare il filo sotto la molla di tensione e nel foro per il filo. Assicurarsi che fuoriescano ca. 15 cm di filo dalla spoletta.

7.5. Inserimento della capsula portaspoletta

- Tenere la capsula portaspoletta in modo che il dente della capsula sia rivolto verso l'alto. Aprire la levetta della capsula.



- Inserire la capsula sul perno centrale e premerla verso l'interno fino a quando il dente della spoletta entra nell'incavo dell'anello della guida del crochet.

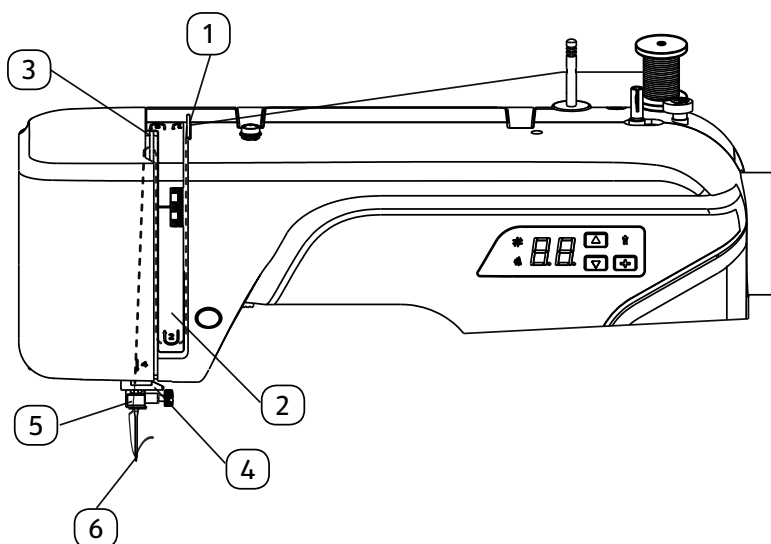


- Rilasciare la levetta e premerla sulla capsula.
- Chiudere il coperchio della capsula (10).

7.6. Rappresentazione schematica del guidafile superiore

Per una migliore comprensione, qui si può vedere una rappresentazione schematica del percorso del filo superiore.

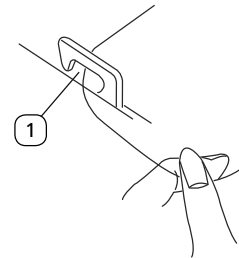
Le cifre indicano la sequenza delle operazioni da eseguire per l'infilatura.



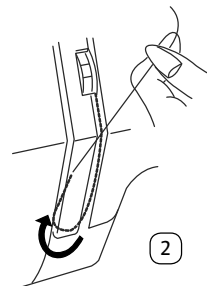
7.7. Infilatura del filo superiore

Leggere attentamente le seguenti istruzioni, in quanto un'esecuzione in ordine errato o una guida scorretta del filo possono causare strappi del filo, punti saltati e grinze sulla stoffa.

- ▶ Prima dell'infilatura, portare l'ago nella posizione più alta ruotando il volantino (26).
- ▶ Portare nella posizione più alta anche la leva del piedino premistoffa (20) in modo da allentare la tensione del filo e consentire di infilare il filo superiore senza problemi.
- ▶ Inserire un rocchetto su uno dei supporti per rocchetto.
- ▶ Far passare il filo sotto attraverso il guidafile superiore (16), come raffigurato:



- ▶ In seguito far passare il filo tra i dischi del regolatore di tensione superiore (14), come illustrato.
- ▶ Far passare il filo sotto il guidafile anteriore (8) verso l'alto; facendo questo, la molla di guida interna verrà spinta automaticamente verso l'alto.



AVVISO

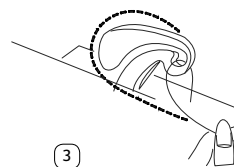
Diversamente dalla maggior parte delle macchine da cucire, su questa i dischi per la tensione del filo superiore non sono direttamente visibili; prestare quindi molta attenzione affinché il filo passi tra i dischi di tensione e non in un altro punto della macchina.

CONSIGLIO

Una tensione del filo superiore pari a 3 - 4 è l'ideale per la maggior parte dei lavori.



- ▶ Infilare quindi il filo da destra a sinistra nel gancio della levetta tendifilo (15).

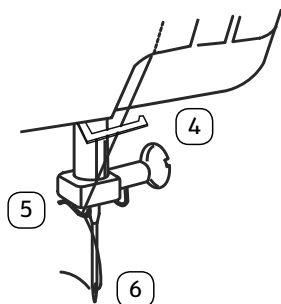


AVVISO

Se necessario, ruotare il volantino (26) per sollevare in alto la levetta tendifilo (15).



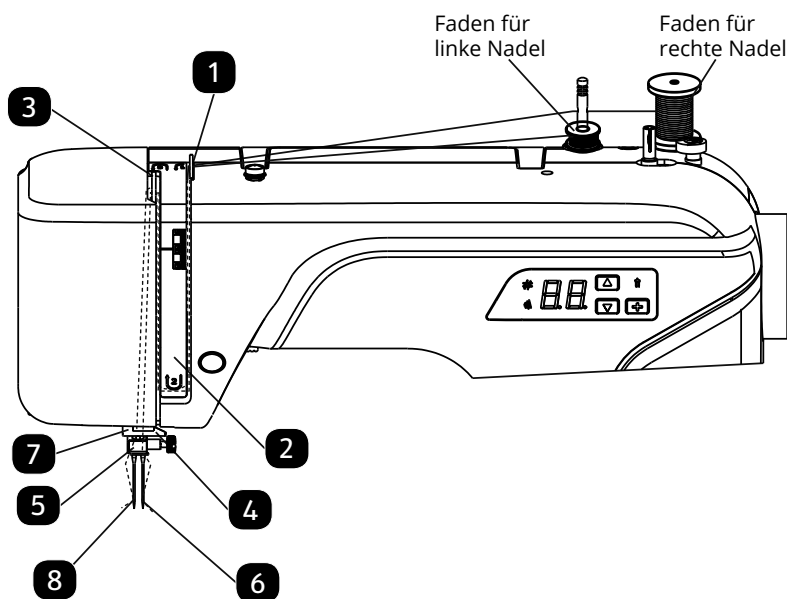
- Condurre di nuovo il filo verso il basso in direzione dell'ago, facendolo passare attraverso il guidafile interno (8) e il guidafile del supporto dell'ago (32).



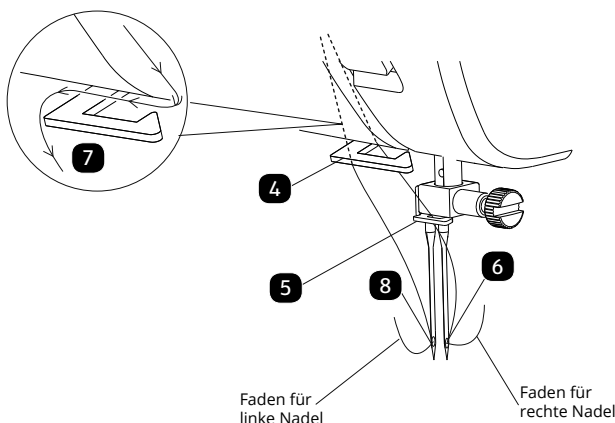
7.8. Rappresentazione del guidafile superiore con ago gemellare

Per una migliore comprensione, qui si può vedere una rappresentazione schematica del percorso del filo superiore.

Le cifre indicano la sequenza delle operazioni da eseguire per l'infilatura.

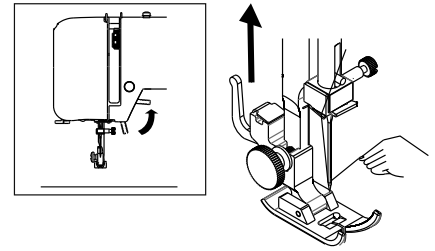


- Condurre il secondo filo in direzione dell'ago, facendolo passare attraverso il guidafile interno (8) e il guidafile del supporto dell'ago (32).

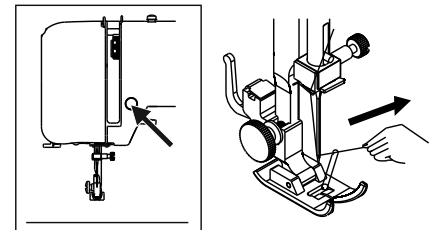


7.9. Estrazione del filo inferiore

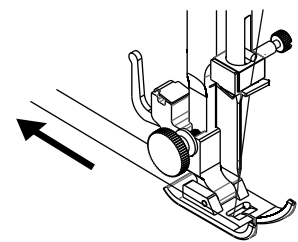
- ▶ Sollevare il piedino premistoffa (30). Ruotare il volantino (26) verso di sé con la mano destra fino a quando l'ago si trova nella posizione più alta.
- ▶ Tenere il filo superiore lento con la mano sinistra.



- ▶ Accendere la macchina. Premere due volte il tasto di posizionamento dell'ago per eseguire un movimento di cucitura con gli aghi.
- ▶ Tirare leggermente il filo superiore verso l'alto di modo che il filo inferiore formi un nodo scorsoio.



- ▶ Tirare circa 15 cm di entrambi i fili sotto il piedino premistoffa (30) verso la parte posteriore.



8. Impostazioni

8.1. Impostazione della tensione del filo

Se durante la cucitura il filo si spezza, la tensione del filo è troppo alta.

Se durante la cucitura si formano piccoli cappi, la tensione del filo è troppo bassa.

In entrambi i casi è necessario regolare la tensione del filo.

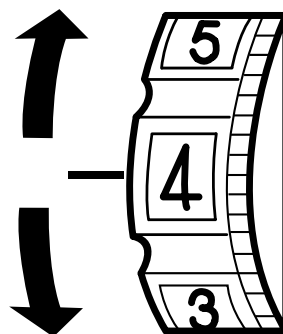
La tensione del filo superiore e quella del filo inferiore devono avere un rapporto corretto tra di loro.

8.2. Regolazione della tensione del filo superiore

La tensione è generata dai dischi attraverso i quali passa il filo. La pressione su questi dischi è regolata mediante il regolatore della tensione del filo superiore (14).

Un numero più alto corrisponde a una tensione maggiore.

0= bassa e 9= alta tensione del filo.



La tensione del filo superiore viene attivata tramite l'abbassamento del piedino premistoffa.

Ci sono diversi motivi per cui è necessario regolare la tensione. Ad esempio, la tensione deve essere diversa per stoffe diverse.

La tensione necessaria dipende dalla rigidità e dallo spessore della stoffa, da quanti strati di stoffa devono essere cuciti e dal tipo di punto selezionato.

Assicurarsi che la tensione del filo superiore e inferiore sia uniforme; in caso contrario potrebbero formarsi grinze sulla stoffa.

Prima di ogni lavoro di cucitura si consiglia di eseguire una prova su un campione di stoffa.



AVVISO

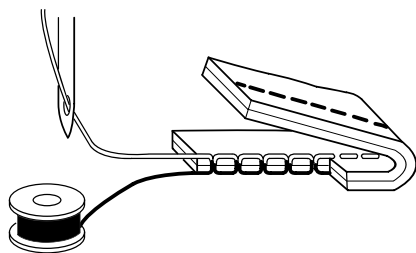
Una tensione del filo superiore pari a 3 - 4 è l'ideale per la maggior parte delle cuciture.

8.3. Controllare le tensioni del filo

8.3.1. Cucitura corretta

La tensione del filo superiore e inferiore dovrà essere tale che i due fili si intreccino a metà tra i due strati di stoffa.

La stoffa rimane liscia e non si formano pieghe.

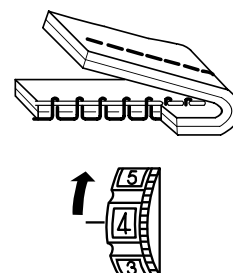


8.3.2. Cuciture non corrette

Il filo superiore è troppo teso e tira il filo inferiore verso l'alto. Il filo inferiore compare sul diritto della stoffa.

Soluzione:

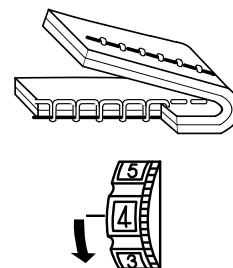
Abbassare la tensione del filo superiore ruotando il rispettivo regolatore di tensione su un numero più basso (14).



Il filo superiore è troppo lento. Il filo inferiore tira quello superiore verso il basso. Il filo superiore compare sul rovescio della stoffa.

Soluzione:

Aumentare la tensione del filo superiore ruotando il rispettivo regolatore di tensione su un numero più alto (14).



8.4. Regolazione della posizione finale dell'ago

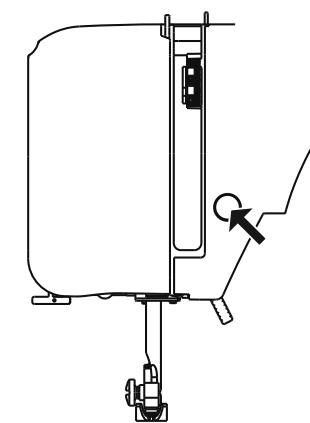
La macchina da cucire dispone di un meccanismo automatico per il posizionamento dell'ago che porta l'ago sempre nella posizione più alta o più bassa quando termina la cucitura.

È possibile impostare se l'ago deve essere portato nella posizione più alta o più bassa.

All'inizio di ogni cucitura il meccanismo automatico di posizionamento dell'ago è impostato sulla posizione più alta, la più opportuna per la maggior parte dei lavori.

Se si desidera modificare la posizione finale dell'ago, procedere come indicato di seguito:

- ▶ Premere il tasto per il posizionamento dell'ago (7) in modo da impostare la posizione più bassa. L'ago viene portato nella posizione più bassa.
- ▶ Premendo di nuovo il tasto per il posizionamento dell'ago (7), l'ago viene riportato nella posizione più alta.



CONSIGLIO

Durante i lavori che richiedono un cambio frequente della direzione di cucitura, è opportuno impostare il posizionamento dell'ago alla posizione più bassa, così che risulti più facile girare la stoffa.



DE

FR

NL

IT

ES

9. Cucire

9.1. Informazioni generali



- ▶ Accendere l'interruttore principale (24).

- ▶ Quando si cambia tipo di punto collocare sempre l'ago nella posizione più alta. Far scorrere sufficientemente la stoffa sotto il piedino premistoffa (30). Lasciare sporgere sul retro il filo superiore e inferiore di circa 10 cm.
- ▶ Abbassare la leva del piedino premistoffa (20). Tenendo fermo il filo con la mano sinistra, ruotare il volantino (26) verso di sé e portare l'ago sul punto della stoffa da cui si desidera iniziare a cucire.
- ▶ Azionare il reostato a pedale: più lo si abbassa più la macchina accelera. Durante la cucitura guidare delicatamente la stoffa con la mano. Per fissare la cucitura, cucire alcuni punti all'indietro azionando la leva di ritorno (6).



CONSIGLIO

Se non si è sicuri, ad esempio, che la tensione del filo o il tipo di punto siano corretti, provare le impostazioni su un campione di stoffa.

La stoffa avanza automaticamente sotto il piedino premistoffa (30) e non deve essere trattenuta con le mani o tirata, bensì guidata dolcemente in modo che la cucitura proceda nella direzione desiderata.

9.2. Scelta dell'ago giusto



AVVISO!

Pericolo di danni!

L'utilizzo di un ago difettoso può causare danni al materiale da cucire.

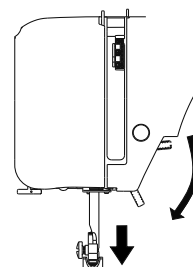
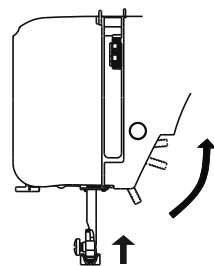
- ▶ Sostituire immediatamente gli aghi difettosi.

I numeri indicanti i tipi di ago sono riportati sul gambo.

Un numero più alto corrisponde a un ago più spesso.

9.3. Sollevamento e abbassamento del piedino premistoffa

- ▶ Sollevando o abbassando la leva del piedino premistoffa (20) anche il piedino (30) si solleva o si abbassa.



Per cucire stoffe spesse, è possibile sollevare leggermente il piedino premistoffa (30) in modo da avere più spazio a disposizione.

9.4. Cucitura di ritorno/chiusura a motivo

Utilizzare la cucitura di ritorno per rinforzare la cucitura all'inizio e alla fine.

9.4.1. Cucitura di ritorno con punti diritti, a zig zag e asole

- ▶ Premere il tasto di ritorno (8) e tenerlo premuto.
- ▶ Azionare il reostato a pedale: più lo si abbassa più la macchina accelera.
- ▶ Quando si desidera ritornare al punto diritto, è sufficiente rilasciare la leva per cucitura di ritorno (8).



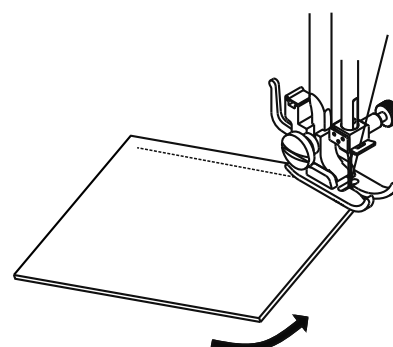
9.5. Estrarre la stoffa dalla macchina da cucire

Concludere sempre il lavoro di cucito in modo tale che l'ago si trovi nella posizione più alta. Per rimuovere la stoffa, sollevare il piedino premistoffa (30) e tirare la stoffa via da sé verso la parte posteriore della macchina.

9.6. Cambio della direzione di cucitura

Se agli angoli del materiale si desidera cambiare la direzione di cucitura, procedere come indicato di seguito:

- ▶ Fermare la macchina e ruotare il volantino (26) verso di sé fino a quando l'ago entra nella stoffa.
- ▶ Sollevare il piedino premistoffa (30).
- ▶ Girare la stoffa intorno all'ago per cambiare la direzione nel modo desiderato.
- ▶ Riabbassare il piedino premistoffa (30) e riprendere a cucire.



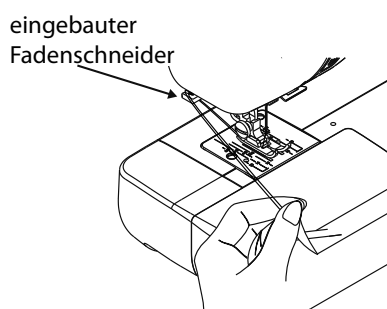
CONSIGLIO

È possibile impostare la macchina in modo che l'ago venga collocato nella posizione più bassa: a tale scopo procedere come descritto nel capitolo "8.4. Regolazione della posizione finale dell'ago" a pagina 155.



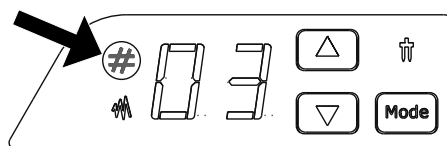
9.7. Taglio del filo

Tagliare il filo con il tagliafili (12) sul retro della macchina da cucire o con un paio di forbici. Lasciare pendere circa 15 cm di filo dietro la cruna dell'ago.



9.8. Selezione dei programmi

Sulla macchina da cucire è possibile selezionare diversi punti utili e decorativi. I tasti di selezione dei programmi (34) consentono di impostare facilmente il motivo desiderato.



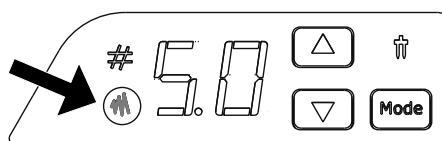
- ▶ Prima di cambiare punto assicurarsi sempre che l'ago si trovi nella posizione più alta.
- ▶ Il simbolo rosso "#" indica che ci si trova nella modalità di selezione dei programmi.
- ▶ Con i tasti "▲" e "▼" impostare il punto desiderato.
- ▶ Se si tengono premuti i tasti di selezione dei programmi (34) per ca. 5 secondi, i numeri dei programmi avanzano a intervalli di dieci. Al raggiungimento della zona di programma desiderata rilasciare i tasti.

Un riepilogo di tutti i tipi di punti si trova sul quadro comandi della macchina da cucire o nel capitolo "13. La selezione dei programmi" a pagina 177.

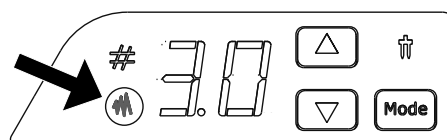
9.9. Impostazione della larghezza del punto

L'impostazione della larghezza del punto (37) consente di scegliere la larghezza del punto impostato.

- ▶ Premere il tasto MODE per richiamare l'impostazione della larghezza del punto.
- ▶ Il simbolo verde "■" indica che la larghezza del punto è impostata.



- ▶ Premere il tasto "▼" per ridurre la larghezza del punto o il tasto "▲" per aumentare la larghezza del punto.
- ▶ Il simbolo rosso "■" indica che la larghezza del punto impostata differisce dall'impostazione standard.



Se viene emesso un segnale acustico durante l'impostazione della larghezza del punto, significa che è stata raggiunta la larghezza minima o massima del punto.

9.10. Impostazione della lunghezza del punto

Il regolatore della larghezza del punto (25) consente di scegliere la larghezza di uno zig zag o di un altro punto. Impostazione 0: punto diritto. Impostazione 1-5: diverse larghezze dei punti.



AVVISO!

Quando si utilizza l'ago gemellare impostare la larghezza del punto a un massimo di 3. Con un'impostazione più alta è possibile che gli aghi si rompano.



9.11. Impostare i tipi di punto

I tipi di punto vengono impostati con i tasti di selezione dei programmi (34). Prima di cambiare il tipo di punto, assicurarsi sempre che l'ago si trovi nella posizione più alta.

Prima di utilizzare un punto programmato eseguire una prova di cucitura su un campione di stoffa.

AVVISO

Un riepilogo di tutti i punti disponibili è riportato nella tabella dei programmi al capitolo "13. La selezione dei programmi" a pagina 177.

Per montare e rimuovere il piedino premistoffa, leggere "10.2. Rimozione e montaggio del piedino premistoffa" a pagina 168.



9.11.1. Punto diritto

Per cuciture in generale e per trapuntare.

Piedino premistoffa piedino standard
 Programma: 0 - 2
 Lunghezza del punto: da 0,5 a 4,5
 Larghezza del punto: da 0,5 a 6,5

AVVISO

Pericolo di danni!

Una rotazione eseguita nel punto errato può causare danni durante l'utilizzo dell'ago gemellare.

- In questo caso, nel punto di rotazione collocare l'ago nella posizione alta.



9.11.2. Punto a zig zag

Il punto a zig zag è uno dei punti più utilizzati. Ha molteplici possibilità di impiego, ad es. per la cucitura di orli, applicazioni e monogrammi.

Prima di utilizzare il punto a zig zag, cucire alcuni punti diritti in modo da rinforzare la cucitura.

Piedino premistoffa: piedino standard
 Programma: 3
 Lunghezza del punto: da 0,2 a 3
 Larghezza del punto: da 0,5 a 7

CONSIGLI PER I PUNTI A ZIG ZAG

Per ottenere punti a zig zag migliori, è necessario che la tensione del filo superiore sia più lenta rispetto a quando si cuce con punti diritti.

Il filo superiore dovrebbe essere leggermente visibile sul rovescio della stoffa.



9.11.3. Punto satin

Il cosiddetto punto satin, un punto a zig zag molto stretto, si presta bene ad applicazioni, monogrammi e diversi punti decorativi. Poiché si possono utilizzare diversi programmi per il punto satin, per verificare quali sono i programmi disponibili consultare la tabella dei programmi al capitolo "13. La selezione dei programmi" a pagina 177.

Piedino premistoffa: Piedino per punto satin

Programma: da 34 a 46

Lunghezza del punto: da 0,5 a 1,5

Larghezza del punto: da 0,7 a 6



CONSIGLIO

Quando si adopera questo punto assicurarsi sempre che la tensione del filo superiore sia leggermente allentata. Più largo deve essere il punto, più bassa dovrà essere la tensione del filo superiore. In caso di stoffe molto sottili o delicate è opportuno utilizzare un rinforzo di carta sottile sotto la stoffa durante la cucitura. In questo modo si evita di saltare punti e si impedisce la formazione di grinze sulla stoffa.

9.11.4. Punto invisibile

Per il cosiddetto orlo invisibile.

Piedino premistoffa: piedino standard con piedino di guida

Programma: 6 o 7

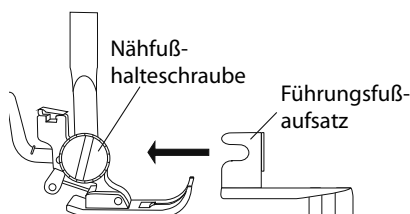
Lunghezza del punto: da 0,8 a 3

Larghezza del punto: da 2 a 7

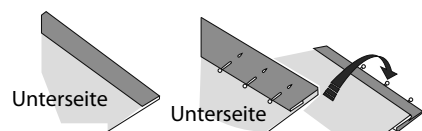
Utilizzare un filo di un colore che si abbina perfettamente alla stoffa.

Per stoffe molto leggere o trasparenti, utilizzare un filo di nylon trasparente.

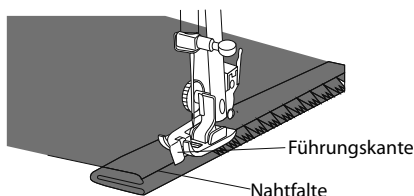
► Inserire la piastrina di guida sul piedino standard come raffigurato.



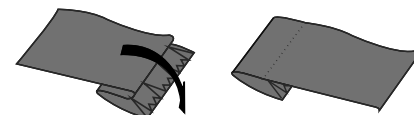
► Ripiegare la stoffa come raffigurato.



► Inserire il piedino premistoffa sopra la vite di regolazione B in modo che i punti diritti vengano cuciti sull'orlo e le punte dello zig zag vengano cucite solo sulla piega superiore della stoffa. Cucire sulla piega come raffigurato; la piastrina di guida correrà sempre lungo la piega.



► Estrarre la stoffa dalla macchina e stenderla per bene. Sulla stoffa aperta si potrà ora osservare l'orlo invisibile.



CONSIGLIO

La cucitura di orli invisibili richiede una certa pratica e dovrebbe essere esercitata su resti di stoffa prima di procedere alla cucitura vera e propria.

**9.11.5. Orlo a conchiglia**

L'orlo a conchiglia è un punto invisibile al contrario per orli decorativi. È particolarmente adatto a stoffe tagliate in diagonale.

Piedino premistoffa: piedino standard

Programma: 4

Lunghezza del punto: da 1 a 3

Larghezza del punto: da 1 a 7

- L'ago dovrebbe penetrare nel bordo destro della stoffa in modo che i punti sul bordo esterno dell'orlo si incrocino.

9.11.6. Punti a smerlo

I punti a smerlo sono punti decorativi, ma che possono avere anche un'utilità pratica.

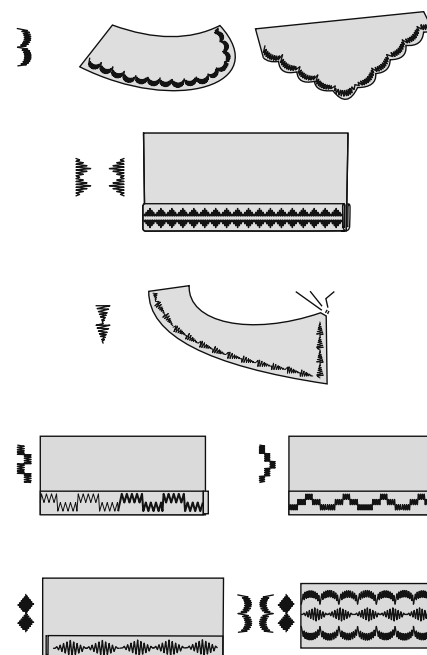
Piedino premistoffa: piedino standard o piedino per punto satin

Programma: da 25 a 33

Lunghezza del punto: da 0,3 a 1,5

Larghezza del punto: da 3 a 7

La cucitura arcuata (programma 54 o 55), ad esempio, è l'ideale per cucire motivi decorativi su tovaglie, tovaglioli, colletti, polsini, ecc.

**9.12. Punti decorativi**

I punti decorativi sono punti che, come i punti a smerlo, hanno una funzione decorativa.

Piedino premistoffa: piedino standard o piedino per punto satin

Programma: da 9 a 24

Lunghezza del punto: da 0,3 a 4

Larghezza del punto: da 0,5 a 7

AVVISO

Per ottenere un risultato ottimale con i punti decorativi e figurativi si dovrebbe fare prima una prova su un pezzo di stoffa con diverse ampiezze dei punti.



9.13. Asole

La macchina da cucire dispone di cinque programmi automatici che cuciono un'asola in un solo passaggio.



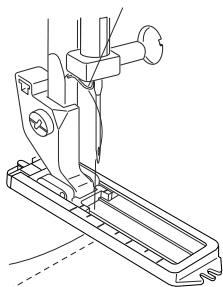
CONSIGLIO

Per trovare la lunghezza, la larghezza e l'ampiezza giusta dei punti, si consiglia di cucire un'asola di prova su uno scarto di stoffa.

Piedino premistoffa: Piedino per asole
 Programma: b1; b2 e b3
 Lunghezza del punto: 0,4 o 1,2
 Larghezza del punto: 4

- ▶ Sostituire il piedino montato con il piedino per asole. Assicurarsi che il filo superiore passi attraverso il piedino per asole.
- ▶ Segnare il punto in cui va cucita l'asola e collocarvi il piedino per asole.

Se si cuce su stoffa molto sottile o sintetica, ridurre la pressione del piedino e appoggiare un pezzo di carta sulla stoffa per evitare che il filo si aggrovigli.



9.13.1. Procedimento

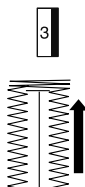
- ▶ Far passare il filo superiore attraverso l'apertura del piedino per asole e tirare entrambi i fili, superiore e inferiore, su lato sinistro.
- ▶ Con il regolatore lunghezza punto (25) scegliere il programma b1 per cucire il lato sinistro.
- ▶ Abbassare il piedino e cucire lentamente fino a raggiungere la lunghezza desiderata per il lato dell'asola.



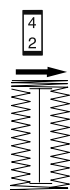
- ▶ Sollevare l'ago nella posizione più alta e passare al programma b2 per il lato inferiore.
- ▶ Cucire alcuni punti sul lato inferiore.



- ▶ Risollevarlo l'ago nella posizione più alta e passare al programma b3 per il lato destro.
- ▶ Cucire il lato destro con l'identica lunghezza di quello sinistro.



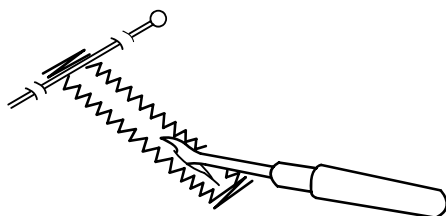
- ▶ Portare l'ago nella posizione più alta e selezionare di nuovo il programma b2 per il lato superiore.
- ▶ Come per il lato inferiore, cucire anche quello superiore con alcuni punti.



- Posizionare la leva del piedino nella posizione più alta ed estrarre la stoffa.
- Tagliare l'asola con il taglia-asole fornito in dotazione.

CONSIGLIO

Per evitare di tagliare il lato superiore dell'asola, si consiglia di inserire uno spillo davanti a tale lato.



9.13.2. Asole con rinforzo del filo

In caso di asole sottoposte a sollecitazioni piuttosto forti, è opportuno rinforzare l'asola con un filo (filo per uncinetto, di rinforzo o per asole).

CONSIGLIO

Per asole con filo di rinforzo utilizzare solo programmi per asole con estremità dritte.



- Tagliare un pezzo di filo di rinforzo adatto alle dimensioni dell'asola e posizionarlo attorno al piedino per asole.
- Far passare il filo nel gancio che si trova sull'estremità posteriore del piedino premistoffa, quindi condurre il filo sul davanti e annodarlo al gancio anteriore.
- Cucire l'asola come di consueto, assicurandosi solo che i punti circondino completamente il filo di rinforzo.
- Al termine del programma per asole, estrarre il lavoro dalla macchina da cucire e tagliare l'estremità rimanente del filo di rinforzo vicino al lavoro.

CONSIGLIO

L'utilizzo dei fili di rinforzo richiede un po' di pratica; realizzare alcune asole su uno scarto di stoffa per esercitarsi.



9.14. Cucire bottoni e occhielli

- Montare la placca per rammendi sul trasportatore in modo che la stoffa non venga trasportata.

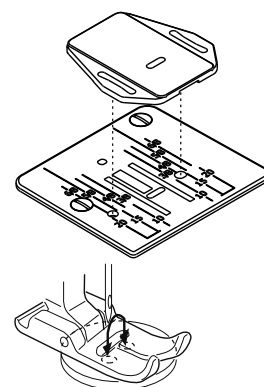
Piedino premistoffa:piedino standard

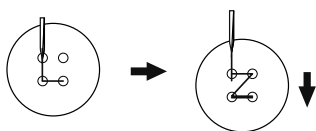
Programma:4

Lunghezza del punto:0

Larghezza del punto:da 2 a 7

- Abbassare il piedino e collocare il bottone tra la stoffa e il piedino, in modo che il punto a zig zag passi attraverso i fori del bottone, come raffigurato.
- Controllare il corretto posizionamento del bottone ruotando manualmente il volantino (26).L'ago deve passare esattamente attraverso i fori del bottone in modo da non danneggiarsi. Se necessario, modificare la larghezza del punto a zig zag.





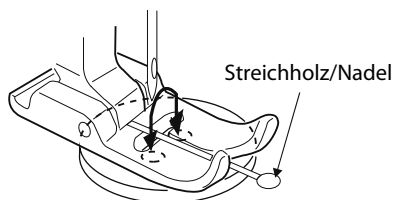
- Cucire a bassa velocità da 6 a 7 punti per foro.

In caso di bottoni a quattro fori, la stoffa viene spostata con il bottone: in seguito vengono cuciti 6 o 7 punti anche negli altri fori. Dopo avere rimosso la stoffa, portare il filo superiore tagliato (in modo da lasciarne una buona eccedenza) sul rovescio della stoffa e qui annodarlo con il filo inferiore.

9.14.1. Cucire bottoni con gambo

Per materiali pesanti è spesso necessario un bottone con gambo.

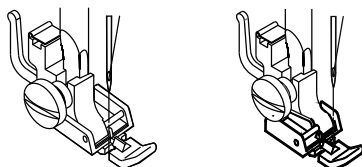
- Posizionare sul bottone un ago o, in caso serva un gambo più resistente un fiammifero, e procedere esattamente come per la cucitura di un bottone normale.
- Dopo ca. 10 punti estrarre la stoffa dalla macchina.
- Rimuovere l'ago o il fiammifero dalla stoffa.
- Tagliare il filo superiore lasciandone una certa eccedenza.
- Infilare il filo superiore nel bottone e avvolgerlo alcune volte intorno al gambo formatosi, quindi condurlo sul rovescio della stoffa e annodarlo con il filo inferiore.



9.15. Cucire cerniere

Qualsiasi lato della cerniera venga cucito, il piedino deve trovarsi sempre sulla stoffa.

Per questo motivo il piedino viene fissato sul lato destro o sinistro, non al centro come tutti gli altri piedini.



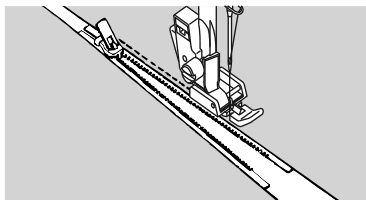
Piedino premistoffa: Piedino per cerniere

Programma: 1

Lunghezza del punto: da 1,5 a 3

Larghezza del punto: da 0,5 a 6,5

- Per sostituire il piedino, portare il piedino premistoffa e l'ago nella posizione più alta.
- Imbastire la cerniera sulla stoffa e posizionare il materiale da lavorare sotto il piedino.
- Per cucire il lato destro della cerniera, fissare il piedino per cerniere in modo che l'ago cucia sul lato sinistro.
- Cucire sul lato destro della cerniera tenendo la cucitura il più vicino possibile ai denti della cerniera.
- Cucire la cerniera su un bordo della stoffa ca. 0,5 centimetri sotto i denti.



- ▶ Per cucire il lato sinistro della cerniera, cambiare la posizione del piedino sul supporto del piedino premistoffa.
- ▶ Procedere con la cucitura come per il lato destro della cerniera.

AVVISO

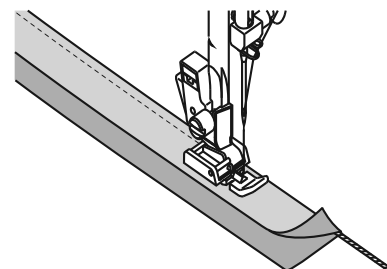
Prima che il piedino raggiunga il tiretto della cerniera, sollevare il piedino e aprire la cerniera; l'ago rimarrà nel materiale.



9.15.1. Cucire cordoncini

Il piedino per cerniere consente di cucire anche piccoli cordoncini, come raffigurato nell'illustrazione.

- ▶ Ripiegare la stoffa una volta, in modo da formare un tunnel per il cordoncino, quindi cucire lungo il cordoncino tenendo il piedino per cerniere dietro il cordoncino.



9.16. Cucire con un ago gemellare

L'ago gemellare è acquistabile in negozi specializzati ben forniti. Al momento dell'acquisto di altri aghi gemellari, assicurarsi che la distanza tra i due aghi non superi i 4 mm.

Con l'ago gemellare si possono realizzare splendidi motivi a due colori utilizzando fili di colori diversi.

Piedino premistoffa:piedino standard

Programma: 1

Lunghezza del punto: da 1 a 4

Larghezza del punto: da 0,5 a 3

AVVISO!

Pericolo di danni!

Utilizzando un programma di cucitura errato l'ago gemellare potrebbe piegarsi o rompersi.

- ▶ Utilizzare l'ago gemellare solo con il programma qui indicato.



DE

FR

NL

IT

ES

9.17. Cucire con il braccio libero

Il braccio libero (19) consente di cucire più facilmente stoffe tubolari, ad es. è molto utile per cucire maniche e gambe di pantaloni. La macchina da cucire può essere convertita facilmente in una macchina a braccio libero rimuovendo il piano mobile con il vano accessori (9).

Il braccio libero (19) è particolarmente utile per i seguenti lavori di cucito:

- rammendare gomiti e ginocchia di capi d'abbigliamento.
- cucire maniche, soprattutto su capi di piccole dimensioni.
- cucire applicazioni, ricami o orlare bordi, polsini, pantaloni.
- cucire cinture elastiche su gonne o pantaloni.

10. Manutenzione, cura e pulizia

ATTENZIONE!

Pericolo di lesioni!

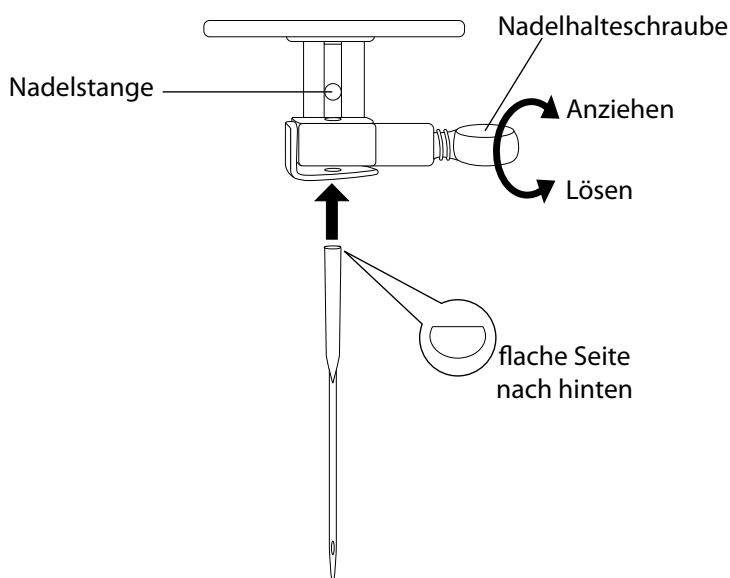
Pericolo di lesioni dovute ad azionamento involontario dell'interruttore a pedale.



- ▶ Al termine del lavoro o prima di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.

10.1. Sostituzione dell'ago

- ▶ Ruotare il volantino (26) verso di sé fino a quando l'ago si trova nella posizione più alta.
- ▶ Allentare la vite del supporto dell'ago (27) girandola verso di sé.
- ▶ Estrarre l'ago dal supporto.
- ▶ Inserire il nuovo ago con il lato piatto verso la parte posteriore. Spingere l'ago verso l'alto fino all'arresto.
- ▶ Riavvitare la vite del supporto dell'ago (27).



AVVISO

Gli aghi sono acquistabili nei negozi specializzati.

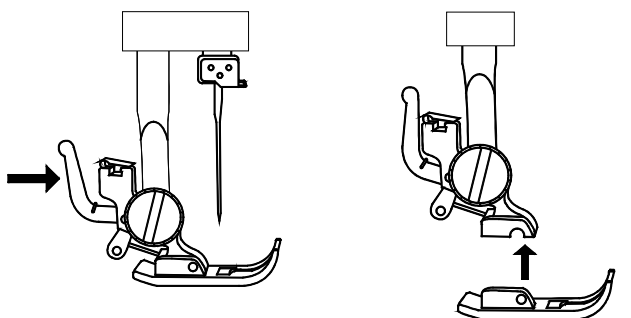
Per informazioni sui vari tipi e spessori consultare il capitolo "12. Tabella di stoffe, fili e aghi" a pagina 176.



10.2. Rimozione e montaggio del piedino premistoffa

10.2.1. Rimozione

- ▶ Ruotare il volantino (26) verso di sé fino a quando l'ago raggiunge la posizione più alta.
- ▶ Sollevare il piedino premistoffa premendo la leva (20) del piedino verso l'alto.
- ▶ Premendo la leva di rilascio del piedino premistoffa (21) dietro il supporto (29) del piedino, il piedino si stacca.



10.2.2. Montaggio

- ▶ Posizionare il piedino premistoffa in modo che il perno sul piedino si trovi direttamente sotto la scanalatura del supporto del piedino. Abbassare la leva del piedino (20).
- ▶ Premere verso l'alto la leva di rilascio del piedino. Il piedino scatta automaticamente in sede.

10.3. Rimozione e montaggio del supporto del piedino premistoffa

Il supporto del piedino premistoffa non va rimosso, a meno che non si desideri ad es. rammendare, ricamare o avere più spazio per la pulizia delle griffe di trasporto della stoffa.

10.3.1. Rimozione

- ▶ Portare l'ago nella posizione più alta ruotando il volantino (26) verso di sé e posizionare la leva del piedino (20) in alto.
- ▶ Rimuovere il piedino dal supporto e allentare la vite del supporto (31) utilizzando il giravite fornito in dotazione.

10.3.2. Montaggio

- ▶ Portare l'ago nella posizione più alta ruotando il volantino (26) verso di sé e posizionare la leva del piedino (20) in alto.
- ▶ Per montare il supporto del piedino, premerlo il più possibile verso l'alto e riavvitare la vite del supporto utilizzando il giravite fornito.

10.4. Cura della macchina da cucire

La macchina da cucire è un prodotto di meccanica di precisione e necessita di cure periodiche per poter funzionare sempre correttamente.

Questo tipo di manutenzione può essere eseguita dall'utilizzatore.

Per manutenzione si intende soprattutto **Pulizia e lubrificazione**.

AVVISO

Per la lubrificazione utilizzare esclusivamente oli speciali per macchine da cucire della migliore qualità, in quanto gli altri oli non sono adatti.

Tenere presente che dopo la lubrificazione possono rimanere residui di olio nella macchina. Per eliminare tali residui, cucire alcuni punti su un campione o uno scarto di stoffa. In questo modo si evita di sporcare la stoffa.

10.4.1. Pulizia dell'involucro esterno e del reostato a pedale

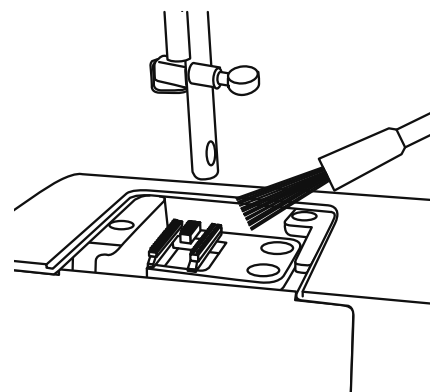
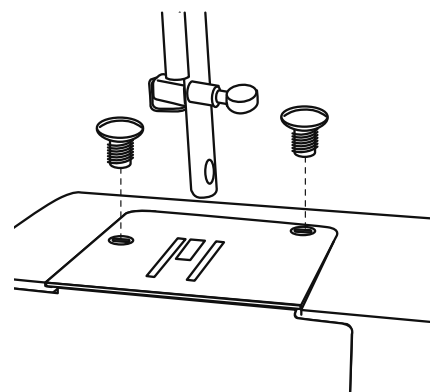
Prima della pulizia staccare la spina dalla presa elettrica.

Per la pulizia dell'involucro e del reostato a pedale utilizzare un panno asciutto e morbido. Non utilizzare soluzioni e detergenti chimici, in quanto potrebbero danneggiare la superficie e/o le scritte della macchina.

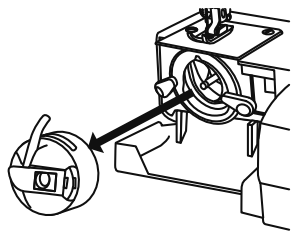
10.4.2. Pulizia del trasportatore

È necessario tenere sempre puliti i denti delle griffe di trasporto della stoffa al fine di garantire una cucitura impeccabile.

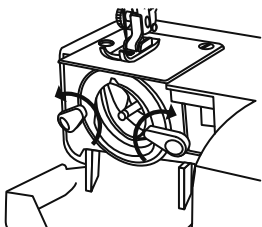
- ▶ Rimuovere l'ago e il piedino premistoffa (vedere pagina 167 e seg.).
- ▶ Svitare le viti della placca d'ago per rimuovere questa dalla macchina.
- ▶ Con il pennello eliminare la polvere e i residui di filo dai denti delle griffe di trasporto.
- ▶ Rimontare la placca d'ago.



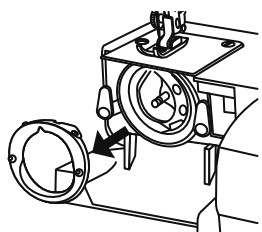
10.4.3. Pulizia e lubrificazione dell'alloggiamento per le spolette



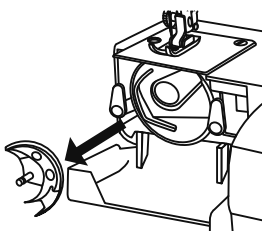
- ▶ Portare l'ago nella posizione più alta, altrimenti non è possibile estrarre il crochet.
- ▶ Rimuovere la capsula portaspoletta.



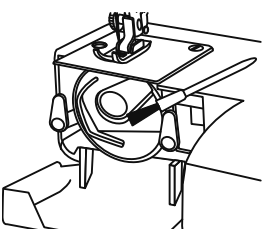
- ▶ Ruotare la levetta a scatto verso l'esterno come raffigurato.



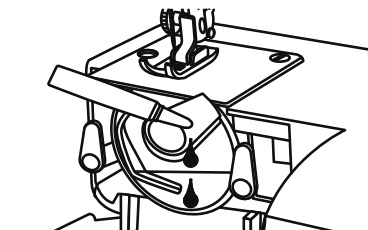
- ▶ Rimuovere l'anello della guida del crochet.



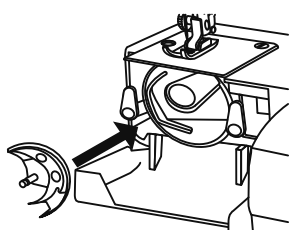
- ▶ Rimuovere il crochet tenendo fermo il perno al centro del crochet.



- ▶ Eliminare tutta la sporcizia dall'anello della guida del crochet e lubrificare i componenti con uno straccio.

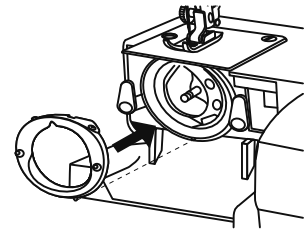


- ▶ Versare una o due gocce d'olio sulla guida del crochet della spoletta, come raffigurato.

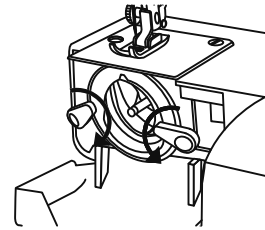


- ▶ Rimontare il crochet tenendo fermo il perno al centro del crochet.

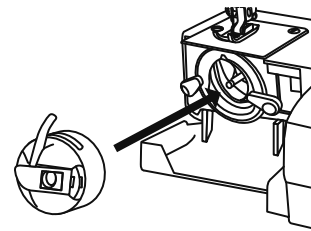
- Reinscrivere l'anello della guida del crochet.



- Ruotare la levetta a scatto verso l'interno come raffigurato.



- Infine rimontare anche la capsula portaspoletta.



CONSIGLIO

La frequenza di lubrificazione di questo componente della macchina dipende da quanto spesso viene utilizzato.



10.5. Lubrificazione della macchina

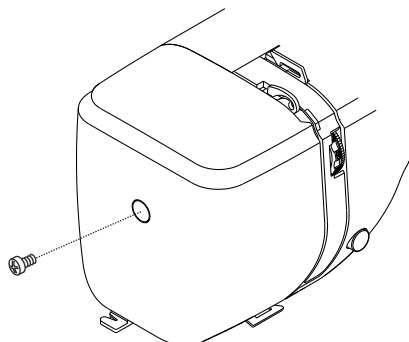


AVVISO

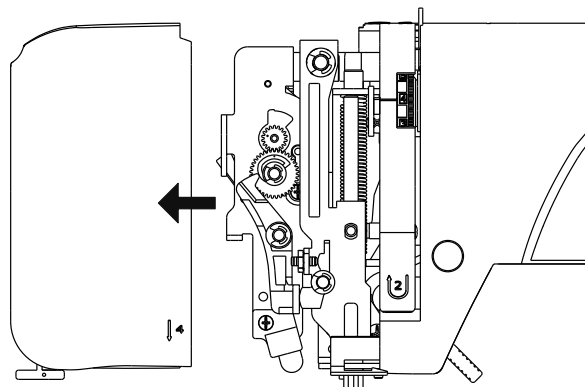
La macchina da cucire viene fornita già lubrificata e pronta all'uso.

10.5.1. Lubrificazione della macchina dietro il pannello frontale

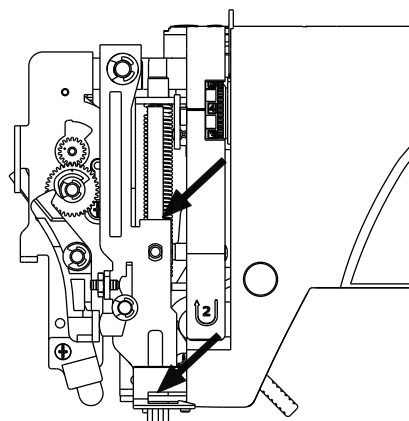
Rimuovere la vite sul pannello frontale.



Staccare la copertura anteriore tirandola in avanti.



I punti da lubrificare sono contrassegnati con delle frecce nell'illustrazione. Prima della lubrificazione pulire questi punti. Versarvi una o due gocce di un buon olio per macchine da cucire.



Se la macchina non funziona correttamente dopo essere rimasta inutilizzata per un periodo prolungato, lubrificarla e farla funzionare velocemente per circa un minuto con il pannello frontale chiuso.

Non dimenticare di cucire prima uno scarto di stoffa in modo da assorbire l'eventuale olio che fuoriesce.

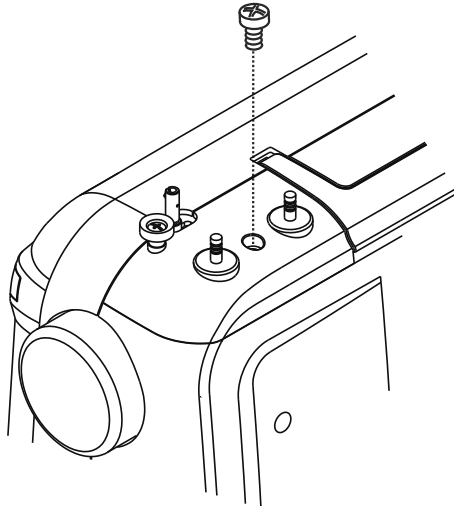
10.6. Smontaggio del coperchio dell'involucro esterno

CONSIGLIO

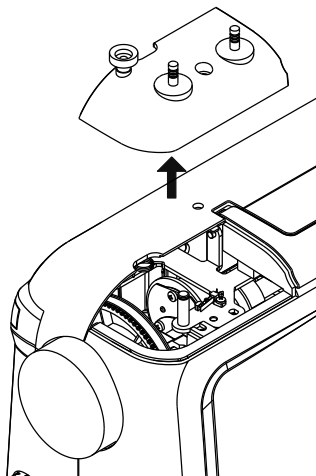
La frequenza di lubrificazione di questo componente della macchina dipende da quanto spesso viene utilizzato.



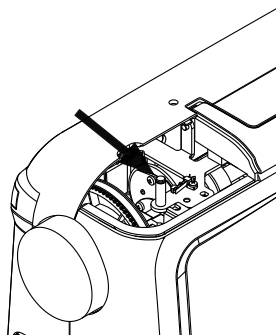
- Allentare la vite tra i due supporti per rocchetto.



- Rimuovere la copertura sollevandola verso l'alto.



I punti da lubrificare sono contrassegnati con delle frecce nell'illustrazione. Prima della lubrificazione pulire questi punti. Versarvi una o due gocce di un buon olio per macchine da cucire.



11. Malfunzionamenti

In caso di malfunzionamenti, rileggere le presenti istruzioni per l'uso al fine di verificare di avere rispettato tutte le indicazioni.

Nel caso in cui nessuna delle soluzioni qui proposte risolva il problema, contattare il servizio clienti.

Anomalia	Causa	Pagina
La macchina si inceppa	La macchina necessita di lubrificazione	pagina 169
	Nella guida del crochet sono presenti polvere e fili	pagina 169
	Sui denti delle griffe di trasporto sono presenti residui di stoffa	pagina 169
	È stato utilizzato un olio sbagliato che ha ostruito la macchina	pagina 167
Il filo superiore si rompe	Il filo superiore non è infilato correttamente	pagina 151
	La tensione del filo è troppo alta	pagina 154
	L'ago è piegato o spuntato	pagina 156
	Lo spessore del filo non è adatto all'ago	pagina 176
	L'ago non è montato correttamente	pagina 167
	Al termine della cucitura la stoffa non viene tirata verso la parte posteriore	pagina 157
	La placca d'ago, la spoletta o il piedino premistoffa sono danneggiati	
Il filo inferiore si rompe	Il filo inferiore si aggroviglia a causa dell'errato avvolgimento della spoletta	pagina 148
	Il filo inferiore non si trova sotto la molla di tensione nella capsula portaspoletta	Pagina 11
L'ago si rompe	L'ago è stato montato scorrettamente	pagina 167
	L'ago è piegato	pagina 156
	L'ago è troppo sottile	pagina 176
	Durante la cucitura la stoffa viene tirata	pagina 156
	Un nodo nel filo	pagina 151
	Il filo superiore è stato infilato scorrettamente	pagina 151

Anomalia	Causa	Pagina
La macchina salta dei punti	L'ago è stato montato scorrettamente	pagina 167
	Il filo superiore è stato infilato scorrettamente	pagina 151
	L'ago e/o il filo non sono adatti alla stoffa	pagina 176
	La stoffa è troppo pesante o troppo dura	pagina 176
	Durante la cucitura la stoffa viene tirata.	pagina 156
Si formano grinze o increspature sulla cucitura	La tensione del filo superiore è troppo alta	pagina 154
	La macchina è stata infilata scorrettamente	pagina 151
	L'ago è troppo grande per la stoffa	pagina 176
Il filo forma dei cappi	La tensione del filo non è regolata	pagina 154
	Il filo superiore non è infilato correttamente e/o il filo inferiore non è avvolto correttamente sulla spoletta	Pagina 36
	Lo spessore del filo non è adatto alla stoffa	pagina 176
La stoffa scorre in maniera irregolare	La lunghezza del punto è impostata a "0"	pagina 159
	Sono presenti residui di filo nella guida del crochet	pagina 169
La macchina non funziona	La macchina da cucire non è collegata correttamente o la presa elettrica non riceve corrente	pagina 146
	Sono presenti residui di filo nella guida del crochet	pagina 169

11.1. Messaggi utili

11.1.1. Segnali acustici

Segnale acustico	Motivo dell'avviso
1 bip	funzionamento normale
2 bip	operazione non valida
3 bip	impostazione della macchina non valida
5 bip	la macchina è bloccata

11.1.2. Indicazioni utili sul display

Display	Motivo	Soluzione
	Il fuso della spoletta è ancora nella posizione per l'avvolgimento.	Premere il fuso della spoletta verso sinistra.
	La leva dell'asola non è abbassata o sollevata.	Spingere verso il basso la leva dell'asola Spingere verso l'alto la leva dell'asola.
	La macchina è stata fermata perché residui di filo o di stoffa bloccano i componenti meccanici.	Spegnere la macchina e rimuovere i residui di filo o di stoffa.
--	La rotella di selezione della lunghezza del punto è in posizione neutra.	Impostare la lunghezza del punto a un valore compreso tra 0-4.

12. Tabella di stoffe, fili e aghi

In generale fili e aghi sottili vengono utilizzati per cucire stoffe leggere, mentre fili e aghi più spessi sono impiegati per stoffe pesanti. Provare sempre lo spessore del filo e dell'ago su uno scarto della stoffa che si desidera cucire. Utilizzare lo stesso filo per l'ago e la spoletta. Se si cuce su una stoffa sottile o un tessuto stretch sintetico, utilizzare aghi con gambo blu (acquistabili nei negozi specializzati). Questi impediscono che vengano saltati dei punti.

Tipo di stoffa		Filo	Ago
Stoffe molto leggere	Chiffon, georgette, pizzo sottile, organza, rete, tulle	50 Sintetico, seta	65
Stoffe leggere	Batista, voile, nylon, satin, lino leggero	80 Cotone	65
	Seta, crêpe de chine, crêpe sheer	50 Seta, sintetico	
	Jersey, accappatoi, tricot	60 Sintetico	
	Pelle scamosciata	80 Cotone	75 (ago per pelle o jeans)
Stoffe inter-medie	Flanella, velours, velluto, mussola, popeline, lino, lana, feltro, spugna, gabardina	60 - 80 Cotone, seta	75 - 90
	Maglieria, tessuto stretch, tricot	60 Sintetico	90
	Pelle, vinile, pelle scamosciata	80 Cotone	90 (ago per pelle o jeans)
Stoffe pesanti	Jeans, stoffe per cappotti	50 Cotone	100
	Jersey	50 Sintetico	
	Lana, tweed	50 Seta	

Tipo di stoffa		Filo	Ago
Stoffe molto pesanti	Tela, tela da vela, stoffe per cuscini	80 - 100 Cotone	100

12.1. Consigli utili per cucire

12.1.1. Cucitura di stoffe sottili e leggere

Con stoffe leggere e sottili possono formarsi grinze, perché queste stoffe non vengono sempre fatte scorrere in modo uniforme dal trasportatore.

- ▶ Quando si cuciono questi tipi di stoffa appoggiare un rinforzo in carta (acquistabile nei negozi specializzati) o in tessuto sotto la stoffa da cucire in modo da evitare un trasporto irregolare.

12.1.2. Cucitura di stoffe elastiche

Le stoffe elastiche sono più facili da lavorare se prima le parti di stoffa vengono cucite insieme con filo per imbastire e quindi, senza allungare il materiale, vengono unite con alcuni piccoli punti.

Si possono ottenere buoni risultati anche utilizzando filati specifici per maglieria e punti elastici.

13. La selezione dei programmi

13.1. Punti programmabili



AVVISO

I punti contrassegnati con un asterisco non possono essere cuciti con un ago gemellare.

Nella tabella sottostante sono riportati tutti i punti con i rispettivi numeri di programma.

Numero di programma	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Disegno del punto										
Numero di programma	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Disegno del punto										
Numero di programma	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Disegno del punto										
Numero di programma	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Disegno del punto										

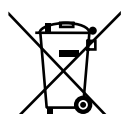
Numero di programma	40	41*	42	43	44	45	46	b1	b2	b3
Disegno del punto										

14. Smaltimento



IMBALLAGGIO

La macchina da cucire è contenuta in una confezione che la protegge da eventuali danni durante il trasporto. Gli imballaggi sono costituiti da materiali grezzi e quindi sono riutilizzabili oppure possono essere riciclati.



MACCHINA

Al termine del ciclo di vita della macchina da cucire, non gettarla tra i rifiuti domestici. Informarsi presso l'amministrazione cittadina o comunale sulle possibilità di uno smaltimento ecologico e corretto dell'apparecchio.

15. Dati tecnici

Macchina da cucire:

Tensione nominale: 230 V ~ 50 Hz - 0,4 A

Potenza nominale: 42 W

Modulo lampada LED: 6 V, <1 W

Classe di protezione: II

Reostato a pedale:

Tipo: ES01FC

Tensione nominale: 15 V, 3 mA

Con riserva di modifiche tecniche!

15.1. Simboli sulla targhetta e sulla macchina/alimentatore

	Classe di protezione II Gli apparecchi elettrici della classe di protezione II possiedono un isolamento permanente doppio e/o rinforzato e non hanno possibilità di connessione per un conduttore di terra. L'involucro di un apparecchio elettrico racchiuso da materiale isolante della classe di protezione II può costituire parzialmente o totalmente l'isolamento supplementare o rinforzato.
	Utilizzo in ambienti chiusi Gli apparecchi che riportano questo simbolo sono idonei solo all'utilizzo in ambienti chiusi.

16. Note legali

Copyright © 2018

Tutti i diritti riservati.

Il presente manuale di istruzioni è protetto da copyright.

È vietata la riproduzione in forma meccanica, elettronica e in qualsiasi altra forma senza l'autorizzazione scritta da parte del produttore.

Il copyright appartiene all'azienda:

Medion AG

Am Zehnthof 77

45307 Essen

Germania

Con riserva di modifiche tecniche, grafiche ed errori di stampa.

Il manuale può essere ordinato alla hotline dell'assistenza e scaricato dal portale.

È inoltre possibile effettuare una scansione del codice QR riportato e scaricare il manuale dal portale dell'assistenza utilizzando un dispositivo portatile.

	URL	QR Code
IT	www.medion.com/it/	
CH	www.medion.com/ch/de/service/start/	

DE

FR

NL

IT

ES

17. Indice

17.Indice

A

Alloggiamento per le spolette..... 170

Anello della guida del crochet..... 150, 170, 171

Asole 162

Asole con rinforzo del filo..... 163

C

Cambio della direzione di cucitura 157

Capsula portaspoletta 170

Cerniere..... 164

Chiusura a motivo 157

Consigli per cucire..... 177

Cucitura di stoffe elastiche 177

Cucitura di stoffe sottili e leggere..... 177

Crochet..... 170

Cucire bottoni con gambo 164

Cucire bottoni e occhielli..... 163

Cucire con un ago gemellare 165

Cucitura all’indietro 157

Cucitura corretta..... 154

Cuciture non corrette..... 155

E

Estrazione del filo inferiore 153

G

Guida del crochet 170

Guida del filo superiore..... 150, 152

I

Impostare i tipi di punto 159

Impostazione della larghezza del punto 158

Impostazione della lunghezza del punto..... 159

Indicazioni di sicurezza 143

Infilatura del filo superiore..... 151

Infilatura della capsula portaspoletta 149

Informazioni visualizzate..... 176

Inserimento della capsula portaspoletta..... 150

Inserimento di un rocchetto..... 147

L

Lubrificazione 170, 172

O

Orlo a conchiglia..... 161

P

Piano mobile 145, 146, 149, 166

Piedino per asole 145

Piedino per cerniere 145

Piedino premistoffa 149, 168

Posizione finale dell’ago 155

Punti a smerlo..... 161

Punti decorativi 161

Punti programmabili..... 177

Punto a zig zag 159

Punto diritto 159

Punto invisibile..... 160

Punto satin..... 160

R

Regolazione della velocità di cucitura 146

Reostato a pedale..... 145, 146

Rimozione della capsula portaspoletta..... 149

S

Scelta dell’ago giusto..... 156

Scelta del programma 158

Segnali acustici..... 175

Sollevamento e abbassamento del piedino premistoffa 156

Supporto per piedino premistoffa 168

T

Taglio del filo 157

Tensione del filo 154

Tensione del filo superiore 154

Trasportatore 169

V

Vano accessori 147

Volantino 149

1. Componentes principales

- 1) Asa
- 2) Portacarretes de hilo
- 3) Tope de la bobina
- 4) Husillo de la bobina
- 5) Campo de uso con pantalla
- 6) Palanca de retroceso
- 7) Tecla de posicionamiento de aguja
- 8) Guiahilos
- 9) Caja de accesorios
- 10) Tapa de canillero (interior)
- 11) Mecánica de coser
- 12) Cortador de hilo
- 13) Mecánica de coser
- 14) Regulador de tensión del hilo superior
- 15) Alzador del hilo
- 16) Guía del hilo superior
- 17) Guía de devanado del hilo
- 18) Cubierta frontal
- 19) Brazo libre
- 20) Palanca del prensatelas
- 21) Palanca de desenganche del prensatelas
- 22) Caja del tomacorriente para enchufe
- 23) Caja del tomacorriente para activar pedal
- 24) Interruptor principal
- 25) Regulador de longitud de puntada
- 26) Volante

2. Mecánica de coser

- 27) Tornillo del portaagujas
- 28) Barra de prensatelas
- 29) Soporte del prensatelas
- 30) Prensatelas
- 31) Aguja
- 32) Portaagujas

3. Panel de control y pantalla

- 33) Indicación de programa
- 34) Teclas de selección de programa
- 35) Indicador de aguja doble
- 36) Tecla MODE
- 37) Indicador de ancho de puntada
- 38) Indicador de programa

Índice

1.	Componentes principales	181
2.	Mecánica de coser.....	181
3.	Panel de control y pantalla	181
4.	Sobre este manual de instrucciones	185
4.1.	Símbolos y palabras de advertencia utilizados en este manual de instrucciones	185
4.2.	Uso conforme a lo previsto	185
4.3.	Declaración de conformidad	186
5.	Indicaciones de seguridad	187
5.1.	Mantenga los aparatos eléctricos fuera del alcance de los niños	187
5.2.	Cable de red y toma de corriente.....	187
5.3.	Instrucciones fundamentales	187
5.4.	No haga nunca reparaciones por su cuenta	188
5.5.	Manejo seguro del aparato	188
5.6.	Limpieza y almacenamiento	188
6.	Presentación de la máquina	189
6.1.	Volumen de suministro.....	189
6.2.	Contenido de la caja de accesorios	189
6.3.	Conexiones eléctricas.....	190
6.4.	Controlar la velocidad de cosido.....	190
6.5.	Colocar y retirar la base plana desmontable.....	190
6.6.	Caja de accesorios	191
7.	Preparativos.....	191
7.1.	Colocar un carrete de hilo.....	191
7.2.	Devanar la bobina del hilo inferior	192
7.3.	Extraer el canillero	193
7.4.	Enhebrar el canillero.....	193
7.5.	Colocar el canillero	194
7.6.	Esquema del hilo superior	194
7.7.	Enhebrar el hilo superior.....	195
7.8.	Representación del guiahilos superior con agujas gemelas.....	196
7.9.	Extraer el hilo inferior hacia arriba.....	197
8.	Ajustes	198
8.1.	Ajuste de la tensión del hilo.....	198
8.2.	Regulación de la tensión del hilo inferior	198
8.3.	Comprobar la tensión de los hilos	198
8.4.	Ajuste de la posición final de la aguja	199
9.	Coser	200
9.1.	Aspectos generales	200
9.2.	Selección de la aguja adecuada	200
9.3.	Elevar y bajar el prensatelas.....	200
9.4.	Coser hacia atrás/Rematar un dibujo	201
9.5.	Retirar la tela de la máquina de coser	201
9.6.	Cambiar la dirección de cosido.....	201
9.7.	Cortar el hilo	201
9.8.	Seleccionar el programa.....	202
9.9.	Ajuste del ancho de la puntada.....	202
9.10.	Ajuste de la longitud de la puntada.....	203
9.11.	Ajuste del tipo de puntada.....	203

9.12.	Puntadas decorativas	205
9.13.	Ojales.....	206
9.14.	Coser botones y ojetes.....	207
9.15.	Coser cremalleras.....	208
9.16.	Coser con una aguja gemela	209
9.17.	Coser con el brazo libre	210
10.	Mantenimiento, cuidado y limpieza	211
10.1.	Cambiar la aguja.....	211
10.2.	Retirar y colocar el prensatelas	212
10.3.	Retirar y colocar el soporte del prensatelas	212
10.4.	Cuidados de la máquina de coser.....	213
10.5.	Lubricar la máquina	216
10.6.	Desmontaje de la tapa de carcasa superior	217
11.	Averías	218
11.1.	Informaciones útiles	219
12.	Tabla de telas, hilos y agujas	220
12.1.	Consejos prácticos de costura.....	221
13.	Selección del programa.....	221
13.1.	Los programas de puntada	221
14.	Eliminación.....	222
15.	Especificaciones técnicas	222
15.1.	Símbolos de la placa de características y del aparato / fuente de alimentación	223
16.	Aviso legal	223
17.	Índice	224

4. Sobre este manual de instrucciones



Antes de la primera puesta en funcionamiento, ¡lea atentamente este manual de instrucciones y respete ante todo las advertencias de seguridad!

Todas las operaciones realizadas en y con este aparato deben llevarse a cabo exclusivamente de la manera descrita en el manual de instrucciones.

Guarde este manual de instrucciones para su uso en el futuro.

En caso de que alguna vez le entregue el aparato a una tercera persona, ¡debe entregarle también este manual de instrucciones!

4.1. Símbolos y palabras de advertencia utilizados en este manual de instrucciones

	¡PELIGRO! ¡Advertencia de peligro de muerte inminente!
	¡ADVERTENCIA! ¡Advertencia de un posible peligro de muerte y/o graves lesiones irreversibles!
	¡PRECAUCIÓN! ¡Advertencia de posibles lesiones de grado medio o leve!
	¡AVISO! ¡Observe las instrucciones para evitar daños materiales! Información más detallada para el uso del aparato.
	¡AVISO! ¡Observe las indicaciones del manual de instrucciones!
	CONSEJO Consejos de costura para facilitar la tarea

4.2. Uso conforme a lo previsto

Su aparato le ofrece diversas posibilidades de uso:

La máquina de coser sirve para coser prendas ligeras a pesadas y para adornar las costuras.

El material de la pieza a coser puede ser de fibras textiles, materiales compuestos o cuero fino.

- El aparato ha sido diseñado exclusivamente para el uso particular y no es indicado para fines comerciales/industriales.

Tenga en cuenta que la garantía perderá su validez en caso de un uso no conforme a lo previsto:

- No realice ninguna modificación en la construcción del aparato sin nuestra autorización previa, ni utilice ningún equipo suplementario que no haya sido suministrado o autorizado por nuestra parte.
- Utilice solo accesorios y piezas de repuesto que hayan sido autorizados o suministrados por nuestra parte.
- Tenga en cuenta toda la información contenida en este manual de instrucciones, especialmente las indicaciones de seguridad. Cualquier otro uso se considerará contrario al uso previsto y puede provocar daños materiales y personales.
- No utilice el aparato en condiciones ambientales extremas.

4.3. Declaración de conformidad

Por la presente, Medion AG declara que el producto cumple las siguientes normas europeas:

- Directiva sobre Compatibilidad Electromagnética 2014/30/UE
- Directiva de Baja Tensión 2014/35/UE
- Directiva sobre el Diseño Ecológico 2009/125/CE
- Directiva sobre la Restricción de Sustancias Peligrosas 2011/65/UE



5. Indicaciones de seguridad

5.1. Mantenga los aparatos eléctricos fuera del alcance de los niños

- Este aparato puede ser utilizado por niños a partir de los 8 años, así como por personas con discapacidades físicas, sensoriales o mentales y por aquellas que no tengan la suficiente experiencia o conocimientos, siempre que sean supervisadas o hayan recibido las correspondientes instrucciones sobre el manejo seguro del aparato y hayan comprendido los peligros resultantes. Los niños no deben jugar con el aparato. La limpieza y la revisión por parte del usuario no debe ser efectuada por niños, a no ser que tengan más de 8 años y sean supervisados.
- Mantenga alejados del aparato y del cable de conexión a los niños menores de 8 años.



¡PELIGRO!

¡Peligro de asfixia!

Los embalajes de plástico se pueden tragar o utilizar de forma indebida, por ello existe el peligro de asfixia.

- ▶ Mantenga alejado de los niños el material de embalaje, como, p. ej., los plásticos o bolsas de plástico.

5.2. Cable de red y toma de corriente

- Conecte el aparato siempre a una toma eléctrica de fácil acceso (230 V ~ 50 Hz) y cercana al lugar de instalación. Para que el aparato pueda desconectarse rápidamente de la corriente en caso necesario, el enchufe debe estar bien accesible.
- Al desconectar el aparato de la red, tire siempre de la clavija y nunca del cable.
- Durante el funcionamiento, desenrolle el cable completamente.
- El cable de red y eventuales cables de prolongación deben colocarse de tal modo que no se pueda tropezar con ellos.
- El cable no debe entrar en contacto con superficies calientes.
- Si va a dejar la máquina de coser, desenchúfela de la red evitando así accidentes por una puesta en marcha accidental.
- Para efectuar las siguientes tareas, apague la máquina de coser y desenchúfela de la red: enhebrar, cambiar la aguja, ajustar el prensatelas, realizar trabajos de limpieza y de mantenimiento, así como al terminar las tareas de costura en caso de interrupciones del trabajo.

5.3. Instrucciones fundamentales

- La máquina de coser no debe mojarse: ¡existe el peligro de una descarga eléctrica!
- No deje nunca la máquina de coser encendida sin vigilancia.
- Nunca utilice la máquina de coser al aire libre.
- No utilice la máquina de coser si está húmeda o si se encuentre en entornos húmedos.
- La máquina sólo debe ponerse en marcha en combinación con el pedal tipo ES01FC incluido en el suministro.

5.4. No haga nunca reparaciones por su cuenta



¡ADVERTENCIA!

¡Riesgo de descarga eléctrica!

En caso de una reparación indebida existe peligro de descarga eléctrica.

- ▶ En ningún caso trate de abrir o de arreglar usted mismo el aparato.
- ▶ En caso de mal funcionamiento del aparato o de que el cable de conexión del aparato esté dañado, diríjase al Service Center o a otro taller técnico especializado.
- En caso de desperfectos en el aparato o el cable de conexión, desenchúfelo inmediatamente.
- Para evitar accidentes, no utilice la máquina de coser en caso de daños visibles en el aparato o en el cable de red.
- Si el cable de conexión de este aparato está dañado, el fabricante o su servicio de asistencia al cliente, o una persona con una cualificación comparable, deberá sustituirlo para evitar accidentes.

5.5. Manejo seguro del aparato

- Coloque la máquina de coser sobre una superficie firme y lisa.
- Durante el funcionamiento, las aberturas de ventilación deben quedar libres: No permita que entren objetos (p.ej., polvo, restos de hilo, etc.) en las aberturas.
- Mantenga el pedal libre de pelusas, polvo y restos de tela.
- No coloque nunca nada encima del pedal.
- Utilice exclusivamente los accesorios suministrados.
- Para la lubricación utilice solamente aceite especial para máquinas de coser. No utilice otros líquidos.
- Tenga cuidado al manejar las piezas móviles de la máquina, especialmente la aguja. ¡Existe peligro de lesionarse, también cuando la máquina no esté conectada a la red eléctrica!
- Al coser, procure no introducir los dedos debajo del tornillo del portaagujas.
- No utilice agujas deformadas o despuntadas.
- Al coser, no retenga la tela ni tire de la misma. Las agujas podrían romperse.
- Al terminar el trabajo de costura, coloque siempre la aguja en su posición más elevada.
- Al dejar la máquina, antes de realizar trabajos de mantenimiento, apague siempre la máquina y desenchúfela de la red.

5.6. Limpieza y almacenamiento

- Antes de limpiar el aparato, desconéctelo de la red. Para limpiarla, emplee un paño seco y suave. Evite emplear disolventes y productos de limpieza químicos, puesto que podrían dañar las superficies y/o las inscripciones del aparato.
- Cuando guarde la máquina de coser, cúbrala siempre con la cubierta suministrada para protegerla contra el polvo.

6. Presentación de la máquina

6.1. Volumen de suministro

Cuando desembale el aparato, asegúrese de que estén incluidos los siguientes componentes:

- Máquina de coser
- Mesa supletoria con caja de accesorios
- Cable de red
- Pedal (tipo ES01FC)
- Prensatelas estándar (puntada recta/puntada zigzag) (ya montado)
- Cubierta
- Manual de instrucciones y documentos de garantía



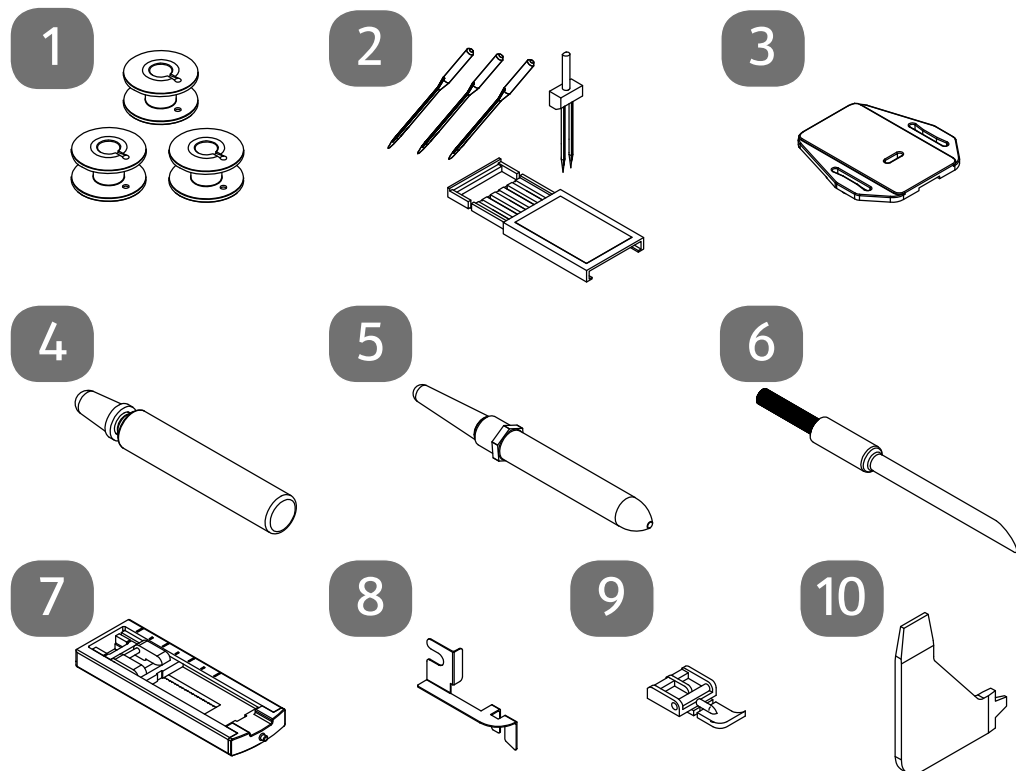
¡PELIGRO!

¡Peligro de asfixia!

Los embalajes de plástico se pueden tragar o utilizar de forma indebida, por ello existe el peligro de asfixia.

- Mantenga alejado de los niños el material de embalaje, como, p. ej., los plásticos o bolsas de plástico.

6.2. Contenido de la caja de accesorios



- | | |
|--|------------------------------|
| 1) 3 bobinas | 6) Pincel de limpieza* |
| 2) Surtido de agujas
(con aguja gemela) | 7) Prensatelas para ojal |
| 3) Disco de llenado | 8) Pie de guía |
| 4) aceitera | 9) Prensatelas de cremallera |
| 5) Cuchilla* | 10) Destornillador |

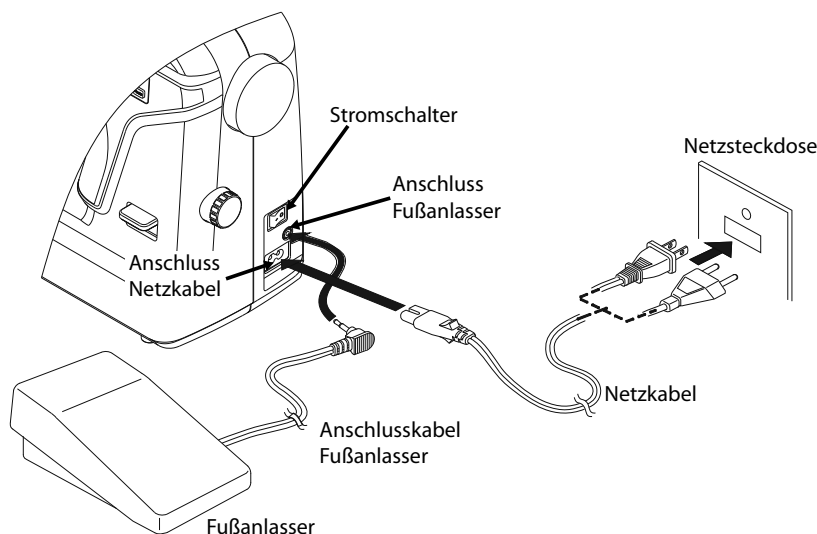
* La cuchilla y el pincel de limpieza son una herramienta combinada.

6.3. Conexiones eléctricas



¡AVISO!

Utilice exclusivamente el pedal tipo ES01FC suministrado.

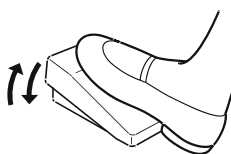


¡ATENCIÓN!

¡Peligro de lesiones!

Accionando el pedal sin querer se pueden provocar lesiones.

- ▶ Al finalizar el trabajo o antes de realizar trabajos de mantenimiento, apague siempre la máquina y desenchúfela.
- ▶ Conecte el pedal con la toma de pedal en la máquina de coser.
- ▶ Introduzca la clavija macho del cable de red suministrado en la carcasa de la toma de corriente de la máquina y, a continuación, enchúfelo en la toma de corriente.
- ▶ Encienda la máquina de coser con el interruptor de corriente (24). El interruptor de corriente enciende la máquina así como también la luz para coser.



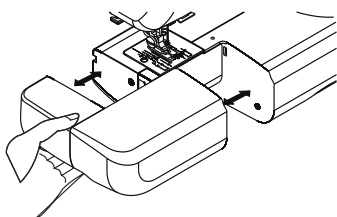
6.4. Controlar la velocidad de cosido

La velocidad de cosido se controla mediante el pedal. Se puede modificar la velocidad de cosido pisando con más o menos presión el pedal.

6.5. Colocar y retirar la base plana desmontable

La máquina se suministra con una mesa de trabajo acoplada.

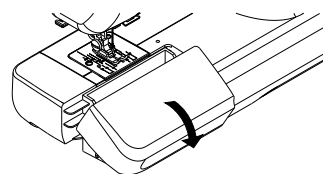
- ▶ Para retirar la base plana, empújela con cuidado hacia la izquierda.
- ▶ Para acoplar la base plana desmontable, acóplela con cuidado a la máquina y empújela hacia la derecha hasta que encaje de forma audible.



6.6. Caja de accesorios

La caja de accesorios está integrada en la base plana desmontable.

- ▶ Para abrirla, tire hacia adelante de la tapa de la base plana desmontable. De este modo puede acceder a las piezas accesorias en el interior.



7. Preparativos

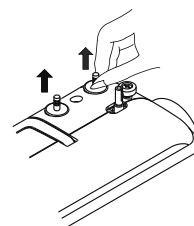
7.1. Colocar un carrete de hilo

CONSEJO

La mayoría de los carretes de hilo tienen una ranura que sirve para prender el hilo después de usarlo. Para que el hilo pueda correr de forma regular, sin interrupciones, preste atención a que la ranura esté orientada hacia abajo.



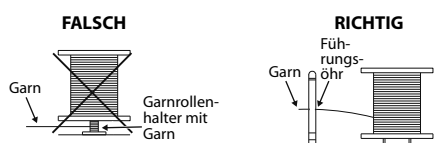
- ▶ Tire hacia arriba del soporte de carrete de la máquina (2) hasta que encaje de forma audible.
- ▶ Introduzca el carrete de hilo en el soporte de carrete (2).



CONSEJO

En caso de hilo especialmente fino con tendencia a enredarse, se aconseja poner el carrete de hilo en el soporte de carrete posterior.

En este caso, enhebre el hilo a través del ojal de guía del soporte de carrete delantero para estabilizar el desenrollado del hilo.



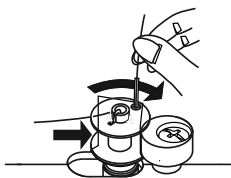
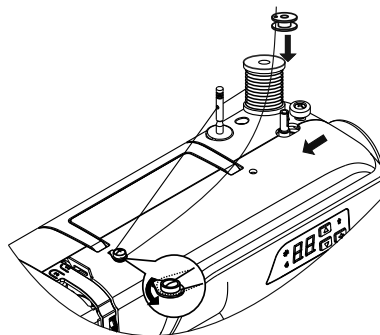
7.2. Devanar la bobina del hilo inferior

Las bobinas del hilo inferior se pueden devanar rápida y fácilmente con la máquina de coser.

Para ello pase la hebra del carrete de hilo a través de la guía de devanado del hilo (17) hasta la bobina.

A continuación, indicamos paso por paso cómo realizar el bobinado:

- ▶ Introduzca el carrete de hilo en el soporte de carrete.
- ▶ Guíe la hebra desde el carrete de hilo por la guía de devanado del hilo (17), tal como se muestra en la ilustración.

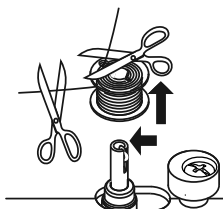


- ▶ Enhebre el extremo del hilo por el orificio de la bobina, tal como se muestra en la ilustración, y enrolle la hebra a mano dándole unas vueltas a la bobina.
- ▶ Coloque la bobina en el husillo (4) de forma que el extremo del hilo quede en la parte superior de la bobina. Deslice el husillo de la bobina (4) hacia la derecha contra el tope de la bobina (3) hasta que encaje de forma audible.
- ▶ Sujete el extremo del hilo y accione el pedal. En cuanto la bobina se haya devanado un poco, suelte el extremo del hilo. Siga con el devanado hasta que el husillo de la bobina (4) se detenga automáticamente.



AVISO

Cuando el huso de la bobina haya encajado en la parte derecha, la indicación LED cambia del número de programa al símbolo "]]". A la vez se desactiva también el mecanismo de coser, de modo que la aguja no se mueve durante el devanado.



- ▶ Deslice el husillo de la bobina (4) hacia la izquierda y retire la bobina.
- ▶ Corte el hilo sobrante.

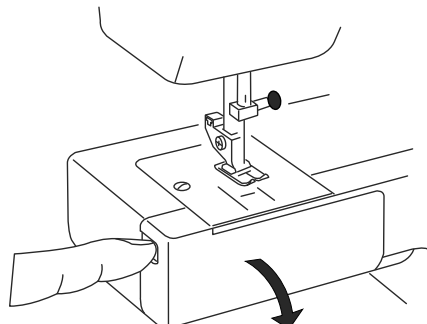


AVISO

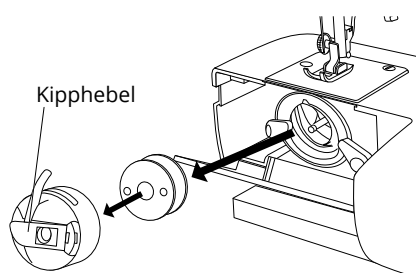
El indicador LED cambia de nuevo desde el símbolo "]]]" a la indicación de programa (33) y el mecanismo de cosido se vuelve a activar.

7.3. Extraer el canillero

- ▶ Asegúrese de que la máquina esté apagada.
- ▶ Retire la mesa supletoria.
- ▶ Ponga la aguja y el prensatelas en su posición más elevada girando la rueda manual (26) y subiendo la palanca del prensatelas (20).
- ▶ Abra la tapa del canillero (10) como se muestra en la imagen.

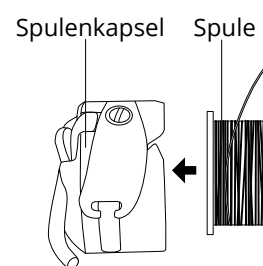


- ▶ Abra la palanca basculante del canillero y extráigalo de la máquina.
Si suelta la palanca basculante, la canilla se saldrá por sí sola del canillero.

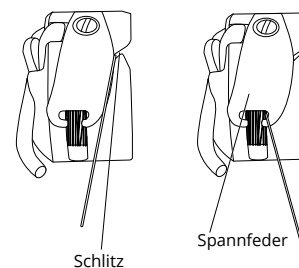


7.4. Enhebrar el canillero

- ▶ Sostenga la canilla entre el pulgar y el índice de la mano derecha, y deje que el hilo cuelgue hacia fuera aprox. 15 cm.
- ▶ Sostenga el canillero con la mano izquierda e inserte la canilla en el canillero.



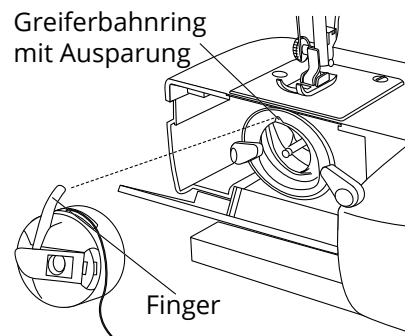
- ▶ Pase el extremo del hilo por la ranura del borde del canillero.



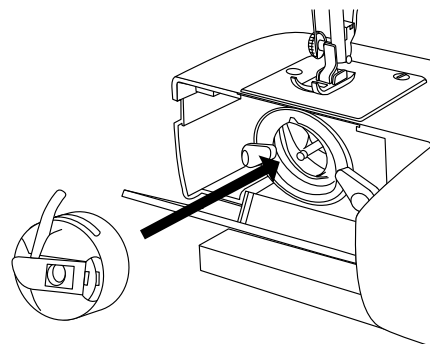
- ▶ Ahora lleve la hebra por debajo del muelle tensor hasta insertarla en el orificio para la hebra. Asegúrese de que salgan aprox. 15 cm de hilo de la canilla.

7.5. Colocar el canillero

- Sujete el canillero de forma que el saliente mire hacia arriba. Abra la palanca basculante del canillero.



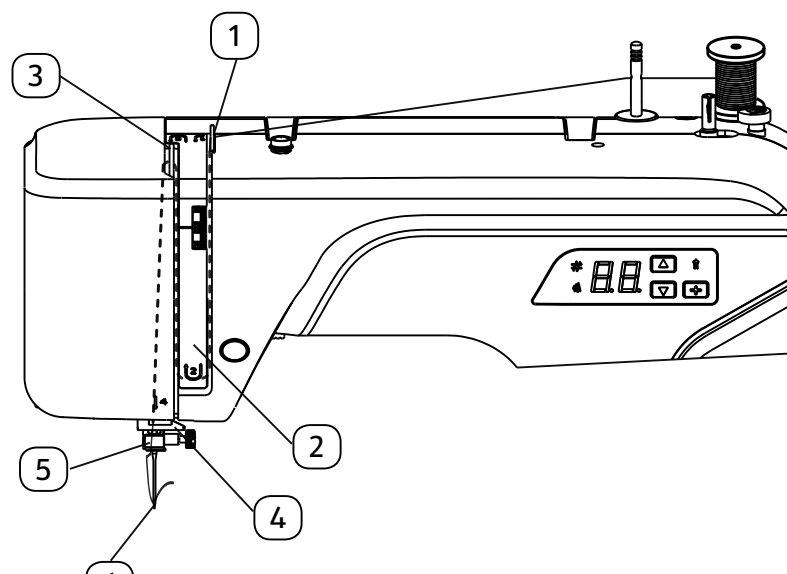
- Coloque el canillero en la espiga central e insértelo con cuidado hasta que el saliente del canillero entre en la muesca del anillo de la órbita de la lanzadera.



- Suelte la palanca basculante y presiónela contra el canillero.
- Cierre la tapa del canillero (10).

7.6. Esquema del hilo superior

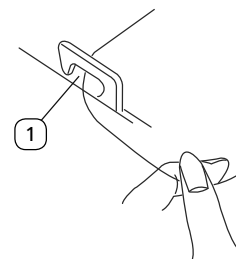
Para una mejor comprensión, a continuación se muestra una representación esquemática del recorrido del hilo superior. Los números indican el orden de los pasos a seguir en el proceso de enhebrado.



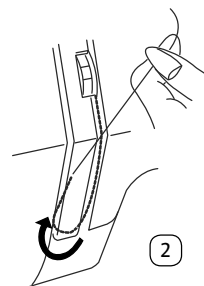
7.7. Enhebrar el hilo superior

Lea con suma atención las siguientes instrucciones, ya que un orden incorrecto o una conducción incorrecta del hilo puede causar que el hilo se rompa, se salten puntadas o se frunza la tela.

- ▶ Antes de enhebrar el hilo, coloque la aguja en la posición más elevada girando el volante (26).
- ▶ Ponga también la palanca del prensatelas (20) en su posición más elevada, así se evita la tensión del hilo y se puede enhebrar sin problemas el hilo superior.
- ▶ Coloque un carrete de hilo en uno de los soportes de carrete.
- ▶ Pase ahora el hilo por el guiahilos superior (16), como se muestra:



- ▶ A continuación, pase el hilo por entre los discos tensores del regulador de tensión del hilo superior (14) según se indica aquí.
- ▶ Pase la hebra por debajo del guiahilos delantero (8) hacia arriba; con ello se empuja el resorte guía interior automáticamente hacia arriba.



AVISO

A diferencia de la mayoría de las máquinas de coser, los discos tensores de la tensión del hilo superior no se ven directamente, por ello asegúrese de que la hebra se encuentre entre los discos tensores y no pase por otra parte de la máquina.

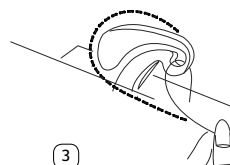


CONSEJO

Para la mayoría de aplicaciones, una tensión del hilo superior de nivel 3 - 4 es la más adecuada.



- ▶ A continuación, enhebre el hilo de derecha a izquierda por el gancho del alzador del hilo (15).

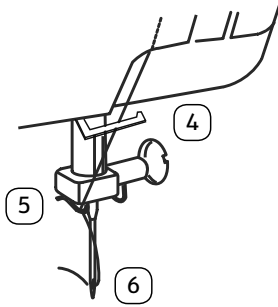


AVISO

Si fuera necesario, gire el volante (26) para subir hasta arriba el alzador del hilo (15).

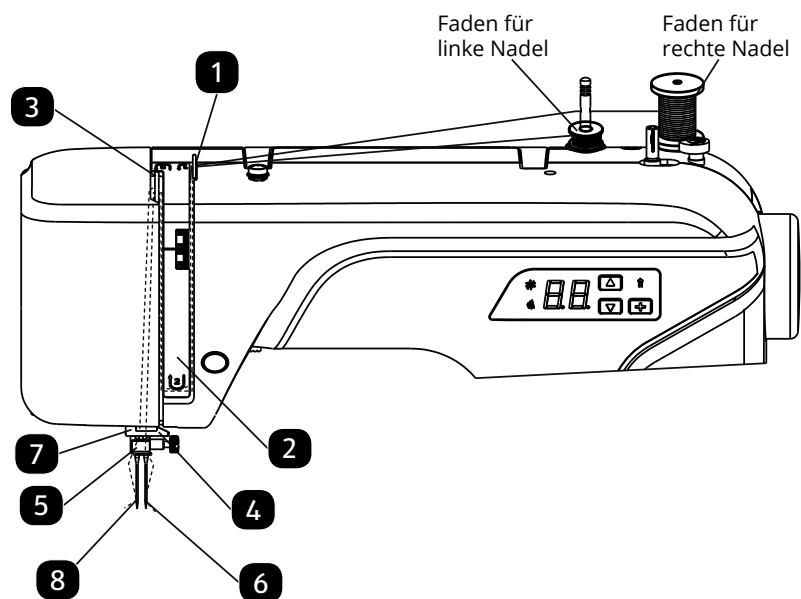


- Vuelva a llevar la hebra hacia abajo en dirección a la aguja, llevándola por el guiahilos interno (8) y el guiahilos del portaagujas (32).

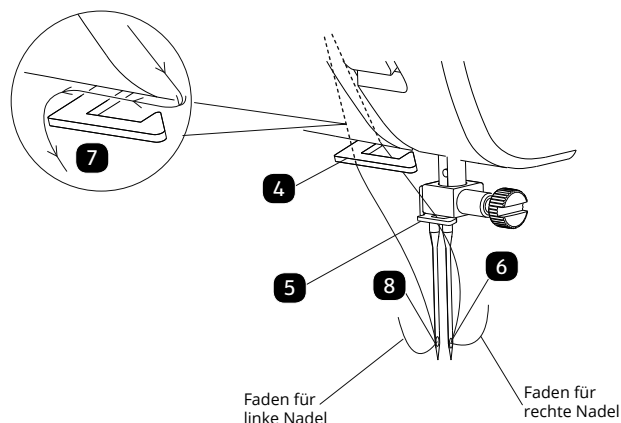


7.8. Representación del guiahilos superior con agujas gemelas

Para una mejor comprensión, a continuación se muestra una representación esquemática del recorrido del hilo superior. Los números indican el orden de los pasos a seguir en el proceso de enhebrado.

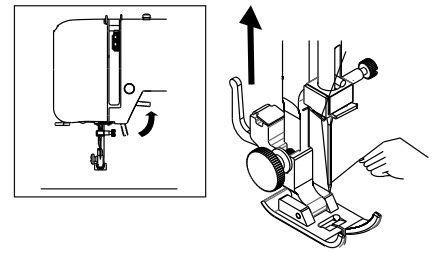


- Vuelva a llevar la segunda hebra hacia abajo en dirección a la aguja, colocándola por el guiahilos interno (8) y el guiahilos del portaagujas (32).

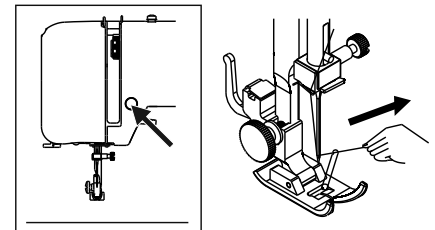


7.9. Extraer el hilo inferior hacia arriba

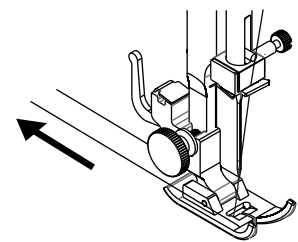
- ▶ Coloque el prensatelas (30) hacia arriba. Gire el volante (26) con la mano derecha hacia usted hasta que la aguja se encuentre en la posición más elevada.
- ▶ Sujete el hilo superior ligeramente con la mano izquierda.



- ▶ Encienda la máquina. Pulse dos veces la tecla de posicionamiento de aguja para realizar un movimiento de costura de la aguja.
- ▶ Tire un poco del hilo superior hacia arriba de modo que el hilo inferior forme un bucle.



- ▶ Tire de ambos hilos sacándolos hacia atrás por debajo del prensatelas (30) aprox. 15 cm.



8. Ajustes

8.1. Ajuste de la tensión del hilo

Si el hilo se rompe al coser, la tensión del hilo es demasiado alta. Si, en cambio, se forman pequeños bucles, la tensión es demasiado baja.

En ambos casos será necesario ajustar la tensión del hilo.

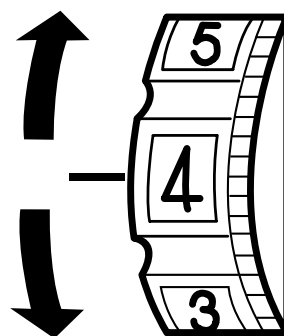
La tensión del hilo superior y la tensión del hilo inferior deberán tener una relación adecuada entre sí.

8.2. Regulación de la tensión del hilo inferior

La tensión se produce mediante los discos por los que pasa el hilo. Con el regulador de tensión del hilo superior (14) se regula la presión ejercida sobre estos discos.

Cuanto mayor es el número, mayor es la tensión.

0= baja y 9= tensión de hilo superior alta.



La tensión del hilo superior no se hace efectiva hasta que se baja el prensatelas.

Hay varios motivos por los que pueda ser necesario regular la tensión. La tensión puede variar en función de las diferentes telas.

La tensión necesaria depende de la estructura y el grosor de la tela, del número de capas de tela que se vayan a coser y del tipo de puntada que se seleccione.

Procure que la tensión del hilo superior y la del inferior sean uniformes, ya que, de lo contrario, se podría fruncir la tela.

Recomendamos hacer pruebas con un retal antes de cada trabajo de costura.



AVISO

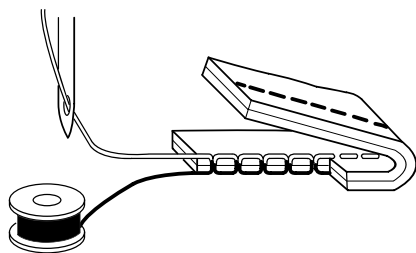
Para la mayoría de trabajos de costura una tensión del hilo superior de nivel 3 - 4 es la más adecuada.

8.3. Comprobar la tensión de los hilos

8.3.1. Costura correcta

La tensión del hilo superior y del inferior será correcta cuando sea tan firme que los ligamentos de los hilos se encuentren en el centro de la tela.

La tela debe permanecer lisa y no formar pliegues.

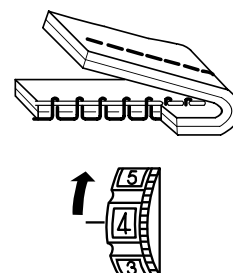


8.3.2. Costuras irregulares

El hilo superior está demasiado tenso y tira del hilo inferior hacia arriba. El hilo inferior aparece en la cara superior de la tela.

Solución:

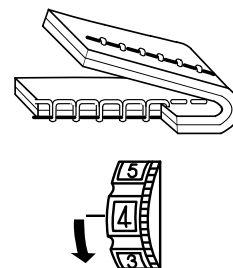
Reducir la tensión del hilo superior a un nivel inferior girando el regulador de tensión del hilo superior (14).



El hilo superior está demasiado suelto. El hilo inferior tira del hilo superior hacia abajo. El hilo superior aparece en la cara inferior de la tela.

Solución:

Aumentar la tensión del hilo superior a un nivel superior girando el regulador de tensión del hilo superior (14).



8.4. Ajuste de la posición final de la aguja

La máquina de coser dispone de una función automática de posicionamiento de la aguja, que pone la aguja siempre en la posición más baja o más elevada cuando se haya terminado de coser. Puede ajustar si desea que la aguja vuelva a la posición más alta o más baja.

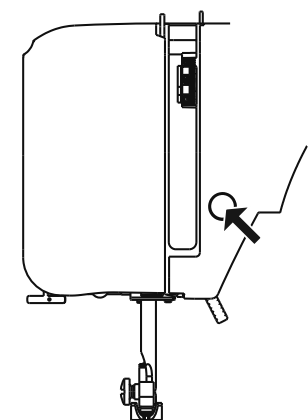
Al principio de cualquier tarea de costura, la función de posicionamiento automático de la aguja está puesta en la posición más alta, dado que esto es útil para la mayoría de las tareas.

Si desea cambiar la posición final de la aguja, proceda del siguiente modo:

- ▶ Pulse una vez la tecla de posicionamiento de la aguja (7) para ajustar el posicionamiento de la posición más baja. La aguja vuelve a la posición más baja.
- ▶ Si vuelve a pulsar la tecla de posicionamiento de la aguja (7), la aguja vuelve a la posición más alta.

CONSEJO

Para las tareas de costura que requieren cambiar la dirección de cosido a menudo, es útil ajustar el posicionamiento de la aguja a la posición más baja; de este modo la tela se gira mejor.



9. Coser

9.1. Aspectos generales



- ▶ Encienda el interruptor principal (24).

- ▶ Al cambiar de tipo de puntada, coloque siempre la aguja en su posición más elevada. Coloque la tela de modo que quede lo suficiente por debajo del prensatelas (30). Deje que los hilos superior e inferior sobresalgan aprox. 10 cm hacia atrás.
- ▶ Baje la palanca del prensatelas (20). Mientras sujeta el hilo con la mano izquierda, gire el volante (26) hacia usted y dirija la aguja a la posición de la tela donde desee empezar a coser.
- ▶ Accione el pedal: cuanto más lo pise, más rápido funcionará la máquina. Guíe la tela suavemente con la mano mientras cose. Para fijar las primeras puntadas, dé algunas puntadas hacia atrás accionando la palanca de retroceso (6).



CONSEJO

Si no está seguro de si, por ejemplo, la tensión del hilo o el tipo de puntada son correctos, pruebe los ajustes en una muestra de tela.

La tela pasa automáticamente por debajo del prensatelas (30); No debe retenerse ni estirarse con la mano, sino guiarse suavemente para que la costura se vaya cosiendo en la dirección que usted desee.

9.2. Selección de la aguja adecuada



¡AVISO!

¡Peligro de daños materiales!

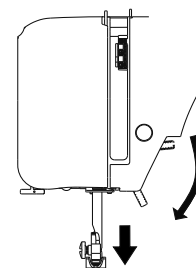
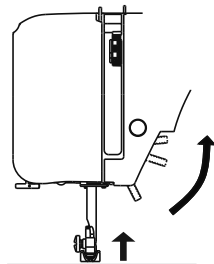
El uso de una aguja defectuosa puede dañar la labor.

- ▶ Cambie de inmediato las agujas defectuosas.

El número que indica el grosor de la aguja aparece en el talón. Cuanto mayor es el número, más gruesa es la aguja.

9.3. Elevar y bajar el prensatelas

- ▶ Al elevar o bajar el prensatelas (20), el prensatelas (30) subirá o bajará correspondientemente.



Para poder coser telas gruesas se puede elevar algo el prensatelas (30) para tener más juego.

9.4. Coser hacia atrás/Rematar un dibujo

Cosiendo hacia atrás se puede reforzar el inicio y el fin de una costura.

9.4.1. Coser hacia atrás con puntada recta, en zigzag y con ojales

- ▶ Pulse la tecla Hacia atrás (8) y manténgala pulsada.
- ▶ Accione el pedal: cuanto más lo pise, más rápido funcionará la máquina.
- ▶ Para volver a coser hacia delante basta con soltar la tecla de retroceso (8).



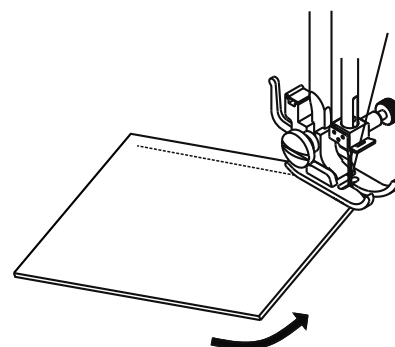
9.5. Retirar la tela de la máquina de coser

Termine el trabajo de costura siempre de forma que la aguja se encuentre en la posición más elevada. Para retirar la tela, levante el prensatelas (30) y saque la tela hacia atrás alejándola de usted.

9.6. Cambiar la dirección de cosido

Si en las esquinas de la labor desea cambiar de dirección, proceda del siguiente modo:

- ▶ Detenga la máquina y gire el volante (26) hacia usted hasta que la aguja se quede metida en la tela.
- ▶ Eleve el prensatelas (30).
- ▶ Gire la tela alrededor de la aguja para cambiar la dirección según desee.
- ▶ Vuelva a bajar el prensatelas (30) y siga cosiendo.



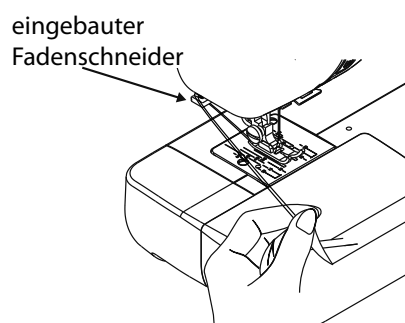
CONSEJO

También puede ajustar el posicionamiento de la aguja a la posición más baja; para ello, proceda como se describe en el capítulo "8.4. Ajuste de la posición final de la aguja" en la página 199.



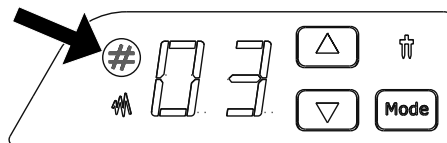
9.7. Cortar el hilo

Corte el hilo con el cortador de hilo (12), que se encuentra en la parte posterior de la máquina de coser, o con una tijera. Deje sobresalir el hilo unos 15 cm detrás del ojo de la aguja.



9.8. Seleccionar el programa

Con esta máquina de coser podrá elegir entre distintas puntadas de uso o de adorno. Con las teclas de selección de programas (34) podrá ajustar el tipo de puntada que desee.



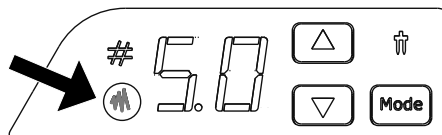
- ▶ Antes de cambiar de tipo de puntada, asegúrese siempre de que la aguja se encuentre en la posición más elevada.
- ▶ El símbolo rojo "#" indica que se encuentra en el modo de selección de programa.
- ▶ Seleccione la puntada deseada con las teclas "▲" y "▼".
- ▶ Si mantiene pulsadas las teclas de selección de programas (34) durante aprox. 5 segundos, los números de programa van apareciendo en pasos de diez números. Cuando llegue a la banda de programa deseada, basta con soltar las teclas.

Encontrará un resumen de todos los tipos de puntada en el panel de control de la máquina de coser, o en el capítulo "13. Selección del programa" en la página 221.

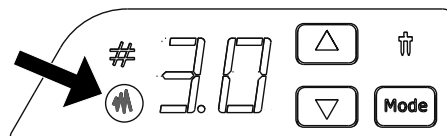
9.9. Ajuste del ancho de la puntada

Con la regulación de ancho de puntada (37) se puede seleccionar el ancho de la puntada ajustada por usted.

- ▶ Pulse la tecla MODE para realizar el ajuste de ancho de puntada.
- ▶ El símbolo verde "≡" indica que el ancho estándar de puntada está ajustado.



- ▶ Pulse la tecla "▼" para reducir el ancho de puntada o la tecla "▲" para aumentarlo.
- ▶ El símbolo rojo "≡" indica que el ancho de puntada indicado difiere del ajuste estándar.



Si se oye una alarma al ajustar el ancho de puntada significa que habrá llegado al ancho de puntada máximo o mínimo.

9.10. Ajuste de la longitud de la puntada

Con el regulador del ancho de puntada (25) podrá seleccionar el ancho de la puntada en zigzag o seleccionar un tipo de puntada.

Ajuste 0: Puntada recta.

Ajuste 1-5: Diferentes anchos de los modelos de puntada.



¡AVISO!

Si utiliza la aguja gemela, ajuste el ancho de puntada a 3 como máximo. Con un ajuste mayor, se pueden romper las agujas.

9.11. Ajuste del tipo de puntada

Los tipos de puntada se ajustan en las teclas de selección de programas (34). Procure siempre que la aguja se encuentre en la posición más elevada antes de cambiar de tipo de puntada.

Antes de emplear un programa de puntada, realice una prueba en una muestra de tela.

AVISO

Encontrará un resumen de todos los tipos de puntada en la tabla de programas en el capítulo "13. Selección del programa" en la página 221.

Para colocar y retirar el prensatelas, consulte la "10.2. Retirar y colocar el prensatelas" en la página 212.



9.11.1. Puntada recta

Apropiada para coser en general y para pespuntear.

Prensatelas: Prensatelas estándar

Programa: 0 - 2

Longitud de la puntada: 0,5 a 4,5

Ancho de la puntada: 0,5 a 6,5

AVISO

¡Peligro de daños materiales!

El punto de giro incorrecto puede causar daños si se usa una aguja gemela.

► En este caso, ajuste un punto de giro alto de la aguja.



9.11.2. Puntada zigzag

La puntada zigzag es una de las más utilizadas. Tiene muchas posibilidades de aplicación como, por ejemplo, hacer dobladillos, coser aplicaciones y monogramas.

Antes de utilizar la puntada zigzag, dé algunas puntadas rectas para reforzar la costura.

Prensatelas: Prensatelas estándar

Programa: 3

Longitud de la puntada: 0,2 a 3

Ancho de la puntada: 0,5 a 7

CONSEJOS PARA PUNTADAS ZIGZAG

Para conseguir unas puntadas zigzag mejores, la tensión del hilo superior debe ser más floja que para las puntadas rectas.

El hilo superior debe verse un poco en la cara inferior de la tela.



9.11.3. Puntada de satén

La llamada "puntada de satén" es una puntada zigzag muy estrecha, especialmente indicada para aplicaciones, monogramas y varias puntadas decorativas.

Como se puede utilizar diversos programas para la puntada de satén, para ver todos los programas posibles, consulte la tabla de programas en el capítulo "13. Selección del programa" en la página 221.

Prensateles:..... Prensateles para puntada de satén

Programa:..... 34 a 46

Longitud de la puntada: 0,5 a 1,5

Ancho de la puntada:..... 0,7 a 6



CONSEJO

Siempre que utilice esta puntada deberá tener en cuenta que hay que reducir un poco la tensión del hilo superior. Cuanto más ancha vaya a ser la puntada, más se deberá aflojar la tensión del hilo superior. Para coser telas muy finas o suaves, coloque un papel fino debajo de la tela y cosa ambos juntos. De este modo evitará que se salten puntadas o se frunza la tela.

9.11.4. Puntada invisible

Para los llamados "dobladillos ciegos".

Prensateles:..... Prensateles estándar con guía

Programa:..... 6 o 7

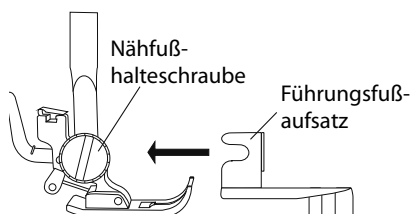
Longitud de la puntada: 0,7 a 3

Ancho de la puntada:..... 2 a 7

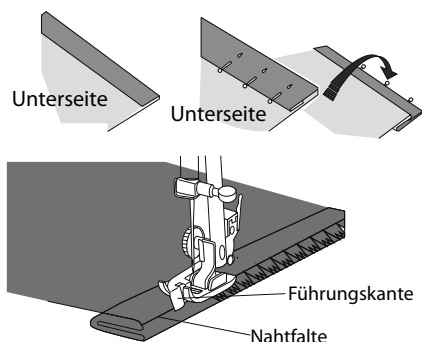
Utilice un color de hilo que concuerde exactamente con el de la tela.

Para telas muy ligeras o transparentes, utilice un hilo de nailon transparente.

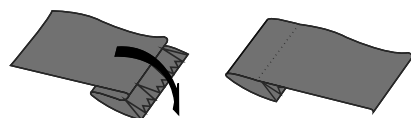
- Introduzca el complemento de guía en el prensateles estándar, como se muestra en la imagen.



- Doble la tela como se indica en la ilustración.



- Ajuste el prensateles con el tornillo B de tal modo que las puntadas rectas queden en el dobladillo y las puntas del zigzag solo queden en el doblado superior de la tela. Cosa sobre el dobladillo como se muestra en la imagen, la guía del prensateles se va desplazando a lo largo del dobladillo.



- Saque la tela de la máquina y alísela con la mano. La tela desplegada muestra ahora una puntada de dobladillo ciego.

CONSEJO

Coser dobladillos ciegos requiere práctica y debe probarse primero con retales antes de la labor.

**9.11.5. Festoneado**

El festoneado es una puntada invisible inversa para hacer dobladillos decorativos. Es particularmente apto para telas cortadas en diagonal.

Prensatelas:.....Prensatelas estándar

Programa:..... 4

Longitud de la puntada: 1 a 3

Ancho de la puntada:..... 1 a 7

- La aguja debe pasar por el borde de la tela a la derecha de tal modo que las puntadas se coman el borde extremo del dobladillo.

9.11.6. Puntadas de festoneado

Las puntadas de festoneado son puntadas con fin decorativo y también de gran utilidad.

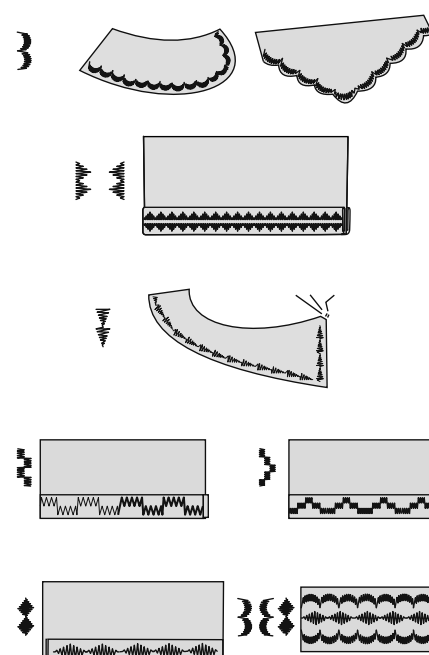
Prensatelas:.....Prensatelas estándar o prensatelas para puntada de satén

Programa:..... 25 a 33

Longitud de la puntada: 0,3 a 1,5

Ancho de la puntada:..... 3 a 7

La costura redondeada (programa 54 o 55), por ejemplo, es ideal para crear dibujos decorativos en manteles, servilletas, cuellos, puños, etc.

**9.12. Puntadas decorativas**

Las puntadas decorativas son puntadas de uso decorativo, similares a las puntadas de festoneado.

Prensatelas:.....Prensatelas estándar o prensatelas para puntada de satén

Programa:..... 9 a 24

Longitud de la puntada: 0,3 a 4

Ancho de la puntada:..... 0,5 a 7

AVISO

Con las puntadas de adorno y de bordar dibujos se recomienda probar en un retal con diferentes anchos de puntada para conseguir el resultado óptimo.



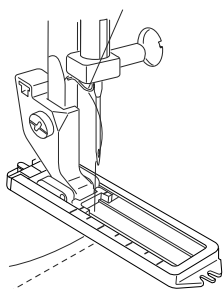
9.13. Ojales

La máquina de coser dispone de cinco programas para ojales totalmente automáticos que cosen un ojal de una vez.



CONSEJO

Para encontrar el largo y ancho de puntada adecuados se recomienda coser un ojal de prueba en un retal.



Prensatelas:.....Prensatelas para ojales
 Programa:..... b1; b2 e b3
 Longitud de la puntada:0,4 o 1,2
 Ancho de la puntada:.....4

- ▶ Cambie el prensatelas montado por uno para ojales. Asegúrese de que el hilo superior pasa por el prensatelas para ojales.
- ▶ Marque la posición en la que quiere que quede el ojal y coloque el prensatelas para ojales en ese lugar.

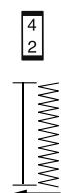
Si está cosiendo telas muy finas o sintéticas, reduzca la presión del prensatelas y coloque un trozo de papel sobre la tela para evitar que el hilo se líe.

9.13.1. Procedimiento

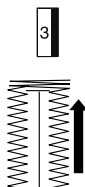
- ▶ Pase el hilo superior por la abertura del prensatelas para ojales y tire de los dos hilos, el superior y el inferior, hacia la izquierda.



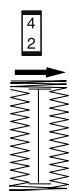
- ▶ Seleccione el programa b1 con el Regulador de longitud de puntada (25) para coser el nervio izquierdo.
- ▶ Baje el prensatelas y cosa despacio hasta que haya alcanzado la longitud deseada del nervio lateral.



- ▶ Levante la aguja a la posición más elevada y cambie al programa b2 para el nervio inferior.
- ▶ Cosa ahora unas puntadas para el nervio inferior.



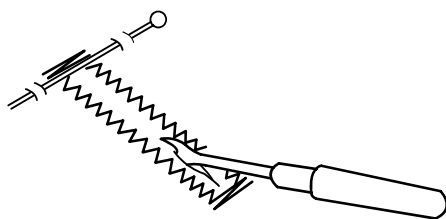
- ▶ Vuelva a levantar la aguja a la posición más elevada y cambie al programa b3 para el nervio derecho.
- ▶ Cosa ahora el nervio lateral derecho hasta alcanzar exactamente la misma longitud que en el lado izquierdo.



- ▶ Coloque la aguja en la posición más elevada y seleccione de nuevo el programa b2 para el nervio superior.
- ▶ Proceda igual que con el nervio inferior y cosa unas puntadas.
- ▶ Coloque la palanca del prensatelas en la posición más alta y retire la labor.
- ▶ A continuación, abra el ojal con la cuchilla suministrada.

CONSEJO

Para evitar cortar el nervio superior se recomienda colocar un alfiler delante del nervio.

**9.13.2. Ojales con refuerzo**

Para los ojales que estén expuestos a cargas más fuertes se recomienda reforzar el ojal con un hilo (hilo de croché, hilo accesorio o hilo para ojales).

CONSEJO

Para los ojales con hilo accesorio, utilice solo los programas para ojales con las esquinas rectas.



- ▶ Corte un trozo de hilo accesorio adaptado al tamaño del ojal y páselo al rededor del prensatelas para ojales.
- ▶ Sujete el hilo en el saliente en la parte posterior del prensatelas, lleve el hilo hacia delante y fíjelo con un nudo en el saliente delantero.
- ▶ Cosa el ojal como de costumbre. Solo deberá tener en cuenta que las puntadas cubran completamente el hilo accesorio.
- ▶ Cuando haya finalizado el programa de ojales, retire la pieza de la máquina y corte las puntas sobresalientes del hilo accesorio muy cerca de la tela.

CONSEJO

La utilización de hilos accesorios requiere bastante experiencia, haga un par de ojales en un retal para aprender a hacerlos.

**9.14. Coser botones y ojetes**

- ▶ Coloque la placa de zurcir sobre el transportador para que la tela no se deslice automáticamente.

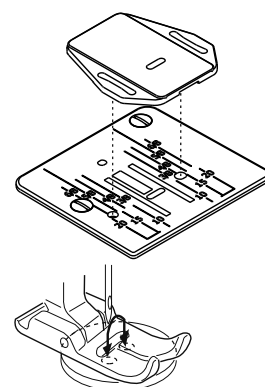
Prensatelas:..... Prensatelas estándar

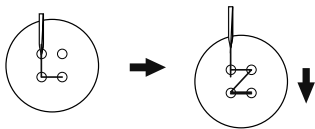
Programa:.....4

Longitud de la puntada:0

Ancho de la puntada:.....2 a 7

- ▶ Baje el prensatelas y coloque el botón entre la tela y el prensatelas de tal forma que la puntada zigzag coincida con los orificios del botón, tal como se muestra en la ilustración.
- ▶ Controle la posición correcta del botón girando el volante (26) con la mano. La aguja debe penetrar exactamente en los orificios del botón para evitar dañar la aguja. Si fuera necesario, modifique el ancho de la puntada zigzag.



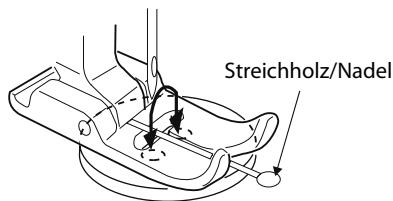


- Realice de 6 a 7 puntadas por orificio a baja velocidad.

En el caso de botones con cuatro orificios, la tela se desplaza con el botón, y luego también se deberán realizar de 6 a 7 puntadas en los otros orificios. Después de retirar la tela, pase el hilo superior (cortado generosamente) al revés de la tela y anúdelo con el hilo inferior.

9.14.1. Coser botones con tallo

Con materiales pesados se requiere a menudo un tallo en el botón.

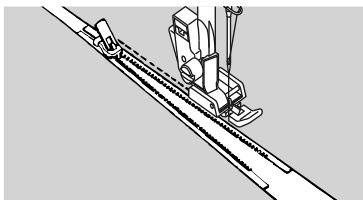
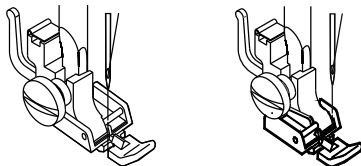


- Coloque una aguja o, en caso de un tallo más grueso, una cerilla, sobre el botón y proceda del mismo modo que para coser botones normales.
- Efectúe unas 10 puntadas y retire la labor de la máquina.
- Retire la aguja o cerilla de la labor.
- Deje el hilo superior un poco más largo y córtelo.
- Enhébrelo por el botón y enróllelo unas cuantas veces alrededor del tallo formado, páselo al revés de la tela y anúdelo con el hilo inferior.

9.15. Coser cremalleras

Según el lado de la cinta de la cremallera que se vaya a coser, deberá colocar el prensatelas de forma que quede sobre la tela.

Por este motivo, este prensatelas debe fijarse en el lado derecho o en el izquierdo, no en el medio como los demás prensatelas.



Prensatelas:..... Prensatelas para cremalleras

Programa:..... 1

Longitud de la puntada: 1,5 a 3

Ancho de la puntada:..... 0,5 a 6,5

- Coloque el prensatelas y la aguja en la posición más elevada para cambiar el prensatelas.
- Hilvane la cremallera sobre la tela y coloque la pieza en la posición correspondiente debajo del prensatelas.
- Para coser el lado derecho de la cremallera, fije el prensatelas para cremalleras de forma que la aguja cosa por el lado izquierdo.
- Cosa por el lado derecho de la cremallera, acercando la costura a los dientes tanto como sea posible.
- Fije la cremallera aprox. 0,5 cm por debajo de los dientes con una trabilla.

- ▶ Para coser el lado izquierdo de la cremallera, cambie la posición del prensatelas en el soporte del prensatelas.
- ▶ Cosa de igual modo que en el lado derecho de la cremallera.

AVISO

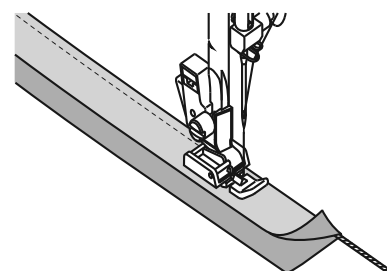
Antes de que el prensatelas llegue al pasador de la cinta de la cremallera, levante el prensatelas y abra la cremallera dejando la aguja en el material.



9.15.1. Coser cordones

Con el prensatelas para cremalleras también se pueden coser cordones fácilmente, tal como se muestra en la ilustración.

- ▶ Realice un pliegue en la tela de manera que se forme un túnel para el cordón y cosa a lo largo del cordón debiendo encontrarse el prensatelas para cremalleras por detrás del cordón.



9.16. Coser con una aguja gemela

Las agujas gemelas pueden adquirirse en comercios especializados bien surtidos. A la hora de comprar una de estas agujas, asegúrese de que la distancia entre las dos agujas no sea superior a 4 mm.

Con la aguja gemela se pueden realizar bonitos dibujos bicolores si para coser se utilizan hilos de distintos colores.

Prensatelas:..... Prensatelas estándar

Programa:..... 1

Longitud de la puntada: 1 a 4

Ancho de la puntada:..... 0,5 a 3

¡AVISO!

¡Peligro de daños materiales!

Si se utiliza un programa de costura que no sea adecuado, la aguja gemela puede doblarse o romperse.

- ▶ Utilice la aguja gemela solo en el programa indicado aquí.



9.17. Coser con el brazo libre

El brazo libre (19) permite coser más fácilmente piezas en forma de tubo, p.ej., para mangas o perneras esta función es muy útil. Se puede convertir fácilmente la máquina de coser en una máquina de brazo libre, retirando la base plana desmontable con la caja de accesorios (9) de la máquina.

El brazo libre (19) es especialmente útil en las siguientes tareas de costura:

- Arreglar los codos y rodillas de las prendas.
- Coser mangas, especialmente en prendas pequeñas.
- Coser aplicaciones, bordados o dobladillos en bordes, puños o perneras.
- Coser pretinas elásticas en faldas y pantalones.

10. Mantenimiento, cuidado y limpieza

¡ATENCIÓN!

¡Peligro de lesiones!

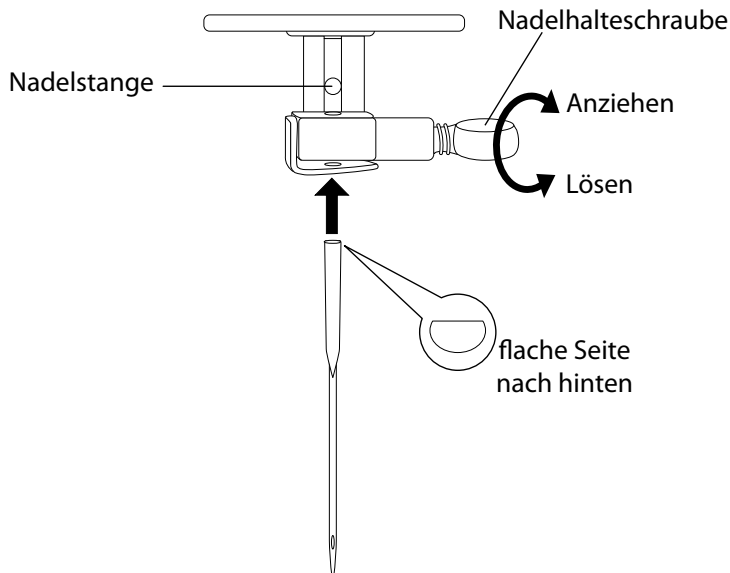
Si se activa el pedal sin querer se pueden provocar lesiones.

- ▶ Al finalizar el trabajo o antes de realizar trabajos de mantenimiento, apague siempre la máquina y desenchúfela.



10.1. Cambiar la aguja

- ▶ Gire el volante (26) hacia usted hasta que la aguja se encuentre en la posición más elevada.
- ▶ Afloje el tornillo del portaagujas (27) girándolo hacia usted.
- ▶ Retire la aguja del portaagujas.
- ▶ Coloque la nueva aguja con el lado plano hacia atrás. Empuje la aguja hacia arriba hasta el tope.
- ▶ Vuelva a apretar el tornillo del portaagujas (27).



AVISO

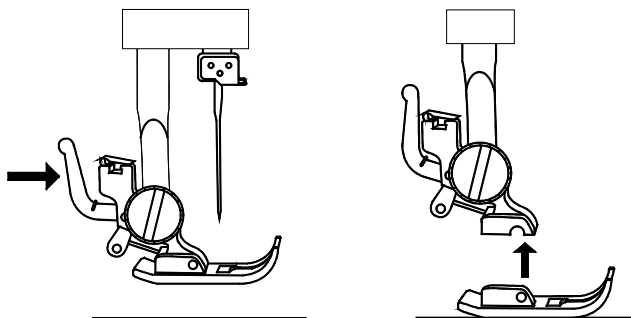
Las agujas se pueden adquirir en un comercio especializado. Para más información sobre los tipos y grosores de aguja, consulte el capítulo "12. Tabla de telas, hilos y agujas" en la página 220.



10.2. Retirar y colocar el prensatelas

10.2.1. Retirar

- ▶ Gire el volante (26) hacia usted hasta que la aguja alcance la posición más elevada.
- ▶ Levante el prensatelas subiendo la palanca del prensatelas (20).
- ▶ Empuje la palanca de desenganche del prensatelas (21), detrás del soporte del prensatelas (29), para que caiga el prensatelas.



10.2.2. Colocar

- ▶ Coloque el prensatelas de tal forma que el pasador del prensatelas quede exactamente debajo de la ranura del soporte del prensatelas. Baje la palanca del prensatelas (20).
- ▶ A continuación, empuje hacia arriba la palanca de desenganche del prensatelas. El prensatelas encajará automáticamente.

10.3. Retirar y colocar el soporte del prensatelas

No es necesario retirar el soporte del prensatelas, a menos que quiera zurcir, bordar o dejar sitio para limpiar la zona del transportador de la tela.

10.3.1. Retirar

- ▶ Coloque la aguja en la posición más elevada girando el volante (26) hacia usted y suba la palanca del prensatelas (20).
- ▶ Retire el prensatelas del soporte del prensatelas y afloje el tornillo del soporte del prensatelas (31) con el destornillador suministrado.

10.3.2. Colocar

- ▶ Coloque la aguja en la posición más elevada girando el volante (26) hacia usted y suba la palanca del prensatelas (20).
- ▶ Cuando ahora coloque el soporte del prensatelas, presiónelo hacia arriba todo lo posible y apriete el tornillo del soporte del prensatelas con el destornillador suministrado.

10.4. Cuidados de la máquina de coser

La máquina de coser es un producto mecánico de precisión y requiere un cuidado periódico para poder funcionar siempre correctamente.

Usted mismo puede ocuparse de las tareas de cuidado.

El cuidado consiste básicamente en: **Limpiar y lubricar**.

AVISO

Para lubricar utilice exclusivamente aceites especiales para máquinas de coser de la mejor calidad ya que otros aceites no son adecuados.

Tenga en cuenta que, después de la lubricación, pueden quedar restos de aceite dentro de la máquina. Para eliminar estos restos, dé algunas puntadas en un retal. De este modo evitará ensuciar la labor.

10.4.1. Limpiar la carcasa y el pedal

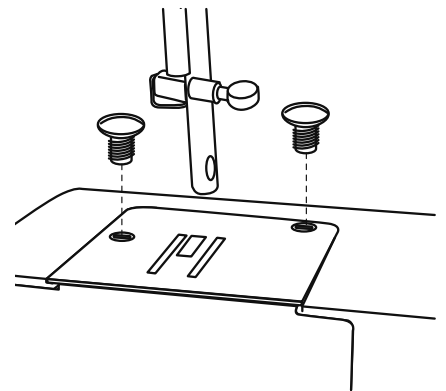
Antes de limpiar el aparato, desconéctelo de la red.

Para limpiar la carcasa y el pedal, emplee un paño seco y suave. Evite emplear disolventes y productos de limpieza químicos, puesto que podrían dañar las superficies y/o las inscripciones del aparato.

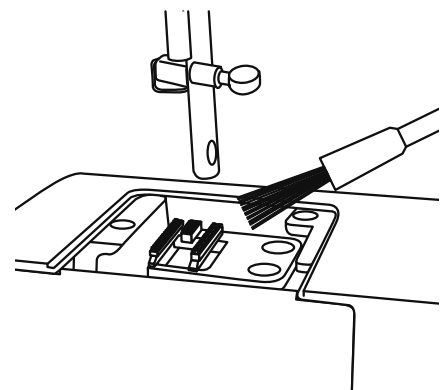
10.4.2. Limpiar el transportador

Es necesario mantener siempre limpios los dientes del transportador de telas para garantizar resultados de costura óptimos.

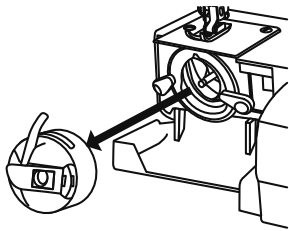
- ▶ Retire la aguja y el prensatelas (véase Página 211 s.).
- ▶ Desatornille los tornillos de la placa de puntadas para retirarla de la máquina.



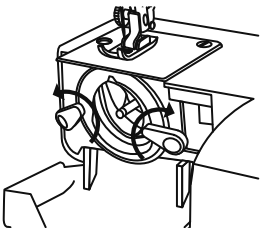
- ▶ Utilice un cepillo para eliminar el polvo y los restos de hilo de los dientes del transportador.
- ▶ Vuelva a colocar la placa de puntadas.



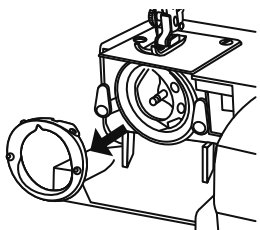
10.4.3. Limpiar y lubricar el alojamiento del carrete



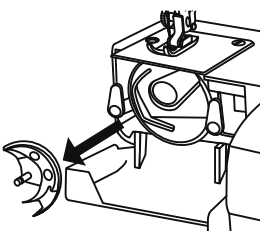
- ▶ Coloque la aguja en la posición más elevada. De lo contrario, no se podrá extraer la lanzadera.
- ▶ Retire el canillero.



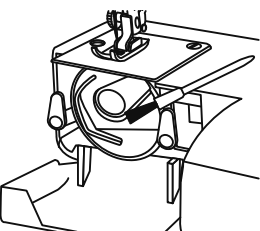
- ▶ Gire la palanca de agarre hacia fuera como se muestra.



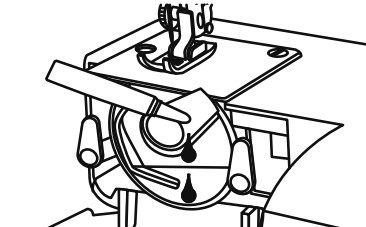
- ▶ Retire el anillo de la órbita de lanzadera.



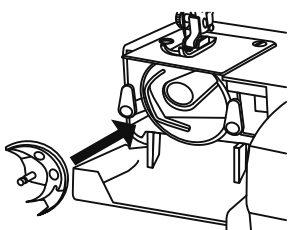
- ▶ Retire la lanzadera sujetando el pivote que hay en el centro de la lanzadera.



- ▶ Elimine toda la suciedad del anillo de la órbita de la lanzadera y lubrique las piezas con un paño.

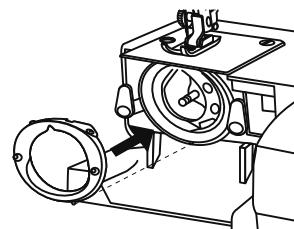


- ▶ Aplique una o dos gotas de aceite en la órbita de la lanzadera de la canilla, tal como se muestra.

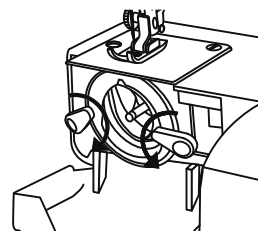


- ▶ Coloque de nuevo la lanzadera sujetando el pivote que hay en el centro de la lanzadera.

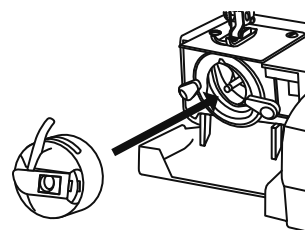
- ▶ Vuelva a colocar el anillo de la órbita de lanzadera.



- ▶ Gire la palanca de agarre hacia dentro como se muestra



- ▶ Por último vuelva a cerrar el canillero.



CONSEJO

En función de la frecuencia de uso, será preciso lubricar esta parte de la máquina con más frecuencia.



10.5. Lubricar la máquina

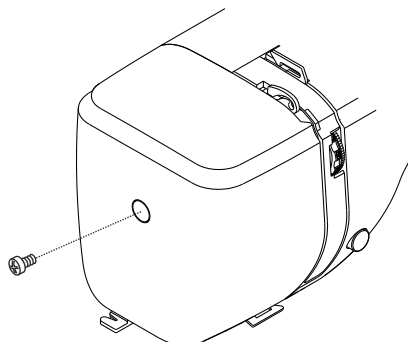


AVISO

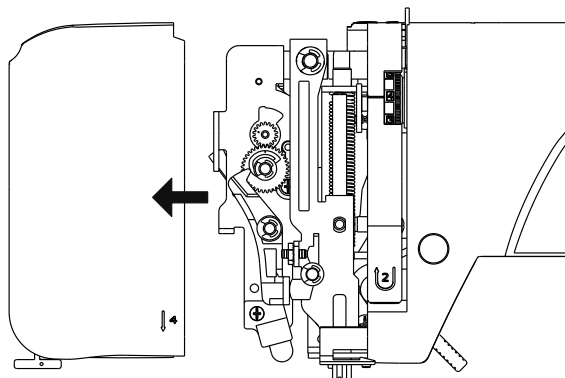
La máquina de coser ya viene lubricada de fábrica y está lista para el uso.

10.5.1. Lubricar la máquina por detrás de la cubierta frontal

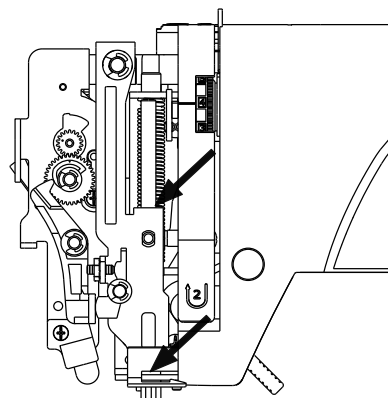
Retire el tornillo de la tapa frontal.



Extraiga hacia delante la tapa frontal.



Los puntos de lubricación están marcados con flechas en la ilustración. Antes de lubricar estos puntos, es necesario limpiarlos. Aplique en estos puntos una o dos gotas de un buen aceite para máquinas de coser.



Si la máquina no funciona correctamente después de no haberla utilizado durante largo tiempo, lubríquela y déjela que marche a alta velocidad durante unos minutos con la cubierta frontal cerrada.

Recuerde coser primero en un retal para absorber cualquier resto de aceite que pueda salir.

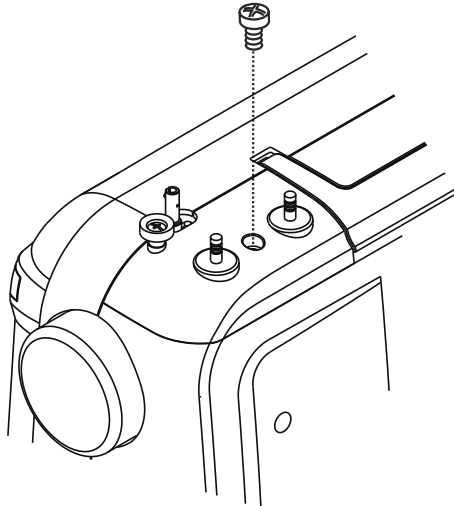
10.6. Desmontaje de la tapa de carcasa superior

CONSEJO

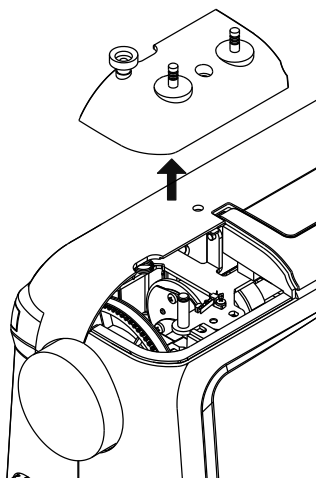
En función de la frecuencia de uso, será preciso lubricar esta parte de la máquina con más frecuencia.



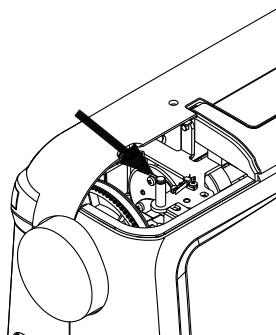
- Afloje los tornillos entre los dos soportes carrete.



- Saque hacia arriba la tapa.



Los puntos de lubricación están marcados con flechas en la ilustración. Antes de lubricar estos puntos, es necesario limpiarlos. Aplique en estos puntos una o dos gotas de un buen aceite para máquinas de coser.



11. Averías

En caso de producirse alguna avería, vuelva a leer este manual de instrucciones para ver si ha observado correctamente todas las instrucciones.

Contacte con nuestro servicio de asistencia al cliente solo si ninguna de las soluciones mencionadas tuviera éxito.

Fallo	Causa	página
La máquina no marcha libremente	Hay que lubricar la máquina	Página 213
	Hay polvo y hebras en la órbita de la lanzadera	Página 213
	Hay restos en los dientes del transportador	Página 213
	Se ha utilizado un aceite inapropiado y la máquina se ha obstruido	Página 211
El hilo superior se rompe	El hilo superior no está bien enhebrado	Página 195
	La tensión del hilo es demasiado alta	Página 198
	La aguja está doblada o despuntada	Página 200
	El grosor del hilo no es adecuado para la aguja	Página 220
	La aguja no está bien colocada	Página 211
	Al final de la costura no se echó la tela hacia atrás	Página 201
	La placa de puntadas, la canilla o el prensatelas están dañados	
El hilo inferior se rompe	El hilo inferior se enreda porque el carrete no se ha devanado correctamente	Página 192
	El hilo inferior no se encuentra debajo del muelle tensor del canillero	Página 11
La aguja se rompe	La aguja está mal colocada	Página 211
	La aguja está doblada	Página 200
	La aguja es demasiado fina	Página 220
	Mientras se cose se tira de la tela	Página 200
	Hay un nudo en el hilo	Página 195
	Se ha enhebrado mal el hilo superior	Página 195

Fallo	Causa	página
La máquina se salta puntadas	La aguja está mal colocada	Página 211
	Se ha enhebrado mal el hilo superior	Página 195
	La aguja y/o el hilo no son los adecuados para la tela	Página 220
	La tela es demasiado pesada o demasiado dura	Página 220
	Mientras se cose se tira de la tela.	Página 200
La costura se arruga o se frunce	La tensión del hilo superior es demasiado alta	Página 198
	Se ha enhebrado mal la máquina	Página 195
	La aguja es demasiado grande para la tela	Página 220
El hilo forma bucles	No se ha regulado la tensión del hilo	Página 198
	El hilo superior no está bien enhebrado y/o el hilo inferior no está bien devanado	Página 36
	El grosor del hilo no es adecuado para la tela	Página 220
La tela se desplaza con irregularidades	La longitud de la puntada está ajustada a "0"	Página 203
	Hay restos de hilo en la órbita de la lanzadera	Página 213
La máquina no funciona	La máquina de coser no está bien conectada o la toma de corriente no recibe corriente	Página 190
	Restos de hilo en la órbita de la lanzadera	Página 213

11.1. Informaciones útiles

11.1.1. Señales acústicas

Señal acústica	Motivo del aviso
1 pitido	Funcionamiento normal
2 pitidos	Operación inválida
3 pitidos	Ajuste de la máquina inválido
5 pitidos	La máquina está atascada

11.1.2. Indicaciones útiles en la pantalla

Indicación en pantalla	Causa	Solución
JL	El husillo de la bobina aún está en la posición de devanado.	Empuje el husillo de la bobina hacia la izquierda.
PF	La palanca para ojales no está bajada o levantada.	Empuje la palanca para ojales hacia abajo. Empuje la palanca para ojales hacia arriba.
Lo	La máquina se ha detenido porque restos de hilo o de tela atascan las piezas mecánicas.	Apague la máquina y retire los restos de hilo o de tela.
--	La rueda de ajuste de largo de puntada se encuentra en la posición neutra.	Ajuste la longitud de puntada con un valor de 0-4.

12. Tabla de telas, hilos y agujas

En general se utilizan agujas e hilos finos para coser telas finas, y agujas e hilos más gruesos para telas pesadas. Pruebe siempre el grosor del hilo y de la aguja en un retal de la tela que desee coser. Utilice el mismo hilo en la aguja y el carrete. Si va a hacer costuras elásticas en telas finas o sintéticas, utilice agujas con talón azul (disponibles en comercios especializados). Estas agujas evitan que se salten puntadas.

	Tipo de tela	Hilo	Aguja
Telas muy ligeras	Gasa, crespón, encaje fino, organza, red, tul	50 Tela sintética, seda	65
Telas ligeras	Batista, gasa, nailon, satén, lino fino	80 Algodón	65
	Seda, crepé de china, crepé sheer	50 Seda, tela sintética	
	Jersey, prendas de baño, tricotadas	60 Material sintético	
	Ante	80 Algodón	75 (Aguja para cuero o tela vaquera)
Telas de grosor medio	Franela, velour, terciopelo, muselina, popelina, lino, algodón, fieltro, rizada, gabardina	60 - 80 Algodón, seda	75 - 90
	Prendas de punto, de tricotaje, de malla	60 Material sintético	90
	Cuero, vinilo, ante	80 Algodón	90 (Aguja para cuero o tela vaquera)

Tipo de tela		Hilo	Aguja
Telas pesadas	Tela vaquera, tela para abrigos	50 Algodón	100
	Jersey	50 Material sintético	
	Lana, tweed	50 Seda	
Telas muy pesadas	Lienzo, lona, tela para tapizar	80 - 100 Algodón	100

12.1. Consejos prácticos de costura

12.1.1. Coser telas finas y ligeras

Si se trabaja con telas ligeras y finas se pueden producir irregularidades dado que estas telas no siempre son transportadas de forma lineal.

- ▶ Cuando vaya a coser telas de este tipo coloque un trozo de tela para bordar (se encuentra en tiendas especializadas) o un trozo de papel de seda debajo de la prenda que quiera coser, para sí evitar un transporte irregular.

12.1.2. Coser telas elásticas

Las telas elásticas se pueden manejar mejor si fija las piezas primero hilvanándolas y luego las cose con puntadas pequeñas sin tirar demasiado de la tela.

También se consiguen buenos resultados utilizando hilos especiales para prendas de tricotaje y puntadas elásticas.

13. Selección del programa

13.1. Los programas de puntada



AVISO

Todas las puntadas que están marcadas con un asterisco no se pueden realizar con una aguja gemela.

En la siguiente tabla aparecen todos los tipos de puntada y el número de programa correspondiente.

Programa Número	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09
Puntada										
Programa Número	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Puntada										

Programa Número	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Puntada										
Programa Número	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Puntada										
Programa Número	40	41*	42	43	44	45	46	b1	b2	b3
Puntada										

14. Eliminación



EMBALAJE

Su máquina de coser está embalada para protegerla contra eventuales daños durante el transporte. Los embalajes son materias primas y por ello son reutilizables o aptos para ser devueltos al ciclo de reciclaje de materias primas.



APARATO

No tire bajo ningún concepto su máquina de coser al final de su vida útil a la basura doméstica normal. Consulte en su ayuntamiento o autoridad local la posibilidad de una eliminación apropiada y respetuosa con el medio ambiente.

15. Especificaciones técnicas

Máquina de coser:

Tensión nominal: 230 V ~ 50 Hz - 0,4 A

Potencia nominal: 42 W

Módulo luz LED: 6 V, <1 W

Clase de protección: II

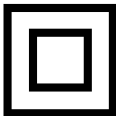
Pedal:

Tipo: ES01FC

Tensión nominal: 15 V, 3 mA

¡Reservado el derecho a realizar modificaciones técnicas!

15.1. Símbolos de la placa de características y del aparato / fuente de alimentación

	Clase de aislamiento II Los aparatos eléctricos de la clase de aislamiento II son aparatos que disponen de un aislamiento doble y/o reforzado continuo y no tienen posibilidad de conexión de un conductor de puesta a tierra. La carcasa de un aparato eléctrico envuelto en material aislante de la clase de aislamiento II puede constituir de forma parcial o completa el aislamiento adicional o reforzado.
	Uso en interiores Los aparatos que tienen este símbolo solo son aptos para el uso en interiores.

16. Aviso legal

Copyright © 2018

Todos los derechos reservados.

Las presentes instrucciones de uso están protegidas por derechos de copyright. Queda prohibida su copia mecánica, electrónica y de cualquier otra forma sin el consentimiento por escrito del fabricante.

El copyright pertenece a la empresa:



Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Alemania

Las instrucciones pueden solicitarse a través de la línea de atención al cliente y están disponibles para su descarga en el portal de servicio de www.medion.com/es/servicio/inicio/. También puede escanearse el código QR de la parte superior para descargar las instrucciones en un dispositivo móvil a través del portal de servicio.

17. Índice

A		
Ajuste de la longitud de la puntada	203	
Ajuste del ancho de la puntada	202	
Ajuste del tipo de puntada	203	
Alojamiento de la canilla	214	
Anillo de la órbita de la lanzadera..	194, 214, 215	
B		
Base plana desmontable	189, 190, 193, 210	
C		
Caja de accesorios	191	
Cambiar la dirección de cosido	201	
Canillero	214	
Colocar el canillero	194	
Colocar un carrete de hilo	191	
Consejos de costura	221	
Coser telas elásticas	221	
Coser telas finas y ligeras	221	
Controlar la velocidad de cosido	190	
Cortar el hilo	201	
Coser botones con tallo	208	
Coser botones y ojete	207	
Coser con una aguja gemela	209	
Coser hacia atrás	201	
Costura correcta	198	
Costuras irregulares	199	
Cremalleras	208	
E		
Elevar y bajar el prensatelas	200	
Enhebrar el canillero	193	
Enhebrar el hilo superior	195	
Extraer el canillero	193	
Extraer el hilo inferior hacia arriba	197	
F		
Festoneado	205	
G		
Guía del hilo superior	194, 196	
I		
Indicaciones de seguridad	187	
Indicadores en pantalla	220	
L		
Lanzadera	214	
Lubricación	214, 216	
O		
Ojales	206	
Ojales con refuerzo	207	
Órbita de la lanzadera	214	
P		
Pedal	189, 190	
Posición final de la aguja	199	
Prensatelas	193, 212	
Prensatelas para cremalleras	189	
Prensatelas para ojales	189	
Programas de puntada	221	
Puntada de satén	204	
Puntada invisible	204	
Puntada recta	203	
Puntadas decorativas	205	
Puntadas de festoneado	205	
Puntada zigzag	203	
R		
Rematar un dibujo	201	
S		
Seleccionar el programa	202	
Selección de la aguja adecuada	200	
Señales acústicas	219	
Soporte del prensatelas	212	
T		
Tensión del hilo	198	
Tensión del hilo superior	198	
Transportador	213	
V		
Volante	193	

Bitte aufklappen!
Ouvrir svp !
S.v.p. openvouwen
Sollevare!
¡Abrir aquí!

MEDION®